12

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 127 — 42. Jahrgang. Freitag den 1. Juni 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Möglichkeiten zur Regierungsbildung

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 31. Mai. Die heutige Sitzung des Zentrumsparteivorstandes hat, wie vorauszusehen war, zunächst noch keine Überraschung gebracht. Die Tagung war nicht der künftigen Koalition und regierungspolitischen Entwicklung gewidmet, sondern in erster Linie der Betrachtung der Lage der Partei und den Aufgaben, die sich aus dem Wahlergebnis selbst für die Organisation und Agitation ergeben. Die Sitzung wird ihre Fortsetzung morgen finden, und zwar in größerem Rahmen unter Teilnahme der Fraktionsvorstände des Reichstages und des Landtages und der Parteifunktionäre aus dem Lande.

Die innenpolitisch-parlamentarische Situation hat sich insofern geändert, als Reichstagspräsident Löbe heute dem Reichspräsidenten auch die Möglichkeiten der Bildung einer Weimarer Koalition unter Hinzuziehung der Deutschen Bauernpartei oder der Bayerischen Volkspartei auseinandergelegt hat. Solche Pläne sind schon seit einigen Tagen im sozialdemokratischen Lager erörtert worden. Zahlenmäßig hätte selbstverständlich ein Kabinett der Großen Koalition an sich die stabilste Mehrheit, aber, so erklärt man in den führenden sozialdemokratischen Kreisen, die Gegensätze zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie würden diese Stabilität unterwühlen. Eine Regierung auf schmalerer Basis, bei der die Gegensätze nicht innerhalb des Koalitionslagers ausgefochten werden müssen, habe daher eine stärkere Lebenskraft. Man hat daher Wert darauf gelegt, die Große Koalition nicht als das einzige Verhandlungsziel hinzustellen, sondern auch eine zweite Möglichkeit in den Vordergrund zu rücken, deren Schwierigkeiten allerdings schon bei einer ersten Überprüfung nicht geringer erscheinen als die, die der Bildung einer Großen Koalition erwachsen. Die Weimarer Koalition würde mit der Bayerischen Volkspartei zusammen eine Mehrheit von zehn Stimmen haben, mit dem Bauernbund 3 oder 4. Falls die Möglichkeit zur Bildung eines solchen Kabinetts gegeben sei, werde man von der langwierigen Methode interfraktioneller Verhandlungen über ein Programm absehen. Das Kabinett soll selbst ein Programm aufstellen und es dann den Fraktionsführern vorlegen. Diese Methode verspreche schon eine leichtere Einigungsmöglichkeit, weil Minister sich eher von den schroffen Parteidoktrinen freimachen können als Parteiführer.

Diese plötzlich aufgetauchte Idee scheint nur einen taktischen Zweck zu haben. Man will den Eindruck verwischen, als ob die Große Koalition der einzig mögliche Weg zu einer Regierung zu kommen, sei, um dadurch die Position bei den kommenden Verhandlungen zu stärken. Tatsächlich ist die Weimarer Koalition schon aus dem einen Grunde unwahrscheinlich, weil sich weder das Zentrum noch die Bayerische Volkspartei kaum auf eine so enge Gemeinschaft nur mit den Sozialdemokraten einlassen wird.

Die von den Sozialdemokraten ausgesprochene Erwartung, daß Dr. Stresemann als Reichsaußenminister einem solchen Kabinett der Weimarer Koalition angehören wird, ist irrig. Dr. Stresemann wird selbstverständlich sofort zurücktreten, wenn eine Regierung zustandekommen sollte, der die Deutsche Volkspartei nicht angehört. Die Führung der volksparteilichen Fraktion läßt schon heute erkennen, daß sie die Teilnahme an einer Koalition abhängig macht von dem Verbleiben ihrer beiden jetzigen Minister Dr. Stresemann und Dr. Curtius, wobei es eine weniger wichtige Frage ist, ob Dr. Curtius das Reichswirtschaftsministerium behält oder ein anderes Ressort übernimmt.

Im Anschluß an den Besuch beim Reichspräsidenten hatte Reichstagspräsident Löbe noch eine Aussprache mit dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann, mit dem er ebenfalls die theoretischen Möglichkeiten, auch die der Weimarer Koalition, erörterte.

Die Sozialdemokraten sollen den Kanzler stellen.

Berlin, 31 Mai. Es ist in den letzten Tagen der Versuch gemacht worden, die Verantwortung für die künftige Regierung den Sozialdemokraten abzunehmen und wieder dem Zentrum aufzubürden. Dagegen haben sich im Zentrum, wie in der Volkspartei, sehr lebhafte Widersprüche geltend gemacht, die in dem parteioffiziösen Parlamentsdienst der Zentrumspartei in folgenden Ausführungen ihren Niederschlag finden:

„Das Zentrum steht geschlossen auf dem Standpunkt, daß das Wahlergebnis den Sozialdemokraten die volle Verantwortung für die kommenden Dinge zuschiebt und daß nach Lage der Dinge die Sozialdemokratie nicht nur aktiv in einer kommenden Regierung sich beteiligt, sondern in dieser Regierung auch die Führung übernehmen, also den Kanzler stellen muß. Das ist die einfache logische Folge aus der Tatsache, daß die Sozialdemokraten auf Grund ihrer von Verantwortlichkeiten freilich unbeschwerten Agitation einen starken Zuwachs an Stimmen und Mandaten erfahren haben. Die Sozialdemokratie ist jetzt auch verpflichtet, das, was sie im Wahlkampf versprochen und denjenigen, die sie wählen sollten, in Aussicht gestellt hat, durch die Praxis zu verwirklichen."

Wieder Ruhe in Belgrad.

TU. **Belgrad**, 1. Juni. (Funkspr.) In Belgrad haben die italienfeindlichen Kundgebungen nunmehr aufgehört. Die Nacht zum heutigen Freitag ist ruhig verlaufen. Im übrigen Lande dagegen, besonders in Uesküb, Sarajewo und Ragusa, kam es auch am Donnerstag wieder zu Kundgebungen gegen Italien, den Faschismus und Mussolini. Blutige Zusammenstöße haben sich aber nach den vorliegenden Meldungen nirgends ereignet.

Kein Rücktritt der südslawischen Regierung.

TU **Wien**, 1. Juni. (Funkspr.) Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tagblatts" aus Belgrad wird die am Donnerstag verbreitete Nachricht, daß die Regierung demissionieren wolle, und daß auch der König den Rücktritt des Kabinetts verlange, von dem Pressebüro des Ministerpräsidenten dementiert. Die Regierung sei entschlossen, weitere Ruhestörungen auf jeden Fall zu unterdrücken, nötigenfalls werde auch Militär herangezogen werden. (Der Rücktritt war auch in einer äußerst stürmisch verlaufenen Sitzung der Skupschtina verlangt worden.)

Kundgebungen in der Provinz.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Belgrad**, 1. Juni. Während in Belgrad gestern verhältnismäßig Ruhe herrschte, ist es in mehreren Provinzstädten zu neuen Demonstrationen gekommen. In Uesküb demonstrierten mehrere tausend Menschen gegen die Ratifizierung der Nettuno-Verträge. Die Polizei konnte nur mit Mühe die Menge verhindern, vor das italienische Konsulat zu ziehen. In Ragusa hielt der Stadtrat eine Sitzung ab, in der eine feierliche Protestentschließung gegen die Ratifizierung der Nettuno-Konventionen angenommen wurde.

Italienische Kundgebungen gegen Südslawien.

TU. **Rom**, 1. Juni. (Funkspr.) Aus zahlreichen Städten Italiens werden Protestkundgebungen gegen die italienfeindlichen Kundgebungen in Südslawien gemeldet.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Belgrad**, 1. Juni. Reisende, die aus Bari eingetroffen sind, berichten, daß anläßlich der antisüdslawischen Demonstrationen, die gestern in Bari stattgefunden haben, das südslawische Konsulat angegriffen, und das Staatswappen heruntergerissen wurde. Die Reisenden behaupten, daß sich die italienischen Behörden dabei passiv verhalten hätten.

Der „Times" zufolge stellt die am Donnerstag von dem italienischen Gesandten in Belgrad überreichte Note, in der Genugtuung und Entschädigung für die italienfeindlichen Kundgebungen gefordert wird, kein Ultimatum dar.

Der neue Zeppelin-Luftkreuzer im Juli startbereit.

Er soll „Graf Zeppelin" heißen.
Die Weltreise soll in Etappen durchgeführt werden.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 31. Mai. Auf der Friedrichshafener Werft wird unter Einsatz aller Kräfte an der Fertigstellung des neuen Luftschiffes, des bisher größten, das in Deutschland gebaut wurde, gearbeitet. In die große Kabinengondel wird augenblicklich die Einrichtung des Wohnraumes und der 10 zweibettigen Passagierkabinen eingebaut. Zu beiden Seiten des unteren Laufganges sind bereits Benzintanks eingebaut, da das Luftschiff, das bekanntlich als Brennstoff in der Hauptsache das neue Brenngas verwenden wird, aus bestimmten Gründen auch einen kleinen Benzinvorrat mitführen wird. Dieser Vorrat soll als brennbarer Betriebsballast dienen, wenn das Luftschiff mit prallen Zellen aufsteigt und durch den hierbei entstehenden Gasverlust entsprechend schwerer wird. Pro 100 Meter Höhe wird das Luftschiff in diesem Falle um 1 Prozent schwerer, so daß zum Ausgleich entsprechender Ballast abgegeben werden muß. Dieser Ausgleichsballast besteht nun in dem Benzinvorrat, der solange in den Motoren verbrannt wird, bis der Gewichtsausgleich erzielt wird, und dann die Motoren auf das Brenngas umgeschaltet werden können, mit dem unter diesen Umständen sparsamer gewirtschaftet werden kann. Über die eigentliche Füllung des Schiffes hinaus muß dieses Brenngas in Hochdruckbehältern auch gelagert und dann in Stahlflaschen abgefüllt werden, die nach den verschiedenen ausländischen Stützpunkten transportiert werden sollen, die der „L. Z. 127" bei seinen kommenden Amerika-Fahrten und vor allem bei seiner beabsichtigten Weltreise anlaufen wird.

Diese Weltreise ist vorläufig so gedacht, daß sie in drei bis vier Etappen durchgeführt wird. Die erste Etappe von rund 10 000 Kilometer würde Friedrichshafen-Tokio sein; als zweite Etappe, die quer über den Stillen Ozean führt und ebenfalls etwa 10 000 Kilometer lang ist, hat man die Strecke Tokio-San Diego (Kalifornien) in Aussicht genommen, eventuell aber auch die etwa 13 000 Kilometer lange Strecke Tokio-Lakehurst unter Auslassung San Diegos. Wird dieser kalifornische Flughafen angeflogen, dann würde das Luftschiff von dort aus zur dritten Etappe (4500 Kilometer) nach Lakehurst starten. Die letzte Etappe mit 7000 Kilometer wäre Lakehurst-Friedrichshafen. Infolgedessen müssen Brenngasflaschen nach Tokio, San Diego und Lakehurst transportiert werden. Die Japaner haben ich schon bereit erklärt, mit eigenen Schiffen diesen Transport von Genua aus durchzuführen und auch sonst dem Unternehmen jegliche Unterstützung zu gewähren.

Es ist übrigens nicht unwahrscheinlich, daß man in Friedrichshafen den 8. Juli, an dem Graf Zeppelin 90 Jahre alt geworden wäre, zur feierlichen Taufe des „L. Z. 127" auf den Namen „Graf Zeppelin" benutzen wird. Der Andrang von Schaulustigen auf der Luftschiffwerft übersteigt alle Vorstellungen. Über Pfingsten wurde das Luftschiff von rund 20 000 Personen besichtigt und fortwährend treffen neue Massenanmeldungen ein. In allen Teilen Süddeutschlands werden für die nächsten Wochen Sonderzüge nach Friedrichshafen angekündigt.

Was der Erfinder des Raketen-Flugzeuges für möglich hält.

Kein Mondflug.
Aber sonst Sensationen!

Eigener Drahtbericht.

WG. **Dresden**, 1. Juni. Max Valier, der Erfinder des Raketen-Autos, sprach gestern in Dresden über den Vorstoß in den Weltenraum. Valier wies die Behauptung, er wolle nach dem Mond vordringen, zurück. Sein Plan besteht darin, mit einem Raketenflugzeug bis in die Stratosphäre und vielleicht bis an die Grenze des Luftraumes zu gelangen. In Lichtbildern zeigte er die Riesenrakete, deren Raum zu 95 Prozent mit Tankanlagen ausgefüllt ist und die auch eine Rettungsvorrichtung besitzt. Valier gab zu, daß die Konstruktion der Schiffswandung noch ungelöst sei. Nach seinen Berechnungen müßte das Luftraumschiff eine Geschwindigkeit von über 11 000 Metern je Sekunde erreichen, so daß der Mond in fünfzehn Stunden erreicht werden könne. Mit Ironie bemerkte Valier: „Den Fahrplan hätten wir schon, bloß die Maschine noch nicht."

Weiter erklärte er, es würden keine vierzehn Tage vergehen, bis der Raketenschienenwagen mit einer Geschwindigkeit von 400 bis 500 Stundenkilometer den Weltrekord brechen werde. Valier will mit seinem Flugzeug eine Höhe von 50 bis 70 Kilometer erreichen. Nur auf diese Weise sei ein sicherer Transozeanflug durchzuführen. Dann werde Amerika in 1½ Stunde von Berlin aus zu erreichen sein.

Abreise der deutschen Delegation nach Genf heute abend.

TU. **Berlin**, 1. Juni. (Funkspr.) Die deutsche Delegation für die Junitagung des Völkerbundsrates unter Führung von Staatssekretär von Schubert wird am heutigen Freitagabend gegen 8 Uhr Berlin verlassen.

Das neue internationale Parlament.

Eine geniale Erfindung: Man hört gleichzeitig sechs Sprachen.

Von
Hellmut Gaußer (Genf).

Die Internationale Arbeitskonferenz, die gegenwärtig in Genf tagt, gibt einen Begriff vom internationalen Parlament der Zukunft. Vor dem Präsidententisch steht auf hoher Rednertribüne ein spanischer Delegierter und spricht in der Sprache seines Landes über das weltwirtschaftliche Problem der „Minimallöhne", und im weiten Raum der großen Halle hört zu gleicher Zeit jeder der fast 500 Teilnehmer die gleiche Rede in seiner Muttersprache. Ohne daß im Saal andere Worte als die des spanischen Redners hörbar werden, werden seine Gedanken in fünf oder sechs Sprachen zu gleicher Zeit den Zuhörern übermittelt.

Ein Phänomen? Die Lösung des Rätsels: Jeder der 500 internationalen Vertreter lauscht aufmerksam mit dem Mikrophon am Ohr. Vor jedem Platz steht ein zierlicher kleiner Telephonapparat mit einer einfachen Schaltvorrichtung auf verschiedene Sprachen, und alles übrige ist technische Geschicklichkeit.

Die Konferenz wendet zum ersten Male in größerem Umfange ein System unmittelbarer Uebertragung der in fremden Sprachen gehaltenen Reden an. Man weiß oder kann sich vorstellen, wie unendlich schwierig sämtliche internationalen Versammlungen, sei es der Völkerbund, sei es die Arbeitskonferenz oder sonst irgendein Weltkongreß, sich durch die langwierigen und manchmal auch recht langweiligen Uebertragungen der verschiedenen Reden gestalten. Allgemein ist es Brauch, bei derartigen Konferenzen mindestens Französisch und Englisch zu benutzen und dementsprechend jede französische Rede ins Englische und jede englische Rede ins Französische zu übersetzen. Naturgemäß erfordert so jede Rede die doppelte Zeit, und wird noch eine dritte Sprache, wie Deutsch, Spanisch oder Italienisch, gebracht, dann ist die dreifache Zeit erforderlich.

Die Internationale Arbeitskonferenz hat durch eine ingeniöse technische Einrichtung mit dieser Zeit- und Kraftverschwendung aufgeräumt, und es läßt sich voraussehen, daß die von ihr angewandte Methode für sämtliche internationale Zusammenkünfte der Zukunft ausschlaggebend sein wird. Die Einrichtung sei in einigen großen Zügen geschildert.

Vor der Rednertribüne sitzen in unmittelbarer Nähe fünf oder sechs Dolmetscher, die so der Debatte in allen Einzelheiten folgen können. Jeder Dolmetscher hat vor sich ein kleines Mikrophon, in das er mit halblauter Stimme Satz für Satz die Uebertragung der Rede hineinspricht, so daß weder der Redner noch das Publikum dadurch gestört wird. Auf diese Weise wird eine Französisch gehaltene Rede sofort ins Englische, Deutsche, Spanische, Italienische, Japanische und Schwedische übersetzt. Von den Mikrophonen der Dolmetscher gehen Verbindungen zu 600 Telephonapparaten, von denen je einer auf den Plätzen der Konferenzmitglieder, der Journalisten und des Publikums steht.

Diese Hörtelephone tragen eine Schalteinrichtung, mit Hilfe deren jeder Hörer die ihm geläufigste Sprache einstellen kann, indem er sich mit dem Dolmetscher dieser Zunge verbindet. Der deutsche Teilnehmer hört nach einer kleinen Drehung am Schalthebel den betreffenden Redner in Deutsch, der Engländer gleichzeitig in Englisch, so daß fast alle sechshundert im Saale anwesenden Zuhörer in ihrer eigenen Sprache den Verhandlungen zu folgen vermögen. Die Apparate, die augenblicklich im Gebrauch sind, sind für Uebersetzungen in acht Sprachen eingerichtet.

Eine der technischen Hauptschwierigkeiten war, die Mikrophone der Dolmetscher so zu gestalten, daß sie von der Stimme des Redners auf der Tribüne nicht berührt wurden. Es ist tatsächlich gelungen, einen Apparat zu konstruieren, der nur die Stimme des Dolmetschers widergibt, ohne die störenden Lautgeräusche der im Saale selbst gesprochenen Ursprungsrede aufzunehmen. Der Kopfhörer für den Teilnehmer ähnelt in gewisser Weise den Stethoskopen der Aerzte, die bei Beobachtung der Herzgeräusche das Ohr des abhörenden Arztes von jedem von außen kommenden Ton abschließen. Die Kopfhörer für die Zuhörer sind außerdem derartig leicht konstruiert, daß sie nur 67 Gramm wiegen und den Kopf und die Hände vollkommen freilassen.

Der kritischste Punkt des Systems liegt da, wo sich in die technische Apparatur das vermittelnde menschliche Gehirn einschalten muß, bei den Dolmetschern. Nicht nur, daß eine unmittelbare Uebertragung außerordentliche Ansprüche an die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit der Interpreteure stellt, die Uebersetzung stundenlanger parlamentarischer Debatten ist auch eine Kraftprobe für die physische Leistungsfähigkeit der Dolmetscher. Die Schwierigkeit hat man dadurch überwunden, daß die Uebersetzer sich

ähnlich wie die Parlamentsstenographen in verhältnismäßig kurzen Zwischenräumen ablösen.

Interessant ist, daß dieses neue internationale Parlament auch gleichzeitig das erste Parlament ohne Stenographen ist. Auch hier werden modernste technische Mittel benutzt, um den Arbeitsgang zu vereinfachen, und zwar führt von jedem Dolmetscher in einen außerhalb des Sitzungssaales gelegenen Raum eine Leitung zu einem Diktographen, wo die Rede auf eine Phonographenplatte übertragen wird. Die Maschinenschreiberin läßt die Platte unmittelbar nach der Aufnahme — meist noch während der Rede — in verlangsamtem Diktiertempo ablaufen, so daß der Redner ja" im gleichen Augenblick, wo er im Saale die Tribüne verläßt, die wörtliche Niederschrift seiner Rede in fünf oder sechs Sprachen fix und fertig gedruckt in Empfang nehmen kann.

Man ist eigentlich kaum erstaunt, wenn man hört, daß der Mann, der der Welt dieses Ideal eines internationalen Parlamentes beschert und seine technische Vollendung angeregt hat, ein Bürger aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, ein praktischer Amerikaner ist. Der Mann, der unendlich viel Arbeit und noch mehr Interesse, aber auch eine Masse guter Dollars an dieses Werk gewandt hat, heißt: Filene, Großkaufmann aus Boston (USA.).

Krylenkos unerhörte Methoden.

Schwerste Befürchtungen für die deutschen Angeklagten.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Moskau**, 31. Mai. Die Weiterentwicklung des Prozesses zu immer primitiveren Formen eines rein „administrativen" Verfahrens unter Ausübung des schwersten Druckes der Staatsanwalts und alleiniger Anhörung der Belastungszeugen, sowie mit dem völligen Fehlen wirklicher Sachverständiger, welche die zum Teil minutiös genauen technischen Erklärungen der Angeklagten bestätigen könnten —, dies alles gibt zu schwersten Befürchtungen für die deutschen Angeklagten Anlaß. Es ist kaum anzunehmen, daß Krylenko den deutschen Angeklagten gegenüber von seinen unerhörten Methoden, die weder Berichterstatter noch Verteidiger rügen, ablassen wird.

Die ernstesten Befürchtungen sind um so mehr angebracht, als die Angeklagten vom Butyrka-Gefängnis in das sogenannte Innengefängnis der GPU. übergeführt wurden, wo die Lebensbedingungen wesentlich schlechter sind. Zu bedenken ist dabei, daß allein schon das tägliche zehnstündige Dabeisitzen im überfüllten Gerichtssaal für die deutschen Angeklagten, die kein Wort von den Verhandlungen verstehen, da nur auf sie bezügliche Stellen übersetzt werden, eine körperliche Qual ist.

Ricklin und Rossé werden nicht begnadigt.

Entschließung des Ministerrats.

WTB. **Paris**, 31. Mai. In dem heute vormittag abgehaltenen Kabinettsrat wurden nach dem offiziellen Kommuniqué neben laufenden Angelegenheiten die den Wiederzusammentritt des Parlaments betreffenden Fragen und besonders das von der Regierung vorgeschlagene Arbeitsprogramm behandelt. Es wurde die Ablehnung des Amnestieantrages des Elsässers Walther für die Kolmarer Verurteilten beschlossen. Die Regierung wird hierbei die Vertrauensfrage stellen.

Wie Havas mitteilt, ist der Nachfolger für den ausscheidenden Arbeitsminister Fallières noch nicht bestimmt worden. Der Kabinettsrat habe sich weiter mit der Reorganisierung der Luftschiffahrt befaßt und scheine die Schaffung eines Luftfahrtministeriums als vorläufig nicht opportun ausgeschaltet zu haben.

Die Freigesprochenen treten für die Verurteilten ein.

WTB. **Paris**, 31. Mai. Wie der Straßburger Korrespondent des „Temps" berichtet, veröffentlicht die zur Hatzn-Presse gehörige, in Straßburg erscheinende Zeitung „Der Elsässer" eine Erklärung der elf im Kolmarer Prozeß freigesprochenen Angeschuldigten, die gegen die Verurteilung Ricklins, Rossés, Faßhauers und Schalls protestiert. Sie erklären sich mit ihnen solidarisch und fordern ihre sofortige Freilassung. Wenn die Verurteilung aber aufrechterhalten werde, fordern sie, daß der Oberstaatsanwalt auch sie wieder in Haft setze. Sie protestieren im übrigen gegen die von den Geschworenen ausgesprochene Verurteilung aus dem Grunde, weil Männer im Gefängnis säßen, auf die das Elsaß mit Recht stolz sein müsse.

Seipel beruhigt.

Die hinausgeschobene Investitionsanleihe.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Wien**, 31. Mai. Im Nationalrat ergriff heute nachmittag Bundeskanzler Dr. Seipel vor der Tagesordnung das Wort, um zu der durch die Vertagung des amerikanischen Kongresses bis zum Dezember in der Angelegenheit der österreichischen Investitionsanleihe geschaffenen Lage Stellung zu nehmen. Der Bundeskanzler schilderte zunächst den Gang der bisherigen Verhandlungen Österreichs und stellte fest, daß durch die Vertagung des amerikanischen Kongresses die Aufnahme der Anleihe einen Aufschub von mindestens einem halben Jahre erfahre. Bundeskanzler Dr. Seipel erklärte jedoch gleichzeitig, daß diese zu erwartende Verzögerung der Investitionsanleihe keine Unterbrechung der in Angriff genommenen Investitionsarbeiten zur Folge haben werde, weil die vorsichtige und sparsame Wirtschaft des Finanzministers auch für diese Eventualität gewappnet war. Das Haus nahm diese Erklärung des Bundeskanzlers mit Beifall entgegen.

Frithjof Nansen wird die internationale Hilfsaktion für die „Italia" leiten.

Ist das Luftschiff verunglückt?

WG. **Berlin**, 31. Mai. In wissenschaftlichen und Fliegerkreisen Berlins erörtert man sehr lebhaft das Schicksal der „Italia". Die Deutsche Luftdienst hat sich bereits, wie schon gemeldet, bereit erklärt, ein hochsee tüchtiges Großflugboot zur Verfügung zu stellen, das an der Suche nach der verschollenen „Italia" teilnehmen soll.

Man nimmt hier an, daß

das Unglück, das das Luftschiff höchstwahrscheinlich betroffen hat, auf die Vereisung zurückzuführen ist.

Die Vereisung ist eine Gefahr, die jedem Schiff und jedem Luftfahrzeug in der Arktis droht. Die „Bremen"-Flieger haben diese Gefahr dadurch vermieden, daß sie ihr Flugzeug mit einer Paraffinschicht überzogen, die die Eisbildung verhinderte. Die Eisbildung tritt auf, sobald das Fahrzeug bei einer Temperatur zwischen plus 1 und minus 5 Grad aus kalter in warme Luft- oder Wasserströmung kommt. Es bilden sich dann Eisspangen um die Bordwände, die

durch ihre Zentnerschwere ein Abdecken

herbeiführen. Die von der „Italia" durchquerten Nebelregionen waren wärmer als die klare Luft, die man am Pol durchflog, und in der Nähe Spitzbergens wurde die Luft durch das dort vorhandene offene Meer feuchter und wärmer. Eisbildung ist dadurch höchstwahrscheinlich geworden.

Dementsprechend berichtete General Nobile auch bereits am Donnerstag über eine Eisfruste, die sich des öfteren ablöste und mit großer Gewalt gegen das Unterteil des Luftschiffes geschleudert wurde. Um gegen den immer stärker werdenden Sturm anzukämpfen, mußten die Motoren mit höchster Kraft arbeiten, wurden darin aber durch die Vereisung gehindert und wahrscheinlich zum

Stillstand gebracht. Darauf deutet ein Funkspruch vom Freitag, der eine Motorstörung meldete, und die letzten Radiorufe, die schon eine beginnende Katastrophe andeuteten; sie enthielten auch keine Positionsangaben mehr. Möglich ist nach hiesiger Auffassung, daß General Nobile zu einer Notlandung unter ungünstigen Umständen gezwungen wurde und daß

bei dem Zusammenprall mit der Erde das Luftschiff zerstört

worden ist. Das Schlimmste wäre aber, daß das Schiff bei einem Absturz in Flammen geriet, wodurch der Mannschaft ein Entkommen unmöglich gemacht worden ist.

Durch die eingesetzten Suchertrupps wird das westliche Spitzbergen in etwa acht bis zehn Tagen gründlich untersucht sein. Wird die „Italia" und ihre Mannschaft aber nicht innerhalb 14 Tagen gefunden, so könnten nach den früheren Erfahrungen Jahre vergehen, ehe sich das Geheimnis über die Verschollene lüftet. Immerhin hat man im Augenblick doch die Hoffnung, daß es den Hilfsexpeditionen gelingen wird, die Verunglückten aufzufinden.

Die Empfangsfeierlichkeiten, die die soeben hier eingetroffenen Polflieger, Kapitän Wilkins und Leutnant Eielson, erwarteten, sind umgewandelt in eine außerordentliche Beratung über die Möglichkeiten einer Rettungsaktion, an der sich alle Nationen beteiligen und die unter der Oberleitung des hervorragendsten Kenner der Arktis, Frithjof Nansen, stehen soll. Von ihm aus werden die amerikanischen und englischen Gruppen der Arco-Arctis aufgefordert werden, die Regierungen ihrer Länder um Unterstützungen zu bitten. Das amerikanische Luftschiff-Mutterschiff „Patoca", das einen vorzüglichen Luftschiffanker, Maschinen und reichlich Lagerraum für Ausrüstungsgegenstände besitzt und eine Geschwindigkeit von 21 Knoten entwickelt, soll sofort auslaufen und Kurs auf Tromsö nehmen. Dort soll es als Luftschiffbasis liegen bleiben. Man hofft auch, daß England einen seiner großen Luftkreuzer zur Verfügung stellt und mit Skiern für Landungen auf dem Eise ausrüstet. Auch Flugzeuge sollen eingesetzt werden. Kapitän Wilkins hat sich bereit erklärt, an der Aktion teilzunehmen. Ob deutsche Flugzeuge verwendet werden können, steht noch dahin. Hauptsächlich würde es sich dabei um den Dornier-Superwal und das Rohrbach-Flugboot handeln. Außer diesen Flugzeugen mit Schlittenkufen kommen von der Wasserseite her Seeflugzeuge zur Verwendung. Jedenfalls werden alle nur möglichen Schritte mit äußerster Beschleunigung unternommen, um zu retten, was noch zu retten ist.

Kann sich die Besatzung durchschlagen?

Eigener Drahtbericht.

WG. **Rom**, 1. Juni. In amtlichen Mitteilungen der Regierung wird darauf hingewiesen, daß die Expedition Nobiles so ausgerüstet gewesen sei, um jeder Lage und selbst einer Notlandung in der Arktis gewachsen zu sein. Die Mannschaft sei mit allen Hilfsmitteln ausgerüstet, um die nächsten Wohnstätten zu erreichen. Wenn die Landungsverhältnisse einigermaßen günstig gewesen wären, müßte die Mannschaft wenigstens noch im Besitze dieser Hilfsmittel sein. Der Umstand, daß der Landungsort der „Italia" sich vermutlich verhältnismäßig nahe bei der Kingsbay befinde, berechtige zum Optimismus.

*

Für den Fall einer Notlandung Nobiles in der Arktis ist es für die weitere Existenz der ganzen Expedition wichtig, ob die Besatzung die Geistesgegenwart besessen hat, in allererster Linie Waffen und Munition aus dem Luftschiff zu retten. Ist ihnen dies gelungen, dann sind durchaus nicht ungünstige Möglichkeiten für Nobile gegeben, einige Monate in der Arktis zu existieren bezw. den Polarsommer dort zu verbringen. Zunächst kann man dabei die Tatsache feststellen, daß die klimatischen Verhältnisse in den Polargegenden und am Nordpol selbst während des Sommers durchaus erträglich sind. Die mittlere Temperatur im Mai beträgt dort im Durchschnitt minus 11 Grad, im Juni minus 1,8 Grad und im Juli sogar 0 Grad. Im einzelnen kann man sagen, daß die im Mai in der Arktis herrschenden Temperaturen sich nicht von den Wintertemperaturen unseres Gebietes unterscheiden. Zu den Zeiten, da der Himmel nicht mit Wolken bedeckt ist, besteht während des Polarsommers eine starke Sonnenwirkung, die die Temperaturen bisweilen über den Gefrierpunkt steigen läßt. Unangünstig sind gegenwärtig in der Arktis die Windverhältnisse, am häufigsten pflegen dort jetzt sehr starke Südstürme aufzutreten.

Das weitere Schicksal Nobiles und seiner Mannschaft ist auch davon abhängig, ob die „Italia" ihre Landung auf dem Eise oder auf dem Lande vollziehen konnte. Ist die Besatzung irgendwo in einer Eisregion niedergegangen, so ergeben sich für sie freilich große Gefahren in Anbetracht der im Polarsommer auftretenden Schneeschmelze. Daß die Lage der „Italia"-Besatzung bei einer solchen Schneeschmelze gefährlich werden könne, liegt auf der Hand. Demgegenüber würde die Situation auf dem Lande günstiger sein.

Für den Fall, daß die Besatzung der „Italia" landen und Waffen und Munition retten konnte, könnte sie durchaus von der Jagdbeute, die hauptsächlich aus Eisbären, Walrossen und Robben bestehen würde, leben. Als Brennstoff zum Kochen des Fleisches würde das Talg bezw. Fett der erlegten Tiere durchaus verwendbar sein.

Daß es durchaus möglich ist, auf unabsehbare Zeit hinaus in der Arktis zu leben, haben die beiden Polarforscher Nansen und Johansen auf ihrer Polarexpedition in den neunziger Jahren bewiesen. Nansen vor allem, der nur mit einem einzigen Begleiter sein Expeditionsschiff verließ, um zu Fuß den Nordpol zu erreichen, hat viele Monate in den Polarregionen von dem Fang der Eisbären und Walrosse gelebt. Diese Tiere sind in erster Linie in der Nähe von Land zu finden doch wagen sie sich auch weit auf das offene Meer hinaus. Nansen hat als gründlicher Polarforschmann auch die Eisbärenfelle zu behandeln verstanden und sie dann für seine Unterkunft in Eishütten verwenden können. So verbrachte Nansen mehrere Monate in der Arktis. Der Polarwinter ist allerdings für eine Polarerpedition schon deshalb gefährlich, weil sich die Tiere nach den Randgebieten der Arktis zurückziehen und so die Lebensmöglichkeiten für die Expedition auf ein Minimum sinken. Nansen hatte nun auch dahin vorgesorgt, indem er sich Fleischvorräte, die bei der Kälte in der Arktis unversehrt bleiben, für den Polarwinter aufbewahrt hatte.

Man braucht also für die Besatzung der „Italia" für den Fall, daß sie landen konnte, durchaus nicht alle Möglichkeiten einer Rettung bezw. eines Durchkommens von der Hand zu weisen, so daß es einer Hilfsexpedition durchaus möglich sein dürfte, Nobile und seine Helfer aufzufinden.

Die Polarflieger bei Hindenburg.

TU. **Berlin**, 1. Juni (Funkspr.) An dem Empfang der Polarflieger Wilkins und Eielsons beim Reichspräsidenten nahmen auch der britische Geschäftsträger Henken und Staatssekretär Meißner teil. Der Reichspräsident ließ sich an Hand von Karten über die Einzelheiten und das Ergebnis des Fluges für die wissenschaftliche Forschung eingehend berichten.

Am Schluß der Unterhaltung sprach der Reichspräsident den Wunsch aus, daß den beiden Fliegern noch weitere erfolgreiche Flugleistungen und Forschungen beschieden sein mögen.

Berlin – Rom im Pendel-Flugverkehr.

Eröffnung der Luftexpreßlinie im Pendel-Flugverkehr. 14 Personen an Bord.

WTB. **Berlin**, 1. Juni. (Funkspruch.) Heute hat die Deutsche Lufthansa in Betriebsgemeinschaft mit der österreichischen Luftverkehrsgesellschaft die Luftexpreßstrecke Berlin — Wien eröffnet. Von beiden Gesellschaften werden auf dieser Linie die größten und modernsten Verkehrsflugzeuge eingesetzt. An Bord der „Hermann Köhl", die heute morgen zu dem Erstflug um 6,30 Uhr auf dem Berliner Zentralflughafen Tempelhof startete, gingen der Reichsverkehrsminister Dr. Koch und Ministerialrat Fisch vom Reichsverkehrsministerium, ein Mitglied des Vorstandes der Deutschen Lufthansa sowie acht weitere Passagiere. Die Besatzung bestand aus dem Luftkapitän Wende, einem Bordmonteur und einem Funker. Flugplanmäßig erreicht das Flugzeug um 11 Uhr Wien und damit den Anschluß nach Rom. Das Gegenflugzeug der österreichischen Luftverkehrsgesellschaft startete nach dem Eintreffen des heute morgen in Rom abgeflogenen Kursflugzeuges in Wien um 3,20 Uhr und wird heute nachmittag um 7,50 Uhr in Tempelhof erwartet.

Eine Flugzeugkatastrophe im Stillen Ozean?

TU **Neuyork**, 1. Juni. (Funkspruch.) Das amerikanische Großflugzeug „Kreuz des Südens" startete gestern früh 5 Uhr von San Francisco nach Australien.

An Bord befinden sich zwei Amerikaner und zwei Australier. Der Flug soll in vier Etappen zurückgelegt werden: von San Francisco über Honolulu, die Fitschi-Inseln, Brisbane nach Sidney. Die Entfernung von San Francisco nach Honolulu beträgt 2400 Meilen. Von dort beabsichtigen die Flieger nach Suva auf den Fitschi-Inseln zu fliegen, eine Strecke von 3200 Meilen. Die dritte Etappe bildet der Flug von Suva nach Brisbane in Australien (1700 Meilen) und die letzte Etappe der Weg nach Sidney (500 Meilen). Der Führer des Flugzeuges ist der Australier Kapitän Charles Kingsford Smith.

WTB **Neuyork**, 1. Juni. (Funkspruch.) Vom Flugzeug „Kreuz des Südens" traf gestern abend um 10,05 Uhr eine Depesche ein: „Wir sind in ein Luftloch geraten", worauf die Depesche plötzlich abbrach und nicht mehr gehört werden konnte. Die letzte vorher eingetroffene Nachricht hieß, das Flugzeug habe bis dahin 1100 Meilen zurückgelegt, sei aber in einen absteigenden Luftstrom geraten und habe deshalb an Höhe verloren.

Die Kriegslage in China.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 1 Juni. Tschang Tsolin hat dem Doyen des diplomatischen Chors in Peking, dem holländischen Gesandten, einen Besuch abgestattet und auch das gesamte diplomatische Korps zu einem Empfang am Freitag gebeten.

Die Gefechtsfront zwischen den Nord- und Südchinesen erstreckt sich, etwa auf die Linie Liuliho—Maschang. Die Niederlage der Nordchinesen wird auf den moralischen Zusammenbruch der Truppen zurückgeführt. Insbesondere hat das sogenannte achte Armeekorps gemeutert und so die Erfolge der Südchinesen ermöglicht. Der „Times" zufolge sollen Verhandlungen im Gange sein, Peking den Südchinesen auf friedlichem Wege zu überlassen. Der „Chicago Tribune" zufolge hat eine Konferenz zwischen den Führern der Südchinesen beschlossen, den Gouverneur der Provinz Schansi zum Gouverneur von Peking zu machen, während Feng die Kontrolle über die Protokollhäfen ausüben soll.

In Tientsin hat der japanische Kommandant die chinesischen Generale aufgefordert, die Stadt mit ihren Truppen zu verlassen. Die Lage in Tientsin gibt Anlaß zu ernster Besorgnis. Die ausländischen Truppen haben eine Verteidigungslinie um Tientsin herum, 10 Meilen von der Stadt entfernt, geschaffen. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen: 5000 Japaner, 3700 Amerikaner, 2000 Franzosen, 1500 Engländer und 380 Italiener und stehen unter dem Oberkommando eines japanischen Generals. Lediglich die Amerikaner stehen unter eigenem Kommando.

Gegen das Gespenst des Betriebsunfalls.

Beratungen auf der internationalen Arbeitskonferenz.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Genf**, 31. Mai. In der heutigen zweiten Sitzung der XI. Internationalen Arbeitskonferenz wurde die Generaldiskussion über das Problem der Unfallverhütung eröffnet. Neben anderen Rednern aus den Hauptindustriestaaten der Welt sprach der deutsche Arbeitgeberdelegierte, Geheimrat Dr. Vogel. Er wie alle deutschen Unternehmer sehnten den Tag herbei, an dem das Gespenst des Betriebsunfalles endgültig verschwinde. Man könnte wohl in der Welt auf verschiedenen Wegen zu einem Erfolg kommen. Hauptsache sei jedoch, daß diese Konferenz das Problem international anfasse. Der Sachverständige des deutschen Gewerkschaftsbundes, Sachs, erklärte in seinem Exposé, die Konferenz habe die Aufgabe, die Opfer auf dem Schlachtfelde der Arbeit nach Möglichkeit zu vermindern und die Arbeiterschaft und die Gewerkschaften seien bereit, an der Lösung dieses Problems mitzuarbeiten.

Schluß des Kongresses der Kohlenarbeiter.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Paris**, 1. Juni. In Nimes ist gestern der Kongreß der internationalen Kohlenarbeiterföderation zu Ende gegangen. Es wurde eine Entschließung angenommen, worin im Prinzip eine Kundgebung gegen den Krieg enthalten ist. Eine weitere Entschließung fordert, daß die Arbeitszeit in den Bergwerken — die Ein- und Ausfahrt einbegriffen — sieben Stunden nicht überschreiten dürfe. Herbert Smith ist als Präsident der Bergarbeiterinternationale wieder bestätigt worden.

Beförderung bei Entlassung von der Reichswehr.

Nach einer Verfügung des Reichswehrministeriums dürfen Stabsgefreite ebenso wie Obergefreite und Gefreite nach zwölfjähriger Dienstzeit am Tage des Ausscheidens aus dem Heeresdienst zu Unteroffizieren befördert werden.

Kleine Nachrichten.

Im Departement Arles sind durch eine Verfügung des Präfekten 29 Bürgermeister ihres Amtes enthoben worden, weil sie sich geweigert haben, die Wahlformulare auszuliefern.

*

Wie in Paris verlautet, wird Loucheur Nachfolger des zurückgetretenen französischen Arbeitsministers Fallières werden.

*

Neuseeland, Kanada und der irische Freistaat haben der amerikanischen Regierung ihre Zustimmung zu den Kriegsverzichtpakt-Vorschlägen Kelloggs mitgeteilt.

*

Überall in Südafrika wurde der diesjährige Uniontag wie auch in London mit der Hissung der neuen Flagge gefeiert.

Der Sonderzug zu den Olympischen Spielen

Sonntag den 3. Juni.

Wegen des riesigen Andranges aus ganz Deutschland zu dem Spiel Deutschland — Uruguay am Sonntagnachmittag 4 Uhr im Amsterdamer Stadion hat das Olympische Komitee gestern eine starke Rationierung der Eintrittskarten vornehmen müssen, die sich für das Wuppertal so einschneidend ausgewirkt hat, daß für das gesamte Gebiet nur ganze 125 (!) Plätze in Frage kommen, in die sich die verschiedenen Ausgabestellen noch teilen müssen.

Von den vielen Anmeldungen, die bei uns eingelaufen sind, können infolgedessen leider nur wenige, und zwar die, die zuerst eingegangen sind, berücksichtigt werden. Diesen Glücklichen geht heute eine persönliche Mitteilung zu. Sie werden gebeten, umgehend ihre Karten bei unserer Kasse, Wall er Rathenaustr. 50, 1. Stock, abholen zu wollen. Sie werden ihnen bis Samstag mittag 12 Uhr freigehalten. Dann wird über etwa nicht abgeholte Karten anderweit verfügt werden. Denjenigen, die schon Anzahlungen geleistet haben, die aber keine Karte bekommen können, wird ihr Geld zurückgesandt.

Für den Sonderzug sind folgende Einsteigeorte und Fahrzeiten festgelegt:

Hinfahrt		Rückfahrt	
ab Hagen	3.42	ab Amsterdam	21.00
ab Barmen-Ritth.	4.13	an Düsseldorf	1.09
ab Barmen-Hbf.	4.19	an Vohwinkel	1.48
ab Elbf.-Hbf.	4.27	an Elbf.-Hbf.	2.00
ab Vohwinkel	4.37	an Barmen-Hbf.	2.06
ab Düsseldorf	5.10	an Barmen-Ritth.	2.14
an Amsterdam	10.15	an Hagen	2.40

— Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt. —

	2. Klasse	3. Klasse
Hagen	RM. 25.50	RM. 17.50
Barm.-R.od.Hbf.	RM. 23.—	RM. 17.50
Elberfeld	RM. 22.50	RM. 15.70
Vohwinkel	RM. 21.90	RM. 15.30
Düsseldorf	RM. 19.70	RM. 13.80

Der Preis für die Eintrittskarte zum Stadion beträgt:

Stehplatz, nördliche Tribüne	**RM. 1.90**
Nicht überdeckter Sitzplatz	**RM. 4.20**
Seitentribüne	**RM. 5.60**
Marathontribüne	**RM. 7.50**

Es steht jedem Teilnehmer frei, sich außerdem für eine Hafen- und Grachtenrundfahrt (Preis 1.50 RM.) oder für eine Autorundfahrt in Amsterdam (Preis 2.50 RM.) einzuschreiben, ebenso ist die Möglichkeit zu einem Mittagessen (Preis 2.80 RM.) gegeben.

Karten für den Sonderzug allein sind noch in unserer Geschäftsstelle zu haben, so daß am Sonntag die Möglichkeit besteht, dem schönen Amsterdam auf billige und bequeme Weise einen Besuch abzustatten. Irgendwelche Hoffnung, dann doch noch ins Stadion zu gelangen, kann aber nicht gemacht werden, da, wie gesagt, alle Karten vergriffen sind.

Lokales

Juni.

a Nun hat das Jahr seinen Höhepunkt erreicht. Was die Natur an Schönheiten zu vergeben hat, bringt der „Rosenmonat" in verschwenderischer Fülle. Wohin wir blicken, grünt und blüht und duftet es; die Vögel jubeln in tausendstimmigem Konzert, die Blumen entfalten auf Wiesen und im Garten ihre üppigste Pracht, die erste Obsternte wird eingebracht, die Tage sind lang und voller Sonnenschein. Die Sommerherrlichkeit beginnt und damit die Zeit der ersten Reife. Gegen Ende des Monats können Kirschen und Aprikosen, Johannis- und Stachelbeeren gepflückt werden. Der Gartenerdbeere folgt die köstlich duftende Erdbeere des Waldes. Stolz prangen die Edelrosen am Stock, die Heckenrosen am Busch. Im Wald und auf Wüstland blühen Ginster und Wegericharten, Geisblatt, Tauserdschön, Liguster, Geraniumarten, die Rapunzel, Glockenblumen und Nelken. Der Hohlunder entfaltet seine würzig duftenden Doldenblüten, roter Mohn und blaue Kornblume drängen sich hervor, Ackerveilchen und wilde Reseda, von Bienen und Hummeln gern aufgesuchte Kleearten, Schafgarbe und Vogelwicke zeigen sich, neben den Rosen blühen die Lilien, im Walde Nadelhölzer und Weißdorn und auf dem Dorfplatz und in den Alleen die Linde. Ueber den Wiesen schwebt, als ein kraftvolles Zeichen sommerlicher Fruchtbarkeit, der betäubende Duft des Heues. Während die Pflanzen, deren Blüten im Frühjahr unser Auge entzückt haben, längst ihre Früchte entwickelt, erscheint ein großes Heer von Pflanzen einer ganz anderen Gruppe jetzt mit seinen Blüten: Zitter- oder Liebesgras, das duftige Ruchgras, der Fuchsschwanz, die Timotheusgräser und viele andere.

Der Juni ist ein ausgesprochener Käfermonat; es ist unmöglich, auch nur den hundertsten Teil der Käfer zu nennen, die jetzt umherkriechen und -fliegen. Der Riese unter dem Käfervolk, der Hirschkäfer, labt sich an dem süßen, aus verwundeten Eichen fließenden Saft. Am Abend fliegt das männliche Glühwürmchen mit seinen Laternchen umher und sucht gleichfalls leuchtende Weibchen im Grase. Weniger poetisch, aber nützlich sind die vielen „Necrophorus" und ihre Verwandten, die, wie ihr Name sagt, Tierleichname beseitigen. Für das widerliche Gezücht der Kehrichtwanzen und die schädlichen Blattläuse ist gute Zeit, Bremsen und Schnecken machen sich unangenehm bemerkbar. Die Schmetterlinge erhalten Zuwachs durch mehrere Arten.

Im Vogelreich wird es gegen Ende des Monats stiller; das machen die häuslichen Sorgen. Einige Arten aber, wie Rohrsänger und Baumpieper, sowie die, die die erste Brut hinter sich haben, singen aus voller Kehle, und die Wachtel schlägt. Auf flügge Junge können Rotkehlchen, Grünfinken und Stelzchen stolz sein. Auch bei Hirschen und Rehen ist die Kinderstube besetzt, bei Freund Lampe schon zum zweiten, ja, dritten Male. Im Jagdkalender steht für den Jäger der Rehbock, dessen Decke jetzt längst im schmucken Braun prangt. Den schönsten Genuß gewährt in diesen Wochen die Pirsch am frühen Morgen oder Abend im junggrünen Sommerwald, wobei der Jäger allerdings die Geduld nicht verlieren darf, denn es gibt Böcke, die sich nicht leicht erwischen lassen. Die wichtigste Pflicht, die dem Jäger jetzt obliegt, ist die Hege des Jungwildes, da nicht nur die Rehkälber, sondern auch noch Rot- und Damjungtiere gesetzt werden. Was also noch an Raubwild das Revier unsicher macht, muß rücksichtslos beseitigt werden, damit vor allem das Jungwild des Waldes in ungestörter Sicherheit aufwachsen kann. Auch Raubvogelhorste werden am besten jetzt ausgehoben, da sie bereits mit Jungen besetzt sind. Da viele Fische jetzt laichen, darunter Karpfen Barbe, Lei und Schleie, muß der Fischer zunächst noch auf manchen guten Fang verzichten. Hecht und Barsch dagegen beißen gut und sind mit lebendem Köder leicht zu angeln, wogegen Lachs, Huchen, Ukelei lieber auf die künstliche Fliege gehen. Im Gegensatz zum Mai, den der Bauer „kühl und naß" liebt, soll der Juni warmes Sommerwetter bescheren. Hoffen wir, daß, nachdem der diesjährige Mai so ganz nach dem Geschmack des Landmannes ausgefallen ist, auch der Juni seine und damit unsere Wünsche erfüllen wird.

Elberfeld

Einblicke in den Betrieb der Stadtbücherei.

Wer sind die Leser und was wird gelesen?

e.— In der Elberfelder Stadtbücherei hat sich nach dem Jahresbericht im Jahre 1927-28 in der Ausleihe und im Lesesaal eine normale Abnahme der Benutzung bemerkbar gemacht, die sich durch den Rückgang arbeitsloser Leser (Freikarteninhaber) infolge der besseren Lage des Arbeitsmarktes erklärt. Dagegen war eine zunehmende Inanspruchnahme wissenschaftlicher Benutzer zu verzeichnen, die besonders in der Steigerung des Deutschen Leihverkehrs zum Ausdruck kam. Der auswärtige Leihverkehr unserer Stadtbücherei erreicht nämlich fast dieselbe Höhe wie in den Bibliotheken der kleineren Universitäten. Die Hauptbücherei umfaßt zurzeit 79 712 Bände, zu denen noch die der Notenbücherei, der Kinderlesehallen, des Bergischen Geschichtsvereins, des Naturwissenschaftlichen Vereins und der höheren Schulen hinzukommen, so daß 107 966 Bände vorhanden sind.

Der Lesesaal wurde bei 303 Oeffnungstagen von 33 481 (38 685) Personen benutzt, was einem täglichen Besuch von 111 (116) Personen entspricht. In der Ausleihe wurden an 298 Oeffnungstagen von 3112 (3916) Lesern 81 186 (89 624) Bände entliehen. Die Berufsstatistik der Leser ergibt folgendes Bild:

1. Akademiker, Beamte, Lehrer, Künstler	384	(382)
2. Selbständige und angestellte Kaufleute	632	(776)
3. Handwerker und gelernte Arbeiter	893	(1502)
4. Ungelernte Arbeiter	165	(250)
5. Studenten und Schüler	338	(379)
6. Berufslose	75	(51)
7. Berufstätige Frauen	179	(376)
8. Berufslose Frauen	146	(200)
	3112	(3916)

Die ausgeliehenen Bände verteilen sich ihrem Inhalt nach auf (in Prozenten):

Belehrende Literatur	27,16	(22,38)
Schöne Literatur	67,09	(70,32)
Jugendschriften	4,49	(5,80)
Zeitschriften	1,26	(0,90)
	100,00	(100,00)

Auf dem Wege des Deutschen Leihverkehrs wurden von auswärtigen Bibliotheken 1654 (1109) Bände und 19 (31) Handschriften vermittelt. Nach auswärts wurden 265 (273) Bände und eine Handschrift versandt.

Bekanntlich wird für die Stadtbücherei ein Neubau errichtet. Der Umzug in das neue Heim erfolgt voraussichtlich Ende dieses Jahres.

Die Stadtbücherei hat einen Katalog der wichtigsten Neuerscheinungen aus den Jahren 1925/27 herausgegeben. Das reichhaltige Verzeichnis, das alle Wissensgebiete und auch die schöne Literatur umfaßt, ist in der Ausleihe in der Bibliothek zu haben.

Aus der Geschichte der Sonnborner Schützengilde.

e.— Es wird vielfach die Auffassung vertreten, daß die Bürger Sonnborns mit der neu ins Leben gerufenen Schützengilde eine Neuerung geschaffen haben. Dem ist aber nicht so, denn bekanntlich wurden schon Mitte des 18. Jahrhunderts neben den Wehrverbänden Schützenvereine ins Leben gerufen, die in ihrer Geschlossenheit die seinerzeit sehr gebräuchliche Bezeichnung „Gilde" sich zu eigen machten. Ueberlieferungsgemäß wird ja heute noch von sehr vielen Schützenvereinen diese Bezeichnung geführt, so auch von der Sonnborner Schützengilde.

Soweit es sich überhaupt feststellen läßt, hat Sonnborn als eine der ersten örtlichen Körperschaften eine Gilde gehabt. Sicher ist, daß zu Ende des 18. Jahrhunderts, insbesondere zu Anfang des 19. Jahrhunderts, im Jahre 1816 eine Sonnborner Schützengilde bestanden hat, aber schon im 16. Jahrhundert, als der Sonnen-Brunnen — von dem das heutige Sonnborn seinen Namen hat — noch seine weitverbreitete Heilbedeutung hatte, bestanden Zusammenschlüsse von Bogenschützen, die den besten Beweis für die schon damals bedeutsame Pflege des Schießsports geben. Andere Auskünfte besagen, daß schon im Jahre 785 bei der Weihe des damals schon bestandenen Sonnen-Brunnens Bogenschützen vorhanden gewesen sind.

Der Wettbewerb, in den einzelnen Schützenverbänden der Beste zu sein, war immer das Bestreben der Schützen. Denn nur der Beste wurde das anerkannte Haupt der Gilde und mit dem Ehrennamen eines Königs bezeichnet. So ist es bis in die heutige Zeit geblieben. Wohl keine Körperschaft hält so an ihren Ueberlieferungen fest, wie gerade die Schützenvereine. Daß die Schützenvereine aber auch kulturelle, wirtschaftlich fördernde Bedeutung hatten, beweisen ihre Veranstaltungen, die immer das Bestreben in sich trugen, wirtschaftliche Verbesserungen für den einzelnen und für die Gesamtheit ihres Heimatreiches zu bringen, vor allem die Schützenfeste.

Die Gründer der jetzigen Sonnborner Schützengilde sind mit Mut und frischer Tatkraft an die Vorbereitungen ihres diesjährigen Schützenfestes gegangen, das vom 2. bis 6. Juni stattfindet. 120 Mitglieder zählt die Sonnborner Schützengilde bereits, möge das daraus erhellende Interesse auch dem Sonnborner Schützenfest beschieden sein.

Das reichhaltige Programm sieht u. a. vor: Samstag 2. Juni, um 9 Uhr abends, einen Fackelzug, anschließend Freikonzert bis 1 Uhr nachts; Sonntag 3. Juni, 11—13 Uhr, Promenadenkonzert auf dem Platz vor der evangelischen Schule, ausgeführt von der Bergischen Schützenkapelle; 4 Uhr Festzug ab Schwaferts Saalbau, 6,30 Uhr Festakt, Begrüßung der Gastvereine, anschließend Fahnenweihe durch einen Vertreter der Stadtverwaltung unter Mitwirkung der Sonnborner Liedertafel, 9 Uhr Schützenball. Schießgelegenheit ist von 10 Uhr bis Montag abend 10 Uhr gegeben. Der Montag 4. Juni bringt ab 10 Uhr früh Kinderbelustigungen, von 11—1 Uhr eine Matinee im Garten des Schwafertschen Saalbaues, verbunden mit Mittagskonzert, um 6 Uhr ein Jagdessen, wozu ein ganzer Mastochse am Spieß gebraten wird, abends um 8 Uhr wieder Konzert und Ball. Dienstag 5. Juni ist dann von 11—1 Uhr der Schluß des Königsschießens, gleichzeitig ein Frühschoppenkonzert im Garten; 6 Uhr Antreten zum Königsfestzug durch Sonnborn, 8 Uhr Königskrönung, anschließend Königsball. Mittwoch 6. Juni ist als Abschluß ein Königsfrühstück bei Wilh. Real, ab 4 Uhr Kaffeeklatsch im Saalbau Schwaferts.

e.— **Bavaria, Elberfeld.** Heute, Freitag, findet ein vollständiger Programmwechsel statt. Das reichhaltige Programm verzeichnet acht Varietéenummern.

e.— **Ihren 80. Geburtstag** begeht morgen im Kreise von 8 Kindern, 43 Enkeln und 19 Urenkeln die Witwe Richard Berghaus, Grifflenberg 38. Sie ist gleichzeitig 40 Jahre Bezieherin des „General-Anzeigers" und wohnt seit 30 Jahren in demselben Hause.

e.— **Wiedersehensfeiern.** Ein Wiedersehenstag ehemaliger 7. Pioniere findet vom 2. bis 4. Juni in Köln statt. Gemeinsame Abfahrt der Kameraden aus dem Wuppertal am 2. Juni, nachmittags 2,44 Uhr, ab Bahnhof Döppersberg. — Am Sonntag dem 1. Juli ds. Js. findet die dritte Wiedersehensfeier der ehemaligen Sanitäts-Kompagnie 50 in Hagen i. W. statt. Anfragen an E. Schäfer, Mülheim-Ruhr-Styrum, am Marktplatz 4. — Die ehemaligen Angehörigen der Nachrichtentruppen von Rheinland und Westfalen treffen sich vom 2.—4. Juni in Dortmund. Die Gruppe Berg-Land nimmt geschlossen daran teil. Abfahrt am Samstag mit Eilzug 6,14 Uhr ab Elberfeld, 6,21 Uhr ab Barmen. Sonntagsteilnehmer fahren mit Eilzug ab Elberfeld 7,46 Uhr, ab Barmen-Hbhf. 7,53 Uhr.

c.— **Ein Einbruchsdiebstahl** wurde in einer der letzten Nächte in eine Kurzwarengroßhandlung in der Wülfingstraße ausgeführt. Die Täter erbeuteten ein Dutzend schwarze Seidenflorstrümpfe, 3 Paar Hosenträger, ein Dutzend Taschentücher und eine braune Aktentasche.

Hochöfen im Landschaftsbild.

Der zu den Wahrzeichen des Ruhrgebietes zählende Hochofen gibt in seinen gigantischen Formen, der massigen Wucht, mit der er das Bild einer Landschaft beherrscht, den bildenden Künstlern von heute mancherlei Anregung. Eine in der neuen Nummer der „Wochenschau" unter dem Titel „Hochöfen in der Kunst" veröffentlichte Gemäldereihe, gibt Kunde davon. Die Bilder sind der Ausstellung „Kunst und Technik" im Essener Folkwang-Museum entnommen. An Interessantem und Wichtigem bringt die „Wochenschau" eine Fülle in unterhaltsamer und anregender Form. Außerdem gibt es in dieser Zeitschrift eine Menge guter Dinge zu lesen.

Barmen

Kriegsgräberfürsorge.

a Das Juniheft der „Kriegsgräberfürsorge", der Bundesschrift des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, e. V., Berlin, bringt eine anschauliche Schilderung der Soldatengräberfürsorge im Weltkrieg. Es geht daraus hervor, mit welcher Sorgfalt sich die maßgebenden Stellen der letzten Ruhestätten unserer Gefallenen annahmen und wie sie alles taten, was dazu beitragen konnte, diese Ehrenstätten des Deutschen Volkes vor dem Vergessenwerden zu bewahren. So wurde die Grundlage geschaffen, auf der nach Beendigung des Krieges die maßgebenden Behörden und der Volksbund weiter arbeiteten. Letzterer macht es zu einer seiner Hauptaufgaben, die deutschen Kriegerfriedhöfe in fremden Ländern nicht nur vor dem endgültigen Verfall zu schützen, sondern auch schlicht und würdig nach deutschem Empfinden auszugestalten. Wie der Volksbund dabei vorgeht, zeigt u. a. ein Bericht über die Ausgestaltungsarbeiten an dem deutschen Kriegerfriedhof St. Martin in St. Quentin, der gleichfalls in der Juninummer der „Kriegsgräberfürsorge" enthalten ist. Allen denen, die einen lieben Toten auf diesem Friedhof zur ewigen Ruhe gebettet wissen, wird das Bewußtsein, daß jener auf einem würdigen und mit Liebe gepflegten Gottesacker den letzten Schlaf schläft, zum Trost gereichen. Daran mitzuarbeiten, daß alle deutschen Kriegerfriedhöfe ebenso Zeugnis ablegen von der Liebe und Dankbarkeit des Deutschen Volkes gegenüber seinen gefallenen Söhnen, ist Pflicht nicht nur aller jetzt Lebenden, sondern auch der künftigen Generationen. Darum helfe jeder tatkräftig mit an dem Werke des Volksbundes Deutsche Kriegergräberfürsorge!

Näheres über den Volksbund ist zu erfahren bei den Vorständen der verschiedenen Ortsgruppen. — Im Wuppertale bestehen die Ortsgruppen Barmen (Anschrift: Rektor Holtschmidt-Barmen, Siegesstraße 158) und Elberfeld (Anschrift: Bau-Ing. Grobe-Elberfeld, Distelbeckerstr. 29.)

b.— **Wegen Diebstahls von Blumen** von einem Grundstück in der Viktenstraße wurde ein Anwohner der Bartholomäusstraße zur Untersuchung gezogen.

b.— **Einbrecher** verschafften sich in der Nacht zum 29. v. Mts. Eingang in mehrere Büroräume des Merkurhauses in der Wertherstraße, aus denen sie eine Geldkassette, enthaltend 75 Mk. und einige Akten, sowie eine Aktentasche entwendeten.

b.— **Zigarettendiebe.** In der Nacht zum 30. vorigen Monats wurde eine Wirtschaft in der Sedanstraße von Dieben heimgesucht. Als Beute fielen ihnen Zigaretten im Werte von etwa 100 Mark in die Hände.

b.— **Mit dem Motorrad tödlich verunglückt.** Das Opfer eines schweren Unglücksfalles wurde Mittwochnachmittag der Prokurist Theodor Schmitz von hier. Er streifte mit seinem Motorrade in der Allee ein die Straße überquerendes Auto, stürzte und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß der Tod kurze Zeit danach eintrat.

Die Entdeutschung Südtirols.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Bozen**, 1. Juni. Der Provinzialschuldirektor hat auf Befehl der Regierung in der ganzen Provinz Bozen die Erteilung des Religionsunterrichts in italienischer Sprache angeordnet. Vom Schuljahr 1928/29 an wird der Katechismus vom vierten Schuljahre ab vollständig italienisch gelehrt, und es werden nur dort noch Ausnahmen bewilligt, wo besondere Schwierigkeiten bestehen. Vom Schuljahr 1930/31 an muß überall und in allen Klassen italienisch gelehrt werden, entsprechend der Absicht der Regierung, den Schulunterricht in Südtirol vollständig italienisch zu organisieren.

Die Fremdenlegionäre in Singapore freigelassen.

WTB **Singapore**, 1. Juni. (Funkspruch.) Die drei deutschen Fremdenlegionäre, die — wie gemeldet — von einem im Hafen liegenden französischen Transportdampfer geflüchtet sind, sind von der Polizei, die sie zunächst verhaftet hatte, freigelassen worden. Wie verlautet, trifft der deutsche Generalkonsul Maßnahmen, um sie nach Deutschland zurückzusenden.

Unter Mordverdacht verhaftet.

Zum Leichenfund im Badeteich der Südoststadt Elberfelds.

c. Die Untersuchung über den Leichenfund im Badeteich der Südoststadt, über den wir gestern berichteten, hat eine Reihe von Verdachtsmomenten ergeben, die ein Verbrechen als vorliegend erscheinen lassen. Unter dem Verdacht des Mordes ist inzwischen ein 33jähriger Kaufmann verhaftet worden. Die tote Frauensperson wurde als die 21jährige Näherin Erna K. von hier ermittelt.

Ueber das bisherige Ergebnis der polizeilichen Feststellungen meldet der Polizeibericht:

Am 31. Mai wurde der Kaufmann Paul W. aus Elberfeld wegen Verdachts des Mordes an der 21jährigen Näherin Erna K. aus Elberfeld festgenommen. Der Festnahme liegt folgender Tatbestand zugrunde: Am 31. Mai gegen 5 Uhr morgens hörte ein Arbeiter in unmittelbarer Nähe einer hiesigen Badeanstalt einen Schrei und sah beim Hinzukommen einen Körper im Wasser schwimmen. Der herbeigerufene Badeanstaltsbesitzer und dessen Schwimmeister konnten die weibliche Person nur als Leiche bergen. An Hand eines Zettels, der sich in der Handtasche der Toten befand, wurde W. ermittelt, der übrigens der Sittenpolizei nicht unbekannt ist. Er hat bereits zugegeben, die ganze Nacht mit der K. zusammengewesen zu sein. Beide hatten am frühen Morgen gemeinsam beschlossen, freiwillig in den Tod zu gehen. Die K. sei ihm hierbei zuvorgekommen, worauf er von seinem Vorhaben abgesehen und seine Wohnung aufgesucht habe.

Die Leichenöffnung hat bereits gestern stattgefunden. Sie förderte eine blutunterlaufene Stelle mitten auf dem Kopf zutage, die nach Ansicht der Aerzte von einem stumpfen Gegenstand herrührt. Auch am Halse wurde eine blutunterlaufene Stelle gefunden, die von einem Druck herrühren kann. Bezeichnend ist, daß die Strümpfe der Toten an beiden Knien mit schwarzer Kohlenasche beschmutzt und durchgescheuert waren. Auch auf den Spitzen der Lackschuhe befanden sich Kratzspuren. Es machte den Eindruck, als ob das Mädchen auf den Knien vorwärtsgerutscht oder vorwärtsgezogen worden sei. Weitere Vernehmungen sind noch im Gange.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sie; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Steuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. F. Friedel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Überlegen Sie gründlich,
wenn Sie die Nahrung für Ihr Kind wählen. Geben Sie
Knorr und frische **Milch!**
Sie sparen dann Geld, Sorgen und ernten Freude.

WERBE TAGE

Qualitäten die für uns werben. Preise, die für uns werben.

Mantel, modern. Kasha in uni und kariert, jugendliche Form mit breitem Wildledergürtel . . . . . Werbepreis **18.75**

Gummimantel Kunstseide kariert, in apart. neuen Dessins, Werbepreis **13.50**

Damen-Pullover Kunstseide, plat., hübsche, moderne Dessins, Werbepreis **4.90**

Mantel aus prima Herrenstoff, in erstklassig. Verarbeitung, mit Rückenfalten u. Seidenfutterpasse, flotte Gürtelform, . Werbepreis **26.50**

Dam.-Strickkleid Original Wien, reine Wolle, uni Rock mit modernem Streifenpullover, Werbepreis **19.75**

Ein großer Posten Stores

teils elegantester Art, mit feinen Handarbeiten, **durch meinen Umbau leicht angestaubt,** ganz besonders preiswert.

Serie I	Serie II	Serie III
Mk.	Mk.	Mk.
3.00	5.00	10.00

Voile-Kleid modernes, großes Tupfen mit brt. Doppelvolant u. Seidenbandschleife, Werbepreis **12.75**

Wasch-K'seide in hübschen, modernen Mustern, Werbepreis Mtr. **75.**

Taillenkleid aus gestreiftem Crepe de Chine, mit apartem und breiter Faltengarnitur u. passendem Einsatzgürtel u. lang. Arm, Werbepreis **29.50**

Wasch-Kunstseiden-Bordüre die große Mode, 12 cm breit . . . . . Werbepreis Mtr. **1.65**

Taillenkleid aus gemustertem Stoff, mit uni Besatz, Stickerei, Werbepreis **9.75**

Woll-Mousseline in nur modernen, vielfarbigen Mustern . . Werbepreis Mtr. **1.95**

Kinderkleid bestickt, Jumperform, hübsch. Wollstoff, Werbepreis **2.75**

Voll-Voile-Bordüre 120 cm breit, moderne Farbstellungen . Werbepreis Mtr. **2.95**

Kinderkleid moderner Tupfen-Voile mit hübs. Ecken u. breit. Volants . . . . . Werbepreis **5.75**

Voll-Voile doppeltbreit, der modernen Tupfen . . . Werbepreis Mtr. **2.10**

Meine bekannten Hausmarken Wäschetuch

zu Preisen, die für uns werben.

N. St. grün 10 Meter	N. St. rot 10 Meter	N. St. blau 10 Meter
Mk.	Mk.	Mk.
6.90	7.25	7.80

K'seiden-Damast für Dekorationen, bis 130 cm breit, moderne Muster, aparte Farbstellungen . . Werbepreis **2.75**

Crêpe-Georgette-Druck Kunstseide in entzückenden Blütenmust. . Werbepreis Mtr. **2.45**

Mull doppelt breit, für Schalgardinen . Werbepreis Mtr. **85.**

Tussah-Druck der moderne Tupfen in allen Farbenstellung . Werbepreis Mtr. **2.95**

Madras 130 cm breit, prima Qualität, hübsche Dessins . Werbepreis **1.45**

Hauskleid prima Indanthren Stoff, klass. neue Form . . . . Werbepreis **3.90**

Gitterstoff für die modernen Gardinen, 150 cm breit . . . . Werbepreis **1.10**

Berufskittel starkfädiger Cretonne- oder Nessel-Qualität . . Werbepreis **3.75**

Ein Posten
Damen-Ausstattungs-Handschuhe
darunter feinste Qualitäten in Schiefware und Flor mit schönen Stulpen durch Umbau leicht angestaubt . . . . Werbepreis Paar **0.95**

Trägerfeston 2seitig eingefaßt, mit hübscher Stickerei, 3,05-m-Stck. für 4 Paar Träg., Werbeprs. **58.**

Dam.-Schlupfhose gute Qualität, in hübschen Farb., Größe 42, Werbepreis **78.**

Filetfeston ca. 7 cm breit, mit Glanzgarn gestickt, ausdrucksvolle schöne Muster, 3,05-m-Stück . . . . Werbepreis **98.**

Dam.-Schlupfhosen Bembergseide, mit verstärktem Schritt in hübschen hellen Farben . . . . . Werbepreis **1.95**

Handklöp.-Spitze bis 4 cm br., für eleg. Wäsche u. Decken, Werbepreis Mtr. **39.**

Damen-Hemdhose Windelform, gute elast. Ware, heilfarbig u. weiß, Werbeprs. **1.45**

Georgettekragen doppelt, mod. gerade Form in Pastellfarben, . Werbepreis **88.**

Damen-Badetrikot schwarz mit farb. Satinpaspel u. Spangengarnierung, Werbeprs. **2.45**

Kunstseiden-Schal für Dam., in hübsch. Farb., handgedruckt, . Werbepreis **95.**

Frottier-Handtuch schwere Jacquard-Qualität, mit breiter farbiger Borde, 50/100 . . . . . Werbepreis **98.**

Ein großer Posten Tafeltücher, 2. Wahl,

mit kaum merklich. Schönheitsfehlern, darunter feine Reinleinen-, prima Halbleinen-Qualitäten, teils m. Durchbruch. Werbepreis

Serie I	Serie II	Serie III
Mk.	Mk.	Mk.
3.90	4.90	5.90

Wischtuch prima Reinleinen, gesäumt u. gebändert . Werbepreis **39.**

Herr.-Einsatzhemd gute Imitat.-Macoqualität mit hübsch. Ripseinsätz., Werbeprs. **1.95**

Kissenbezüge schwere Qualit., mit Glanzgarn-Bogen . . Werbepreis **95.**

Herr.-Nachthemd kräftige Cretonne-Qualität, Geisha- u. mod. Kragenform, mit brt. Besätzen, Werbepreis **3.90**

Tafeltuch Maco-Damast, blendend weiße, schöne Dessins, . Werbepreis **2.90**

Dam.-Nachthemd mit farb. Bubikragen, Aufschlag u. Seidenbandschleife, Werbeprs. **1.95**

Bettdamast gute süddeutsche Qualität, 130 cm br., Streifen-Dessins . . . . . Werbepreis **90.**

Damen-Taghemd kräftige Qualität mit breiter Stickerei . . . . Werbepreis **1.25**

Ein Riesenposten
Kunstseidene Wäsche II. Sortierung

Unterkleider, Complets, Schlupfhosen, Hemdhosen, Kinder-Schlupfhosen, Kinder-Hemdhosen usw., darunter **eleganteste Milanese, Tramatine** und maschenfeste **Charmeuse-Qualitäten,** in feinster Verarbeitung, mit reicher Spitzengarnierung. **Preise, die für uns werben.**

Maco-Tuch für feine Damenwäsche, 80 cm breit . . . Werbepreis **69.**

Damenstrümpfe waschbare Dauerseide, haltbare Qualität, besonders preiswert, Modefarben, Werbepreis Paar **1.95**

Schürze Indanthren-Stoff, blau-weiß gemustert, mit uni Westenteil . . . . Werbepreis **1.48**

Damenstrümpfe künstl. Seide u. Seidenflor, mit Naht u. verstärkt. Hochferse, . . Werbepreis Paar **98.**

Ein Posten
Kinder-Söckchen Maco mit Wollrand u. Seidenflor, in allen Größen, d. Umbau leicht angestaubt . . . . . Werbepreis **48.**

Damenstrümpfe Seide mit Flor, solide u. eleg., 2. Sortierung, Werbeprs. Paar **2.95**

M. Strauss

Berlin SO, Adalbertstraße 1–7, Oranienstraße 131

Die Bedeutung des Weltkrieges für Amerika.

Amerika ist zu einer Nation geworden.

Von Calvin Coolidge, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.*)

Die amerikanischen Truppen, die während des Weltkrieges in Europa gekämpft haben, tragen den Namen „Amerikanische Legion". Und das mit Recht. Denn niemals zuvor hat eine Armee in solchem Maße die Vereinigten Staaten von Nordamerika repräsentiert, wie es hier der Fall war. Es ist ja genugsam bekannt, daß die ursprüngliche Nationalbevölkerung ihrem Wesen nach uneinheitlich war. Große Teile des Volkes, höchst achtbare Leute von unantastbarem Charakter, bezweifelten den Wert des Patriotismus. Nach dem siegreichen Ausgang der Revolution wandten sich Tausende von ihr ab oder standen zum mindesten stillschweigend, aber nicht überzeugt, beiseite. Der Krieg von 1812, der ja neben glänzenden Siegen auch katastrophale Niederlagen sowohl zu Wasser wie zu Lande brachte, wurde in wachsendem Maße unpopulär und führte hier und da sogar zu offener Revolte. Der Krieg mit Mexiko fand auf vielen Seiten keine Zustimmung; Abraham Lincoln selbst kritisierte die Gründe, die zu diesem Kriege geführt hatten, sehr heftig — obgleich er mit Anerkennung für die Leistungen der Truppen nicht sparte. Der Bürgerkrieg endlich zeigt die Spaltung des amerikanischen Volkes in schlimmster Form: und auch der spanische Krieg sah noch keine vollständige Wiedervereinigung!

Erst der Weltkrieg und seine Opfer bot die tragische Gelegenheit, das amerikanische Volk zu einer Nation zusammenzuschweißen. Der Weltkrieg bedeutete für Amerika eine letzte Anspannung der gewaltigen Kräfte, die in den ersten Tagen der jungen Republik wirksam waren; die nicht nur Amerika zu Amerika machten, sondern auch dem Fortschritt der ganzen Menschheit dienten. Die Zukunft des amerikanischen Volkes — die sich jetzt mehr denn je deckt mit den Hoffnungen der ganzen Welt — steht und fällt mit der lebendigen Aufrechterhaltung dieses Geistes, dieses Nationalbewußtseins und der dauernden Stärkung der in ihm wirksamen Kräfte.

Man muß in Europa bedenken — und jetzt, wo die Beziehungen zwischen beiden Ländern wieder so freundlich sind wie je, wird man dies auch in Deutschland würdigen —, daß eine solche Woge des Patriotismus, wie sie das ganze Land überflutete, für Amerika etwas ganz Neues war: Jeder Rest alter Gegensätze verschwand, das ganze Volk fühlte sich einig; Heer und Marine waren von diesem neuen Geist durchdrungen; man opferte sein Gold für die Allgemeinheit; die Wohltätigkeit für die Gesamtheit nahm ungeahnte Formen an; das Bewußtsein endlich, als Amerikaner den Ausschlag in dem gewaltigen Ringen gegeben zu haben: all das hat das neue amerikanische Nationalgefühl endgültig konsolidiert.

Diese Veränderung der geistigen Struktur war so tiefgreifend, daß das Leben in unserem Lande einen ganz neuen Sinn bekam, und dieser Sinn, dieser neue Nationalismus, tiefer und echter als je zuvor, fand seinen zusammengepreßten Ausdruck in dem großen Wort: Amerika.

Es gab sicherlich in Amerika eine Menge Leute, die den Eintritt in den Krieg tief bedauerten, sie waren bereit, Opfer für die Weitererhaltung des Friedens zu bringen. Es gab weite Kreise, die sich der Verschickung von Truppen auf einen anderen Kontinent widersetzten, die Maßnahmen der Regierung fanden überhaupt mancherlei Kritik. Aber als dann die Dinge doch ihren Lauf genommen hatten, da hatte alle Kritik und aller Skeptizismus ein Ende und die Gedanken jedes einzelnen Amerikaners waren bei ihren Landsleuten drüben in Europa. Eine Art allgemeiner Verehrung des Heeres griff Platz und schwemmte alle Unstimmigkeiten hinweg und eben diese Tatsache, daß ein Gegenstand für die Verehrung des ganzen Volkes gegeben war, schuf ein neues Verantwortlichkeitsgefühl, einen neuen Bürgerstolz und nationalen Geist. Wenn wir die Vorteile abwägen, die uns der gewonnene Krieg gebracht hat, so müssen wir diesen internen moralischen Gewinn an die Spitze stellen!

Selbstverständlich wissen wir nicht, ob dieser Erfolg von Dauer sein wird; bis jetzt jedenfalls ist ein Absenken in den früheren Zustand nicht festzustellen und wenn er von Dauer ist, dann allerdings bin ich der Ansicht, daß er alle Opfer wert war, die er gekostet hat. Sicherlich sind wir noch nicht am Ziele, aber dieser erste große Schritt war der schwerste und bedeutsamste: denn ohne Einmütigkeit nationalen Geistes ist ein wahrer Fortschritt weder im Innern möglich, noch können wir der Welt zu irgendetwas von Nutzen sein. Der Krieg hat zwei große Hindernisse nationalen Lebens beseitigt: Partikularismus und Kastengeist. Jedes Land und jede Bevölkerungsklasse spannte die Kräfte zum Äußersten an zum Besten des einen Zieles. Und hierin — in dem Dienst, den ein Teil des Volkes dem andern leisten kann und leistet — liegt letzten Endes Wohlstand und Gedeihen, ja mehr, der ganze moralische Wert einer Nation beschlossen.

Das wird nirgends so klar wie bei der Betrachtung der Verhältnisse in Amerika. Der Osten fand seinen eigenen Vorteil und diente dem Westen durch den Bau von Eisenbahnen, die Anlage von Bergwerken und die Erschließung des Westens; der Westen hingegen ist die Kornkammer des ganzen Landes und versorgt die Fabriken mit Rohstoffen; der Norden verkauft seine Industrieerzeugnisse im Süden; der Süden bebaut Plantagen für den Bedarf des Nordens. Das ist nicht Konkurrenz, sondern Zusammenarbeit. Ein Prozeß, der in seinen Grundzügen zweifellos richtig ist, denn er erfüllt das Gesetz des Dienstes. Das Ganze kann nicht auf die Dauer gedeihen, wenn auch nur ein Teil Not leidet. Zwar ist es immer leichter, an den Teil zu denken als an das Ganze. Es ist einfacher, sich vorzustellen, daß man hinterm Pflug, hinter der Drehbank oder hinter dem Schreibtisch arbeitet und dadurch seinen eigenen Lebensunterhalt verdient, als daran zu denken, daß man mit jeder dieser Fähigkeiten irgendwie der Allgemeinheit dient und daß jeder — womit auch immer er sich beschäftigt — Teil eines Ganzen ist und daß das Wohlergehen des einzelnen steht und fällt mit dem Wohlergehen der Gesamtheit. Niemand kann sich diesem Gesetz entziehen. Dienst ist Tätigkeit und Tätigkeit ist Dienst. Die Verfassung der Vereinigten Staaten sieht vor, daß irgendwelche Titel nicht verliehen werden können: Was einer werden will, daß muß er sich erarbeiten. Dies ist die Lehre des Krieges: Wenn jeder Privatmann im Frieden seine Gedanken und seine Kraft so in den Dienst seines Landes stellen würde, wie der Soldat es im Kriege tut, dann ist der Erfolg sicher.

Aber wie der Einzelne in seinem Lande nicht allein steht, so setzt auch unsere eigene nationale Existenz die unabhängige nationale Existenz anderer voraus. Gäbe es keine anderen Länder, so würde es keine Wahl zwischen verschiedenen Nationen geben und folglich auch keine Anhänglichkeit an eins von ihnen, keinen Patriotismus. Wenn wir diese Tugend von uns selbst verlangen, dann müssen wir sie auch bei andern achten. Wenn es für Amerika von Vorteil ist, so zu denken, so wird es das auch für andere Länder sein. Amerika denkt nicht einseitig und selbstsüchtig. Es will uneigennützig dienen. Und ich überlege wohl was ich sage, wenn ich feststelle, daß unser Wille, dem Gedanken der Humanität zu dienen, weder in Europa noch im Orient irgendwo übertroffen worden ist. Nicht durch Abschwächung, sondern durch Kräftigung des nationalen Gedankens fördert man letzten Endes die ganze Menschheit. Es gibt keine Gesellschaft ohne Heimat, keine Zivilisation ohne Nation.

Aber wie der nationale Geist enge Beziehungen zwischen allen Teilen eines Volkes fordert, so setzt er auch gute Beziehungen zu allen anderen Ländern voraus. Das ist die größte und bedeutendste Lehre des Krieges!

Washingtons Werk war nicht in Yorktown beendet, Lincolns Werk nicht in Appomattox; sie wirken noch heute lebendig in ihren friedlichen Schöpfungen, der Verfassung und ihrem Ausbau. Und hoffen wir, daß die blutigen Opfer auf Frankreichs Fluren ihre Krönung finden in der nachdrücklichen Arbeit Amerikas zur Sicherung des Weltfriedens.

*) Copyright by Scribners Sons (Neuyork) and Nordische Gesellschaft (Lübeck).

Die evangelische Gemeindeburg auf der Presa.

Vom Pfarrer Dr. Paul Girkon.

Als die evangelischen Spitzenorganisationen den Beschluß faßten, sich mit ihrem Schrifttum an der Presa zu beteiligen, und zur Durchführung dieses Beschlusses die G. m. b. H. Evangelischer Dienst 1928 (in Verbindung mit dem Evgl. Presseverband für Deutschland) gegründet wurde, ergab die fortschreitende Verwirklichung des Planes einen wesentlichen Beitrag zur modernen Ausstellungskultur. Die Absicht der Schauleitung ist mit dem Geist evangelischer Arbeit unvereinbar. Der Glaube an seine Sendung verbietet ihm das allzu diesseitige Mittel reklamehafter Selbstempfehlung. Dagegen beruft ihn eben diese Sendung in die konzentrierte Oeffentlichkeit, die eine moderne Weltschau in sich begreift, um ihr seine Botschaft zu bringen — nicht als Schaustellung, sondern als Darstellung seines Wesens.

Quantitative Vollständigkeit konnte und durfte nicht oberstes Ziel sein — sondern anschauliche Verdeutlichung des Grundgedankens: wie das in der Reformation erneute Evangelium die freie geistige Persönlichkeit schafft, eine Gemeinschaft sittlich-religiöser Verantwortlichkeit bildet und auf allen Gebieten kulturellen Lebens der geistigen Entwicklung entscheidungsvolle Impulse und Ziele gibt. Der Blick ist dabei auf allen Gebieten mehr in die Zukunft als in die Vergangenheit gerichtet.

Dieser Geist aber durfte nicht nur in den bildhaften Darstellungen und „wahrsagenden" Inschriften der Ausstellungshallen verdeutlicht werden. Seine stärkste Verkörperung mußte die architektonische Formgebung des Ausstellungsgebäudes selbst sein. Der Baukomplex der Evangelischen Schau wurde damit mehr als ein Gehäuse für die Ausstellungsobjekte. Er wurde architektonische Verkündigung des Evangeliums.

So entstand ein Baukomplex, der den Typus einer evangelischen Gemeindeburg repräsentiert. Ueber einem Gemeindesaal erhebt sich als zweites Stockwerk der Kultbau, und um dieses hoch emporsteigende Mittelgebäude breitet sich der lang gestreckte Zug eines doppelten Hallengevierts, in dem die Ausstellungsobjekte Aufnahme finden. Wenn diese Ausstellungshallen auch nur als provisorische Gebäude aus leichtem Material errichtet werden konnten, die auch durch den Putz der Wände nicht Stein vortäuschen, sondern nichts als ein Mörtelzelt über Holzgerüsten sein wollen, so könnte doch die Gesamtfront der Bauanlage auch einem Dauerbau zu Grunde gelegt werden und würde dann Raum bieten für die Wohnungen des Pfarrers und der Gemeindebeamten, für die Büroräume der Rendantur und die Zimmer der Vereine. Und es wäre für das Gemeindeleben eine Sammelstätte geschaffen, die sich um den Gemeindesaal gruppiert und von der Kirche gekrönt ist.

Bei der äußerst knappen zur Verfügung stehenden Zeit bot nur der konstruktive Ingenieurbau die Möglichkeit, aus festen Einheiten ein Bauwerk



zu erstellen, das abmontiert und an anderer Stelle zu dauernder Verwendung wieder aufgerichtet werden kann. So entstand aus dem Zwang der praktischen Aufgabe, was jahrelanges Bemühen bisher vergeblich erstrebt hatte: die Aktivierung heutiger Bauweisen und Werkstoffe für den evangelischen Kultbau. Ein Stahlrost von T-Trägern bildet das Fundament für die Turmhalle und das in Parabelkurve von ihr aufschwingende Kirchenschiff. Von diesem Fundament steigen die aus einem Stück gewalzten stählernen Träger, die auf der Werkstoffausstellung in Berlin 1927 erstmalig gezeigt wurden, bis zu einer Höhe von 20 Meter empor und weisen ihre klaren metallischen Linien ohne jede Maskierung durch Klinker oder Beton. Sowohl der Gemeindesaal wie über ihm der Kirchenraum trägt über niedrigen Holzbrüstungen Wände aus farbigem Glas. Nur die Turmfront ist mit Holz verschalt und gleich Brüstungen und Dach mit Kupferplatten gedeckt.

So gänzlich neuartig zunächst der Gedanke erscheint, eine Kirche aus Metall, Glas und Holz als Montagebau zu errichten, so ist ein derartiges Verfahren durchaus nicht unverwurzelt in der Geschichte des Kultbaus. Im Gegenteil beginnt hier ein neues Stadium des gotischen Bauwillens.

Es ist kein Zufall, daß die Entwicklung dieses neuen Bauwillens über den gotischen Chor verläuft. Eine derartige Kirche hat keinen Chor mehr, sondern ist ein Chor.

In dieser Kirche ist durch raumhafte Verkörperung geistiger Andeutung ein klarer Typus evangelischen Kultbaus geprägt. Sein Schöpfer ist der Berliner Architekt Professor D. Otto Bartning, der hier das reife Ergebnis langjährigen Planens bietet. Elisabeth Coester mit der Hasper Glaswerkstätte schuf die glasgemalten Wände. Otto Coester-Barmen die Glocken. Von innen erhellt wird dieser Raum, auch wenn seine Pforten des Abends geschlossen sind, durch das feurige Aufleuchten seiner Wände gestaltete Verkündigung des Evangeliums sein und dem Bild der abendlichen Großstadt einen neuen Akzent aus anderer Sphäre verleihen.

Rund um die Zeit.

Rasende Städte — schwindende Romantik! — Von gestern auf heute . . . — Wenn still der Tag wird und es nachtet. — Sternexpeditionen . . . — Nette Aussichten auf neues Siedlungsgelände.

Man hat es — es ist schon eine Weile her — gelesen, daß die beiden Wuppertal-Großstädte neuen Raum benötigen, um wachsen, blühen und gedeihen zu können. Da sind nun freilich geographische und kommunale Widerstände vorhanden — aber der Mensch in diesen gewaltig wachsenden städtischen Steinbaukästen will heutzutage luftig wohnen und obendrein seinen Garten haben, wenn es auch nur ein Schrebergarten irgendwo in nächster Nachbarschaft von Mutter Grün ist. Der Großstädter des 20. Jahrhunderts hat andere Ansichten über Romantik, als seine Vorjahren, die vielleicht noch in idyllischen Nestern wohnten und dem sich steigernden Tempo der Zeit in aller Gemütlichkeit die kalte Schulter zeigen konnten. Vor den Toren der Städte mit verschiedenen hunderttausend Einwohnern rauscht zum Brunnen nicht mehr der Lindenbaum — was man symbolisch zu verstehen hat —, sondern neben Bauplätzen, Bretterzäunen und Betongerüsten breiten sich neue Siedlungen und neue Schrebergärten aus, während die alten Kleingärten hier und da schon wieder ein Opfer des gefräßigen Tempos unserer technisch hurtigen Epoche wurden.

Seit eine Utopie künstlich zum Bruchteil einer technischen Wissenschaft geworden ist, nachdem das Raketenauto seine Probefahrt bestanden hat — seit man mit weniger Skepsis vom raketenbetriebenen Flugzeug spricht, werden ehemis gigantische wie phantastische Pläne nicht mehr ganz so überlegen abgetan. Und wer ganz genau die Sterne, die Reklamen der Poeten aller Richtungen, sie werden bald genug in die neue Zeitrechnung eingeflochten sein. Wer weiß denn, wie lange der alte Mond noch „so stille durch die Abendwolken" dingeht, wer weiß, ob nicht eines schönen Jahres der Weltallverkehr geregelt und zum Problem wird, wie heute die vielbemängelte Autoreserve im och so engen Wuppertal?! Zeitdem man dem Tempo immer näher rückt, mit dem man vielleicht doch einmal den angeblich luftleeren Raum überwinden kann, ist es so amüsant, das Fernrohr der Phantasie ein wenig intensiver in die Zukunft zu richten. Es war ein langer Weg von der Wasserburg im Elfenfeld bis zu den nicht immer liebevoll zusammengewachsenen Stadtgemeinden im Tal der emsigen Wupper. Nun ist Elberfeld längst über die porta wuppertana hinausgewachsen, Barmens westfälische Sehnsucht wird immer intensiver — und alte, ungelöste Probleme gehen auf in gewaltigen Zeitfragen, die kategorisch nach Lösung verlangen.

Der Sprung vom gemütsamen Gestern ins hastgetriebene Heute wird manchem nicht leicht. So natürlich es ist, der großstädtische Mensch denn doch noch nicht geworden, daß er mit der Fülle der Verpflichtungen und Ablenkungen sich begnügt. Jetzt, in der Reisezeit, geht seine Sehnsucht hinaus in die Idylle der Altmutter Natur und wenn der Großstädter in stiller Abendstunde seufzend zu den Sternen aufsieht und an die Möglichkeit denkt, dort eben einmal seine — Sommerfrische verbringen zu können, so muß er, der Hatzeplage, noch lange kein Weltalleroberer sein, sondern er kann und wird wahrscheinlich solche Gedanken in dem verständlichen Verlangen wälzen, doch über dem Erdenrund einmal wahrheit auszuspannen . . .

Wenn still der Tag wird und es nachtet,
Kommt's vor, daß sich der Mensch besinnt,
Und er, wenn er den Mond betrachtet,
Phantastische Gedanken spinnt . . .
Er wird zum Grübler, zum Poeten,
Von der Romantik heiß durchglüht,
Da geht dann die Vernunft oft flöten,
„Wenn sie zu fernen Sternen zieht.

Er seufzt: „Es wird in jenen Welten
Natürlich alles besser sein —
Man lebt — ich laß die Werte gelten —
Dort sicher friedlich, weil allein — —
Kein Luxe wird mich überrasen,
Auch kein Finanzamt gibt es dort,
Nichts wird die schöne Lust vergasen,
Wär ich bloß von der Erde fort!"

Noch kann nicht zu den Sternen sausen
Der Mensch, wenn er den All-ro satt.
Doch er entfleucht dem Großstadtgrausen
Recht gern, wenn er mal Urlaub hat . . .
Am Land drückt dich gar bald die Stille,
Das Ungewohnte wird zur Last,
Und du bist froh, wenn du die Fülle,
Des Großstadtlebens — wieder hast!

Heute, wo man den Verstimmten, die zur schönen Reisezeit ein magerer Geldbeutel schwerer bedrückt, als ein voller, wieder einmal den Rat gibt: warum in die Ferne schweifen — und so weiter, hat es der Mensch noch leicht, sich für wenig Geld am Busen der Natur zu trösten, wenn die Nerven Charleston und die Alltagssorgen Jazz tanzen. Wie aber, wenn die Riesenstädte erst einmal zusammenwachsen, die Straßen für die Fußgänger — falls diese Kategorie Zeitgenossen dann noch existieren sollte — über die Dächer führen, weil dem Raketenauto freie Bahn geschaffen werden muß und der Fernverkehr vom Raketenflugzeug besorgt wird? Der Fernverkehr, das heißt: wenn man zum Weekend mal rasch seine Tante in Chikago, einen Vetter in Honolulu oder seinen Schwiegersohn in Bombay besuchen will. Was dann??? Dann wird es auf der Welt mit den Grünplätzen bestellt sein wie bei uns heute schon im Wuppertal. Und dann wird man jenes Zitat doch im Hinblick auf die Mars-Sommerfrische also wandeln müssen für die, so kein Geld haben, die großen Ferien auf der Venus zu verbringen:

Warum zu den Sternen schweifen?
Sieh, die Südsee liegt so nah,
Ach, du wirst es noch begreifen:
Schön ist Nicaragua . . .
Schlitten kannst im Sommer fahren
Du am Nordpol dann und — traun —
Dir im Land der Delawaren
Eine Schreibervilla baun.

Wirst im Wuppertal du wohnen
Liegt dein Garten, das ist klar,
Sicherlich in fernen Zonen,
Sagen wir: in Sansibar . . .
Weil dich dein Raketenwagen,
(Gleich als Flugzeug kombiniert) —
Schnellstens wird zum Ziele tragen,
Wo man auch im Mai nicht friert.

Marine-Ehrenwache vor dem Reichspräsidenten-Palais.



Das erste Aufziehen der Marinewache in der Wilhelmstraße.

Scharfe Maßnahmen gegen die Wiener Opern-Claque.

Das neue Wiener Theatergesetz enthält interessante Bestimmungen, durch die dem Claque-Unwesen, das sich in den letzten Monaten besonders an der Wiener Staatsoper unangenehm bemerkbar machte und auch zum Einschreiten der Polizei geführt hat, scharf zu Leibe gegangen werden soll. Das neue Theatergesetz enthält die Bestimmung, daß Personen, die wiederholt Ruhestörungen verschuldet haben, der weitere Besuch dieser Theaterveranstaltungen für immer oder für bestimmte Zeit verboten werden kann. Der Motivenbericht bemerkt dazu, daß die Veranlassung zu diesen scharfen Maßnahmen die Vorfälle der letzten Monate in der Wiener Staatsoper waren. Dort hatten sich förmliche Verschwörungen gegen bestimmte Sänger oder Sängerinnen gebildet, die vielleicht in erpresserischer Absicht, den Zweck hatten, Beifall oder Mißfallen zu erregen. Die Polizei verhängte über einen der Rädelsführer das Verbot des weiteren Besuches der Staatsoper. Diese Verfügung mußte aber nachträglich mangels einer gesetzlichen Grundlage in der zweiten Instanz aufgehoben werden. Diese Lücke soll durch die erwähnte Bestimmung im neuen Wiener Theatergesetz ausgefüllt werden.

Die Frankfurter Bilderfälschungen.

Baumann stellt sich freiwillig.

WB **Frankfurt am Main,** 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Der in der Bilderaffäre von der Polizei gesuchte Kunstmaler Hans Baumann, der vor einigen Wochen der Presse die Mitteilung zugehen ließ, daß er sich den Behörden freiwillig stellen werde, hat diese Ankündigung wahrgemacht und sich heute morgen bei dem Untersuchungsrichter zur Vernehmung eingefunden. Er bestreitet nach wie vor, daß er die in den Handel gebrachten Bilder gefälscht habe. Alle von ihm kopierten Bilder habe er mit einem Vermerk „Kopiert" versehen. Baumann wird heute dem verhafteten Bilderhändler Müller, der die Bilder als echte Arbeiten vertrieb, gegenübergestellt.

Das verräterische Parfüm.

Als ein Berliner Ingenieur mit seiner Frau von einem Ausflug nach Hause zurückkehrte, begegneten ihm auf der Treppe drei Männer, die eigentlich recht harmlos aussahen. Im ganzen Treppenhause machte sich aber ein starker Parfümgeruch bemerkbar, der besonders der Frau auffiel. Sie erkannte nämlich sofort das Parfüm, das sie selbst zu benutzen pflegte. Das Ehepaar beschleunigte die Schritte und mußte schon an der Wohnungstür die Entdeckung machen, daß Einbrecher dagewesen waren. Der Ingenieur eilte die Treppe wieder hinunter und holte die drei bald auf der Straße ein. Mit Hilfe von Passanten und eines Schupobeamten wurden zwei von ihnen festgenommen, während der dritte entkam.

Große Posten Reste
feine Kammgarne für Herrenanzüge
feine Herrenstoffe für Damenmäntel
fabelhaft billig!

Ültzensche Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße 19.
30 Jahre
bekannt durch billige Preise
und kolossale Auswahl.

Osthöver-Preise - Billige Preise!


Zweireihiger Sakko-Anzug in vorzügl. Paßform, gute Qualität ℳ 68.—
Shetland-Mantel d. große Mode, gediegene Verarbeitung ℳ 65.—
Velourine-Kleid mit Biesengarnierung und Stickerei ℳ 39.—
Eleganter [illegible]-Mantel mit Gürtel und Faltengarnier. ℳ 29.—

Teilzahlung

Unsere eigene Fabrik in Berlin verarbeitet erprobte Stoffe!
Unsere eigene Fabrik in Berlin liefert beste Verarbeitung!
Unsere eigene Fabrik in Berlin ermöglicht billige Preise!
Zu diesen billigen Preisen verkaufen wir mit
¼ Anzahlung u. 4 Monatsraten,
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.
Besichtigen Sie unsere Fenster und die enormen Läger, und Sie werden feststellen, daß wir billig sind.

Osthöver & Co

Barmen, Werthersstraße 36 (Eingang auch Hindenburgplatz 1.) 5302
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36 . . Abteilung Damen-Konfektion
Elberfeld, Friedrichstraße 69, I. Etage . . Abteilung Herren-Konfektion

ßnahmen
Opern-Claque.
tergesetz enthält inter-
h die dem Claque-Un-
en Monaten besonders
unangenehm bemerkbar
hreiten der Polizei ge-
gegangen werden soll.
hält die Bestimmung,
lt Ruhestörungen ver-
Besuch dieser Theater-
r oder für bestimmte
Der Motivenberich
ranlassung zu diesen
orfälle der letzten Mo-
per waren. Dort hat-
ch wörungen gegen
gerinnen gebildet, die
bsicht, den Zweck hat-
u erregen. Die Polizei
delsführer das Verbot
taatsoper. Diese Ver-
lich mangels einer ge
zweiten Instanz auf-
cke soll durch die er-
uen Wiener Theater

lderfälschungen.
ch freiwillig.
in, 31. Mai. (Eig.
erfasse von der Po-
ans Baumann.
Presse die Mitteilung
Behörden fret
t diese Ankündigung
morgen bei dem Un-
hmung eingefunden.
daß er die in den
älscht habe. Alle von
r mit einem Vermerk
mann wird heut-
r Müller, der die
ertrieb, gegenüberge-

e Parfüm.
ur mit seiner Frau
uje zurückkehrte, be-
e drei Männer, die
sahen. Im ganzen
ein starker Par-
besonders der Frau
ch sofort das Par-
pflegte. Das Ehe-
e Schritte und
stür die Entdeckung
dagewesen waren.
ype wieder hinunter
per Straße ein. Mit
nes Schupobeamten
genommen, während

Reste
Herrenanzüge
Damenmäntel
billig!
ollenweberei
Poststraße 19.
Jahre
billige Preise
le Auswahl.
se!
Stoffe!
eifung!
se!
en,
en.
stellen,
j302
ekfion
ekfion

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 882

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Der Rhein.-Westf. Schachverband gegen Holland.

Zum Wettkampf des Rheinisch-Westfälischen Schachverbands mit Holland am 16. und 17. Juni auf Schloß Wittringen (Jagdzimmer) zu Gladbeck (Westf.) schreibt das Verbands-Sekretariat (Geschäftsführer Leo Schillings, Neuß) neuerdings folgendes, woraus hervorgeht, welcher Wert darauf gelegt wird, daß der Verband sein Ansehen nach der zuletzt in Amsterdam erlittenen Schlappe wieder herstellt.

1. Unser Verband braucht unbedingt die Wiederherstellung seiner Vormachtstellung im Westen Deutschlands. Es muß hier ausdrücklich hervorgehoben werden, daß es sich nicht um einen Kampf Westdeutschlands gegen Holland, sondern nur des Rheinisch-Westfälischen Schachverbandes gegen den Nederlandschen Schaakbond handelt. Nach den früheren dreimal aufeinander folgenden Siegen ist zu erwarten, daß in Gladbeck unser Verband wieder siegen wird. Dieses kann jedoch nur dann erfolgen, wenn alle starken Spieler des Verbandes auch zur Stelle sind. Gegen Mitte Mai fehlten leider noch eine Reihe der bewährtesten Kämpfer der großen Klubs, obwohl bestimmt damit gerechnet werden kann, daß im Vorstand des Verbandes ein Reisezuschuß bewilligt werden wird. In dieser Hinsicht ist rühmlich zu verzeichnen, daß eine Reihe von Vereinen von selbst ihren Spielern einen Reisezuschuß gewährt hat.

2. Zum Meisterschaftsturnier wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Teilnehmer freie Unterkunft haben. Bei genügenden Meldungen wird ein Zweirundenturnier zu je 6 Teilnehmern veranstaltet.

Am Samstag dem 23. Juni, um 4 Uhr nachmittags, findet auf Schloß Wittringen die Jahresversammlung des Rheinisch-Westfälischen Schachverbands statt, zu welcher die Tagesordnung noch bekannt gemacht werden wird. Vorgesehen ist: Gemeinschaftliches Mittagessen, abends Festversammlung und Preisverteilung. Nach Beendigung des Wettkampfes ist im Klublokal des Schachklubs Gladbeck, Hotel Dreckmann, ein gemütliches Zusammensein vorgesehen.

3. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Teilnahme unserer starken Spieler am Duisburger Kongreß 1929 ist zu empfehlen, diese schon jetzt in Gladbeck untereinander sich messen zu lassen, damit wir die Empfehlung für die Teilnahme am Kongreß des Deutschen Schachbundes 1929 den besten Spielern zuteil werden lassen können.

*

Internation. Schachturnier in Trentschin-Teplitz.

Die letzte Runde brachte noch einige Ueberraschungen. Réti schlug Kostitsch, der bisher unbesiegt war, in einer sizilianischen Partie. Steiner sicherte sich durch seinen Sieg über Pokorny in einer spanischen Partie den zweiten Preis. Die indische Partie Höntinger—Grünfeld und das Damenbauerspiel Walter—Sämisch blieben remis. Sämisch ist damit der einzige Ungeschlagene des Turniers. Engel verlor eine Zukertort-Eröffnung gegen den vorzüglich spielenden Hromadka. Spielmann gewann nach langwierigem Turnierspiel ein Caro-Kann gegen Zobel. Schlußergebnis des Turniers: Kostitsch 8 (1. Preis), Steiner 7½ (2. Preis), Sämisch 7 (3. Preis), Spielmann 6½ (4. Preis), Grünfeld und Réti je 6 (5. und 6. Preis geteilt). Es folgen Hromadka und Walter je 5, Pokorny 4½, Höntinger 4, Engel 3½ und Dr. Zobel 3.

Im Internationalen Schachturnier in der englischen Kurenstadt Cheltenham mit folgenden Teilnehmern (Reihenfolge nach Verlosung): 1. Drewitt, 2. Yates, 3. Snosko-Borowski, 4. Thomas, 5. Mansfield, 6. Dr. Seitz, 7. Watts, 8. Buerger, schlug in der ersten Runde Yates Drewitt, der den Anzug in einer indischen Partie hatte. Watts verlor ein Damenbauerspiel gegen Snosko-Borowski. Dr. Seitz remisierte eine spanische Partie gegen Cit Thomas. Die spanische Partie Mansfield—Buerger wurde abgebrochen. In der zweiten Runde verlor Snosko-Borowski eine russische Partie gegen Drewitt. Die übrigen Partien wurden abgebrochen.

In den letzten Kämpfen wurde das Turnier besonders spannend, weil der an der Spitze stehende Anglorusse Buerger in der letzten Runde von Drewitt geschlagen wurde. Dr. Seitz, der zwei gut stehende Hängepartien hatte, bekam damit noch Chancen, zur Teilung des ersten Preises zu gelangen. Er verlor aber gegen Snosko-Borowski, wenn er auch den englischen Champion Yates nach hartem Kampf in einer Rekordpartie von 108 (!) Zügen schlug. Damit stand folgendes Schlußergebnis fest: Buerger 5: 1. Preis, Drewitt 4½: 2., Dr. Seitz und Snosko-Borowski je 4: 3. Preis geteilt; es folgen Thomas und Yates je 3½, Mansfield 2, Watts 1½.

Das Hauptturnier gewann die Damenweltmeisterin Miß Vera Menchik-Hastings mit 6½ aus 7.

Ein Schacholympia im Haag.

Der Weltschachbund bringt während seines diesjährigen Kongresses im Haag zwei Turniere zum Austrag. Das Turnier A um die Amateur-Weltmeisterschaft beginnt am 21. Juli. 22 Länder, nämlich Deutschland, Frankreich, Portugal, Schweden, die Schweiz, Argentinien, Oesterreich, Belgien, Brasilien, Dänemark, Spanien, Vereinigte Staaten, Finnland, Großbritannien, Ungarn, Italien, Lettland, Norwegen, Holland, Polen, die Tschechoslowakei und Südslawien haben hierzu gemeldet. Deutschland ist durch Carls (Bremen), Italien durch Rossetti del Turco und Lettland durch den Titelverteidiger Mattison vertreten.

Im Turnier B (Vierertriegenturnier), das um das Länderkampf-Championat geht, spielen 17 Länder, nämlich die obengenannten ohne Deutschland, Frankreich, Portugal, Schweden und die Schweiz. Dieses Turnier beginnt am 23. Juli. Beide Turniere enden am 5. August.

Schaljapin in der Berliner Staatsoper.

Als Don Quichotte.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Es blieb dem großen russischen Sänger-Schauspieler vorbehalten, uns mit Massenets schwacher Oper „Don Quichotte" bekanntzumachen, auf die wir gern verzichtet hätten. Schaljapin reizte die Gestalt des Helden, die ihm Gelegenheit gibt, sich fast noch intensiver künstlerisch auszuleben als in der Rolle des Mephisto, die eine Glanzleistung war. Und so trübten keine Skrupel sein künstlerisches Gewissen, da es ihm doch auch galt, sich selbst in Szene zu setzen. Und das tut er denn auch ohne Hemmung. Für ihn ist der Don Quichotte nicht nur Abenteurer oder sonderbarer Eigenbrötler, sondern ringender Mensch, ringend um die Sichtbarmachung eines schwer erworbenen Innenlebens voller Eigenwerte. Wie er, in fast naiv-ungekünstelter Maske dem Leben mit all seinen Widerwärtigkeiten entgegentritt, wie er sogar den heiklen Windmühlenkampf ernst und gar nicht komisch nimmt, wie er bei der Brautwerbung dem Gelächter der Gäste verständnislos gegenübersteht — all das verrät den Kämpfer gegen die Uebermacht der Vielzuvielen, der Masse, und wir fühlen in diesem Don Quichotte den Flüchtling vor der Welt, wie ihn Cervantes sich gedacht hat.

In Schaljapins Zeichnung der unsterblichen Figur kommt die Tragödie der Persönlichkeit gegenüber der Welt zum Ausdruck, wie sie stets und immer wieder in Erscheinung tritt. Vom ersten Auftreten zu Pferde bis zum einsamen Ende in den Armen seines getreuen Sancho führt Schaljapin diesen Charakter konsequent durch und leiht ihm eine Größe, die dem Buch wie der Musik in bedenklichem Maße abgeht. Man muß ihn gesehen und gehört haben, wie er durch sein weltentrücktes Gebet die Räuber entwaffnet, wie er nach der Abweisung durch die geliebte Dulcinea innerlich zusammenbricht, oder wie er, ihrer entrückt gedenkend, aus der Welt scheidet — und man sammelt diese Eindrücke als seltene und unvergeßbare.

Neben ihm können sich Helena Sadowen (Dulcinea), die sogar mit virtuos beherrschten Koloraturen aufwartete, und Konstantin Kaidanow, dessen Sancho Pansa eine Figur voll Leben und Humor ist, recht gut behaupten. Die übrigen fügen sich zum großen Teil vortrefflich dem russischen Ensemble ein. Emil Cooper holt aus der Musik heraus, was nur möglich, das Staatsorchester folgt ihm mit Hingabe. Besonders temperamentvoll und klangschön singt der Chor der Lettischen Rigaer Nationaloper, und rassig wirken die famosen romanischen Tänze. — Wenn Herr Schaljapin uns wieder einmal besucht — und er soll uns willkommen sein — so wird er die Preise bedeutend herabsetzen müssen; denn es klafften im Haus bedenkliche Lücken.

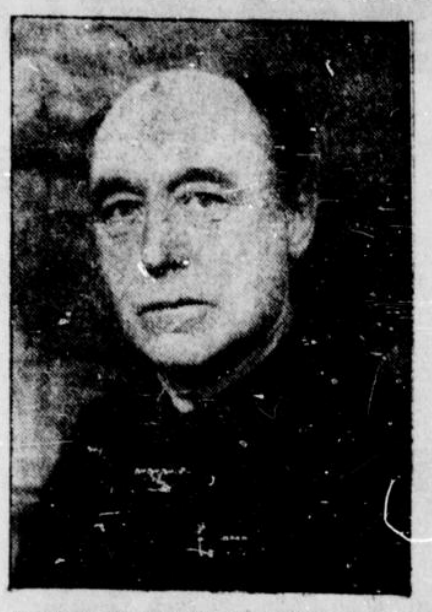
R. V.

Das große Pfingsttreffen in Gmunden.



Eine der vielen Abordnungen der reichsdeutschen Jugend auf der eindrucksvollen Tagung des „Vereins für das Deutschtum im Auslande" am Traunsee im Salzkammergut.

Felix von Weingartner 65 Jahre.



Der berühmte Komponist und Dirigent, Generalmusikdirektor Felix von Weingartner, eine der bedeutendsten Gestalter des internationalen Musiklebens, begeht am 2. Juni seinen 65. Geburtstag.

Richard Strauß gegen die Verächter der Melodie.

In einem Aufsatz „Schubert" schreibt Richard Strauß:

„Schubert war gewiß eine der größten Erscheinungen, aber das immer wieder zu sagen, wäre eine Banalität, wenn nicht eine kleine, aber deste lautere Clique von Geräuschfabrikanten ab und zu den Versuch machen würde, gleich dem Fuchs, dem die Trauben zu hoch hingen, die Melodie in Acht und Bann zu erklären, die Melodie, die gerade diesem Genius so überreich zugeflossen und merkwürdigerweise noch immer auch die Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts erhebt und erfreut.

Dieselben Bübchen möchten in der Absicht, den gewaltigen Beethoven zu verkleinern, auch den Instrumentalkomponisten Schubert über den Schöpfer des Liedes stellen. Mit Unrecht: Der Liederkomponist Schubert ist einzig an Originalität, Fülle und Kraft. Erfindung. Immerhin ist die herrliche C-Dur-Sinfonie sowie die romantische in H-Moll dadurch besonders bedeutungsvoll, daß sie die Stammutter der gesamten lyrischen Sinfonik, von Mendelssohn, Schumann angefangen über Brahms, Tschaikowsky bis zu Bruckner und Mahler, geworden ist.

Während die dramatische Sinfonie mit ihren Vasallen Liszt und Berlio direkt zum „Tristan" führt, wie schon in gewissen „Schriften" zu lesen ist."

*

Dieses offene Bekenntnis zur Melodie erhält einen ganz besonderen Reiz dadurch, daß es aus dem Munde von Richard Strauß kommt, desselben Komponisten, der u. a. in Elektra und Salome in seinen charakterisierenden Disharmonien sich von der Melodie geradezu abkehrt. Wie läßt doch ein guter Musikerwitz ihn auf der Probe abklopfend sagen? „Meine Herren, da klang ja was richtig — das muß falsch sein!"

Alle kaufen auf Teilzahlung

bei uns
Herren-Damen-u. Kinder-Bekleidung
weil wir durch unsere bequeme Zahlungsweise den Kauf leicht machen! Geringe Anzahlung, langfristigen Kredit, dabei moderne Sachen und niedrige Preise!

ca. 1/5 Anzahlung
und
6 Monate Kredit!





h319

Elberfeld Helios Wall 26



3711

Beleuchtungs-Haus
Sauerwald
Barmen, Hindenburgplatz 3 381b
empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung



2484

20% Rabatt Wohlfeile Woche **20% Rabatt**

Enorm billige Preise! Große Auswahl!

Beste Herren-Anzüge 39, 45, 55, 68 Mk.
Elegante Hosen 3.90, 4.90, 5.75, 7.50 Mk.
Windjacken, Ia Quai. 8.50, 12.75, 15.75 Mk.
Sommer-Joppen m. Falten u. Gürtel v. 4.90 an
Gabardine-Mäntel 36, 48, 60, 75 Mk.
Damen-Mäntel und -Kleider jetzt mit 20% Rabatt.

Kniehosen für Kinder 2.90 Mk.
Blauleinen Jacken 2.50 Mk.
Sammt- und Velvetine-Hosen 12.75, 15.75, 18.75.
Knaben-Anzüge v. 9.75 Mk. an.

Besuchen Sie uns, Sie sparen Geld! h385

Hamm, Elberfeld, Wall 34 Eingang von der Seite

Warnung!



Nur echt in diesem Original-Karton.

Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger", auch genannt **„Exlepäng"**, minderwertige Präparate unterzuschieben. Wollen Sie echtes **„Exlepäng"** haben, so nehmen Sie nur das Präparat in nebenstehendem Originalkarton.

„20 Jahre jünger"
(ges. gesch.)
auch gen. **„Exlepäng"**

gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng" erhielt die „Goldene Medaille Leipzig 1913". Es färbt nach und nach, also unauffällig. **Kein gewöhnliches Haarfärbemittel.** Erfolg garantiert. „Exlepäng" ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab, es **fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann.** Vollständig unschädlich. Tausende Dankschreiben Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. **„Exlepäng" ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt.** Preis M. 7.—. Für dunkle Haare u. solche, welche die Farbe schwer annehmen, „Extra stark" M. 12.— Nachahmungen weise man zurück. In Friseurgesch., Parfümerien, Drog. u. Apoth. zu haben, wo im Fenster ausgestellt; wo nicht, zu haben direkt vom alleinigen Fabrikanten

Parfümeriefabrik Exlepäng
Hermann Schellenberg, Berlin N 505, Bornholmerstr. 7.
Export nach allen Weltteilen.

Enthaarungs-Milch-Creme „Exex"
entfernt überflüssige Haare, ärztlich empfohlen, Tube Mk. 2.—, Glasflasche Mk. 7.—.

Exolin, färbt Augenbrauen u. Wimpern, unabwaschbar u. unschädlich. Preis Mk. 5.— u. M 7.50

5854

Manicure
gewissenhafte, tadellose Ausführung im Salon 1428
Robert Bloß, Elberfeld, Mühlenstraße 6



6579

Hauptniederlage:
Richard Jacobi
Elberfeld, Barmen, Bochum.
Tel. Elb. 407 462 459

Autofahrten
15—20 Pers., in neuem luftber. Wagen jederzeit. Chrus, E., Luisenstr. 34, Tel. 7036

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 65 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Voranzeige! h5

Wohlfeile Angebote!

Beste Qualitäten — 10-40% billiger.
Beginn: Montag den 4. Juni, 8½ Uhr.

Leicht angestaubte Gardinen — Einzelstores, Dekorationsstoff-Reste, 2-5 Mtr. lang — Fertige Dekorationen — Leicht beschädigte Linoleum- und Stragula-Teppiche — Weniger gangbare Tisch- und Diwandecken — Weniger gangbare Plüsch- und Haargarn-Teppiche — Läufer-Reste 1,50-6,00 Mtr. lang

Spezialhaus **G. Heinz v. Moock** Elberfeld


5 Pfg.
Gravmühlung Aus Stoffe
wird von Rauchenden Jedermann als die
beste 5 Pfg. Zigarette
bezeichnet.



WEISSE WOCHE

TIETZ

BARMEN

Eine Veranstaltung
die jede echte Hausfrau erwartet,
um gute Waren preiswert einzukaufen.
Wir verbinden die „Weiße Woche" mit einem

SERIEN-VERKAUF

in sämtlichen anderen Abteilungen.

Sie werden von den Vorteilen, die wir bringen, überrascht sein. Das künstlerische Bild unserer Innen- und Außendekoration wird Sie unbedingt fesseln. Unsere Verkäuferinnen in holländischer Nationaltracht werden Sie fachkundig bedienen.

Vorverkauf Samstag.

406b

Fernruf Barmen 8817 Elberfeld 6820

liefert jede Menge frei Haus:

Schlagsahne

Garantiert rein, ohne jeden Zusatz!

Frischrahmkäse
Sahneschichtkäse
Quark
Joghurt

Benter

Barmen, Schloßstraße 8 Wertherstraße 56
Elberfeld, Kölnerstraße 62

1720h

Billige Oberhemden-Woche
vom 2.–8. Juni

Eine seltene Gelegenheit

feinste Oberhemden zu enorm billigen Preisen

einzukaufen.

h77

Ein Posten	Uni-Zephir-Oberhemden	3.65
Ein Posten	Zephir-Oberhemden moderne Muster	4.90
Ein Posten	Popeline-Oberhemden Ia Qualität, hochaparte Dessins 6.90,	5.90
Ein Posten	Weiße Oberhemden mit feinen Batist-Einsätzen	3.65
Ein Posten	Weiße Oberhemden mit eleganten Popeline-Einsätzen 5.90,	4.90
Ein Posten	Einsatz-Hemden mit modernen Einsätzen	1.90
Ein Posten	Einsatz-Hemden mit Popeline- und Pique-Einsätzen	2.90
Ein Posten	Garnituren Hose u. Jacke unifarbig	3.90

Einsatz-Kragen Stück ..... 0.55, 2 Stück ..... 1.05 — Gestärkte Kragen 4 fach Mako, neueste Formen Stück .... 0.50, 3 Stück ... 1.35

Elberfeld Herzogst. 20/22 **Hermanns & Froitzheim** **Barmen** 6 Werther st. 6

Besondere

Juni-Angebote wohlfeiler Waren

Beginn Montag den 4. ds.

Hier nur einige Beispiele aus unserer reichhaltigen Auswahl.

Waschstoffe

Zephir waschecht, für Sporthemd. uni und gestreift ..... 58, **48 ₰**

Baumwoll-Musline für Hauskleider ..... 75, **58 ₰**

Ia Perkal für Oberhemden ..... **85 ₰**

Künstler-Druck Indanthren ..... 1.25, **95 ₰**

Waschstoffe

Kretonne für Gartenkleider, mod. bunte Karos und Streifen 1.35, **1.10**

Voile ca. 100 cm brt., Blumen-Muster und Tupfen 1.95, **1.25**

Wollmusline moderne Muster 1.95, **1.60**

Voile-Bordüren 100 cm breit **2.75**

Wollstoffe

Jumper-Stoff Travers, neue Dessins **1.35**

Kasha-Travers-Lamé schöne Farbstellung **2.25**

Kashá elegante, weich fließende Kleiderware, sparte Farben, 100 brt. **3.90**

Mantelstoffe kariert, 150 cm brt., gute reine Wolle **4.90**

Seidenstoffe

Waschkunstseide in neuen Farben ..... 1.35, **98 ₰**

Waschkunstseide neue Blumen-Dessins 1.60, **1.35**

Kunstseiden-Bordüren 125 cm breit, waschecht 3.00, **2.45**

Rohseide reine Seide, neue Druckmuster 3.80, **2.95**

Wäschestoffe

Hemdentuch Meter ..... 88, 68, **45 ₰**

Makotuch Rest, Meter ..... 1.35, 88, **68 ₰**

Batist farbig ..... Meter 1.35, **95 ₰**

Hemdentuch Coupon 10 Meter 12.80, 8.80, **6.80**

Stoffe f. Bettwäsche

	130 cm	160 cm brt
Chiffon	**0.98**	**1.45**
Linon	**1.10**	**1.65**
Satin, gestreift	**98 ₰**	**1.55**
Damast geblümt	**1.45**	**2.25**
Haustuch, 140 breit		**1.45**

Hauswäsche

Trockentücher kariert, Reinleinen ..... **39 ₰**

Trockentücher 55/75, Reinleinen ..... **78 ₰**

Handtücher Gerstenkorn, mit Blumenrand ..... **88 ₰**

Handtücher Reinleinen mit Hohlsaum ..... **98 ₰**

Tischwäsche

Tischtuch Damast, weiß gebl. 130/165 **4.45,** 110/150 **3.25**

Tischtuch Ia Bielef. Halbleinen 130/160 6.45, **5.90**

Servietten passend ..... 1.35, **95 ₰**

Tischtücher Reinleinen 130/160 ..... 6.90, **5.90**

Bettwäsche

Kissenbezüge ausgebogt und festoniert ..... 1.35, **98 ₰**

Kissenbezug festoniert, mit Rosenzacke 1.65, **1.25**

Kissenbezug mit grauer Stickerei **2.95**

Oberlaken passend **9.80**

Frottierwäsche

Frottierhandtücher ..... 1.35, 95, **58 ₰**

Frottierbadetücher 4.90, 2.65, **1.95**

Bade-Mäntel 13.50, 9.50, **7.90**

Frottierstoffe 150 cm brt. 6.90, 4.50, **4.25**

Herrenwäsche

Herren-Socken modern gemustert .... 1.95, 0.95, 0.85, **48 ₰**

Farbiges Oberhemd mit Kragen und Umlegemanschetten **3.90**

Farbiges Zephir-Hemd mit Umlegemanschetten **4.90**

Farbiges Oberhemd Ia Mako-Zephir m. Umlegemanschetten **6.50**

Unterzeuge

Herren-Netzjacken ..... **95 ₰**

Herren-Hosen gute Qualität **1.95**

Einsatzhemden moderne Einsätze **1.95**

Einsatzhemden gute Qualität, mit gestr. Einsätzen .. **2.75**

Damenwäsche

Garnitur mit echter Klöppelspitze und reichem Handhohlsaum Tagh'd **2.75**, Beinkleid **2.75**, Nachthemd **5.25**

Damen-Nachthemd mit farbigem Bubikragen 3.35, **2.45**

Jumpertaille mit echtem Klöppel und reicher Handstickerei 2.75 **2.45**

Schlafanzug mit langem Ärmel, in hellen mod. Farben **6.75**

Damenwäsche

Prinzessrock mit 2 mal Valenc.-Einsatz und Spitze **3.50**

Prinzeß-Rock m. Handhohlsaum u. breit. Handklöppel **5.25**

Hemdhose zu obigem Rock passende **4.25**

Hemdhosen aus feinfädigem Wäschestoff, mit Valencienne-Spitze **2.45**

Unterkleider

In Kunstseide gestreift, moderne Farben **5.25**

In Kunstseide uni, mit Spitze **6.25**

In Kunstseide maschenfest, in vielen Farben **6.75**

Rockhose aus gutem Seidentrikot, mit breitem Spitzengalon .. **10.25**

Schürzen

Knabenschürze uni Zephyr ..... Gr. 45–50 65, **50 ₰**

Damenschürze aus uni Zephyr ..... 1.15, 95, **68 ₰**

Hauskleid aus uni und gestr. Zephyr 2.25, **1.65**

Berufskittel 4.90, 3.65, **3.35**

Strümpfe

Damenstrümpfe Kunstseide, m. Naht, m. verst. Sohle, Hochferse, Spitze **95 ₰**

Damenstrümpfe Kunstseide, alle Farben **1.35**

Damenstrümpfe Ia Seidenflor in allen Farben **1.65**

Damenstrümpfe Bemberg Adler-Seide 2.95, **1.95**

Schlupfhosen

Schlupfhosen Baumwolle ..... **69 ₰**

Schlupfhosen Seiden-Trikot, alle Farben **1.45**

Schlupfhosen kräftige Qualität, Ia Mako **1.95**

Schlupfhosen Flor mit Seide **2.95**

Kinderstrümpfe

Kinderstrümpfe kräftige Mako-Qualität Gr. 3 ..... Mk. **1.35**

Kinderstrümpfe Ia Seidenflor, in mod. Farben, Gr. 3 **1.45**

Kinder-Kniestrümpfe mit hübschen Rändern **1.45**

Kinder-Söckchen mit Wollrand, Größe 2 **65 ₰**
jede weitere Größe 10 ₰ mehr

Gardinen

Spannstoffe 130 cm breit, reiche Auswahl ..... Mtr. 2.50, 1.60, **95 ₰**

Halbstores mit Filetmotiven, weiß und ecru 6.50, 4.50, **3.75**

Dekorationsstoffe Kunstseide, moderne Muster .... Mtr. 6.75, 4.50, **2.90**

Voile glatt und gemustert, 150 cm breit ..... Mtr. 4.90, 4.50, **3.10**

Damen-Mäntel

Mantel aus herrenartigen Stoffen ... 18.75, **14.75**

Gummi-Mantel 18.75, **14.75**

Mantel aus Kasha und aus Stoffen engl. Art 29.00, **17.50**

Seiden-Damassé-Mantel Kunstseide 32.50, **22.50**

Damen-Kleider

Praktisches Hauskleid aus B'woll-Musseline, viele Muster, **4.90**

Mod. Kunstseidenkleid **5.90**

Woll-Musselinekleid reizende Dessins, mit kurz. Ärmel, **11.75**

Bordürenkashakleid die große Mode **14.75**

Damen-Kleider

Jugdl. Rip-Popelinekleid mit Metallstickerei **16.75**

Das moderne **Kunstseidenkleid** mit Malerei **27.50**

Bulgaren-Bluse handgestickt **7.25**

Crepe de chine-Bluse mit feinen Säumchen **19.75**

Pullover

Pullover ärmellos, Kunstseide **4.90**

Pullover Kunstseide in allen modernen Farben **7.90**

Pullover Kunstseide, in hübschen Farben .. **11.75**

Pullover ärmellos, weiß, mit bunter Bordüre **13.75**

Wir bitten um Besichtigung unserer neudekorierten Schaufenster.

S. & R. Wahl · Barmen



Wollen Sie sparen?

Dann benutzen Sie die idealen

Mey-Kragen

mit feinem Wäschestoff.

Sie werden nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn sie unsauber sind. Man erspart also die hohen Kosten für die Plättwäsche und trägt immer einen **neuen eleganten Kragen!**

M 2.10 — 2.80

das Dutzend (je nach Form)



Amateur International

Preisliste mit Abbildungen vieler Formen und Weiten kostenlos

Erhältlich in Elberfeld:
Paul Wolff, Neues Rathaus;
Wwe. Heinr. Ostermann, Königstr. 46;
Erhältlich in Barmen:
Walter Druckhaus,
Ecke Stollweg/Kleicherstraße;
P. W. Link, Allee 35;
Gustav Mays, Wertherstraße 54a;
Ww. Tugendh. Rahm, Schuchardstr. 26.

Mey-Kragen
in allen Formen und Weiten

Wolff

Elberfeld, neues Rathaus.

Ein gutes Buch ist Nahrung und Erholung für Geist und Gemüt. Nur die Augen müssen auch hierbei arbeiten; für sie gibt es keinen 8-Stunden-Tag. Grund genug, ihnen die Arbeit so leicht wie möglich zu machen! Wen längeres Lesen anstrengt, der gönne seinen Augen die Wohltat einer gut sitzenden Lesebrille von Optiker Overhage.



ZEISS PUNKTAL

Sorgfältige individuelle Anpassung bei

Optiker Overhage

109 *Elberfeld, Reichsmannstraße 4.* 1485



Volkstage bei Tietz

ELBERFELD

Enorm billige Angebote!

Damen-Kleider
1.75, 2.45, 3.90, 4.90 bis 48.— Mk. und höher.

Blusen
in Crepe de Chine, Voile usw., enorm billig.

Damen-Mäntel
9.25, 12.50, 16.—, 21.— bis 58.— Mk.

Herren-Anzüge
24.—, 36.—, 45.—, 58.— bis 120.— Mk. und höher.

Burschen-Anzüge
18.—, 24.—, 35.— Mk.

Lüsterjoppen, Waschjoppen, Tussorjoppen und Windjacken für die Hitze.
Knaben-Waschanzüge in großer Auswahl.

Paul Hamm

Barmen, Wertherstraße 42.

Die moderne Wohnküche



ist von jeher eine Spezialität meines Hauses. Größte Wirtschaftlichkeit in der Herstellung macht diese Küche zu einem Musterbeispiel größter Preiswürdigkeit. Bestehend aus: Büfett mit gebogenen Kristallschiebetüren, Anrichte desgleichen, vollständig geschlossen, Tisch, 2 Stühlen, kostet die kompl. Küche netto Kasse nur

Rmk. 540.—

oder

Rmk. 75.— Anzahlung und 5 Monatsrat. à 35.— Rmk.

Die Küche ist in meinem Schaufenster ausgestellt.

August Runkel · Elberfeld

Hofkamp Nr. 21, 21a, 23. 1681



Holzbau A.-G. Neuß a. Rh.

Fabrik sämtlicher Holzhäuser, Türen, Fenster und Treppen.

Fordern Sie unsern Katalog.

Generalvertret.: Ing. M. Rotterbach, Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Unsere 11 mal prämiierte ausgesuchte 653
Molkerei-

Butter

Wir versenden sie in Postpaketen von 9 Pfund (Brundfläche), ungewogen oder gewogen, das Pfund postfrei zu Mk. **1.95**

Nachnahme. Charlottenb. Butter-Zentrale, [illegible]

Bergisch Land

Nr. 127 – 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 1. Juni

Ein Todesopfer des Wülfrather Raubüberfalles.

WG. Wülfrath, 1. Juni. Nach mehrwöchigem Krankenlager ist der Landwirt Robert Börter, der, wie noch erinnerlich sein wird, bei dem nächtlichen Raubüberfall auf das Gehöft des Landwirts Erbach bei Wülfrath durch zehn Messerstiche schwer verletzt wurde, in der Nacht zum Freitag im Velberter Krankenhaus gestorben.

Nachdem eine Besserung in dem Befinden des Verletzten eingetreten war, stellten sich später schwere Komplikationen ein, die schließlich zum Tode des Verletzten führten. Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche beschlagnahmt, da anzunehmen ist, daß die Todesursache in unmittelbarem Zusammenhang mit den Verletzungen steht.

Schweres Autounglück.

Der Vater des Fahrers tödlich verletzt.

WG. Remscheid, 1. Juni. Heute morgen acht Uhr ereignete sich an der Lenneperstraße auf der Grenze zwischen Remscheid und Lennep ein schweres Autounglück. Ein Personenkraftwagen streifte bei dem Versuch, einen Lastkraftwagen zu überholen, den Kotflügel des Lastwagens und wurde mit dem Hinterteil gegen einen Baum geschleudert. Hierbei blieb der Fahrer des Personenwagens unverletzt. Sein neben ihm sitzender Vater, der 72jährige Eisenbahnbeamte i. R. Georg H. aus Hannover, der hier bei seinem Sohne zu Besuch weilte, erlitt bei dem Anprall so schwere Verletzungen, daß er noch während der Ueberführung in das Krankenhaus verschied.

Gemeine Tat eines Wilderers.

Ein handfestes Mädel schlägt einen Strolch in die Flucht.

WG. Ohligs, 1. Juni. Der Stadtförster fand in der Heide ein totes Reh, das durch einen Schrotschuß aus nächster Nähe getötet worden war. Es handelte sich um ein Muttertier, das drei Junge bei sich trug. Durch die ruchlose Tat ist dem Wildbestande in der Heide empfindlicher Schaden zugefügt worden. Die Stadtverwaltung setzte auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 100 Mark aus.

Zu einem am späten Abend auf dem Heimwege begriffenen jungen Mädchen gesellte sich ein Mann unter dem Vorgeben, den gleichen Weg zu haben. Unterwegs versuchte der Mann das Mädchen zu vergewaltigen. Er versetzte ihm einen Schlag auf den Kopf, warf es zur Erde und hielt ihm den Mund zu. Das Mädchen wußte den Unhold jedoch abzuwehren, worauf dieser die Flucht ergriff. Vorher tat er jedoch einen Griff in die Handtasche des Mädchens und entwendete daraus einen Geldbetrag. Die sofort aufgenommenen Ermittlungen der Polizei führten zum Erfolg. Als Täter wurde ein Instrumentenschleifer aus Merscheid ermittelt, der arbeitsscheu und auch schon mehrmals vorbestraft ist. Er gestand die Tat ein, worauf man den sauberen Burschen in Haft nahm.

Bootsunglück.

Zwei junge Leute ertrunken.

WG. Düsseldorf, 1. Juni. Gestern nachmittag geriet ein Kahn mit drei jungen Leuten in die Wellen eines zu Tal fahrenden Schleppdampfers aus Straßburg. Das Boot kenterte und die jungen Leute fielen in den Rhein. Ein Fährgast der Oberkasseler Fähre sprang entschlossen in die Fluten und rettete einen der Verunglückten ans Land. Die beiden anderen wurden von der Strömung abgetrieben und ertranken.

Todesfahrt mit dem Motorrad.

WG. Ratingen, 31. Mai. Gestern abend fuhr in der Nähe des Schwarzen Bruch der Kaufmann Hans Wilms aus Mülheim (Ruhr) mit seinem Motorrad nebst Beiwagen einem Personenkraftwagen, der in einen Seitenweg einbiegen wollte, in die Flanke. Das Motorrad fuhr mit solcher Gewalt gegen den Personenwagen, daß der Motorradfahrer einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er bereits gestern abend starb.

Gevelsbergs Wohnungsbau.

Massivbauten für Obdachlose.
Förderung von Turnen und Sport.

WG. Gevelsberg, 1. Juni. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde beraten über den Bau weiterer Wohnungen für Obdachlose. Zur Zeit sind 23 obdachlose Familien in Gevelsberg vorhanden. Bei den meisten liegen Räumungsurteile vor. Die Mieter mußten durch die Polizei in den alten Wohnungen wieder untergebracht werden, da es an anderen Unterkünften fehlt. Der Bau von Schnellbauten ist dringend nötig geworden. An Stelle von Baracken sollen einfache Massivbauten aufgeführt werden, und zwar zwei Gruppenhäuser. Die Baukosten betragen 33 000 Mark. Der Hauptausschuß hatte in der Vorberatung empfohlen, dafür 64 000 Mark in den außerordentlichen Haushaltsplan einzusetzen. Die Vorlage fand einstimmige Annahme.

Dann wurde die Aufnahme einer Anleihe von 200 000 Mark für Wohnungsbau besprochen. Die Landesbank hat der Stadt einen kurzfristigen Kredit in Höhe von 200 000 Mark zur Verfügung gestellt. Dieser Kredit, der jederzeit gekündigt werden kann, kann auf Wunsch des Kreditnehmers in ein unkündbares Tilgungsdarlehen umgewandelt werden. Aus dem Kredit sollen Gelder zu den für Hauszinssteuerhypotheken geltenden Bestimmungen vergeben werden. Das Kollegium gab seine Zustimmung zur Aufnahme der Anleihe. Der Turn- und Spielverein Gevelsberg hatte den Antrag auf Gewährung eines Darlehns von 10 000 Mark gestellt. Es wurde beschlossen, die Vereine vor die Alternative zu stellen, daß sie den Sportplatz an der Hagenerstraße der Stadt übereignen. Diese übernimmt dafür die Instandsetzung. Ferner wurden auf Antrag 1000 Mark bewilligt. Von diesen erhält der ev. Jünglingsverein 400 Mark und die Turnvereine der Deutschen Turnerschaft zusammen 600 Mark. Damit ist der für diesen Zweck vorgesehene Posten im Haushaltsplan erschöpft. Man bewilligte noch nachträglich einen Zuschuß in Höhe von 10 092 Mark für das städtische Krankenhaus.

Remscheids Geldbedarf für Bauten und Verkehr.

WG. Remscheid, 1. Juni. Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung stand im Zeichen rascher Arbeit, trotzdem es sich um Neubewilligungen von über 2,2 Millionen Rm. handelte. Dem Dampfer „Remscheid" soll ein Patengeschenk überreicht werden. Als Nachfolger für die ausgeschiedene Abgeordnete Fräulein M. Kipper wurde der städtische Direktor Will (Demokrat) in sein Amt als Stadtverordneter eingeführt.

Kredite für die städtischen Werke für Neuanschaffungen beim Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerk in Höhe von zusammen 347 000 Mark waren notwendig. Angefordert wurden außerdem 108 000 Mark für die Anschaffung von weiteren vier Autobussen der Straßenbahn sowie 3000 Mk. für einen Anbau an das Hotel-Restaurant Remscheider Talsperre. Es wurde beschlossen, die Gesamtsumme von 458 000 Mark aus Anleihemitteln zur Verfügung zu stellen.

Genehmigt wurde weiter die Aufnahme folgender Anleihen bei der Landesbank der Rheinprovinz:

a) 500 000 Mark für die Erhöhung des Hypothekenfonds für Wohnungsbauten. Man will das Wohnungsbauprogramm auch in diesem Jahre soweit ausbauen, daß 500 Wohnungen erstellt werden können.

b) 50 000 Mark für die Finanzierung des Wohnungsbauprogramms 1928. Diese Mittel sollen für Wohnungsbauten für kinderreiche oder tuberkulose Familien in der Kleinen Flurstraße verwendet werden.

c) 150 000 Mark ebenfalls für stadteigene Bauten, und zwar in der Siedlung Neuenhof.

Dann hatte die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung im Oktober v. Js. die Aufnahme einer Anleihe von 2 000 000 Rm. für die städtischen Werke beschlossen, die jedoch die Beratungsstelle für Auslandskredite auf 1 500 000 Rm. reduzierte und auch nur unter gewissen Bedingungen. Die Versammlung ist mit den gestellten Bedingungen einverstanden.

Eine längere Diskussion verursachte der Antrag der Verwaltung auf Erhebung von Beiträgen für die Erneuerung der Bürgersteige der Freiheitstraße, linksseitig von Brucherstraße bis Schützendelle. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft war der Auffassung, daß die Kosten der Reparatur von den an die Stadt abgetretenen Bürgersteigen, wie sie durch allgemeine Abnutzung notwendig wird, von der Allgemeinheit getragen werden müßten. Der Antrag der Verwaltung wird gegen die Stimmen der Linken abgelehnt.

Die beantragte Übernahme einer Bürgschaft von 100 000 Mark erste Hypothek, die der Gemeinnützigen Bauaktiengesellschaft für 16 Zwei- und 17 Dreizimmerwohnungen von der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz zugesagt wurde, wurde dagegen genehmigt.

An Berufsschuldbeiträgen für 1928/29 sollen endgültig 40 Proz. Zuschlag zum Gewerbeertragssteuer-Grundbetrage und 100 Proz. Zuschlag zum Lohnsummensteuer-Grundbetrage erhoben werden. Nichtgewerbetreibende Arbeitgeber müssen 3,50 Mk. für jeden Arbeiter zahlen.

Aus der Reihe der bewilligten Nachkredite treten hervor: 15 000 Rm. für den Ausbau der eingezogenen Volksschule Büchel zu sieben Wohnungen, weitere 15 000 Mk. für die Anfertigung von Luftbildaufnahmen und 900 Mark für die Anfertigung einer Reliefkarte, die gerade in Remscheid auf den verschiedensten Gebieten sehr dienlich sein wird. Der Beitritt der Stadt zur Reisestiftung des Deutschen Museums in München, die dazu dient, jungen Leuten den Besuch des Deutschen Museums zu ermöglichen, wird ebenfalls genehmigt.

Bürgerverein Haßten.

Es geht erfreulich vorwärts.

WG. Remscheid, 1. Juni. In der gestrigen verhältnismäßig gut besuchten Hauptversammlung der Bürgergesellschaft Haßten wurden mancherlei öffentliche Angelegenheiten in anregender Weise durchgesprochen. Zunächst wies der Vorsitzende, Peter Putsch, auf das Ergebnis der Reichstags- und Landtagswahlen hin und stellte die Forderung auf, daß bei den kommenden Stadtratswahlen die Bürgervereine mitarbeiten sollten, um eine gemeinsame bürgerliche Liste aufzustellen. Stadtverordneter Schlieper präzisierte dies noch dahin, daß die Bürgervereine ihren Einfluß geltend machen würden, um die bürgerlichen Parteien zu einer Einheitsliste zusammenzubringen.

Sodann berichtete der Vorsitzende über Besprechungen, die er mit verschiedenen Stellen der Stadtverwaltung über Haßtener Angelegenheiten geführt hat. So wurde ihm die Ausbesserung der verfallenen Hecke an der Scharnhorststraße zugesagt. Auf seine Beschwerde, warum der Autobus nicht mehr durch die Büchelerstraße fahre, teilten die städtischen Werke mit, daß sich die Strecke Feld bis Kirche als unrentabel erwiesen habe. Es soll jedoch eine neue Statistik aufgestellt und die Angelegenheit nochmals geprüft werden. Weiter will die Bürgergesellschaft bei der Stadt vorstellig werden, damit auf dem alten Schulplatz Haßten und auf dem Hölterfeld Kinderspielplätze eingerichtet werden. Der lange Aufenthalt der Straßenbahn an der Schönen Aussicht wird in Fortfall kommen, sobald das zweite Geleise auf der Strecke Feld bis Schöne Aussicht liegt.

Ein Besuch mehrerer Herren in Düsseldorf, um Auskunft über den Stand der Denkmalsangelegenheit zu erhalten, verlief ergebnislos, da der Künstler nicht aufzufinden war. (Warum fragt man nicht einmal bei bergischen Künstlern an? Es gibt genug tüchtige Bildhauer bei uns. Die Red.) Schließlich wurde noch beschlossen, daß das diesjährige Sommerfest Anfang August abgehalten wird.

Köln verlangt höhere Straßenbahnfahrpreise.

Mitte und Linke bringen die Vorlage zu Fall.

WG. Köln, 31. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte heute den Beitritt der Stadt Köln zum Landesplanungsverband Köln. Ferner bewilligten die Stadtverordneten einen laufenden Beitrag von 3500 Mark zu den Kosten der in den staatlichen vereinigten Maschinenbauschulen einzurichtenden Jungflieger-Kursen. Nach dem Haushaltsplan der städtischen Bahnen für 1928 bleibt ein Fehlbetrag von 3,15 Millionen Mark zu decken. Desgleichen muß noch die erste Rate eines Fehlbetrages aus dem Rechnungsjahr 1926/27 mit rund 200 000 Mark beschafft werden. Hierzu kommt noch eine Lohnerhöhung des städtischen Fahrpersonals, wie der Arbeiter der städtischen Bahnen, was eine Mehrausgabe von 2 Millionen Mark bedingt. Zur Deckung dieser Gesamtsumme von rund 5,333 Millionen Mark schlägt die Verwaltung eine Erhöhung der Straßenbahnpreise, der Gaspreise um drei Pfennig je Kubikmeter und Erhöhung des Bezugs des elektrischen Stromes im Einheitstarif von 32 auf 36 Pfennig vor. Die Stadtverwaltung bewilligte die Einführung eines Sondertarifs für den Stromverbrauch zu Haushaltszwecken.

Nach einer langen Aussprache brachten die Linksparteien und die Mitte die Vorlage über die Erhöhung des Straßenbahntarifs, der Gas- und Wasserpreise dadurch zu Fall, daß sie vor der Abstimmung den Sitzungssaal verließen. Die Sitzung mußte darum wegen Beschlußunfähigkeit geschlossen werden.

Der Witzheldener Etat abermals vertagt.

WG. Witzhelden, 31. Mai. Der Gemeinderat hat auch in der zweiten Lesung den Haushaltsplan und die Steuerumlage noch nicht verabschiedet, die Beschlußfassung vielmehr bis zur Erledigung der Eingruppierung der Beamten vertagt. Die planmäßige Besetzung der vierten Lehrerstelle wurde abgelehnt. Die Vorlage wegen Ausbaues des Weges von Witzheiden nach Burscheid, die einen Kostenaufwand von 57 000 Mark erfordert, wurde vertagt. Es soll mit Burscheid und dem Kreis verhandelt werden.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen.
25-30 %
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung
Viele unaufgefordert lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Keine Schaufenster. — Verkauf nur I. Etage.

Das hat der Sommer mitgebracht!
Der große Schlager für unsere Damen u. Kinder:
Sandalen, Sandaletts, Opanken
Reizende Zusammenstellungen in Farben, Ausführungen, Flechtarten. Unbedingt bequeme, luftige Fußbekleidung, zu jeder Toilette passend.
Hellfarbige Schuhe
Farbentöne: Grau, beige, beige rosé, rot, blau, braun, mahagoni.
Lederarten: Chevreaux, Wildleder, Lack und andere moderne Zusammenstellungen.
Fabrikate: Edox, Lloyd, Wolf, Bally, Dr. Diehl, Chasalla u. s. w.
Besonders orthopädische Abteilung für Fußleidende.
Qualität, Auswahl, Preise rechtfertigen und befestigen unseren Ruf!
Reise- u. Ferien-Schuhe für Land, Gebirge und See
WETTER ELBERFELD Neustr. Hofkamp

38 000 Mark unterschlagen.

Eine Spätblüte der Inflation. Das Gericht kannte keine Milde.

WG. **Hemer**, 1. Juni. Ein Berliner Messingwerk unterhielt in Hemer ein Lager. Verwalter war ein Herr P. Er war bis 1924 selbständiger Kaufmann gewesen und wurde Vertreter für das genannte Messingwerk. Er hatte augenscheinlich Inkassovollmacht, und das wurde sein Verderben. Wenn man P. glauben darf, so ist der ganze Fehlbetrag auf Repräsentation draufgegangen. Zum Beispiel: Er erhält Geschäftsbesuch. Natürlich mußte er als Vertreter einer Firma, die am Hirsch-Kupferkonzern interessiert war, nobel auftreten. Zechen von 4—700 Mark waren nichts Seltenes; und das ging alles aus seiner Tasche. Ein Abnehmer aus hiesiger Gegend, der Eßbestecke fabriziert, bezahlte einen Teil seiner Rechnung mit — Eßbestecken. Mteiligen. Was lag näher, als daß P. diese Eßbestecke an seine Abnehmer verschenkte. — Er glaubt, ein Auto haben zu sollen. Seine Firma bewilligt es. Er gibt dafür über 5000 Mark, zeigt sich dann als Autoführer zu nervös und verkauft den Wagen wieder für 1700 Mark. Diese führt er aber nicht ab, sondern verwendet das Geld für sich. Den Hals brach ihm eine Sendung Neusilber. Statt der bestellten 3000 Kilogramm kamen 30 000 Kilogramm. P. versuchte das Mehr zu verkaufen — aber auf eigene Rechnung. Das glückte ihm zum Teil, vermutlich zu recht billigem Preise. Das Geld führte er nicht ab, den Abgang vom Lager meldete er nicht, und als er die Ware zurückschicken sollte, meldete er die erfolgte Absendung. In Berlin wartete man vergeblich darauf. Das Unbegreiflichste an der Sache aber ist, daß eine Abrechnung der Berliner Firma mit P. überhaupt nicht vorgenommen worden ist, und daß er selbst nichts nachweisen kann, regelrechte Bücher also nicht geführt hat.

Der Staatsanwalt hielt die Klage in vollem Umfange aufrecht. Es sei endlich Zeit, damit anzufangen, daß wieder Treu und Glauben gelte. Es gehe nicht länger an, stets und ständig die Inflationszeit und die darauf folgenden Jahre für den Leichtsinn und die Gewissenlosigkeit verantwortlich zu machen. Er beantragte 1 Jahr Gefängnis. Das Gericht hält einen Teil der Anklagepunkte nicht für erwiesen. Es erkannte gleichwohl für den Rest der Anklage wegen Unterschlagung auf fünf Monate Gefängnis. Die Vollstreckung könne nicht ausgesetzt werden. Es bürgere sich sonst die Gewohnheit ein, daß sich solche Sünder darauf verlassen, ihre Strafen nur auf dem Papiere zu finden.

Zweimal zu Grabe getragen.

WG. **Velbert**, 1. Juni. Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich am Mittwoch auf dem Kommunalfriedhof. Als die Leidtragenden mit dem Sarg erschienen, stellte sich heraus, daß kein Grab ausgeworfen war. Die Beerdigung mußte daher verschoben werden und der Trauerzug mit dem Toten wieder umkehren.

Postrundfahrt um Heiligenhaus.

WG. **Heiligenhaus**, 1. Juni. Wie Bürgermeister Scheiper in der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses mitteilte, hat die Postverwaltung eine Postrundfahrt um Heiligenhaus eingerichtet, um den Arbeitern in Hasselbeck, Isenbügel und Hetterscheidt die weiten Wege zu ihren Arbeitsstätten zu ersparen.

Großfeuer.

WG. **Sprockhövel**, 31. Mai. Die Besitzung Rose an der Hauptstraße, das Heim der Gewerkschaften, wurde in der vergangenen Nacht durch Feuer größtenteils zerstört. Es handelt sich um ein dreistöckiges Haus mit Laden, Wirtschaft und großen Lagerräumen. Der Besitzer und seine Familie wurden durch ein Knistern im Gebälk geweckt, im nächsten Augenblick schlugen die Flammen prasselnd durchs Dach und durch die Wände; ein Zeichen, daß das Feuer im Innern schon längere Zeit gewütet hatte. Die Witwe Schmidt konnte nur das nackte Leben retten. Die Feuerwehr hatte lange damit zu tun, um die den Nachbarhäusern drohende Gefahr abzuwenden. Mehrere Häuser waren bereits vollständig ausgeräumt worden. Der Schaden ist groß.

Goldenes Jubiläum

Cäcilienverein Dabringhausen-Grunewald.

WG. **Dabringhausen**, 31. Mai. Das fünfzigjährige Bestehen des Pfarr-Cäcilienvereins Grunewald wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung gefeiert. Die Teilnahme hiesiger und auswärtiger Vereine war so groß, daß eine Zweiteilung der Feier vorgenommen werden mußte. An beiden Tagen bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die im Festschmuck prangenden Straßen. Pfarrer Boventer aus Hückeswagen sprach in launiger Weise über das Leben des Vereins, seine Wirkungsstätte und das aufopferungsvolle Wirken im Dienst einer edlen Sache. In den Vokal- und Instrumentalkonzerten vermittelten etwa zwanzig Vereine schöne Gaben aus dem deutschen Liederborn.

Wetterbericht.

Freitag den 1. Juni, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	760.8	OSO frisch	heiter	11
Hamburg	762.4	OSO stark	heiter	11
Swinemünde	762	N frisch	wolkig	8
Danzig	76[illegible]	N steif	wolkig	7
Aachen	762.6	ONO leicht	bedeckt	11
Frankfurt-M.	762.6	ONO schwach	wolkig	14
Hannover	760.9	O schwach	wolkig	9
Berlin	760.5	NO frisch	wolkig	9
Breslau	762.0	N leicht	bedeckt	8
München	760.3	NO leicht	bewölkt	12
Zugspitze *)	526.7	NNW schwach	Schnee	−2
Brocken *)	675.9	O frisch	Nebel	−1
Kalter Asten	—	—	—	—
Stuttgart	762.8	O frisch	zieml. heiter	13
Brüssel	761.7	ONO mäßig	bewölkt	11
London	763.[illegible]	ONO mäßig	bedeckt	12
Yarmouth	764.8	ONO frisch	bedeckt	12
Plymouth	758.8	O frisch	Regen	12
Paris	760.1	NNW leicht	klar	14
Toulouse	758.4	SSW leicht	zieml. heiter	17
Madrid	758.2	still	klar	14
Zürich	759.7	NW leicht	bedeckt	14
Genf	759.9	NNO leicht	bedeckt	15
Lugano	761.2	NO mäßig	Nebel	13
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	759.5	NNW leicht	wolkig	13
Budapest	—	—	—	—
Warschau	758.8	NO frisch	bedeckt	8
Kopenhagen	769.7	NNO frisch	heiter	8
Stockholm	769.7	ONO frisch	bewölkt	7
Havaranda	761.6	N leicht	bedeckt	4

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2[illegible] Uhr nachm.	Gestern 9[illegible] Uhr abends	Heute 7[illegible] Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.6	760.3	762.7
Temperatur	14.2	14.6	10.6
Wind	N mäßig	N leicht	N mäßig
Wetter	heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 17.1
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 9.5

Die Wetterlage zeigt auch heute noch keine erhebliche Aenderung. Das von Norden her nach Mitteldeutschland reichende Hochdruckgebiet hat in seinem Kern etwas an Höhe abgenommen, während das flache Tiefdruckgebiet über Frankreich fortbesteht.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wolkig, teils heiter und meist trocken bei wenig geänderten Temperaturen.

Wie ist das Wetter in den Kurorten?

Alpen: Garmisch-Partenkirchen 11 Grad, Temperaturgang normal, Regenschauern. Berchtesgaden 11 Grad, Temperaturgang normal, Regenschauern. Bad Tölz 12 Grad, tags warm, Regenschauern.

Harz: Schierke 5 Grad, schnelle Abkühlung und Verschlechterung. Harzburg 5 Grad, kühl, heiter. Bad Sachsa 7 Grad, schnelle Abkühlung, heiter.

Schlesien: Schreiberhau 5 Grad, kühl, heiter. Bad Lanbeck 7 Grad, kühl, heiter.

Baden: Baden-Baden 15 Grad, Temperaturgang normal, heiter bis wolkig.

Nordsee: Westerland (Sylt) 11 Grad, nachts kühl, heiter bis wolkig.

Rheinland: Koblenz 14 Grad, tags warm, heiter bis wolkig.

Thüringen: Eisenach 10 Grad, kühl, heiter bis wolkig.

Als Frachtgut nach Amerika.

Die Sehnsucht des Buerschen Lehrlings. — Neun Tage im Frachtraum der „Cleveland". — Zollschwierigkeiten. — Amerikas Sympathie.

WG. **Buer**, 1. Juni.

Als der jetzt 20jährige Buersche Kaufmannssohn Johann Thöing, ein Schüler des Buerschen Realgymnasiums, nach Erreichen der Primareife die Schule verlassen hatte, mußte er feststellen, daß ihm sein Gesundheitszustand die Erfüllung seiner Hoffnung, Marineoffizier werden zu können, unmöglich machte. Statt in unbekannte Weiten zu steuern, mußte er den Weg des Kaufmannslehrlings gehen und froh sein, als er bei einem Duisburger Spediteur Stellung fand. Immer lebhafter wurde in ihm der Wunsch, Europas Staub von seinen Fersen zu schütteln und jenseits des großen Teiches im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten sein Glück zu machen. Außerhalb seiner Arbeitszeit trieb er eifrig Englisch, um wenigstens sprachlich für die Jagd nach dem Glück gewappnet zu sein. Eine Verwirklichung seines Auswanderungswunsches lag natürlich in weiter Ferne, denn es fehlte ihm nicht nur die väterliche Erlaubnis auszuwandern, sondern, was mindestens ebenso notwendig war, der väterliche Segen in Gestalt des Reisegeldes.

Da trifft er plötzlich bei einem Besuch in der Heimatstadt einen ehemaligen Schulfreund wieder, von dem er hören muß, daß diesen das Glück mehr begünstigt hat: er weilt auf Urlaub in der alten Heimat, sitzt im übrigen drüben in den Vereinigten Staaten in einer ebenso gut bezahlten als aussichtsreichen Stellung. Da faßt auch Johann die Sehnsucht übermächtig. Er offenbart sich und seine Sehnsucht seinem Freunde und die beiden hecken einen listigen Plan aus, wie aus Sehnsucht Wirklichkeit werden kann.

Eines schönen Tages lief nun bei dem alten Thöing in Buer ein Brief seines Sohnes ein, daß er im Auftrage seiner Duisburger Firma beschleunigt eine Fahrt nach Neuyork habe antreten müssen und sich bei Ankunft des Briefes bereits auf dem Dampfer „Cleveland" auf hoher See befinde. In den Passagierlisten hatte man aber nach dem Namen Thöing vergeblich gesucht, wohl aber befand sich im Frachtraum des Dampfers, von dem Schulfreunde aufgegeben als Frachtgutstück eine übermannsgroße Kiste, die nach Neuyork bestimmt war.

Szenenwechsel! Auf der Zollstation von Coney Island, der Zollstation der Passagierdampfer vor Neuyork. Eben wird eine große Kiste abgeladen, aus der nach kurzer Zeit unartikulierte Laute dringen. Grausen im Heer der Zollbeamten. Einer faßt sich ein Herz und greift mit der Hand durch eine Oeffnung in die Kiste hinein, zieht aber entsetzt die Hand wieder zurück, denn irgend ein lebendes Wesen mit scharfem Gebiß hat zugeschnappt. Was für ein wildes Tier mag in der Kiste hausen? Mit angeschlagenen Karabinern stehen zwei Beamte schußbereit, während ein dritter ein Kistenbrett losbricht. Man holt aus der Kiste, halbverhungert, der Ohnmacht nahe, denn die Kiste stand auf dem Kopf, den jungen Bueraner heraus. Ein Ereignis für die Neuyorker Sensationspresse. Bevor die Behörde noch daran denken kann, den Blindgänger ohne Einwanderungserlaubnis schnellstens wieder nach der deutschen Heimat zurückzubefördern, ist nicht nur das hinterzogene Fahrgeld für Johann Thöing aufgebracht, sondern unter dem Druck der für den wagemutigen Bueraner schnell eingenommenen Oeffentlichkeit läßt die gestrenge Behörde Gnade für Recht ergehen und gewährt ihm offiziell Zutritt in das Land seiner Sehnsucht, um so mehr, als eine gut bezahlte Stellung bei einer Neuyorker Zeitung ihn schnell für die neun Tage Dunkelarrest als Frachtgut im Laderaum des Dampfers Cleveland entschädigt.

Betten u. Bettwaren billig u. gut.

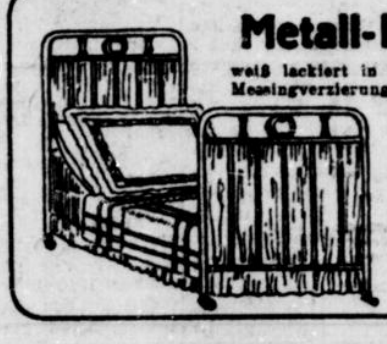
Metall-Bettstelle
weiß lackiert in 27 mm Stahlrohr mit Zugfeder-Matratze
18.25 M



Kinder-Bettstelle
in Holz, fein weiß lackiert, ähnlich wie Abbildung
17.50 M



Metall-Bettstelle
weiß lackiert in 33 mm Stahlrohr mit Messingverzierung u. Zugfeder-Matratze
27.50 M



Fertige Betten

Oberbett 1½-schläfig, m. 6 Pfd. gut gereinigten Federn ..... M 15.50
Oberbett 1½-schläfig, in echt rotem Barchend, mit 6 Pfund guten Federn ..... M 25.10
Oberbett 2-schläf., in echt rotem Barchend, mit 8 Pfd. Federn M 19.60
Oberbett 2-schläf., in echt rotem Barchend, mit 8 Pfund guten Federn ..... M 32.75
Kopfkissen in echt rotem Barchend, mit 2 Pfund Federn M 3.90
Kopfkissen in echt rotem Barchend, mit 2½ Pfd. Federn M 4.65

Bettfedern

in nur doppelt gereinigten Qualitäten.
Graue Federn gewaschen ..... per Pfund M 0.90
doppelt gereinigt, 2.75, 2.25, 1.90, 1.10.
Graue Halbdaunen ..... per Pfund 4.50, 3.75, 3.25
Graue Enten-Halbdaunen ..... per Pfund 8.50, 6.75, 6.00
Weiße Federn u. Halbdaunen per Pfund 11.25, 8.50, 6.50

Daunen

Graue Daunen ..... per Pfund 9.25, 8.00
Weiße Daunen .....per Pfund 25.00, 20.00, 15.50

Auflege-Matratzen

aus eigener Werkstatt. Ia Verarbeitung
3teil. Seegras-Matratze mit Keil ..... M 22.50
3 teil. Seegras-Matratze mit Keil, in Drellbezug ..... M 28.00
3 teil. Wollmatratze mit Seegras-Keil, in Drellbezug M 30.00
3 teil. Kapok-Matratze in rein Java-Kapok-Füllung, mit Seegras-Keil ..... M 85.00
3 teil. Haar-Matratze mit Keil ..... M 125.00
- Schlaraffia-Matratzen - in verschiedenen Ausführungen.

Steppdecken

Steppdecke 2seit. Satin, mit Halbwollfüllg. M 13.75
Steppdecke 2seit. Satin, mit Halbwollfüllg. M 15.50
Steppdecke 1 Seite bunt, 1 Seite uni ..... M 25.75
Steppdecke in Ia Satin, mit Ia Wollfüllg. M 30.00

Daunendecken

Daunendecke uni und gemustert ..... M 69.00, 57.50
Daunendecke in Ia Satin und feinst. Daunenfüllg. M 110.-, 95.-, 85.00

Zustellung aller Waren auch nach auswärts frei durch mein Lieferauto.

Fernsprecher 4366, 5550

Betten-Brenger
BARMEN IM NEUEN RATHAUS
Erstes und größtes Bettenspezialgeschäft am Platze

Bettfedern-Reinigung mit den neuesten elektrischen Maschinen.

Fernsprecher 4366, 5550

114b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 127 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 1. Juni

Die Entschließungen des Handelsvertretertages.

Der Sitz im Reichswirtschaftsrat. — Handelsvertreterrecht. — Arbeitsgerichtsgesetz. — Berufsfremde Elemente. — Wettbewerb und Delkredereverpflichtungen.

Der Nachmittag des ersten Vertretertages brachte die eigentlichen Verhandlungen des Neunten Allgemeinen Deutschen Handelsvertreter-Tages. An erster Stelle berichtete Rechtsanwalt Dr. Carl Albrecht-Hamburg über „Die Forderungen der Handelsvertreter an den neuen Reichstag" und über „Das neue Handelsvertreterrecht". Nach dem mit Beifall aufgenommenen Vortrag verlas Generalsekretär Dr. Paul Behm als geschäftsführendes Präsidialmitglied des Zentralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Berlin, drei Entschließungen, denen wir entnehmen:

„Der Neunte Allgemeine Deutsche Handelsvertreter-Tag zu Düsseldorf erhebt einmütig die Forderung, daß das Handelsgewerbe im endgültigen Reichswirtschaftsrat den ständigen Sitz behält, den es im vorläufigen Reichswirtschaftsrat einnimmt."

Ausgestaltung des Handelsvertreterrechts.

Der Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine wird ersucht, mit allen Mitteln auf eine beschleunigte gesetzgeberische Behandlung des Entwurfes hinzuwirken, damit insbesondere die berechtigten Hauptforderungen:

Festlegung einer Pflicht der vertretenen Firma zur Vorlegung der Geschäftsbücher im Falle zu vermutender Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Provisionsabrechnung,

Entschädigung bei Vertragsauflösung infolge des Konkurses der vertretenen Firma oder infolge des Anschlusses an ein Syndikat sowie bei vertragswidriger Behinderung der Berufstätigkeit des Handelsvertreters und

Bevorrechtigung der Provision des Handelsvertreters im Konkurse der vertretenen Firma

endlich erfüllt werden.

Justizrat Kurt Jacusiel-Berlin begründete in einem längeren Vortrag die Unzuständigkeit der Arbeitsgerichte für den Handelsvertreter. Im Anschluß hieran verlas Handelsgerichtsrat Herzberg-Berlin eine Entschließung zum

Arbeitsgerichtsgesetz.

Der Neunte Allgemeine Deutsche Handelsvertretertag zu Düsseldorf wendet sich einmütig gegen die Bestrebungen, den Handelsvertreter in Streitfällen mit vertretenen Firmen der Gerichtsbarkeit der Arbeitsgerichte zu unterstellen. Der Handelsvertreter ist weder Arbeitnehmer noch arbeitnehmerähnliche Person. Er ist selbständige, Kaufmann und will an dieser seiner Stellung nicht durch eine dem Wesen des Arbeitsgerichtsgesetzes nicht entsprechende Ausdehnung der Bestimmungen dieses Gesetzes rütteln lassen.

Dr. Schmitz-Köln schlug eine Eingabe an die Landesarbeitsgerichte zur Entscheidung vor. Generalsekretär Dr. Paul Behm-Berlin sprach über die Stellung des Handelsvertreters zu den anderen Wirtschaftszweigen und „der Handelsvertreterberuf und das Handelsvertretungsgewerbe nach der Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925". Im Anschluß daran verlas Handelsgerichtsrat Herzberg-Berlin eine Entschließung über berufsfremde Elemente:

Der Neunte Allgemeine Deutsche Handelsvertretertag zu Düsseldorf weist mit Nachdruck auf die Gefahr hin, die nicht nur für den Handelsvertreter, sondern für die Gesamtwirtschaft darin besteht, daß in immer größerem Umfange Persönlichkeiten eine Handelsvermittlungstätigkeit auszuüben versuchen, die weder beruflich noch fachlich vorgebildet und infolgedessen gar nicht in der Lage sind, die Interessen der Firmen von Industrie und Handel mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes wahrzunehmen und die wirtschaftlichen Einzelaufgaben des Handelsvertreters zu erfüllen.

Der Neunte Allgemeine Deutsche Handelsvertretertag ist insbesondere der Auffassung, daß ein Gesetz notwendig ist, welches die Bezüge der pensionierten Beamten bei gleichzeitigem Einkommen aus gewerblicher Tätigkeit entsprechend dem vom Reichstag bereits angenommenen Antrage regelt.

Darauf nahm Reichstagsabgeordneter von Gilsa das Wort, der über „Die wirtschaftliche Selbständigkeit des Standes" sowie über den „engen Zusammenhang des Handelsvertreters mit der Wirtschaft" sprach. Ueber den

„Wettbewerb im Handelsvertreterberuf"

berichtete hierauf Verbandsvorsitzender Handelsrichter Adolf Laurenze-Berlin. Der Redner brachte zum Schluß seines Vortrages eine Entschließung über den Wettbewerb im Handelsvertreterberuf.

Die nachfolgende Aussprache bezog sich auf die Reinheit im Berufsstande der Handelsvertreter und auf die Bestechungsfrage. Als letzter Redner des ersten Verbandstages ergriff Handelsgerichtsrat Paul Rondholz-Berlin das Wort zu einem Vortrage über:

„Die Unmöglichkeit der Delkredereübernahme durch den Handelsvertreter".

Der Redner brachte eine Entschließung gegen Delkredereverpflichtungen ein, die, wie die anderen Entschließungen, einstimmig Annahme fand.

„Die an einen Handelsvertreter gerichtete Zumutung der Uebernahme von Delkredereverpflichtungen in jedem Falle, auch bei Zahlung einer besonderen Vergütung, läuft den Grundsätzen der Billigkeit und einer gesunden Wirtschaft zuwider. Es wird dringend empfohlen, das Delkredereverlangen bei Uebernahme neuer Vertretungen abzulehnen und die Beseitigung von Delkredereverpflichtungen aus laufenden Verträgen bei erster sich bietender Gelegenheit zu fordern."

Schnelle Geldmarktschwankungen.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

Die interessante Erscheinung, daß sich die Geldmarktschwankungen rascher als früher ablösen und von den geläufigen Terminen Ultimo und Medio mehr und mehr emanzipieren, hat sich in der zweiten Maihälfte abermals wiederholt und hängt offenbar damit zusammen, daß die Wirtschaft bei ihren Anforderungen an den Geldmarkt infolge des, wenn auch vorerst nur leichten Konjunkturniederganges nicht mehr die früher gewohnte Regelmäßigkeit einhält. Die Anspannung des Geldmarktes war mit dem Medio-Zahltag (15. Mai) keineswegs zu Ende. Fiel doch auf den gleichen Tag ein sehr wichtiger Steuertermin, an dem allein 100 Millionen Mark Vermögenssteuer und andere Steuern zur Zahlung fällig geworden sind. Die Nachwehen dieser beträchtlichen Steuerzahlungen machten sich auch an den folgenden Tagen noch bemerkbar, schon deshalb, weil, wie üblich, Nachzügler ihren Steuergeldbedarf noch anmeldeten. Bereits am 19. Mai hatte aber die Ruhrindustrie ihre gewohnten Monatszahlungen zu begleichen. Dazu traten schließlich starke Wechselrückzahlungen an die Reichsbank. Als dann etwa vom 21. Mai ab die Rückflüsse aus den öffentlichen Kassen und auch aus der Wirtschaft einsetzten, zeigten sich am Geldmarkt widerstrebende Tendenzen. Am Privatdiskontmarkt blieb das Angebot unverändert stark, was auf anhaltende Geldanspannung hindeutete. Gleichwohl wurde das Material glatt aufgenommen, weil die regulierende Stelle (Reichsbank) für den 25. Mai den Eingang des Erlöses der Dollaranleihe der Rentenbankkreditanstalt erwartete. Der Tagesgeldmarkt wiederum war ausgesprochen leicht, nicht bloß wegen der obenerwähnten Rückflüsse, sondern auch wegen der starken Privatdiskontverkäufe. Diese gingen in der Hauptsache von der Preußenkasse aus, die wegen der drängenden genossenschaftlichen (landwirtschaftlichen) Ansprüche sozusagen an chronischem Geldbedarf leidet, ferner von einem anderen öffentlichen Kreditinstitut, dessen Gelddispositionen anscheinend durch schlechten Abgang einer Inlandsanleihe durchkreuzt worden sind, und schließlich von den Privatbanken, die in Erwartung eines Anziehens des Privatdiskontsatzes zu Ultimo Mai zeitige Ultimo-Vorbereitungen getroffen haben. Das beträchtliche Privatdiskontangebot hat bis zum 30. Mai angehalten, zu der vom Markt allgemein erwarteten Satzerhöhung über 6,75 Prozent hinaus (der seit dem 18. Mai nach einem Satz von 6,63 Prozent in Kraft ist), aber schließlich doch nicht geführt, weil die Reichsbank für Rechnung der Golddiskontbank, die inzwischen ja auch die dritte Rate (weitere 36 Millionen Mark) der Vorzugsaktienemission der Reichsbahn hereinbekommen hat, alles aufzunehmen spielend in der Lage war. Dagegen hat sich seit dem 29. Mai der Tagesgeldmarkt erheblich versteift — man zahlte heute bis zu 9,5 Prozent —, und man wird wohl für den am heutigen 1. Juni fälligen Zahltag mit einer weiteren Zunahme oder zum mindesten mit einem Anhalten des Tagesgeldbedarfs rechnen müssen. Der Schiebungsgeldbedarf war ebenfalls sehr stark, ist aber von den Geldgebern zu dem nun schon seit mehreren Monaten unverändert gebliebenen Satz von durchschnittlich 8 Prozent im allgemeinen glatt befriedigt worden. Nur für Spitzenbeträge hatten einzelne kleinere Firmen bis zu 8,5 Prozent anzulegen. Für bankgirierte Warenwechsel bestand nur wenig Aufnahmelust. Nominell war der Satz in Berlin 7 bis 7,13 Prozent. Soweit Kauflust vorhanden war, deckte man seinen Bedarf aber lieber außerhalb Berlins, wo bis zu 7,25 Prozent gezahlt wurden. Die Umsätze in Monatsgeld waren verschwindend gering, bei einem nominellen Satz von 7,5 bis 8,5 Prozent. Soweit das Ausland kurzfristiges Geld angeboten hat, wurde Reichsmarkanlage zu 7 bis 7,25 Prozent bevorzugt, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die letzten Reste des Mißtrauens des Auslandes zur deutschen Währung verschwunden sind.

Für die Zukunft des kurzfristigen Geldmarktes ist man ziemlich zuversichtlich gestimmt. Man verweist in Berlin vor allem auf die großen Zeichnungserfolge der neuesten Auslandsanleihen der öffentlichen Hand und einzelner Industrieunternehmungen (namentlich AEG.) in Neuyork, die bald wieder stärkeren Zufluß auch von kurzfristigem Auslandsgeld erwarten lassen, ferner auf die leichte Geldlage in London, die schon zu (im Hinblick auf die jüngste Neuyorker Diskonterhöhung einstweilen recht voreiligen) Diskussionen über die Möglichkeit einer Ermäßigung des englischen Bankdiskonts geführt haben. Schließlich scheint auch die Abschwächung der Inlandskonjunktur nach und nach Kapitalien freizusetzen, die kurzfristige Anlage zu bevorzugen scheinen und damit in erster Linie der Börse zugute kommen dürften.

Dr. L.

Tagesfragen des Ruhrkohlen-Bergbaues.

In der in Essen abgehaltenen Generalversammlung des Bergbauvereins und Zechenverbandes wurde von dem Geschäftsführer, Bergassessor v. Loewenstein, ausgeführt, es sei angesichts der Tatsache, daß dem Ruhrkohlenbergbau in den Jahren 1924—1928 eine achtmalige Lohnerhöhung ohne jeden Preisausgleich aufgezwungen wurde, die eine Mehrbelastung von 1018 Millionen RM. an Löhnen erbracht habe, nicht verwunderlich, daß während dieser Zeit nicht weniger als 69 Zechen zum Erliegen gekommen seien. Die Lohnerhöhung hätte auch, wie man erwarten dürfte, von vornherein eine klare Situation schaffen können gegenüber der eine abermalige Belastung von 216 Millionen RM. bedeutenden Forderung der Gewerkschaften, vor die der Ruhrbergbau sich Anfang April d. J. gestellt gesehen habe. Wenn dies nicht der Fall gewesen sei, so könne die Erklärung hierfür nur in der Tatsache gesucht werden, daß das Verlangen der Gewerkschaften ein politischer Fall von ganz besonderer Bedeutung gewesen wäre. Besonders verwunderlich sei es, daß man ausgerechnet die Industrie, deren Fördergut von drei Bedarfsgütern des täglichen Lebens im Preise merkbar unterschritten, von allen übrigen den Index bestimmenden Artikeln ganz erheblich, zum Teil mehrere hundert Prozent überschritten werde, einer so eingehenden Selbstkostenprüfung unterzogen hätte. Es wäre zweifellos eine viel dankenswertere Tat gewesen, Professor Schmalenbach mit der Prüfung der Frage zu betrauen, inwieweit die Preissteigerungen begründet gewesen seien, die den Lebenshaltungsindex auf die Höhe von 150 Prozent gegenüber dem Jahre 1913 getrieben hätten. Nach allen bisher in dem Zwangsschiedsverfahren gemachten Erfahrungen sei wohl die Frage berechtigt, ob das System der Zwangslohnbewirtschaftung, das sich bisher doch nur durch den an der Wirtschaft betriebenen Raubbau und durch das ihm innewohnende starke politische Kraftzentrum habe halten können, überhaupt noch einen Wert besitze. Zum mindesten sei die Befreiung des Arbeitsministers von der alleinigen Verantwortung für das Tempo unserer Lohn- und Sozialpolitik zu fordern und seine Entschließung an die Zustimmung des Wirtschafts- und Finanzministers zu binden. Im übrigen dürfte man nach dem bisherigen Verfahren auch erwarten, daß für die Folge nur Persönlichkeiten als Schlichter eingesetzt würden, die frei von politischer Gebundenheit auch das Verständnis für die komplizierten Zusammenhänge des wirtschaftlichen Organismus besäßen.

In diesem Zusammenhang wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß in weiten Kreisen der Wissenschaft so wenig wirtschaftliches Denken erkennbar sei. Die Anteilnahme der Wissenschaft an der sozialen Gesetzgebung habe vielfach zu Härten geführt, die der Wirtschaft diese Gesetze oft so un-

Essener Börse vom 31. Mai

— amtlich notierte Werte —

Kurse u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	—	—
»Alte Haas	315	—
»Caroline	—	—
»Carolus Magnus	—	8300
»Constant d. Gr.	—	—
»Deutschland	170	185
Diergardt-Nev	3250	3400
»Ewald	15500	16000
»Hackenberg	—	—
»Gottessegen	—	—
»Graf Moltke	4200	4410
»Heinrich	4250	4450
Hermann	—	—
»Jos. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	33500	35500
»Langenbrahm	15000	16500
Westfalia	1700	—

Bergwerks- und Hüttenaktien.

»Adler Hamm	57	59
»Dahlbusch	126	128
»Ges. Bergwerk	—	—
»Köln-Neuessen	—	—
»Sothringen	—	—
»Magdeburg. Bergw.	—	—
»Nälacim. Bergw.	114	—
Niederrh. Bergw.	63	65
»Rodbergrube	725	—

Braunkohlenkuxe

Beisenhammer	—	1700
»Brauckt.-Nietlb.	8300	8800
»Glimmerode	—	—
»Gute Hoffnung	2750	—
Humboldt	—	—
»Leonhard	8900	9200
Lucasberg	—	750
»Michel	10000	10600
»Vesta	4900	5100
»Zukunft Brauk	—	—

Erzkuxe und Verschiedene.

»Bernhardshall	—	—
Eisenzement Akt.	128	132
Sachtleben-Akt.	—	—

Kali-Kuxe

Altenhall	—	—
Aue	3950	4150
»Beienrode	570	600
Bergmannssegen	11100	11500
Bernsdorf	—	—
Braunschw.-Lün.	2700	2800
»Burbach	2225	2350
Burggraf	—	—
Buttlar	—	—
»Carlshall	—	—
Desdemona	6900	7300
Einigkeit	3100	3400
Erichssegen	4150	4400
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	2300
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
Groß. W. Kraut	—	—
»Günthershall	1250	1300
Hahlgberst	950	900
Hansa-Silberberg	3750	3980
Hedwigsberg	480	—
Heiligenmühle	—	—
Heimboldhausen	—	—
Hildesdragen I u. II	—	—
Horin-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
»Hildenglück	—	—
Hindenburg-Königshall	9000	9400
»Hoheneiche	—	—
Hope	2380	2600
Hüpstedt	7200	7700
Hugo	—	140
Ilsenberg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Marieglück	3100	3300
Maria II.-Luis. Max	—	405
Meimerhausen	—	—
Neuschlotach	1250	1400
»Neustaßfurt	4500	—
Oberlar	3800	—
Sachsen	1550	1700
Rastenberg	920	975
Reichshr.-Rh.Hd.	—	—
Reichshall	128.5	131
Reinhardsbrunn	4000	—
Riesling Hannau	—	—
»Salzmünde	—	—
Salzwarnlorg	1360	1460
»Siegfried I u. II	2750	2950
Siegfried Giesen	9000	9350
Thüringen	—	—
»Volkmarode	2700	900
»Walbeck	675	775
Walter	—	—
»Wilhelmsh. Oda	—	—
»Wintershall	—	—
Wintzingerod	—	—

Kali-Aktien

Adler Kassel	72	74
Bank für Lauge (Unmmoder)	46	49
»Friedrichshall	171	175
»Italienische Kali	187	—
Hannoversch. Kali	70	73
Heldberg Vorz.	92	94
»Kriegershall	166	172
»Niedersachsen	128.5	131
»Salzdetfurth	400	—
Sigmundshall	—	—
Stet. Förd.	—	—
Teutonia	—	—
»Wittekind	84	88

Verschied. Aktien.

»Aachen. Hütte	118	—
»Dortmund. Eisen.	120	—
»D'dorf. Ha. Loch	—	—
»Deutsch. Bankver.	153	—
»Elsenwerk Kaiserh.	—	—
»Ges. Akt.-Brau	—	—
»Glasm. Schalke	—	—
»Hoch- u. Tie	82	—
»Hoeschwerke	62	—
»Kabel Rheydt	186	188.5
»Köln. Maschin.	—	—
»Rheinisch Papier	—	—
»Rh.-W. Bod.-Kr.	—	—
» do. neue	—	—
»Sil.-W. elektr.	210	—
»Schleg.-Schurp.	—	—
»Ver. Kämpen	174	178
»Waggfab. Uerd.	145	149

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	60	—
Abraham Gebr	125	—
Ala	12	—
Alberding	105	—
Allg. Hochbau	93.5	95
Alsberg, Gebr.	160	—
Dtsch. Lastenaus	—	30
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Falkan	—	32
Düss. Eisenb.-B.	—	—
Einsl.	—	—
Anders	50	—
de Brien	—	70
Franke, Gebr.	—	—
Getr.-Ind. u. Kom.	120	124
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karaus	30	—
Karstadt	—	—
Köln-Lindenthal	—	—
Liebhold	23	—
Malmedie	29	—
Masch. u. Kranbau	—	—
Providentia	—	78
Rens. Schwiers	115	—
Rhein. Linoleum	233	—
Rheinmetall	105	110
Schied-Defries	—	—
Schiff Koch	63	—
Schilde. Bamb.	140	—
Schlieder & Gebr.	113	—
Trierer Walzw.	54	—
Ungewitter	—	48
Vesta	60	—

Anleihen

Westf. Landesbank	215	—
Wtld. Waldenb.	164	167
»7% Dtsch. Ld. A.	—	—
»6% Krupp-Gold-Anl. 1926	—	—
do. 1927	—	—
»5% Landesbank Gold-Anl.	—	—
»7% do.	—	—
»6% do.	—	—
»7% kündb. Gold-Komm.-Schuld	—	—
»6% do.	—	—
» Weimar.-Anl. v. Gold.-Kom.	—	—
»5% Hessen	—	—
»5% Thüringen	—	—
»5% Ver. elektr. Bds. Bayern	—	—
»7% Ver. Stahlwerke Anleihe	—	—



erträglich machten und unter denen heute schon diejenigen zu seufzen beginnen, denen die gesetzliche Fürsorge doch eigentlich ein Segen sein sollte.

Auf dem Gebiete der **Sozialpolitik** wurde in bezug auf die Tätigkeit der Arbeitsgerichte ausgeführt, es müsse für das enge Gebiet des Industriereviers anerkannt werden, daß die Entscheidungen der Arbeitsgerichte in beiden Instanzen überwiegend beeinflußt seien durch große Sachlichkeit und das besonders hervortretende Bestreben, eine richtige, beiden Parteien nutzbringende Entscheidung zu fällen. Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sei im allgemeinen zu begrüßen.

Auf dem Gebiete des **Verkehrswesens** kam der Referent auf den folgenschweren und enttäuschenden Beschluß des Verwaltungsrates der **Reichsbahngesellschaft** betr. **Erhöhung der Tarife** zu sprechen. Man besorge ernstlich, daß die geplante Tariferhöhung, die für die Wirtschaft eine Erhöhung der Selbstkosten und eine weitere Beschränkung der Absatzmöglichkeiten bringen müsse, zu einem Rückgang des Eisenbahnverkehrs und so auch naturnotwendig zu verminderten Einnahmen führen werde. Aus eigener Kraft vermöge die Ruhrkohle den weiteren Kampf gegen die **englische Konkurrenz** nicht zu bestehen, und so sei neben dem Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals auch der **Bau des Hansa-Kanals** heute geradezu eine Lebensfrage für das Ruhrkohlengebiet geworden.

In **steuerlicher Beziehung** warte man noch immer auf den vernünftigen Finanz- und Lastenausgleich mit möglichst weitgehender steuerlicher Vereinheitlichung und gleichzeitiger Verwaltungsreform, der eine wesentliche Herabsetzung der jedes gesunde Maß übersteigenden steuerlichen Aufwendungen herbeiführen und an die Stelle des jetzigen Steuerchaos ein wirkliches Steuersystem setzen werde.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im Mai.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „Sonstiger Bedarf") ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats Mai mit 150,6 gegenüber 150,7 im Vormonat nahezu **unverändert** geblieben. Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913-14 = 100): für Ernährung 150,8, für Wohnung 125,5, für Heizung und Beleuchtung 148,6, für Bekleidung 170,3, für den „Sonstigen Bedarf" einschließlich Verkehr 187,1.

Gegen die Erhöhung der Lagerpreise im Eisenhandel.

Die **Avi-Verbände** haben beim **Stahlwerksverband** entschieden **Einspruch** dagegen erhoben, daß im Eisenhandel die **Lagerpreise** um 10—12 M. erhöht worden sind. Das Ausmaß dieser Erhöhung gehe weit über die sich durch die Beschlüsse der Verkaufsverbände ergebende Händlerpreiserhöhung hinaus.

Verkaufsgemeinschaft statt Preisverband.

Aufnahme der Verkaufstätigkeit seitens der Verkaufsstelle des Schloßstifte-Verbandes Velbert.

In der am 30. Mai in Elberfeld abgehaltenen **Mitgliederversammlung des Schloßstifte-Verbandes**, über dessen Gründung wir seinerzeit ausführlich berichteten, wurde Bericht erstattet über die bisherige Tätigkeit des Verbandes und die umfangreichen organisatorischen Arbeiten zum Aufbau der Verkaufsstelle. Nachdem die Organisation nunmehr beendet ist, wurden die letzten Maßnahmen für die Aufnahme der selbständigen Verkaufstätigkeit seitens der Geschäftsstelle beschlossen. **Ab 1. Juni 1928 wird der Verband den Verkauf für seine Mitglieder auf eigene Rechnung übernehmen.**

Die **Geschäftsstelle** befindet sich im Industrie-Verbandshaus Velbert, Neustraße 3, und wird durch den Geschäftsführer Rudolf Junghans geleitet.

In einem **allgemeinen Rundschreiben** an die Verbraucher bittet der Verband, ab 1. Juni 1928 der schnelleren Erledigung wegen alle Bestellungen unmittelbar an die Verkaufsstelle nach Velbert zu geben. Die Mitglieder sind vertragsmäßig verpflichtet, alle eingehenden Aufträge an die Verkaufsstelle des Verbandes zur Verteilung weiterzuleiten. Der Verbraucher vermeidet also Zeitverluste durch direkte Ueberweisung seiner Aufträge an den Verband.

Die der Verteilung unterliegenden Schloßdorne und Nieten hat der **Verband** in einer soeben herausgebrachten neuen, übersichtlichen **Preisliste** zusammengefaßt, die jedem Verbraucher zur Verfügung gestellt wird. Für die Folge werden dadurch zeitraubende und mit Unkosten verbundene Preisanfragen gänzlich überflüssig. Es steht zu erwarten, daß durch die straffe Organisation des Verbandes, der in Kürze ins Vereinsregister eingetragen wird, nunmehr eine dauernde Stabilität in die unsichere Preisbildung, die sich für diese Artikel in den letzten Jahren geltend machte, gebracht wird. Für die Verbraucherschaft erwächst daraus der Vorteil, daß sie ebenfalls mit feststehenden Preisen rechnen kann.

Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer u. Co., Komm.-Ges. a. A., Barmen-Düsseldorf. Die neuerdings in der amerikanischen Presse wieder aufgetauchten Gerüchte, daß das Unternehmen einen Posten eigener Aktien nach Amerika verkauft habe, werden von unterrichteter Seite abermals als unzutreffend bezeichnet.

Gebr. Stollwerck, A.-G., Köln. Zu den Gerüchten, daß die Gesellschaft ihr **Aktienkapital erhöhen** wolle, erfährt der DHD. auf Anfrage von der Verwaltung, daß es sich hierbei um völlig **unzutreffende Vermutungen** handele. Es sei in der Verwaltung niemals über eine Kapitalerhöhung gesprochen worden. Die Gesellschaft besitze bekanntlich noch Vorratsaktien und habe außerdem den Eingang von etwa 4 Mill. RM. aus Amerika zu erwarten.

Mannesmann-Mulag Motoren- und Lastwagen A.-G., Aachen. Der Gläubiger-Ausschuß teilt mit, daß der alte Teil der Anlage in Aachen mit dem größten Teil der Maschinen verkauft ist, während der Gesellschaft der neueste und modernste Teil (3600 qm) nebst den 46 Maschinen zur Fortführung des Ersatzteilgeschäftes verbleibt. Die Deutsche Bank erhält 500 000 RM. und geht mit 400 000 RM. als nicht bevorrechtigte Gläubigerin in die Quote. Der Gläubigerausschuß glaubt, die Annahme des Vergleichs empfehlen zu können.

Neue Aktiengesellschaft. Die Firma **Otto Kordt in Wipperfürth**, die ein Preß-, Stampf- und Hammerwerk betreibt, ist unter der Firma Kordt & Rosch mit einem Aktienkapital von 250 000 M. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Zahlungsstockungen in der rheinischen Wäschefabrikation. Die Damenwäsche-Fabrikationsfirma **Elisabeth Quartel** in **Düsseldorf**, Flingerstr. 46, hat laut „Konfektionär" die Zahlungen eingestellt und Vergleichsverfahren beantragt.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 1. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Börse setzte heute ihre **Aufwärtsbewegung fort**, wenn auch nicht mehr so stürmisch, weil die starken Kursschwankungen am **Kaliaktienmarkt** im Zusammenhang mit den vorsichtigen offiziösen Erklärungen bezüglich des kommenden Bezugsrechts enttäuschten. Dafür trat aber heute der **Montanaktienmarkt** aus seiner langen Stagnation heraus, was man mit der weiteren **Festigkeit des internationalen Eisenmarktes** in Zusammenhang brachte. Die neue überraschend gekommene starke **Kapitalerhöhung bei Chade** mit äußerst günstigem Bezugsrecht regte begreiflicherweise namentlich am Elektroaktienmarkt stark an. Dazu kam der feste Verlauf der gestrigen **Neuyorker und der europäischen Börsen**. Die Spekulation nahm deshalb auf zahlreichen Gebieten neue Meinungskäufe vor, zumal kräftige neue Auslandskäufe vorgelegen und auch das Publikum heute etwas mehr gekauft haben soll.

Unter diesen Umständen waren namentlich die sogenannten Amerika-Einführungswerte sehr gesucht, wie **Elektro-, Bank- und Schiffahrtsaktien, Dessauer Gas, Polyphon** usw. Schließlich machte auch der glatte Verlauf des heutigen Zahltags guten Eindruck, wenn auch die Geldsätze vorerst hoch blieben. Man sprach davon, daß die Liquidationskasse in ihrer Sitzung die Beleihung der Kassa- und der variablen Papiere um 10 auf 90 Prozent heraufsetzen werde und dadurch die Privatbankiers zur Zustimmung für die Abschaffung des Medios gefügig machen zu können hofft.

Im **Verlaufe** war die Stimmung vorübergehend uneinheitlich und eher schwächer, da die Geldknappheit doch verstimmte. Schließlich aber wurde es wieder fest, und zwar auf der ganzen Linie, weil sich die Kaliaktien nach einem vorübergehenden Rückgang wieder kräftig erholten.

Der **Rentenmarkt** war heute im allgemeinen vernachlässigt. Neubesitzanleihe schwächer.

Der **Kassamarkt** war ebenfalls etwas fester bei durchschnittlichen Kurssteigerungen um 2 bis 3 Prozent. Am **unnotierten Markt** war die Haltung unsicher, manche Papiere aber wieder sehr lebhaft und sehr fest; Lamberts & Sohn allerdings minus 40 Prozent. Neu eingeführt wurden heute Scheidemandel bei einem Kurs von 80 Prozent. American Bemberg plus 6 Dollar.

Am **Geldmarkt** blieb tägliches Geld sehr gesucht mit 8 bis 9,5, Monatsgeld 7,5 bis 8,5 Prozent nominell, bankgirierte Warenwechsel 7 bis 7,13 Prozent.

Am **Devisenmarkt** war Brüssel etwas schwächer.

Gegen den **Schluß** war die Stimmung teils behauptet, teils **weiter fest**; namentlich Kaliaktien lebhaft und steigend. Farbenindustrie 290.

Berliner Freiverkehrskurse vom 1. Juni.

Adler Kohle	56.0	Lerche Nipp	80.0	**Kaliwerte**		Diamond	19.1
Allg. Hochb.	95.0	Linke-Hofm	63.2	Heldburg V.	94.0	Salitterra	192
Beck. Stahl	85.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	130	6% Chadeb.	—
Berg Lothr.	64.0	Müller Kal.	85.0	Krügershall	168	dto. argent.	417
D. Gasolin	78.0	Müser Bran.	112	Hallesche K.	—	dto. junge	—
D. Lastauto	26.0	Nienburg. E	24.0	Hannov. K.	—	**Petrol.-W**	
Döring & L.	210	Oehring. Bg	286	Adler Kali	—	Dt. Petrol	66.0
Duxer Porz.	—	Pose Leder	27.0	Kali-Indust	260	**Amerik**	
Dyckerhoff	119	Rheinmetall	108	Wittekind	84.0	**K'-Seide**	
Frister & R	35.0	Jul. Sichel	2.0	**Auslds.- u**		Bemb. Shar.	163
Hochfreque.	224	Stoewer	62.0	**Kolonialw.**		Glanzstoff	
F.T. Hänlich	72.0	Trier Walz.	52.0	Kaoko	—	„ Prot.Shar.	152
Kab. Rheydt	18.	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	96.0	„ Com.Shar.	113
Lamberts S.	300	Winkelhaus	96.0	Südseephos.	50.0	Enka Shares	83.0

Kölner Börse vom 1. Juni.

	31.	1.		31.	1.		31.	1.
Barm.Bnkv.	151	152	Mand. Piano	47.0	45.0	Agripp. See	360	360
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kin.Feu.	250	250
Rh. Bauernb	85.5	85.5	Rasquin Fb.	122	122	dto. Rückv.	43.0	—
Adler Kohle	57.5	58.0	Rh. Bangesel.	45.0	45.0	Gladb. Feuer.	—	—
Basalt	82.0	80.2	Rh. A.V.I.Zu	110	110	Köln-Hagel	76.0	79.0
Bonn. B.u.H.	244	242	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	57.0	57.0
Braunk.Zuk	150	150	Rh. Wasser.	160	162	Köln Rückv	1050	1050
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	240	240
Dahlbusch	127	127	Schöller-Ett	—	—	Magdeb. Feu	105	105
Düss.Masch.	—	—	Stichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Rst	39	385
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	164	167	Rh.W.Lloyd	255	260
Felt.& Guill.	145	145	Ver. v. d.Zy	216	215	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	61.0	63.0	Viers.Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—				Union Hagel	160	160
Kalk. Bras.	—	118	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	525	525
KölnDampf.	285	—	Aach. Mü.F	377	380	Victor.Berl.	—	—
Köln. Gum.	68.0	68.0	Aach.Rückv	170	175			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	31. Mai Geld	31. Mai Brief	1. Juni Geld	1. Juni Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.782	1.786	1.783	1.787
Japan 1 Yen	1.944	1.948	1.944	1.948
Konstantinop. 1 t Pf.	2.150	2.154	2.150	2.154
England 1 Pf. St.	20.382	20.422	20.378	20.418
Amerika 1 Dollar	4.1730	4.1810	4.1730	4.1810
Rio 1 Milreis	0.502	0.504	0.5025	0.5045
Holland 100 Gulden	168.47	168.81	168.49	168.83
Athen 100 Drachm.	5.445	5.455	5.435	5.445
Belgien 100 Belga	58.26	58.38	58.26	58.38
Danzig 100 Guld.	81.44	81.60	81.45	81.61
Finnl. 100 finn. Mk.	10.506	10.526	10.504	10.524
Italien 100 Lire	22.00	22.04	21.985	22.025
Süd-Slav. 100 Din.	7.350	7.364	7.350	7.364
Dänemark 100 Kr.	112.07	112.29	112.09	112.31
Lissabon 100 Escudo	17.78	17.82	17.83	17.87
Norwegen 100 Kr.	111.82	112.04	111.81	112.03
Frankreich 100 Fr.	16.435	16.475	16.43	16.47
Prag 100 Kr.	12.37	12.39	12.367	12.387
Schweiz 100 Fr.	80.45	80.61	80.45	80.61
Sofia 100 Lewa	3.012	3.018	3.012	3.018
Spanien 100 Pes.	69.63	69.83	69.77	69.91
Schweden 100 Kr.	112.00	112.22	111.98	112.20
Oesterr. 100 Schillg.	58.725	58.845	58.73	58.85
Ungarn 100 Pengö	72.82	72.96	72.86	73.00

Züricher 10.40-Uhr-Devisen vom 1. Juni. Paris 2043, London 2533,50, Neuyork 518,75, Belgien 7245, Italien 2734, Spanien 8675, Holland 209,45, Berlin 124,20, Wien 7302,50, Stockholm 139,22,50, Oslo 139, Kopenhagen 139,20, Sofia 374,50, Prag 1538, Warschau 5817,50, Budapest 9061,50, Belgrad 913,25, Athen 680, Konstantinopel 266,75, Bukarest 320, Helsingfors 1308,50, Privatdiskontsatz 3 11/16, Buenos Aires 222, Japan 242,50. Tendenz ruhig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 1. Juni. Berlin 5928, London 1209,50, Neuyork 247,67, Paris 975,25, Belgien 3456,25, Schweiz 4774,50, Italien 1305, Madrid 4133, Oslo 6638, Kopenhagen 6650, Stockholm 6647, Wien 3487, Budapest 4327,50, Prag 734, Helsingfors 624, Bukarest 152, Yokohama 115, Buenos Aires 106. — **Reportsätze**: Pfund p. 1 Mt. 1209 15/16, Dollar p. 1 Mt. 247,88.

Londoner 10.30-Uhr-Devisen vom 1. Juni. Neuyork 488⅝, Amsterdam 1209⅝, Paris 124,02, Brüssel 3436 leicht, Italien 9268 Brief, Berlin 2040⅛, Schweiz 2533,30, Spanien 2922, Kopenhagen 1818,75, Stockholm 1819,30 leichter, Oslo 1822,25, Lissabon 113,50, Helsingfors 194, Prag 164 13/16, Budapest 2796, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 791, Konstantinopel 949, Athen 374,75, Wien 3470, Warschau 4352, Buenos Aires 4772, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.1096, Montevideo 5025, London auf Bombay 1.601.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	31. Mai Geld	31. Mai Brief	1. Juni Geld	1. Juni Brief
Warschau	46.75	46.95	46.725	46.925
Bukarest	2.574	2.586	2.575	2.584
Riga	80.655	80.995	80.58	80.92
Reval	112.80	112.30	111.80	112.30
Kowno	41.51	41.69	41.485	41.665
Kattowitz	—	—	46.70	46.90
Posen	46.75	46.95	46.70	46.90
Noten				
Poln. Zloty	46.55	46.95	—	—
dto. kl. St.	46.525	46.925	46.50	46.90
Lett. Lat.	80.22	80.88	—	—
Estn. Mark	111.40	112.40	—	—
Lit. Mark	41.33	41.67	41.33	41.67

Wechselkurse in Südamerika vom 31. Mai.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) — Pesos für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) — Pesos für 1 US-Dollar.
Buenos Aires	London (Kabel) 47 7/16 Pence für 1 Goldpeso.
	Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5 7/8 Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
	Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle, 31. Mai 23,95; 1. Juni 22,90.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Bis 4. Juni geschlossen.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Bis 4. Juni geschlossen.

Alexandria-Baumwolle. Jan. Sak. 4355, Juni Ashm. 2768, Aug. Ashm. 2795, Okt. Ashm. 2838, Nov. Sak. 4378.

Berliner Produktenbörse vom 31. Mai/1. Juni

	31. 5.	1. 6.	
Weizen märkischer	262.0—265.0	262.0—265.0	ruhig
Roggen märkischer	278.0—280.0	278.0—280.0	ruhig
Gerste märkische	250.0—285.0	250.0—285.0	ruhig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	263.0—269.0	262.0—263.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	237.0—240.0	237.0—240.0	stetig
Weizenmehl	32.25—36.25	32.25—35.25	ruhig
Roggenmehl	36.20—38.90	36.20—38.90	stetig
Weizenkleie	16.75—17.00	16.75—17.00	still
Roggenkleie	18.50—18.75	18.50—18.75	behauptet
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—62.00	50.00—62.00	
Erbsen kleine	35.00—38.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	24.50—28.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	22.00—25.00	25.00—27.00	
Lupinen blaue	14.25—15.25	14.25—15.50	
Lupinen gelbe	15.25—16.25	15.50—16.50	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.50—23.80	23.00—23.60	
Trockenschnitzel	15.20—15.40	15.20—15.40	
Sagoschrot	21.20—21.80	20.80—21.40	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.60—26.20	25.80—26.50	

Berliner Metalle vom 1. Juni.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	139¼
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	93—98
Silber in Barren, ca. 900 fein	83—84
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	9½—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 1. Juni 1928. Kupfer: Juni 126,75 Brief, 125,75 Geld, Juli 127,75 Brief, 126,50 Geld, Aug. 127,50 Brief, 127,25 Geld, Sept. 127,25 Brief, dito Geld, Okt. 127,75 Brief, 127,50 Geld, Nov. 127,75 bezahlt, 128 Brief, 127,75 Geld, Dez. 128 Brief, 127,75 Geld, Jan. 128 Brief, dito Geld, Febr. 128,25 Brief, 128 Geld, März 128,25 Brief, 128 Geld, April 128,25 Brief, 128 Geld, Mai 128,25 Brief, 128 Geld. — Stimmung ruhig.

Blei: Juni 42,50 Brief, 42 Geld, Juli 42,50 Brief, 42,25 Geld, Aug. 42,75 Brief, 42,50 Geld, Sept. 42,75 bezahlt, 43,25 Brief, 43 Geld, Okt. 43,25 Brief, dito Geld, Nov. 43,50 bezahlt, dito Brief, 43,25 Geld, Dez. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Jan. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Febr. 43,75 Brief, 43,50 Geld, März 43,75 Brief, 43,50 Geld, April 43,75 bezahlt, 44 Brief, 43,75 Geld, Mai 44 Brief, 43,75 Geld. — Stimmung stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 1. Juni.

Kupfer	per Kasse	63⅞—63 15/16	Zinn	Settlementspreis	226¾
„	per 3 Mon.	63⅞—63 15/16	„	Banca	233¾
„	Settlementspreis	63⅞	„	Straits	230¾
„	Elektrolyt	68½—69	Blei	prompt	21 7/16
„	best selected	67—68½	„	entfernte Sichten	20 15/16
„	strong sheets	—	„	Settlementspreis	21⅛
„	Elektrowirebar	69	Zink	prompt	25⅞
Zinn	per Kasse	226⅝—226¾	„	entfernte Sichten	25
„	per 3 Monate	226⅛—226¼	„	Settlementspreis	25⅞

Berliner Börse vom 1. Juni

Einheitskurse

Anleihen des Reichs, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	31. 5.	1. 6.
D. Wertb. 23. 1. ... -1000D.	6	93.62	—
D. Wertb. 23. 1. ... -1000D.	6	89.75	89.75
... Schatzanw. 27	5	87.50	87.50
D. Reich. K.Gm.	3	88.00	88.00
Pr. Staat. 29		9?.50	9?.60
dto. 1930	6	95.70	95.70
... Schatzan. 5.	6	95.10	95.30
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-90000	12	51.50	51.50
90001-...	12	54.00	54.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	19.62	19.50
D. werth. Anl. ... 5 Doll.	12	—	101.0
...-Anl.	4	8.10	7.90
Pfandbriefe, Landschaftl. usw. mit Zinsberechnung			
[illegible]		100.0	100.0
[illegible]	6	96.00	96.00
[illegible]	8	96.50	96.50
[illegible]	7	92.50	92.50
[illegible]			

	Zs	31. 5.	1. 6.
dto. 3. 4. 4a	8	95.75	96.00
Rgg.Rtb. G.1-3	8	97.50	97.00
Rgg.Rtb. G.4-6	8	96.10	96.00
Rgg.Rtb. G.1-2	5	76.50	76.80
Westd.BodCred	10	108.5	108.3
Westd.BodCred	8	96.00	95.75
Westd.BodCred	7	88.25	88.40
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	10.20
Bd. Ld. Kohle	5	17.75	17.90
Elektro Kohle	5	4.10	4.10
Ev. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	10.80	10.75
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.84	8.82
Mekl. Rogg. 1.3	5	8.55	8.56
Preuss. Kali	5	6.75	7.00
Preuß. Roggen	5	9.85	9.80
Roggenrt. Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.84	8.84
Reihe 12-18	5	8.60	8.51
Sächs. Roggen	5	9.60	9.40
Thür. Roggen	5	—	—
Westf. Kohle	5	—	—
Türk 400 Fr.-L.	—	Ziehg	25.00
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	10	212.5	205.0
Baltim. Ohio	5	113.2	112.2
Canada		94.50	94.60
Hamb. Paketf.	6	172.5	174.5
Hamb.Hochb.A	—	79.37	79.62
Hamb.-Südam.	8	215.0	—
Hansa Dampf	6	216.5	220.0
Lübeck Büchn.		88.00	88.00
Neptun Dampf		130.0	131.8
Nordd. Lloyd	6	164.2	166.0
Schantung	9	6.62	6.60
Ver. Elbeschiff.	5	68.12	[illegible]
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	142.5	141.7
[illegible]			

	Div.	31. 5.	1. 6.
Deutsche Bk.	10	173.5	175.0
Disc. Komm.	10	167.7	169.0
Dresdn. Bank	10	168.5	170.0
Mitteld. Kreditb.	10	210.7	219.3
Oldb. Leih-Sp.	9	143.0	143.0
Gemeinsch. Bank	8	84.00	84.00
Bodenkreditb.	8	141.7	141.5
Preuß. Hyp.B.	8	140.0	140.0
Reichsbank	10	291.0	291.7
Rhein. Westf. Bodenkr.-A.	9	141.0	139.0
Westd. Bodkr.	8	137.7	138.3
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	15	382.0	381.0
Allianz	9	291.5	293.5
Berlin. Feuer	2	57.50	59.00
Frankf. Allgem.	6	207.0	207.5
Gladbach Feu.	40	[illegible]	645.0
Magdeb. Feu.	5	110.0	110.0
Nordstern Allg.	4	245.0	245.0
Vaterl. ...		530.0	525.0
Viktoria Allg.			
Viktoria Feuer	15	615.0	615.0
Industrie-Papiere			
Accum. Fabr.	8	170.0	170.0
Adler Portland	10	152.2	152.7
Adler Oppenh.	6	251.0	252.5
Adl.-Büh.-Gl.	8	120.0	120.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	96.75	99.00
Alexanderw.	0	71.50	71.00
Allg.Elek.-Ges	8	193.8	194.7
Alsen Zement	14	272.0	[illegible]
Ammend. Pap.	15	220.0	222.0
Anhalt. Kohle	6	95.00	95.00
Ankerwerke	10	253.0	255.0
Augsb. Nürnb.	0	107.0	106.2
Bachm. & Lad.	12	221.2	[illegible]
[illegible]			

	Div.	31. 5.	1. 6.
Bisperde Wiz.	5	[illegible]	—
Braunk. Brik.	10	174.0	177.0
Braunschw. K.	10	227.0	22?.5
Braunschw. J.	6	161.0	162.5
do. Maschin.	4	—	85.00
Breitb. Portl.	9	162.0	165.0
Bremen B. Oel	4	60.00	61.00
Brem. Vulkan	8	147.0	144.0
Bremer Wolle	8	25?.0	254.0
Buderus Eisen	0	92.??	93.00
Busch Optik	0	89.00	90.00
Busch Lüdsch.	0	86.00	87.00
Busch Wagg.	0	66.25	65.00
Butzke Metall	7	125.0	127.0
Byk Guldenw.	0	95.00	92.00
Calmon Asbest	0	51.00	52.00
Caroline Brk.	12	255.0	258.5
Charlottb. Wass.	7	133.0	135.7
Chem. Brockhues	5	—	—
Chem. v. Heyden	4	128.8	137.0
[illegible]		86.25	85.50
[illegible]			

	Div.	31. 5.	1. 6.
Dynamit Nob.	5	140.0	144.5
Eilenbg. Katt.	6	82.50	82.75
Eintracht Brk.	10	158.0	158.0
Elsenb. Verk.	3	185.0	183.0
Elektr. Liefg.	10	182.0	185.0
Elektr. Schlesien	—	138.5	138.5
El. Licht u.Kr.	10	238.3	243.7
Engelh. Berlin	12	233.0	236.0
Erdmannsd. Sp.	6	113.5	114.0
Eschw. Bergw.	14	212.0	213.0
Essen. Steink.	8	136.0	138.0
Excelsior	6	89.87	88.50
Faber Bleist.	0	61.50	58.00
Fahlberg List	20	[illegible]	122.0
Farbenindustrie	10	285.2	290.5
Feln-Jute	4	120.0	120.0
Feldmühle	12	218.0	225.0
Felten-Guill.	6	143.8	144.0
Flensbg. Schiff.	0	102.5	99.00
[illegible]			

	Div.	31. 5.	1. 6.
Harkort Berg	0	31.00	32.00
Harkort Brk.	0	—	—
HarpenerBerg	8	170.2	171.2
Hartmann M.	0	24.75	24.00
Hedwigshütte	8	97.75	98.00
Hein, Lehmann	0	95.50	92.50
Heid & Franke	0	—	—
Hemmoor Port	15	242.0	241.7
Hilgers Verzk.	5	73.00	74.25
Hille-Werk	0	22.25	22.50
Hindr. Aufferm.	8	114.2	116.0
Hirsch Kupfer	0	130.5	130.5
Hirschb. Leder	6	112.0	116.0
Hoesch Eisen	8	154.0	154.5
Hoffm. Stärke	0	72.00	72.00
Hohenl. Werk	7	93.00	90.25
Ph. Holzmann	12	156.7	160.5
Horch Motore	0	107.0	108.0
Hotelbetrieb	11	224.0	223.0
Höxter-Godelh	0	52.00	52.25
Hubertus Brk.	7	135.0	135.2
Humboldtmüh.	0	—	—
Ilse Bergbau	8	261.5	274.0
[illegible]			

	Div.	31. 5.	1. 6.
Lindes Eism.	10	196.0	194.5
C. Lindström	10	753.0	785.0
Lingel Schuh	4	59.00	58.00
Löwe & Co.	10	252.5	261.0
Lorenz A.-G.	5	168.0	165.0
Löwenbr. Bert.	12	320.0	313.0
Lüdenscheid Met.	5	93.00	95.75
Magdeb. Berg		75.00	77.50
Magdeb. Mühle	10	90.00	103.0
Mannesm. Röhr.	4	158.5	160.2
Mansf. Bergw.	7	125.0	126.7
[illegible]			

	Div.	31. 5.	1. 6.
Ratgeb. Wagg.	0	100.2	100.2
Rauch Walter	0	114.7	117.0
Reichelbräu	20	310.0	314.5
Reichelt Met.	0	98.00	98.00
Reinholz Pap.	12	246.7	246.0
Reiß & Mart.	0	41.00	41.00
Rheinfeld. Kr.	10	208.0	203.8
Rhein. Braunk.	10	308.2	310.0
Rhein. Chem.	0	60.00	60.00
Rhein. Elektr.	9	168.0	174.0
Rh. Möbelstoff	8	149.5	149.5
Rh. Spiegelgl.	12	188.0	190.0
Rh. Stahlw.	6	172.0	177.0
Rh. Textilfabr.	0	65.00	61.00
Rh.-W. Elekt.	9	212.0	211.0
Rh.-W. Kalkw.	8	130.0	130.0
Rh. Sprengst.	8	110.0	112.6
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	6	166.5	170.0
J. D. Riedel	0	40.12	40.12
Rockstroh-W.	6	121.5	122.0
Roddergrube	24	[illegible]	745
Rosenthal Prz.	6	127.0	130.5
Rositz. Zucker	5	70.00	67.50
Roth-Büchner	10	—	340.0
Rütgerswerke	0	97.62	100.0
[illegible]			

	Div.	31. 5.	1. 6.
Stoewer Nähm.	0	49.00	50.00
Stolberg Zink	8	184.7	190.0
Gebr. Stollwerk	8	167.0	177.0
Strals. Spielk.	15	258.0	255.0
Svenska Akt.		462.0	463.0
Telef. Berliner	0	66.25	66.25
Terra	0	—	—
Thörls Oelfabr	6	86.50	87.00
Thüring. Elektr	8	148.0	148.0
Thür. Gasges.	8	160.0	165.0
Tietz Leonh.	6	307.7	316.5
Transradio	8	164.2	—
v. Tuch. Brau.	10	160.0	160.0
Tuchf. Aach.	10	141.0	142.0
Union Chem.	4	61.00	60.00
Varziner Pap.	8	135.0	138.0
V.B.-F. Grm.	0	101.5	101.5
Ver. Berl. Mört.	6	122.0	123.0
Verein. Chem.	10	151.0	152.0
Ver. Dt. Nickel	11	179.?	180.0
Ver. Glanzstoff	15	773.0	765.0
Ver. Gothania	8	139.0	—
[illegible]	0	86.50	88.00
Ver. Schuhfabr	0	72.75	70.00
Ver. Smyrna-Tep	8	166.5	166.5
Ver. Stahlw.	8	103.1	103.5
[illegible]	8	216.5	216.5
Ver. Thür. Met.	0	[illegible]	70.00
Ver. Ultramar.	10	152.0	154.0
Victoriawerk	6	83.00	78.00
Vogel Tel.	8	92.00	93.50
Vogtl. Masch.	4	80.00	80.00
Vorw. Partfd.	0	171.0	171.5
Wanderer W.	12	171.8	170.0
[illegible]	8	150.0	153.0
Wass. Gelsenk	7	139.0	137.0
Wegelin Ruß	10	140.?	142.5
[illegible]	7	81.75	88.25
Wenzel Porz.	0	28.12	26.50
Westeregeln	10	228.5	227.7
Westf. Draht	5	97.00	96.50
Westf. Kupfer	0	86.00	78.00
Wicking Port.	0	208.7	209.0
Wickrath Led.	0	96.50	96.50
Wiek.-Küpper	12	251.0	—
Wissener Met.	10	155.5	158.0
[illegible]	0	79.00	75.00
[illegible]	8	68.50	68.62
Wunderlich & Co	10	140.0	148.0
[illegible]	10	153.0	155.0
[illegible]	10	167.0	178.0
Zellst. Waldh.	12	325.7	329.7
Otavi	11	56.90	57.00

SPORT

Das Festabzeichen zum 14. Deutschen Turnfest in Köln



Das Festabzeichen zum 14. Deutschen Turnfest, das schon in diesen Tagen zum Versand gelangt, hat zum Motiv einen die Flügel ausbreitenden Adler, der wie schützend den Dom mit seinem Körper deckt. Vor den Dom ist ein großes Schild gestellt, das die Zeichen der Feststadt — die drei Kronen — und das Zeichen der Deutschen Turnerschaft enthält. In einem geschlungenen Band, das symbolisch den fließenden Rheinstrom darstellen soll, steht: „14. Deutsches Turnfest, Köln 1928". Der Entwurf stammt von einem jungen Kölner Turner Christian Tolls.

Alte Fahnen beim 14. Deutschen Turnfest.

Unter den alten deutschen Turnvereinen befindet sich eine ganze Reihe, die noch ihre Fahnen aus den ersten Jahren ihres Vereinslebens hat. Beim 14. Deutschen Turnfest werden viele solcher Turnerfahnen im Festzuge und bei den anderen festlichen Anlässen vertreten sein. Wie schon mitgeteilt, wird die Hamburger Turnerschaft von 1816 eine Turnfahne mitbringen, die am 18. Oktober 1840 geweiht wurde.

Der Turnverein Pforzheim 1834 hat ebenfalls eine Fahne, die bereits schon am 1. September 1839 ihrer Bestimmung übergeben worden ist. Zu dieser Fahne aus Baden kommen die kaum weniger ehrwürdige des Karlsruher TV. 1846, deren Anwesenheit besonders interessant sein wird, weil die drei Fahnenträger und Begleiter zusammen 220 Jahre alt sind und sich zwischen 50 und 60 Jahren als Mitglieder im Verein befinden.

Die Elsaß-Lothringer in Köln.

Die ehemaligen Mitglieder des Landesverbandes der Turnvereine in Elsaß-Lothringen wollen sich beim 14 Deutschen Turnfest nach langer Trennungszeit wieder zusammenfinden. Ein Teil der Fahnen aus den ehemaligen Grenzgebieten wurde in das Jahn-Museum in Freiburg gebracht, während auch noch einige Fahnen sich im Besitze deutscher Turnvereine befinden. Die Elsaß-Lothringer wollen in Köln einen gemeinsamen Abend abhalten und wollen im Festzug sich dort sammeln, wo die Fahnen aus den abgetrennten Gebieten Aufstellung nehmen.

Fußball

SC. Sonnborn 1 — BB. Buer 07 1.

Zum Rückspiel empfängt Sonnborn Gäste aus der ersten Ruhrbezirksliga. Das Hinspiel in Buer konnten die Heimischen nicht mit vollständiger Mannschaft bestreiten, und es ging demzufolge verloren. Ob der Gast, der eine in allen Teilen gut besetzte Mannschaft stellt, nochmals so leicht zum Siege kommen wird, erscheint fraglich, zumal Sonnborn seine alte bewährte Verteidigung wieder zur Stelle hat. Anfang 2,30 Uhr. Anschließend Handball: SC. Sonnborn 1 — SSV. Godesberg 1 (Gruppenmeister der ersten Bezirksklasse).

SC. Hagen 05 — Germania Elberfeld.

Am Sonntagnachmittag 3½ Uhr findet dieses Treffen auf dem Germaniasportplatz an der Reichsstraße statt. In der verflossenen Meisterschaft hat Hagen einen guten Tabellenplatz erreicht. Mit einem interessanten Spiele ist um so mehr zu rechnen, als Germania in seiner Vorderreihe jetzt schußgewaltige Stürmer stehen hat, die Tore zu machen verstehen.

Vom fliegenden Menschen.

Zum Barmer Flugtag am 3. Juni.

Zur Förderung des Luftfahrtwesens, um die Kenntnis von deutschen Leistungen und deutscher Pionierarbeit auf diesem Gebiet weit ins Volk zu tragen, veranstaltet die Stadt Barmen auf dem hierzu ideal geeigneten Ballon-Füll- und Flugplatz in Langerfeld am 3. Juni einen Flugtag. Auch ist ihr darum zu tun, den Fliegernachwuchs zu erhalten und zu mehren, weshalb sie für die besten Flugmodelle beim Wettbewerb der Schüler Preise gestiftet hat, um ihnen einen mächtigen Ansporn zu Gipfelleistungen auf dem Gebiet des Modellbaus zu geben. Wer sich heute als Flieger ausbilden will, kann bei der Sonderindustrie für wenig Schulgeld in die Geheimnisse dieser schönen Kunst eingeweiht werden; dies konnte deshalb so billig gehalten werden, weil den Jungens Gelegenheit geboten ist, gleichzeitig in den Fabrikabteilungen werktätig von der Pike auf mit zu arbeiten und sich dadurch nützlich zu machen.

In Langerfeld wird vor allem eine spannende Ballon-Fuchsjagd gezeigt. Dabei steigt zunächst einer der sechs Ballone nur mit einem einzigen Führer und viel Ballast auf, das ist der Fuchs. Die anderen, die mehr Leute im Korb tragen, suchen möglichst nahe an den Fuchs heranzukommen, und wer von diesen Jägern dem Fuchsballon bei der Landung am nächsten kommt, ist Sieger. Damit verbunden wird eine Automobilverfolgung aller Ballone. Dazu wird jedem Ballon eine bestimmte Anzahl Autos zugeteilt, deren Wetteifer durch Punktwertung gemessen wird. Hier ist jeweils der Kraftwagenführer Sieger, der nach der Landung seines Ballons ihn im Laufschritt erreicht und die Hand auf dessen Korb legt. Dann folgen u. a. Flugvorführungen, Kunstfliegen von sieben Motorfliegern, auch Abwurf auf ein gesteckes Ziel, Ballonrammen, Flugspiele und ein Luftturnier, das manche Ueberraschung verspricht.

Wir wollen nun einmal im Geiste einen Rundflug vornehmen und uns über die heute erreichten Leistungen und verschiedenen Geräte der Luftdurchquerung orientieren. Wir haben ja nun Fliegen gelernt und fliegen mit Freiballon, mit Gleit- und Motorflugzeug, wie auch mit dem „Lenkbaren". Lange genug ist gedoktert worden, bis wir die richtigen Prinzipien gefunden hatten, uns frei machten von dem Glauben, unser Ziel könne durch Flügelschlag mit Menschenkraft erreicht werden. Während aber der Freiballon, dessen Hülle mit Netzwerk überzogen ist und der, mit Leuchtgas gefüllt, zur Höhe strebt, in den letzten hundert Jahren seine Grundform behielt, sind die anderen Geräte erst von unseren Zeitgenossen entwickelt worden. An Hand des billigen Segelflugzeugs, das sich ohne Motor in aufsteigenden Luftzonen, im sogenannten Aufwind erhebt, das Schülern und Studenten eine reizvolle Sportbetätigung bot, wurden auch sämtliche Konstruktionselemente gefunden, die uns den Bau der vollkommeneren Motorflugzeuge und Luftschiffe ermöglichten. Die wissenschaftliche Durchforschung aber verdanken wir nicht zum geringsten Teil den heißen Bemühungen des Göttinger Instituts, insbesondere seines verdienstvollen Leiters Prof. Prandtl. Und wenn wir einen Seitenblick werfen auf die Entwicklung unseres Kraftfahrwesens, das gleichfalls vom Sport her seinen Ausgang nahm, werden wir nicht mehr erstaunt sein, zu erfahren, daß auch die Luftschiffahrt schon ein gewaltiges Pensum kultureller Arbeit bewältigt und viele Aufgaben gelöst hat, deren Durchführung uns bisher schier unmöglich deuchte. — Wer vor zwei Jahren die organisch und liebevoll vorbereitete Schau auf der Gelsolei im einzelnen studierte, wer im vorigen Jahr die flotten frischen Vorträge der schneidigen Sportsleute auf dem Deutschen Luftfahrertag anhörte und wer jetzt die im kleineren Rahmen geschickt geordnete Wanderausstellung in der Ruhmeshalle wieder und wieder betrachtet hat und kundiger Führung folgte, dem hat sich eine Welt von packend interessantem Wissen aufgetan.

Interessant ist besonders, wenn wir verfolgen, wie die günstigste Form der einzelnen Bauteile auf Grund vielfältiger Untersuchungen und schärfster Fertigkeitsproben bestimmt wurde. Sehr wichtig ist die Berücksichtigung des Luftwiderstandes. Für Luftschiffe hat man die Tropfen- oder Zigarrenform herausgefunden. So hat ein großes, fast 1 Meter langes Modell von 27 Zentimetern Durchmesser den gleichen Luftwiderstand wie eine dünne nur 5 Zentimeter große Scheibe. Das Göttinger aerodynamische Institut hat einen kleinen und großen Windkanal, in denen ein künstlicher Luftstrom erzeugt wird und durch automatische Druckregler der Staudruck und die Luftgeschwindigkeit auf gleicher Höhe gehalten werden. Fahrzeugmodelle werden hier zur genauen Bestimmung des Auftriebs umgekehrt aufgehängt. Die Luftkraft und ihre Wirkung nach allen Richtungen des Raumes ermittelt man mit der sogenannten Dreikomponentenwaage. Am wichtigsten ist bei der Formgebung die Beseitigung der Luftwirbel hinter dem fliegenden Körper.

Ein Flugzeug besteht aus dem Rumpf und den Tragdecks, die ruhig eine gewisse Dicke besitzen können. Die Tragdecks oder Flügel werden bei den Hochdeckern oben, bei den Tiefdeckern unten (Junkers) angeordnet, endlich bei den Doppeldeckern oben und unten. Die Triebwerke bilden ein oder mehrere Motoren, die dem Propeller eine Umdrehungszahl von vielen Tausend in der Minute geben. Sie sind entweder wasser- oder luftgekühlt und haben heute, trotzdem sie aus Leichtmetall gebaut sind, mehrere hundert Stunden Lebensdauer. Die Propeller werden aus verschiedenartigen Hölzern zusammengeleimt, die moderneren aus Metall müssen wegen der Fliehkraftwirkung nach außen hin ganz dünn werden, da sie bei zuviel Masse durch die gewaltige Beanspruchung zerrissen würden. Hinten befinden sich Höhen- und Seitensteuer. Sehr wichtig sind auch die „Verwindungsklappen", die als Teile des Tragdecks um ein Scharnier, und zwar rechts und links gegenläufig, bewegt werden, um nach Eintritt der Querlage das Gleichgewicht und die horizontale Lage wieder herzustellen. Hinten am Schwanz ist der Spornkörper und der Spornschuh, der bei Start und Landung eine Rolle spielt. Beim Wasserflugzeug sehen wir unten einige bootähnliche Schwimmkörper, die zum leichteren Abheben abgerundete Unterflächen besitzen. Für Eis- und Schneegegend sieht man besondere Schneekufen vor. Zur Kennzeichnung der Leistung werden die Quadratmeter Tragfläche und die Motorenkraft angegeben.

Viel zu wenig bekannt sind die Luftpost- und Frachtbeförderungen, die gar nicht so teuer sind, wie man vielleicht annehmen wird, ihr Gewicht dürfte bald tausend Tonnen jährlich erreicht haben und die zurückgelegte Kilometerstrecke betrug schon vor zwei Jahren das Hundertfache des Erdumfangs. Sehr mannigfaltig sind die Vorteile des Luftbildes. Man unterscheidet hier Ansichtsaufnahmen aus 150 bis 300 Meter Höhe (Fabriken, Schlösser, Plätze), Schrägaufnahmen zur Darstellung von Siedlungen aus 500 bis 600 Meter Höhe und, besonders zur Herstellung von Karten, Senkrechtaufnahmen aus 900 bis 1800 Meter Höhe, d. h. die Höhe für die letzteren richtet sich nach dem gewünschten Maßstab. Man kann mit dem Luftbild auch unwegsame und unzugängliche Gebiete erfassen und durch seine Verwertung städtebauliche Verbesserungen leichter planen. Die Schrägaufnahme gibt anschaulichere Darstellung, läßt aber manche Teile verdeckt und gibt sie verzerrt wieder. Bei der Senkrechtaufnahme wird von vornherein nur eine begrenzte Fläche erfaßt, und Reihenbilder, oft mit Filmkamera hergestellt, werden mosaikartig zur Karte zusammengesetzt. Um diese genau zu erhalten wird entweder zur „Entzerrung" nach bestimmten Methoden umphotographiert, oder man bedient sich des Kartographen, einer komplizierten Maschine mit stereoskopischen Fernrohren und Zeichnungsvorrichtung. Sehr nützlich können solche Aufnahmen auch zur Regelung von Grenzstreitigkeiten im Urwald- oder Sumpfgebiet werden, und für Forstverwaltungen zur Feststellung des Baumbestandes, denn die charakteristischen Kronen sind gut unterscheidbar. Hier ist dann noch der Wert des Fliegens zur Vernichtung von Ungeziefer zu erwähnen, das die Bäume kahl frißt; das betreffende Mittel wird dabei fein verteilt ausgestreut.

Zur Orientierung und Verständigung hat der Flieger häufig eine Funkstation an Bord, die ihm gestattet, auf 250 Kilometer drahtlos zu telephonieren und auf 700 Kilometer zu telegraphieren. Er kann die Höhe, Wind- und Fluggeschwindigkeit, Luftdruck und Luftfeuchtigkeit bestimmen und weithin sichtbare Leuchtsignale geben. Endlich gibt es Instrumente, welche dem Piloten die Windrichtung anzeigen und ist besonders im Nebel der Schräglagen-Anzeiger von Vorteil. So leistete die Luftfahrt auch regste Mitarbeit auf dem Gebiete der Wetterkunde. — Wenn heute schon der Bastelschüler mit seinem Spielzeugsegler, der oft auch mit „Hilfsmotor", einem aufgedrehten Gummiband, zum Antrieb einer kleinen Luftschraube versehen ist, 220 Meter Flugweite erreicht, wenn uns bald das jüngste Kind der Lufttechnik, das Raketenflugzeug in die Stratosphäre führen wird, dann braucht uns um die Flugtüchtigkeit unserer wissenschaftlich-industriellen Hochleistungsgeräte nicht mehr bange zu sein. E. A.

4000 Motorräder auf dem Brocken



Von der wachsenden Beliebtheit des Motorrades als Sport- und Verkehrsmittel zeugte die zu Pfingsten veranstaltete Harz-Sternfahrt, an der sich annähernd 4000 Motorrad-Fahrer aus allen deutschen Gauen beteiligt haben. — Der Aufstieg zum Brocken.

Sportplatz Barmen, Höfenstraße

Samstag den 2. Juni 1928, abends 6.30 Uhr:

Fußball-Freundschafts-Spiel

F. C. 06 Schwelm

gegen

„Tura" Barmen

Kunden-Werbe-Woche



Jetzt kaufen Sie bei uns

Damen-, Herren- und Knaben-Konfektion

zu erstaunlich **billigen Preisen** auf

Kredit

bei einer Anzahlung von 5.-, 10.- und 15 Mark und wöchentlicher Ratenzahlung von 2.-, 3.- und 5.- Mk.

Versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht!

Schüler & Co

Barmen, Steinweg 9-11, 1. Etage, Ecke Rödigerstraße.

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

20 (Nachdruck verboten.)

Er wurde betroffen [illegible] großen Ernst.

„Immer sehe ich in dir die einfache, große, strenge Linie, die mich in den Bauwerken der alten Meister entzückte, und so oft du mir dein inneres Wesen aufschließt, kommt der Architekt in mir zum Vorschein . . . Nichts Verschnörkeltes hast du . . . nichts Kleinliches! Du bist ein ästhetischer Mensch, an dem man seine Freude haben muß."

„Und du bist ein verliebter Schwätzer," entgegnete sie lachend — „ein Theoretiker, der mich kompliziertes Wesen — ach nein — reden wir von etwas anderem! Vom Wetter — von den Blumen — von der neuesten Mode — wovon du willst — nur nicht von mir!"

„Nein," entgegnete er, „nur von dir und von nichts anderem! — Erschrick nicht — ich komme mit einer großen Bitte."

„Nein, ich erschrecke nicht — du weißt, daß ich für dich alles tue, was in meinen Kräften steht!"

„Alles, Grete?"

„Alles, was du fordern darfst, Friedrich!"

Sein Name klang ihm aus ihrem Munde wie eine Melodie.

„Sage es noch einmal", bat er.

Leise wiederholte sie dieselben Worte.

„Ich möchte, daß du deine Stellung aufgibst. Ich möchte nicht, daß mein stolzes Mädchen von anderen abhängig ist!"

Sie blickte überrascht und verwundert auf.

„Das sind wir doch alle," entgegnete sie; „du — ich — jedermann! Und dann," fuhr sie fort, „ich bin ein Mensch, der gar nicht ohne Arbeit sein kann . . . Ich würde mich elend fühlen, wenn ich den ganzen Tag den Eltern auf dem Halse liegen sollte. Denn was im Hause zu tun ist, besorgt die Mutter leicht und mühelos in wenigen Stunden."

„Und wenn ich dich trotzdem darum bitte?"

„Tue es nicht, Friedrich!"

„Kind, ich habe noch einen anderen Grund: Da ist bei euch ein Mensch, der mir gegen den Strich geht."

„Du meinst Canelli?"

„Ja! — Es beunruhigt mich, wie dieser Bursche dich mit seinen Blicken verfolgt — laß mich ausreden, Gretel, und gib mir nach. Ich bin nämlich", fuhr er in sichtlicher Verlegenheit fort, „überhaupt kein Freund der Italiener. Über dem da traue ich nicht über den Weg. Glaube mir, er hat in seinen Zügen etwas Hinterhältiges und Gewalttätiges . . . Ist es wahr, daß er dir nachstellt, oder nicht?"

Seine Worte hatten sie verwirrt und fassungslos gemacht.

„So gib mir doch eine Antwort", drängte er.

„Es ist wahr, daß er mir nachgestellt hat," erwiderte sie langsam; „aber seitdem ich ihn einmal ernst zurückgewiesen habe, ist er mir nie mehr zu nahe getreten. Diesen Menschen verkennst du — er hat mich geliebt, bevor ich dich gesehen hatte, und er beweist mir täglich und stündlich, daß er sich zu fügen vermag und vor mir Ehrfurcht hat."

Keßler ergriff ihre Hand.

„Gretel du mußt mir die Liebe tun! Mitten in meiner Arbeit denke ich plötzlich an dich und sehe dicht neben dir diesen Menschen, den ich — wer weiß aus welchem Grunde — fürchte. Dann komme ich mir wie gelähmt vor und alle Arbeitsfreude vergeht mir. Und den Ton völlig wechselnd: „Denkst du denn zuweilen auch an mich?"

„Immer . . . immer . . . Nicht nur zuweilen!"

„Und du wirst von dort fortgehen?"

„Ja — ich will mich nach etwas anderem umsehen."

„Auch das möchte ich nicht . . . Meine Braut soll nicht . . ."

Sie ließ ihn nicht aussprechen, machte eine abwehrende Bewegung, während ihre Miene etwas Abweisendes, Scheues und Herbes erhielt.

Durch diesen Ausdruck wurde er betroffen und eingeschüchtert.

„Bist du etwa nicht meine Braut?" fragte er. „Glaubst du mir nicht, Grete! Hältst du mich für einen Menschen, der mit dir sein Spiel treibt?"

Ein rührendes, unsagbar holdes Lächeln verschönte ihr Gesicht. Sie legte ihre beiden bebenden Hände auf seine Schulter.

„Friedrich," sagte sie, „ich habe dich so von ganzem Herzen lieb, daß mir niemals der Gedanke gekommen ist, du hättest mir gegenüber irgendwelche Pflichten. Du sollst dich frei fühlen! — — Du sollst nur so lange an mich gebunden sein, als es in deinen Wünschen liegt, so lange, als es für dich eine Notwendigkeit ist . . . Sobald das aufhört . . ."

„Nie hört das auf", unterbrach er sie. „Du weißt, du bist eine Notwendigkeit für mich, du weißt, daß ich ohne dich nicht sein kann! Du darfst nicht an mir zweifeln. Du tust mir weh damit!"

Seine Stimme bekam auf einmal etwas Angsterfülltes, seine Augen weiteten sich.

„Grete, ich bin verloren, wenn ich dich verliere! Das ist für mich eine Gewißheit!"

„Und wenn Verhältnisse kommen, die stärker sind als du?"

„Du bist die stärkste Notwendigkeit für mich", beharrte er. „Wenn du wüßtest, was mir alles durch den Kopf gegangen ist . . . wieviel Sorgen, wieviel quälende Gedanken . . . und wie ich heute erst aufatme, weil die schlimmste Not hinter mir liegt."

Sie nahm seine Hand und blickte ihn voll Liebe an.

„Warum kämpfen wir in solcher Unruhe und Hast?" sagte sie schwermütig. „Es kommt mir manchmal so vor," fügte sie versonnen hinzu, „als ob die meisten Menschen ohne inneren Zwang sich auf das Meer begeben und den Stürmen sich aussetzen."

„Was könnten wir anders tun, Kind, als ringen und kämpfen!"

„Wir könnten glücklich sein", erwiderte sie kaum hörbar, und brauchten unsere Leidenschaften und Begierden nicht zu wecken. Wir könnten vielleicht lernen, in uns einen Halt zu finden, um nicht von den wechselnden Urteilen und Launen abhängig zu sein. Immer wieder muß ich an meinen Vater denken, der mit seiner Heiterkeit und Selbstgenügsamkeit über all den vielen steht, die von ihren Wünschen hin und her getrieben werden."

„Möchtest du denn wunschlos sein?"

„Ruhig und fest möchte ich sein und kraftvoll in dem, was ich will; festhalten, was mir teuer ist, mich nicht um das Gerede der Menschen kümmern und nicht den Versuch machen, über mich hinauszuwachsen oder mehr zu scheinen als ich bin."

„Das alles hast du erreicht," sagte er nachdenklich, „in dir ist eine wundervolle Selbstsicherheit und keine Spur von falschem Ehrgeiz."

Sie lachte silbern auf.

„Du machst aus mir ein Heiligenbild; in mir ist gottlob viel mehr Irdisches als du denkst. Nur weil du mich mit liebenden Augen siehst, entrückst du mich der Wirklichkeit."

Er nahm ihren Kopf zwischen seine Hände und sagte: „Ich blicke in dich und erkenne dich."

Der Ton seiner Stimme traf sie, und seine Worte fielen auf ihre Seele wie Morgentau auf junge Blüten fällt. Ringsum war tiefe Stille — kein Laut drang durch diese Räume. Und dieses große Schweigen verknüpfte sie noch fester und öffnete ihre letzten Wünsche. Sie begriffen sich ohne Worte.

Seine stummen Blicke erwiderte sie mit schimmernden Augen — und in dem einen Wunsch, sich zu erfüllen, vergaßen sie alles — Zeit und Raum flossen für sie ineinander, und nur den einen Willen gab es, dem sie sich in dieser Stunde fügen mußten.

Zwanzigstes Kapitel.

Es kam der Tag der Grundsteinlegung. Steinert hatte das große Ereignis durch die Presse verbreiten lassen und eine Anzahl von Einladungen an öffentliche Persönlichkeiten und stadtbekannte Millionäre versandt. Er hatte für Keßler eine großartige Urkunde verfaßt, die der Baumeister mit weithintragender Stimme verlas, bevor sie versenkt wurde. Keßlers elegante Erscheinung, sein frisches, ungezwungenes Auftreten gewannen ihm nach den ersten Worten die Sympathie der Geladenen, die plötzlich in dem bisher Unbekannten den Baumeister der Zukunft sahen.

Frenzel machte bei jedem einzelnen Reklame; er tat, als ob er das neue Genie entdeckt hätte.

Vom Bauplatz fuhr man zum Diner. Nach dem zweiten Gang klopfte Steinert ans Glas. Seine Backenknochen brannten, seine Augen funkelten unstet. Er sprach in hochtrabenden Worten von dem neuen Theater, das die erlösende Kunst bringen, das abseits von jedem spekulativen Geschäftsbetrieb geleitet werden würde und dank seiner hochherzigen Gönner in der Lage sei, sich frei und unabhängig zu entwickeln.

Keßler geriet über diese Rede nicht mehr in Staunen, er hatte sich längst an den Wortbombast Steinerts gewöhnt, er hatte sich überzeugen lassen, daß diese Aufschneidereien notwendig seien, daß das Klappern wirklich zum Handwerk gehöre.

„Die Leute müssen sich drängen, um beteiligt zu werden . . . sie müssen zu uns kommen, und wir mögen von Anfang erwecken, als ob uns das Geld von allen Seiten zufließe. Diese Grundsteinlegung muß uns Hunderttausende bringen", hatte er vorher zu Keßler gesagt. „Lassen Sie mich nur machen."

Und Keßler hatte stumm genickt. Er arbeitete bereits nach demselben Rezept und bewunderte diesen gärenden kleinen Menschen, dessen Tatkraft und Energie durch nichts zu lähmen waren.

Am untersten Ende saßen Herr Anders und Herr Freitag, die ebenfalls geladen waren. Anders war in seinem abgeschabten Orchesterfrack gekommen, während Freitag Uniform angelegt hatte.

Anders saß vor seinem Sektglas und lächelte beständig stillvergnügt in sich hinein. Der Wein hatte seiner Phantasie Flügel gegeben — er war mit seinen Gedanken und Träumen weit, weit weg.

Keßler hatte jetzt seinen Platz an der Spitze der Tafel verlassen, um mit den beiden Herren anzustoßen.

„Nun, Herr Anders, Ihnen geht es heute gut", sagte er freundlich.

Der alte Herr fuhr mit seinen feinen, schmalen Hand über sein heißes Gesicht. Er lächelte überselig.

„Ich dirigiere die Ouvertüre zum „Sommernachtstraum", sagte er wie verloren. „Herr Baumeister, ich bin Dirigent . . . ich bin ein ausgezeichneter Dirigent . . . Sie werden Wunder an mir erleben."

„Ich glaub's . . ich glaub's schon! Kommen Sie, wir stoßen an auf das, was wir lieben!"

Der Alte wurde plötzlich ernst. Er erhob sich, legte seinen Arm in den Keßlers und zog ihn ein wenig beiseite.

„Herr Baumeister!"

„Was denn, mein Lieber?"

„Herr Baumeister . . . Sie nehmen mir das nicht übel . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Für den Sport



Sporthemden

Zefir Gr. 50 ..... 1.45
Perkal Gr. 50 ..... 1.75
Popeline Gr. 50 .... 2.85
Panama Gr. 50 .... 2.95

In allen Weiten für Knaben und Herren die größte Auswahl.

h225

Klischan
Elberfeld Wall



WEISSE WAREN



Damenwäsche

Damenhemden — Trägerform, reiche Garnitur ..... 1.20, 88 ₰
Damenhemden — Schulterschluß, starke Qualitäten 1.75, 1.60
Beinkleider — Chiffon, mit hübscher Klöppelgarnitur 1.45, 1.10
Prinzeßröcke — Chiffon, Trägerform mit Klöppel 3.25, 2.70
D'Hemdhosen — Chiffon mit Feston oder Klöppel 2.50, 2.15

Kinderwäsche, Sporthemden, Knabenblusen
in allen Größen — vielseitige Auswahl

Oberhemden — Perkal, in modernen Dessins 3.50
Oberhemden — weiß, mit modernen Einsätzen 4.25
Oberhemden — weiß, I. Popeline-Einsatz, Bielef. Fabr. 7.90, 6.50
Stehumlegekragen — Macco, 4-fach, neueste Form ..... 45 ₰

Stückwaren

Rohnessel — ca. 80 cm breit, westfäl. Ware ..... Meter 46, 35, 28 ₰
Rohnessel — 140 cm breit, Gebrauchsqualität .... Meter 1.10, 85, 75 ₰
Rohnessel — ca. 160 cm breit, für Bettwäsche ... Meter 1.10, 98, 85 ₰
Hemdentuch — 80 cm breit, westfäl. Ware ..... Meter 65, 48, 38 ₰
Hemdentuch — 160 cm brt., gute Qualität, für Bettwäsche, Mtr. 1.60, 1.45
Haustuch — 150 cm breit, starke westfäl. Ware .... Meter 1.95, 1.45
Handtuchgebild — Gerstenkorn, mit rotem Rand ..... Meter 48, 38 ₰
Wischtuchgebild — ½ Leinen, rot kariert, 55 cm breit ... Meter 98, 85, 68 ₰
Streifendamast — sehr preiswert ... 160 cm breit 1.55, 130 cm breit 1.25

Wäschetuch-Kupon à 10 Meter
Solid 5.90 — Unerreicht 7.50 — Frauenlob 8.25

Bettwäsche

Kissenbezüge — guter Chiffon, glatt, vollgroß ..... 98 ₰
Kissenbezüge — gute Qual. 80/80 mit Bogen 1.75, 1.15
Kissenbezüge — mit Klöppel- oder Festoneinsatz 2.20, 1.75
Bettbezüge — 140/200, gute Nesselqualität 6.00, 5.60
Bettbezüge — guter Chiffon 160/200 ..... 8.75, 7.90

Tischtücher und Servietten
Kaffee- und Künstlerdecken
in vielen Ausführungen

Bettücher — 160/230, guter südd. Nessel 3.90, 2.90
Bettücher — 160/230, kräftiger Chiffon 4.60, 4.25
Ueberschl. Bettücher — 150/250, mit Bogen und Hohlsaum 7.20, 5.80
Plattengarnitur — Plümo- und Kissenplatte, reich garn. 9.50, 7.20

Wischtücher — rot m. geo. u. geb. — Stck. 75 25 35

KLISCHAN

Elberfeld
Wall und Schlössersgasse

h225

Stellen-Anzeigen

Nr. 127 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 1. Juni 1928

Herr od. Dame
f. Innen- u. Außendienst von hiesigem
Möbelgeschäft
gesucht. Ausführliche Angeb. von branchekundig. Bewerb. m. Verkaufstalent erw. unter E 7022 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Ich suche per 1. Juli für mein Drogen-, Kolonial- u. Farbwar.-Gesch. einen nur bestempf., geprüften jüng. Gehilfen f. Laden u. Lager. Bew. u. B 518 an Gst. B., Neuerweg 34+

Eingeführter b2725
Kaffee-
Vertreter gesucht. Postfach 977, Essen.

Bedeutende Markenartikel-Firma sucht tüchtigen, jüngeren
Dekorateur
für Schaufenster-Dekorationen. Angeb. unt. B 519 an die Gescht. B., Neuerweg 34. 391b

Zuverl. jg. Mann, der die Manufaktw.-Br. erlernt hat, als Lagerist gesucht. • Gebr. Goldschmidt, Elberf., Hofaue 21.

Tüchtiger e16
Friseurgehilfe
per sof. ges. 25 Mk. Wochenlohn b. freier Station u. Fahrtvergütung. Adolf Mayeroth, Schwelm, Bahnhofstraße 7 Tel. 558.

Friseurgehilfe
sofort gesucht. • O. Levenbecker, Elb. Marienstr. 54

Tücht. Schuhmacher
sofort ges. L. Trost, Sonnborn, Sonnenbrunnenstraße 27. •

Hiesiges Möbelgeschäft sucht tüchtigen
Schreiner und Beizer,
der alle einschlägig. Arbeiten korrekt erledigen kann. Angebote von nur Leuten aus dem Fach erw. unter E 7007 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Maler- und Anstreichergehilfen
sucht 3693a Paul Müller, Barmen, Elberstr. Nr. 34 Tel. 2269

• Anstreicherges. u. Anstreicher f. Eisenkonstruktion gesucht. Meldung Samstag nach 4 Uhr. O. Ungemach, Elberfeld, Kleistplatz Nr. 1.

Automobilmonteur,
sicherer Fahrer, mit Führerschein 1 u. 3b ges. Nur gelernte Fachleute, w. selbständig alle Reparaturen an Motorräd., deutsch. u. amerikanisch. Automobilen ausführen können, wollen sich melden. M. Wagner, Elbf. Schwebebahn-Passage. 1234

Jüng. Dreher
f. Revolverdrehbank sofort gesucht. † Gebr. Becker, Barm., Gennebreckerstr. 8.

Einige selbständige u. tüchtige 3686a
Maschinenbauer
zum sofortigen Eintritt ges. Angeb. m. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschr. unt. B 526 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Erfahrener, selbständiger 1321
Schmied
sofort gesucht. Gustav Schüler, Remscheid, Ludwigstraße 20 Tel. 1033.

Tücht., selbständ.
Konditorgehilfe
für Bäckerei u. Konditorei gesucht. Ang. unt. B 4067 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Jg. angeh. Geselle
od. kräft. Lehrling, der zu Hause schlafen kann, gesucht • Ewald Werth, Metzgerei, Elb., Königstr. 420.

Buchhalter
gesucht zum 1. Juli für Autogeschäft. Angebote nur von bilanzsicheren Herren, die stenographieren und Maschine schreiben können, mit Gehaltsansprüchen erbeten unter E 10405 an die Geschäftsst. e469

Inspektor
wird von bedeut., alter Gesellschaft zur Unterstütz. des umfangr. Agentenbestand. u. zur Erledig. techn. Kommissionen ges. Herren, die mit den Lebens-, Feuer-, Haftpflicht-, Unfall-, Kasko-Branchen vertraut sind, woll. eingeh. Bewerb. mit Referenz. u. Gehaltsansprüchen unter E 1693 an die Geschäftsstelle ds. Bl. einsenden. a258

Routinierter r1993
Lastwagen-Verkäufer
bei sehr gutem Einkommen in Dauerstellung gesucht. Es wollen sich nur Herren mit nachweisbarem Erfolg im Verkauf von Lastwagen melden. Angebote unter E 1680 an die Gescht. dieses Blattes.

Durchaus zuverlässiger, bestempfohlener
1. Zuschneider
von Knaben- und Burschen-Garderoben-Fabrik zum baldigen Eintritt gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 2558 an die Geschäftsst. ds. Bl. 1976

Zur Bedienung und Pflege eines Liefer- und eines Personenwagens wird zum sofort. Eintritt ein zuverlässiger
Chauffeur
gesucht, der kleinere Reparaturen selbständig ausführen kann und gute Zeugn. bes. L. E. Toelle Nachf., 3692a Barmen-Langerfeld, Bahnstraße 8—10.

Emaille-Brenner - Austräger
und
ältere Hilfsarbeiter
für Emaillierwerk gesucht.
Homann-Werke, Wilh. Hohmann, Vohwinkel, Rhld. e250

Jugendl. Arbeiter für leichte Beschäftigung gesucht. • Gebr. Goldschmidt, Elberfeld, Hofaue 21•

Lehrling
Zur kaufm. Ausbildung suche ich für mein Speditionsgeschäft männlich. oder weibl. Lehrling. Vorkenntnisse in Schreibmasch. u. Stenographie erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote unter E 2557 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1981

Jüngerer f86
Klempnergehilfe
sofort gesucht. Max Wacker, Lenn., Kaiserstraße 30.

Kräftiger Arbeiter
für Lackfabrik ges. Barmen, Christbuschstraße 25. 3690a

Jüngerer Arbeiter
für leichte Arb ges. Barmen, Christbuschstraße 25. 3690a

Junger Mann Sonntags f. Gläserspülen gesucht. • Elisenhöhe, Elb., Hardt-Anlagen.

Kräft., ehrl. Junge für sofort gesucht. • Ernst Weyerstall, E., Humboldtstr. 8.

Jungen
von 14—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. — Barmen, Karolinenstr. 17. +

Ordentl., kräftige
Laufburschen
bis zu 18 Jahren gesucht. 8335 Richard Jacobi, E., Berlinerstr. 47/49

Ord., radfahrkundiger Laufbursche f. ½ T. ges. Stempel - Otto, E., Morianstr. 20. •

Laufbursche
ges. E. Neuenteich Nr. 54, Kartonnagenfabrik •

Kräft. Laufbursche, 14—15 J. sof. ges. E., Klotzbahn 38, I.•

Volontär
für Autowerkstatt sofort gesucht. Angeb. unt. B 4083 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Kaufm. Lehrling
für sof. ges. Solche, die stenogr. u. Maschinenschreiben, werden bevorz. Schriftl. Angeb unt. B 523 an die Gescht. B., Neuerweg 34. 3681a

Anstreicher-Lehrling und Gehilfen gesucht. — Barmen, Kronenstraße 30. +

Schmiedelehrling
gesucht. 166 Paul Ohligs, Oberhaan, Gruitenerstraße

Weibliche

Oberbarmer Maschinenfabrik sucht zur Aushilfe während d. Sommermonate eine tüchtige 3661a
Stenotypistin.
Eilangeb. erbet. unt. B 507 an die Gesch. B., Neuerweg 34.

Wir suchen tüchtige
Schreibmaschinistin
mit perfekten engl. Sprachk. Angeb. u. B 531 an Gst. B., Neuerweg 34. 3698a

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine
Anfangskontoristin
mit abgeschloss. Handelsschulbildung für unsere kaufmännische Abteilung. Beherrschung der Schreibmaschine u. Einheitskurzschrift Beding.— Ang. unt. E 10 406 an die Gescht. e470

Für mein Hut- und Pelzwaren-Geschäft suche ich zum 1. 7. eine branchekundige
Verkäuferin,
Ang. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter B 524 an Gst. B., Neuerweg 34 3682a

Friseuse
und Damenfriseur, 1 Kraft, sofort oder später gesucht. Kost u. Logis im Hause. Sonntags frei. b2756 Spezial-Damen-Friseur-Salon Krieger, Jülich, Telephon 270.

Tücht. Friseuse
für dauernd Samstags nachm. sof. ges. Willy Jebber, Elbf., Stuttbergstraße 6. •

Friseuse
dauernd z. Aushilfe für Samstags ges. • Fahlenbrach, Elb., Kölnerstr 57.

Heimarbeit verg. B. Holtier, Breslau 16.

Arbeiterin
zum Reinigen von Laboratoriumsgerät von Lackfabrik ges. Barmen Christbuschstraße 25. r1985

Mädchen von 14—18 J., mit guter Handschrift, für l. Kont.- u. Lagerarb. gesucht. Ang. u. K 363 an Fil. B., Allee 193. +

Perfekte jüngere
Stenotypistin
gesucht.
Michel & Comp. A.-G., Elberfeld. j104

Bilanz- und steuersichere 975
Buchhalterin
per sofort ges. Sprachkenntnisse erw. Ang. u. K 857 an Filiale B., Berlinerstr. 61.

Sofortiger Verdienst.
Intelligente Damen und Herren finden bei uns eine b2730
Lebens-Existenz,
bezw. hohe nebenberufliche Einnahmen. Schreiben Sie sofort in Ihrem Interesse unter E 1694 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Jüngere, durchaus perfekte
Stenotypistin und Maschinenschreiberin
gesucht. — Angebote unter B 509 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34, 3663a

Schuhwaren!
Tüchtige, selbständige u. erfahr. Verkäuferin zum 1. Juli oder früh. gesucht. Verlangt wird Dame mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 10404 an die Geschäftsst. e467

Je eine tüchtige, branchekundige e114
Verkäuferin
gesucht für die Abt.: Damenkonfektion, Strumpfwaren, Herrenart., Handarbeiten und Kurzwaren. Ausführl. Bewerbung, für welche Abt., mit Gehaltsanspr. erb.
Gebrüder Alsberg, Solingen.

Erfahrene
Weißnäherin
für unsere
Wäsche-Abteilung
die auch Neuanfertigungen vornehmen kann, gesucht. Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro 4. Stock.
Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld. 384

Geübte 3696a
Durchschnittsarbeiterinnen
ges. Louis Witte G. m. b. H. Zu meld.: Herr. 11 Christbuschstr. 51/55, II.-Barmen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt geübte
Kuvertmaschinenarbeiterinnen, Einlegerinnen sowie einige Jugendliche
zum Anlernen. 1988
Reinhardt Schmidt G.m.b.H., Elberfeld, Briefstr.

Mädchen
für leichte Arb. ges. Elb., Alsenstr. 30. +

Junge Mädchen
für l. Arb. sof. ges. Scheid & Sohn, U.-B., Buchstr. 10a. •

Suche für mein Lebensmittelgesch. brav
Lehrmädchen
aus ordentl. Fam. Albert Bechem, Elb., Kieselstraße 39. •

Hauspersonal

Erfahrene
Pflegerin
für leicht kranke Dame gesucht. Ang. u. E 7010 Gscht. •

Aelt. Fräulein für frauenl. Haush. ges. Dasf. muß mit allen Hausarb. vertr. sein Ang. u. B 2 an Fil. in Burscheid. 17

Suche zum 15. Juni ein zuverlässiges
Zweitmädchen
für herrsch. Haush. Gute Zeugn. erford. Vorstellung Samstag nachm. Barmen-R., [illegible]str. 32. 3687a

Suche für sof. oder 15. Juni zuverlässiges, sauberes +
Küchenmädchen
oder einf. Stütze, die auch Hausarbeit übern. Gute Zeugn. Beding. Zweitmädchen vorhanden. Frau Paul Graß, Barmen, Ringelstr. 17.

Tücht. Mädchen
in den 20er J., aus bess. Fam., erf. im Haush. u. i. Besitze einf. kaufm. Kenntnisse, findet sofort Stellung bei Fam.-Anschluß. Ang. unt. V 210 an die Fil. in Vohwinkel •

Suche ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahr., selbständiges, besseres 1975
Mädchen
mit nur gut. Empf. f. m. herrsch. Haush. Angeb. unt. E 7050 an Gescht. d. Bl.

Suche ein in Kinderpflege erfahrenes
bess. Mädchen
oder einf. Fräulein, das auch etw. Hausarbeit übern., tagsüb. sofort od. später. — Angeb. unt. B 7051 an die Gescht. 1975

Erfahrenes, evang.
Mädchen,
für den Haush. ges., nicht unter 18 J. † Frau Fr. Klein, B., Oberdenkmalstr. 91.

Kinderl. ev. Mädch., nicht unter 18 J., ges. Elbf., Bahnhofstraße 30, 1. Etg. •

Tücht. Mädchen, welches selbständig kochen kann, für Et.-Haushalt sofort ges. H. Heibusch, Elbf., Königstraße Nr. 68, Telephon 5393. •

Tüchtiges e114
Mädchen
für Küche u. Haushalt sof. ges. Zweit. Mädchen vorhand. Frau Hans Kolf, Solingen, Hauptstr. Nr. 56, Fernr. 341.

Aelteres Mädchen o. unabh. Wiw. zur Führ. e. frauenlos. Haush. bei Famil.-Anschl. u. gut. Beh. nach Wülfrath sof. ges. Geflügelzucht-Kenntn. bevorzugt. Ang. u. W 740 an die Filiale d. Bl. in Wülfrath. e387

Erf. zw. Mädchen
für mein. Haushalt, 4 Pers., per 15. ds. gesucht. Frau Aug. Steinebach, Elberf., Mathildenstraße 11, Telephon 6621. •

Propres fleißiges
Mädchen
für 1. od. 15. Juni gesucht Elb., Königstraße Nr. 157. •

Suche für sof. saub. Hausmädchen b. gut. Lohn. Gute Beh. B., Schwarzbachstr. 170 +

Tücht. brav. Mädch. für Geschäftshaush. mit 2 Kindern sof. gesucht Gut. Lohn. Frau Linder, Elbf., Delweerthstraße 9. •

Zum baldig. Eintritt ein ält., erfahr.
Mädchen
mit guten Empf. in herrschaftl. Haushalt bei gut. Lohn ges. + B., Schubertstr. 38.

Jg. saub. Mädchen
für alle Hausarb. i. Geschäftshaush. ges. E., Bahnhofstr. 56 Konditorei Treffe •

Tücht., fl. Mädchen sof. ges. Restaurant Kleine, Elbf. Bandstraße Nr. 10. •

Sauberes Mädchen für den Haush. ges. A. Koll, Elberfeld, Karlstraße 52 •

Bess. engl. Mädchen
für kl. Etg.-Haush. per sof. ges. Angeb. u. B 4056 an Gst B., Neuerweg 34. +

Ordentliches f971
Dienstmädchen
für Restaurationsbetrieb gesucht Julius Render, E., Wilhelmstr. 33

Für kl., einf. Hsh. w. Frau od. Mädch. a. ½ T. ges. Jacobs, E., Eichenstr. 33 •

Saub. Putzfrau für einige Std. vormitt. ges. E. Briller, [illegible]str. 9. Restaurant. •

Jüngere, saubere
Putzfrau
gesucht. Gebrüder Alsberg, Elberfeld. Meld. beim Portier, Wirmhof 15. b299

Stellen-Gesuche

Hosenträger Sockenhalter, Ledergürtel.
Langjähr. erfahrener 1962
Reisender
mit nachweisb. groß. Detail-Umsatz sucht sich zu verändern. Angeb. mit Gehalt u. Prov. unter E 2556 an die Geschäftsstelle.

Schmiedemeister
mit Hufbeschlagprüfung, 29 J., erfahren auch als Schlosser, im Maschinenbau und Reparatur, gegenwärt. Chauffeur-Kursus beendet und vertraut mit allen einschläg. Autoreparaturen, sucht dauernden Posten. Gefl. Angebote unter B 4057 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. +

Aushilfstage
sucht erfahr. Konditor u. Bäcker, 45 J. alt, in beiden Fächern v. Einfachsten bis zum Feinsten, zielbew., kalkulationss. Arbeiter. Erste Kraft in Zwieback- u. Keksfabrikation. Nimmt auch ev. Dauerstelle an. Ang. u. E 1889 an die Gst. b4096

Ordtl., kräft. f242
Bäckergeselle
sucht Stelle in gemischt. Betrieb. Angeb. unt. N. 6 an d. Filiale in Milspe.

J., nücht. Mann s. Stell. als Mitf. auf Lastw. z. Abladen. Ang. E 6899 Gst. •

Suche für m. Sohn, 16 J., Lehrstelle als Bäcker u. Konditor. Ang. u. B 4053 an Gst. B., Neuerweg 34+

Junger Kaufmann, 19 J., sucht Stell. Kontor oder Lager. Ang. u. B 4069 an Gst B., Neuerw. 34. +

Sol. Mann, 35 J. alt, verh., a. intens. Arbeiten gew., sucht
Vertrauensstellung
evtl. auch als [illegible]. Kaution [illegible] od. [illegible] verb. Ang. u. S 20 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm. e16

Schreinergeselle, 22 J., sucht: Stelle. Mit sämtl. Maschinen vertraut. Ang. u. E 7009 an Gst. •

Christlich gesinnter
Bäckergeselle
sucht veränderungsh. Stell. z. 1. Juni od. später. Werte Ang. an Otto Sohn b. B. Kremer, Bäckerei u. Konditorei, Brackel i. Lüneburg. b4090

Weibliche

Jg. ansehnl. Fräul. (früh. Kontoristin) s. St. in kl. Café od. Konditorei als
Verkäuferin
od. Servierfräulein. Ang. E 7058 Gscht.

Branchekund. Frl. f. Bäckerei u. Konditorei s. Stelle als
Verkäuferin
od. Filialleiterin. Etw. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. E 6763 an Gst. •

Weißzeug-Schneiderin
sucht Kund. auß. d. Hause f. elegante Garderobe Ang. u. E 6907 an d. Gst. •

Tücht. Schneiderin
sucht n. einige Kund. in u. außer d. Hause. Angeb. unt. E 7004 an Gescht. d. Bl.

Einf. Fräulein,
in allen häusl. Arb. und Küche durchaus zuverl., selbständig, sucht Stelle per 15. od. später in ruhig. herrschaftl. Haushalt Ang. E 6869 Gst. •

Fräulein aus Waldeck,
26 J., in Küche u. Haushalt erf., sucht Stellung, am liebst. als Alleinmädchen. War zuletzt i. frauenlos. Haushalt tätig. Näh. Elbf., Königstraße 374. •

Kriegerswitwe,
40 J., i. Restaur.-Küche u. kalte Küche durchaus erf., sucht Stelle, am liebst. in Badeort od. Pension Ang. E 6964 Gst. •

Bess. j. Witw. sucht Stell. für nachm. zu Kind. od. i. Haush. Ang. E 6901 Gst •

Unabh. Frau sucht St. im Haush. Im Kochen u. Bügeln bewandert. E., Hochsgasse 12, 4. Et. •

Mädchen,
22 Jahre alt, vers. in Küche u. Hausarbeit (Kochen, Backen etc.), sucht per sof. Stelle in nur gut bürgerl. Haushalt, am liebsten bei ält., kinderlos. Ehepaar oder alleinstehend. älter. Herrn. Angeb. unt. Nr. 3023 Hombruch-Barop i. W., Bahnhofstr. 31. •

15jähr. Mädchen von auswärts sucht Stelle in e. Privathaushalt. am liebst. sofort. Gefl. Angeb. u. E 6941 an Gst. •

Bess. Mädchen
sucht St. bei Fam.-Anschl., am liebst. i. Metzgerei, wo es sich etwas mit im Geschäft betätigen kann Ang. E 6935 Gst. •

Ord., brave Mädchen m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klotzbahn 14.•

Alleinst. Frau f. ¾-Tagst. in frl. Hsh. Ang. u. E 4073 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Suche z. 15. 6. Stelle in Küche u. Haush. Langj. Zeugn. vorh. Ang. u. B 4051 an Gst. B., Neuerw. 34. +

Tücht. Mädch., 26 J., vers. i. Hsh., s. St., a. liebst. i. Gesch.-Hsh. Ang. u. B 4052 an Gst. B., Neuerw. 34. +

• Aelt. Mädchen m. besten Empf., erf. i. Küche u. all. Zw. d. Haush. sucht Stelle in ruh. Hause. Näh. Vohwinkel, Uhlandstraße 1. Tel. 7105.

Unabh. jg. Frau sucht Tagesstell. für ganze od. ½ Tage per sofort Ang. u. E 6897 an d. Gst. •

Unabh. gut empfohl. Frau sucht Wasch- u. Putzstellen. Gefl. Angeb. u. E 6938 an Gst. •

Teilhaber Vertreter

Ich suche stille oder tätige
Beteiligung
an gut. Unternehm., nur bei Sicherstellg. des Kapitals. Angeb. u. E 6973 an Gst.

Führendes Südweinhaus Westdeutschlands sucht für den Vertrieb seiner bekannten Qualitätsweine tüchtige Platz-
Vertreter,
die bei Drogerien, Feinkost- und Kolonialw.-Gesch. gut eingeführt sind. Hohe Provision, wirksame Verkaufsunterstützung! — Angebote unter E 1682 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. a256

Teilzahlungs-Branche.
Gesucht wird Fachmann mit Kundschaft in Textilwaren und etwas Kapital als Sicherheit. — Geboten w. Lokal, Waren und Kapital. — Angebote unter E 1666 an die Gescht. dfs. Bl. r1900

Tüchtiger Vertreter
gut eingeführt bei Beamten, Akadem. u. sonst. Kunden, kann durch den Verkauf v. Herr.-Oberhemden u. Wäsche Mk. 30.— bis Mk. 50.— täglich mit leicht. Taschenkollektion bei intens. Arbeit verdienen. Ausführl. Angebote mit Referenz. erb. u. K. M. 5683 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a54

Großbrauerei
des rheinisch-westfälischen Industriebezirks beabsichtigt, für Elberfeld die b4087
Vertretung zu vergeben.
Es kommen nur Herren infrage, die im Bezirk gut eingeführt sind, über eigenes Lager mit Fuhrwerk verfügen und Sicherheiten stellen können. Angebote unter E 1690 an die Geschäftsst.

Kleidermarkt

G. erh. gr. Ang., Gehrock u. Covercoat. • E., Nützenbergstr. 213, I.

3 moderne Anzüge, Gr. 48, St. 25 Mk. B., Allee 212, pt. +

Getragene f8253
Maß-Anzüge sowie Hosen
aller Art, neue und gebr.
Taschenuhren
von 3.95 an. 14kar. goldene
Sprungdeckel-Uhren, Brillantringe, Trauringe,
333 von 4 Mk. an, 585 von 7 Mk. an.
Musik-Instrumente, Reisekoffer,
alles staunend billig nur im Gelegenheitskaufhaus
F. Kranefeld, Elb., Wilhelmstr. 13

Neues weiß. Capes, Handarbeit, bill. E., Buschhäuschen 9. •

Tiermarkt

Weg. Anschaff. ein. Autos kräft. Doppelpony m. leicht. Plat.-Wagen, 20 Ztr. Tragkr., und kompl. Geschirr bill. Bes. n. 4. Näh. Sonnborn, Hauptstr. 218a.•

[illegible] Barm., Alsenstr. 1. +

Jg. Hühner u. Küken zu verk. — Elberf., Ernststraße 14, pt. •

Kaufgesuche

Gut erhaltene
28er Kordel- und 53er Litzengänge
zu kaufen ges. Ang. unt. B 525 Gst. B., Neuerweg 34 3683a

Gebrauchter b2728
Rollbock
zu kaufen ges. Ang. unt. F 2335 an die Geschäftsst. [illegible]

[illegible] zu k. ges. Ang. E 7049 Gst. •

Gut erh., 1tür. Kleiderschrank zu k. ges. Ang. E 6938 Gst. •

Drei oder vier große e374
Stehpulte
sowie sonstige Büroeinrichtungen, wie Schränke, Sessel, Tische etc., neu, eventl. gebraucht, aber gut erhalten, zu kauf. ges. Korde & Rösch, Wipperfürth, Rhld.

Suche großen f272
Eisschrank, Registrierkasse u. 1 od. 2 Schnellwaagen
zu kauf. Preisangeb. erb. Oskar Müller, Ohligs, Düsseldorferstr. 9. Tel. 3478.

Liebers u. A B C Code
zu kaufen gesucht. Angebote unter B 527 an die Gescht. B., Neuerweg 34. 3691a

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 7091 Gst. •

Ausziehtisch u. 4 od. 6 Stühle zu k. ges. Ang. E 7068 Gst. •

4 PS. Opel
offen od. geschl., auch Zweisitzer, gesucht. Ang. u. E 6946 Gst.

Gut erhaltener oder neuer e325
Beiwagen
f. Indian-Scout Rad gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. F 101 an die Filiale d. Bl. in Wald-Rhld.

Leichter, schnittiger Viersitzer-
Ausfahrwagen
zu kf. ges. Ang. mit Preisang. u. E 6900 an Gescht. ds. Bl.

Tiefgeb. Kinderw., gut erh., ges. Ang. m. Pr. E 7001 Gst.•

Sockenhalter-bänder,
Lagerposten, zu kauf. ges. Scheid & Sohn, Barmen-U. •

Junge Kuh, die noch etw. Milch gibt, ges. G. Rottberg, Neviges, Hof Igelsbruch. f257

Heirats-Gesuche

2 Damen, 38 u. 40 J., suchen auf d. W. Bek. mit sol. Herren in gesich. Stellung zwecks späterer •
Heirat.
Nur ernstgem. Zuschriften u. E 6945 an die Gescht. erb.

Geb. Mädel, 35 J., evgl., gute Erschein., hier fremd, w. Hrn. zw. Heir. kennen zu lernen. Br. B 4061 Gst. B., Neuerw. 34. +

Heirat.
Tcht. Geschäftsmann evgl., 40 J., aus besser, angel. Fam., wünscht die Bek. ein. gutsit. evgl. Dame, die evtl. die Möglichkeit einer Einheirat bietet. Gefl. Zuschriften mit Bild, welch. zurückgesandt wird, unter A 136 Hauptpostlag. Elb. •

• Beamtenwitwe, 47 J., w. zw. Heirat bess., ält. Herrn kennen zu lernen. Anonymes zwecklos. Br. u. E 6902 an d. Gst.

Ord. Mädch. m. 5j. Knaben sucht d. Bek. eines sol. Herrn, am liebst. Witwer m. K., zw. Heirat. Möbel u. Wäsche vorhand. Briefe unt. E 6769 an die Gescht. •

Vermischte Anzeigen

Guter
Nebenverdienst
durch Ueberweisung von Druckaufträgen für Steindruckerei. Schriftl. Ang. unt. B 522 an die Gst. B., Neuerweg 34. +

Generalvertrieb
f. bal. Art. zu vergeben. Kein Kapital. • Ang. u. E 7005 Gst.

Maler- und Anstreicherarbeiten w. noch laufend angen. Otto Wentscher, E., Uellendahlerstr. 136. Telephon 8823. •

Welcher Böttchermeister fertigt f18
runde Waschfässer
für Wiederverkauf an? Ang. an Wilh. Penner, Cronenberg.

Wer näht selbst. Lampenschirme
in Heimarbeit? Angeb. unt. E [illegible] an die Gescht.

[illegible]

Mutterboden
wird in d. [illegible]straße i. Barmen unentgeltlich abgegeben. Näh. Groß, Barm., Zeughausstr. 48.

Tierfreunde! Saub. Kätzchen an durchaus kinderfreundliche Leute zu verschenken. Elbf., Mühlenstraße 14.

Nähschule.
Noch einige Damen u. Mädchen f. Kleider u. Wäsche [illegible] R., Weststr. 18. +

Rippe
kann angefahren w. B., Langerfelderstr. Nr. 84. Tel. 7873. +

Tennis-Trainer
ges. Angebote unter E 6977 an Gescht.

Einige Herren und Damen können an gut. Privat-Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. Tabl. 1.20. Fr. Bruhn, E., Hofaue 3.

Bedeutende Herings-Export-Gesellschaft sucht eine Firma, welche den a1
Alleinverkauf v. Holl. Heringen
für den Elberfelder Industriebezirk übernehmen will. Wir wollen die Firma mit erstklassiger Ware und konkurrenzlosen Preisen unterstützen und reflektieren deshalb nur auf die Verbindung mit einer [illegible] eingeführten Firma. — Briefe unter A. M. Z. 360 bei R. W. Rudolf Mosse, Amsterdam.

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

BÄR's Einheits-Preise

bieten überraschende Vorteile!

h128

25 Pfg.

1 Kaffee- od. Zuckerbüchse vernickelt 25 ₰
1 Untersatz dekoriert, Feinstein-gut, mit Messing vernickeltem Rand 25 ₰
1 Kartoffelreibe / 1 Möhrenreibe } zus. 25 ₰
1 Ofenring / 1 Asbestteller } zus. 25 ₰
3 verzierte Eßlöffel 25 ₰
3 verzierte Eßgabeln 25 ₰
1 Kammkasten vernickelt 25 ₰
1 Messing-Aschenteller 25 ₰
1 Bowlenglas 25 ₰
1 Glas-Bonbonniere 25 ₰
2 Speiseteller tief od. flach 25 ₰
1 Aluminium-Kinderbecher 25 ₰
1 „ Eierschneider 25 ₰
1 Blitz-Gemüseschneider 25 ₰
1 Gasanzünder / 1 Messing-Strahlregler } zus. 25 ₰
1 Rasier-Apparat mit Klinge 25 ₰
6 Rasierklingen 25 ₰
1 Salatbesteck Kunsthorn 25 ₰
1 Brotmesser 25 ₰
1 Fleischmesser 25 ₰
2 Küchenmesser 25 ₰
1 „ rostfrei 25 ₰
6 Kleiderbügel 25 ₰
40 Rundkopf-Wäscheklammern 25 ₰
4 Holzlöffel 25 ₰
1 Wichsbürste 25 ₰
1 Kleiderbürste 25 ₰
1 Rubikamm / 1 Rubispiegel } zus. 25 ₰
1 Frisierkamm weiß 25 ₰
1 Stielfrisierkamm 25 ₰
1 Cellul.-Seifendose / 1 Stück Toilette-Fettseife } zus. 25 ₰
2 Rollen Butterbrotpapier 25 ₰
2 Pack Panama-Waschpulver 25 ₰
5 Bogen Schmirgel 25 ₰
1 Pack Rasxia-Putzwolle 25 ₰

45 Pfg.

1 Emaille-Essenträger 45 ₰
1 „ Kehrschaufel 45 ₰
1 „ Milchtopf 45 ₰
1 „ Schüssel 45 ₰
1 „ Brotkorb 45 ₰
1 Spülstein-Garnitur 45 ₰
1 Küchen-Merktafel 45 ₰
1 Universaleimer mit 3 Böden 45 ₰
1 Wachstuch-Wandschoner 45 ₰
1 Dose Bohnerwachs 1 Pfd. 45 ₰
2 Weingläser auf hohem Fuß 45 ₰
1 Kristallglas mit Schleuder-sternschliff 45 ₰
1 Kristall-Bowlenglas mit Schleudersternschliff 45 ₰
1 Käseglocke mit Teller 45 ₰
6 Glas-Kompotteller 45 ₰
1 Kakaokanne 45 ₰
1 Satz Kümpe 4 Größen 45 ₰
6 Tassen mit Untertassen 45 ₰
1 Waschreibe mit Zinkeinlage 45 ₰
2 Alpaka-Eßlöffel 45 ₰
2 Alpaka-Eßgabeln 45 ₰
1 Tortenheber / 1 Kuchengabel / 1 Cabaretgabel / 1 Obstmesser / 1 Buttermesser / 1 Käsemesser — mit weißem oder imit. Hornheft 45 ₰
6 Messing-Gläserteller 45 ₰
1 „ Teebecher mit Glas 45 ₰
1 Rasiergarnitur 45 ₰
1 Celluloid-Kopfbürste 45 ₰
1 Kopf-Massagebürste 45 ₰
1 weiß. Cellul.-Griffkamm 45 ₰
1 Cellul.-Schwammhalter / 1 Gummischwamm } zus. 45 ₰
1 Cell.-Zahnbürstenständ. / 1 „ Zahnbürste } zus. 45 ₰
1 großer Ausklopfer 45 ₰
1 Roßhaar-Handfeger 45 ₰

90 Pfg.

3 Stück Alpaka-Eßlöffel 90 ₰
3 „ „ Eßgabel 90 ₰
3 Salzstreuer mit echtem Silberdeckel 90 ₰
6 Stück Alpaka-Kaffeelöffel 90 ₰
1 Kakaokanne mit Messing vernickeltem Deckel 90 ₰
1 Cabaretgabel / 1 Buttermesser / 1 Käsemesser / 1 Obstmesser / 1 Gebäckgabel — mit echtem Silberheft große Form 90 ₰
6 Tassen mit Untertassen, bunt dekoriert 90 ₰
3 Tassen mit Untertassen, ind. blau, Porzellan 90 ₰
3 Dessertteller ind. blau Porzellan 90 ₰
1 Kinder-Garnitur echt Porzellan, fein dekoriert 90 ₰
1 Puddingform 90 ₰
1 Ton-Butterkühler 90 ₰
1 groß. Terrakotta-Blumenkübel 90 ₰
1 Satz Glasschüsseln 4 Größen 90 ₰
1 Glas-Aufsatz 90 ₰
1 Emaille-Spülwanne 90 ₰
1 „ Wassereimer 90 ₰
1 „ Konsole mit Maß 90 ₰
1 Alumin.-Essenträger 90 ₰
1 „ Kaffeefilter 90 ₰
1 Handarbeitskorb 90 ₰
1 Staubtuchkorb 90 ₰
1 Zeitungsmappe 90 ₰
Putz- oder Wichskasten 90 ₰
1 Handtuchhalter 90 ₰
1 Bügeleisen / 1 Holzklappgriff } zus. 90 ₰
1 Einhand-Feuerzeug 90 ₰
6 Bein-Eßlöffel 90 ₰
1 Rodonaform 90 ₰
1 Zeitungshalter 90 ₰
1 Roßhaar-Stubenbesen 90 ₰
10 Rollen-Krepp-Closettpapier 90 ₰
1 Stragula-Vorlage 90 ₰
1 Rauchservice 3teilig 90 ₰

1.90 Mk.

1 Brotkasten fein dekoriert Mk. 1.90
1 Emaille Sand-, Seife-, Soda-Garnitur Mk. 1.90
1 Emaille-Löffelblech Mk. 1.90
1 Puddingsatz 7 Teile, echt Porzellan, fein dekoriert Mk. 1.90
3 Gedecke echtes Porzellan, fein dekoriert Mk. 1.90
1 Obstaufsatz 3teilig / 6 Teller } Schleudersternmuster zus. Mk. 1.90
1 Kristall-Überfangrömer mit feinem Schliff Mk. 1.90
1 Kompott-Teller m. Schleudersternschliff Mk. 1.90
1 Kartoffel-Reibmaschine Mk. 1.90
1 Tortenplatte / 1 Untersatz } Fein-Steingut Garnitur Messing-Vernick. zus. Mk. 1.90
3 Paar Backenbestecke echt Ebenholz Mk. 1.90
1 Messing-Tablett mit 2 Messing-Teebecher mit Glas Mk. 1.90
1 Tablett mit 6 vernickelt. Eierbechern Mk. 1.90
1 Aluminium-Wasserkessel 1.90
1 Holz-Kaffeemühle Mk. 1.90
2 Steingutbüchsen mit messingvernickeltem Deckel Mk. 1.90
1 Frühstücksservice echt Porzellan, fein dekoriert Mk. 1.90
1 Sand-, Seife-, Soda-Garnitur mit Steingutbehälter Mk. 1.90
1 Bären-Mop mit Stiel / 1 Flasche Mop-Politur } zus. Mk. 1.90
1 Holländer Marktkorb Mk. 1.90
1 Toilettekasten mit Zelluloid-Haarbürste, Kamm und Handspiegel Mk. 1.90
1 Damen-Beuteltasche mit Zelluloidbügel, Leder Mk. 1.90
1 Glasbowle mit Nickeldeckel Mk. 1.90
1 Nachttischlampe mit Batterie Mk. 1.90
1 Zink-Waschwanne Mk. 1.90
1 Geschenkkasten mit echt silberner Tortenschaufel Mk. 1.90
1 Trittroller Mk. 1.90

2.90 Mk.

1 Satz Alumin.-Schmortöpfe mit Deckel, 3 Größ. zus. Mk. 2.90
1 Emaille-Toilette-Eimer Mk. 2.90
1 Emaille-Wasserkessel 4 Liter Mk. 2.90
1 Weinkühler Messing vernickelt Mk. 2.90
1 Etui mit 6 Alpaka-Löffel oder Gabel Mk. 2.90
1 Rahmservice Messing vernickelt Mk. 2.90
1 Löffel-Garnitur 4teilig Mk. 2.90
1 Spülbürsten-Garnitur Mk. 2.90
1 Wandkaffeemühle Mk. 2.90
1 große Waschgießkanne Mk. 2.90
1 f. dek. Steingut-Gebäckkasten mit Nickeldeckel Mk. 2.90
1 Kohlenkasten, 1 Kohlenschaufel zus. Mk. 2.90
1 Bohnerbesen reine Borsten Mk. 2.90
1 Satz Bügeleisen mit Griff und Untersatz 2.90
1 Weckuhr mit 2 Glocken Mk. 2.90
1 Herren-Taschenuhr Mk. 2.90
1 Messing-Portieren-Garnitur Mk. 2.90
1 Tierstab-Portieren-Garnitur 1,50 m Mk. 2.90
6 Paar vernickelte Bestecke Mk. 2.90
1 Messing-Tablett mit 6 Weingläsern Mk. 2.90
1 Aktenmappe Rindspaltleder Mk. 2.90
1 Marktbeuteltasche Volleder Mk. 2.90
1 Handkoffer Hartplatte Mk. 2.90
1 Besuchstasche echt Saffian Mk. 2.90
1 gr. Rauchservice echt Messing Mk. 2.90
1 gr. Terrakotta-Blumen-Kübel Mk. 2.90
6 Compotteller Olivenschliff Mk. 2.90
1 Serviettenring echt. Silber Mk. 2.90
1 Tortenplatte auf Fuß, Feinsteingut, Garnitur Messing vernickelt Mk. 2.90

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der diesswöchigen Ausgabe:

Stapellauf des neuen deutschen Kreuzers „Köln" in Wilhelmshaven;
Die letzte Fahrt des deutschen Schlachtkreuzers „Moltke";
Die Giftgaskatastrophe bei Hamburg;
Hochöfen in der Kunst;
Der Donez-Prozeß in Moskau;
Der isländische Ministerpräsident in Berlin;
Die Marburger Studentenschaft feiert den 3000. Studenten im Sommersemester 1928;
Einjähriges Jubiläum der weiblichen Polizei in Berlin;
Australien von heute;
Bilder von der Amsterdamer Olympiade;
Modebilder;
Lenins Gehirn unter dem Mikroskop;
Meine Ansicht über den Film. Von Thomas Mann;
Die Goldfischwolke. Von Hermann Hesse;
Die Kleinbahn. Zeichnungen von Hans Füsser;
Fortsetzung des Romans „Bylanders Sarg". Von Franz Harper.

Tonkünstlerfest in Schwerin.

III.

Eine alte Musikantenweisheit sagt, daß die menschliche Stimme keine Baßgeige sei. Sie läßt sich nur soviel gefallen, wie sie vertragen kann, und da das Singen seine eigenen Gesetze in sich trägt, hat es keinen Zweck, ihm andere aufzwingen zu wollen. Atonale Schreibweise für Chorgesang, die hier nichts weiter als Unreinheit bedeuten würde, wäre unsinnig; unrein wird das Singen ja sowieso schon leicht genug. So wandelten denn auch die in Schwerin von Dr. Holles Madrigal-Vereinigung gebotenen a capella-Chöre durchaus in den Bahnen der Tonalität und wahrten den Anschluß an vorklassische Formen, der in der Instrumentalmusik auf manchmal recht krampfhafte Weise gesucht und geschaffen wird. Von dem jungen Wilhelm Weismann hörten wir drei- und sechsstimmige Madrigale, die bei aller Tüchtigkeit noch stark in der Kopie stecken bleiben und nicht bedenken, daß ein Unterschied zwischen unserem Jahrhundert und früheren ist. Hugo Herrmann hat den Anschluß in seiner a capella-Chorsuite op. 27 für vier- und achtstimmigen Kammerchor zu Minneliedern des 13. und 14. Jahrhunderts gefunden. Er bildet die mannigfachen Einzelformen aus Variationen des ersten Liedes, sucht so eine allerdings nicht immer erkennbare Gesamtbindung. Es sind sehr schöne und stimmungsvolle Stücke von starker Empfindung darunter, mit differenzierter Stimmführung und schönem Klang. Herrmann, der eine große Hoffnung darstellt, steht noch in der Entwicklung, die ihn dazu führen möge, seinen Reichtum in weniger komplizierter Form zu verschenken, als er sie jetzt im Suchen nach neuem Ausdruck noch liebt. Er ist sehr schwer zu singen. Karl Marx zieht schon jetzt die Konsequenz des Materials und schreibt in seiner frischen, achtstimmigen Motette „Werkleute sind wir" in Anlehnung an alte Vorbilder einen klaren und schwungvollen Satz, von dessen prachtvoller Chorwirkung sogar radikale Schönbergverehrer begeistert waren. Hier siegte der sinnenfrohe praktische Bajuware über die versonnenen Schwaben.

Aus der Schönberg-Schule gab es auch etwas für Stimme: den „Hymnus an die Liebe" für Koloratursopran mit Orchester von Paul Amadeus Pisk. Ein ganz hoffnungsloser Fall von angewandter Impotenz und geistiger Zerstiegenheit, ein dauerndes Miauzen in den höchsten Lagen zu Versen von Byron. Bei diesem Stück hat Paul Bekkers seltsame Theorie und Verteidigung der neuesten Tonkunst, daß Musik bewegte Luft sei, wirklich recht behalten.

Von den Instrumentalwerken der beiden letzten Abende sind als Kammermusik noch zu nennen die vier Klavierstücke op. 31 von Max Butting, atonale Ueberflüssigkeiten, ferner das Quintett op. 17 von Günther Raphael, glatte Epigonenmusik ohne bildende rhythmische Kraft, die mit ihren freundlichen Melodien nichts Rechtes anzufangen weiß und wiederholt ins Opernhafte abgleitet.

Romantik klang noch einmal auf in der Passacaglia für Orchester von Karl Prohaska, der Variationen einer Passacaglia mit einer Reihe sinfonischer Variationen verknüpft und eine Schlußfuge anhängt. Der Formgedanke ist fesselnd, doch gerieten die Ausführung ins Breite, die Erfüllung epigonal und der Orchestersatz reichlich dick. Zwischen der schwärmerischen Romantik und modernem Verbiegen der Themen bewegte sich das Tripelkonzert für Klavier, Violine, Cello und Orchester von Hermann Reutter. Eine Musik, die das eine wohl tun, aber auch das andere nicht lassen will, und daher zwischen zwei Stühlen sitzt. Reutter sollte bei der freundlich schwärmerischen Romantik bleiben, wo er zu Hause ist.

Mit der Partita für Orchester von Berthold Goldschmidt waren wir dann bei jenem kalten Snobismus angelangt, der die „Entgötterung der Musik" als gegebene Tatsache hinnimmt. Dieser Vierundzwanzigjährige kann eine ganze Menge und zeigt nun mit erschreckend kaltem Blute, was auf die neue Manier zu machen ist. Eine Linienbewegung von abstoßend greller Häßlichkeit, zum Schluß eine Doppelfuge, die mit ihrer temperamentlosen Brutalität wirkt wie der Kontoauszug aus dem Hauptbuche moderner Musikberechnung. Diese Partita hat auch einen langsamen Satz mit der zumindesten unvorsichtigen Bezeichnung als Sarabande. Da war dieser motorischen Musik aber das Benzin ausgegangen, der Wagen saß im Sande fest und es gab billige Bonbons.

All das Unerfreuliche und Niederdrückende wischte zum Schlusse einer weg: Paul Hindemith mit seinem Bratschenkonzert, dessen Solopart er selber spielte. Zwei Takte von ihm, und alles war gebannt und gespannt. Da stand einer, der sehr viel kann und der Einfälle hat, Einfälle mit pulsendem Blut, die sich fortzeugen, und aus der Kraft immanenter Harmonik und vitalem Rhythmus die Form bilden. Ein bescheidener, sorgfältiger Handwerkskünstler, dem beim Notenschreiben das Wunder gelingt, seine Noten zu Musik werden.

Keiner kann Musik schaffen, der sie nicht in sich trägt. Denn was sinnliche Erscheinung wird, gibt ja nichts weiter, als das Abbild eines inneren Vorgangs, und all die Mathematik des „Komponierens" ist nur ein Mittel zur Projektion des Innern nach außen. Dieses Schweriner Fest war, nicht anders zu erwarten, ein solches der Krise. In mannigfachsten Gegensätzen zeigte es die Scheidung der Geister auf dem gegenwärtigen Wendepunkt — Altes stand gegen Neues. Dieses Neue beginnt erst zu werden, und es wäre angerecht, von ihm schon eine Vollendung zu erwarten. Aber man sieht doch, wie Wege fester sich betten im Grunde, die Mitläufer zur Seite stecken bleiben und die Berufenen vorwärts kommen. Man fand ihrer mehr als in den letzten Jahren, und das ist ein Gewinn. Die Auserwählten aber werden ans Ziel kommen, das wir zwar noch nicht erblicken, und das jedenfalls anders aussehen wird, als wir es uns heute im Kampf des Tages vorstellen.

M. H.

Der neue Coburger Intendant. Schulz-Dornburg, bisher Regisseur an der Berliner Klemperer-Oper, wurde zum Intendanten des Coburger Theaters gewählt.

Die Altistin **Dora Haule** gab in Ebingen (Württ.) einen Liederabend und hätte auch in einem dortigen Kirchenkonzert, bei dem sie mitwirkte, lebhaften Erfolg Über die bei dem Wuppertaler Tenor Otto Lindhorst ausgebildete Sängerin urteilt der „Alb-Bote": „Ihr weicher Alt hat Wohl- und Volklang, ist biegsam und ausdrucksfähig, in Mittel- und Oberlage strahlend schön Die Sängerin verbindet mit dem natürlichen Wohllaut ihrer Stimme eine künstlerisch vollendete Schulung. Sie verstand es, den einzelnen Liedern den in der Komposition gewollten Ausdruck zu verleihen, ohne daß dabei die technischen Schwierigkeiten auch nur im geringsten hindernd im Wege standen."

Professor Meinecke, Vorsitzender der Historischen Kommission.



Der Reichspräsident hat für die Dauer von drei Jahren den Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Meinecke zum Vorsitzenden der Historischen Kommission ernannt. Die Aufgabe dieser wissenschaftlichen Körperschaft, der unsere namhaftesten Geschichtsforscher angehören, besteht in der Beratung des Reichsarchivs in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit.

Rundfunk am Samstag.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.00—4.30 Köln: Arnold Stecher: Bastelfunk.
4.30—5.00 Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: „Beamten-Fortbildungskurse".
5.00—5.30 Köln: Frauenstunde. Dr. Emmy Wingerath: „Frau und Presse".
5.30—6.00 Münster: Prof. Hale: Einführung in die englische Sprache.
6.00—6.55 Münster: Gartenkonzert, ausgeführt v. Reichsbund ehemaliger Militärmusiker, Ortsgruppe Münster.
7.20—7.40 Elberfeld: Die Stunde des Arbeiters. Pfarrer Dr. Hartmann: „Durch soziale Versöhnung zur Völkerversöhnung".
7.40—8.00 Köln: Paula Steiner: „Die Hellseherin von Insterburg".
8.00 Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier in Amsterdam.
8.10 Köln: „Brüderlein fein". Altwiener Singspiel in 1 Akt von Leo Fall. Musikalische Leitung: Kähne.
8.45 Köln: Dr. Hanns Ulmann: Einführung zu Niedergalls „Tatterich".
9.00—10.45 Köln: Gastspiel von Mitgliedern des Frankfurter Schauspielhauses: „Tatterich", Komödie in Frankfurter Mundart von Ernst Elias Niebergall.
10.45 Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier in Amsterdam.
10.50 Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Was ist Togal?

Togal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Ueber 5000 Aerzte anerkennen die hervorragende Wirkung des Togal. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken.
Preis Mk. 1.40. 944
0.46 Chin. 12.6 Lith. 74.3 Acid. acet. sal. 1.60 Amyl.

Immer noch das köstliche Gefühl, umworben zu sein 1284



Sprühendes Leben und heisse Wangen, ein immer bräutliches Aussehen — wie wenig Frauen wissen, was dies für eine Rolle im täglichen Leben spielt! Heute wird die Frische der Jugend länger bewahrt — und keine Frau darf sich vernachlässigen.

Beginnen Sie heute noch mit der einfachen Schönheitsmethode.

Fangen Sie mit einer richtigen Pflege der Haut an. Nicht mit kostspieliger Schönheitsbehandlung, sondern mit gesunder, verständiger Pflege. Das Mittel ist einfach: der balsamische Schaum von Palm- und Olivenölen in der Palmolive-Seife. Benutzen Sie ruhig Puder und Schminke, aber lassen Sie diese Schönheitsmittel nie über Nacht auf dem Gesicht.

Waschen Sie Ihr Gesicht regelmässig mit Palmolive-Seife. Massieren Sie den milden Schaum sanft in die Poren und spülen Sie ihn dann sorgfältig ab. Wiederholen Sie beides.

Vermeiden Sie aber einen Irrtum!

Gebrauchen Sie keine gewöhnliche Seife für diese Behandlung und glauben Sie nicht, dass jede Seife, die zufällig dieselbe Farbe hat oder auch aus Palm- und Olivenölen bestehen soll, Palmolive-Seife ersetzen könnte.

Palmolive-Seife kostet trotz ihrer hervorragenden Qualität nur 50 Pf. Kaufen Sie noch heute ein Stück, und Sie werden schon in einer Woche von dem überraschenden Erfolg der Palmolive-Seife vollkommen überzeugt sein.

Palmolive G. m. b. H., Berlin SW 11, Europahaus.

ACHTUNG! Palmolive wird nie unverpackt verkauft — und ist nur echt in der grünen Packung mit der goldenen Schrift auf schwarzem Band. Stück 50 Pf.



PALMOLIVE *Seife*

Für sehr wenig Geld sehr gute Qualitäten

Perkal für Kleider, Blusen u. Hemden, 80 cm br., gute Qualität 58, **49** ₰
Zefir uni und gestreift, indanthren garantiert ..... Meter **58** ₰
Trachtenstoffe moderne Dessins, auch Bordüren 1.35, **85** ₰
Zefirkleider indanthren garantiert, alle Größen 2.65, **1.95**
Trachtenkleider mit vielen schönen Dessins 5.75, **3.75**
Jugendl. Kleider aus la Waschseide, flotte Form ..... Mk. **5.75**
Sporthemden für Knaben, aus gestr. Zefir **1.65**
Sporthemden für Herren, aus gestr. Zefir **2.95**
Kinder-Spielhöschen u. Baumwoll-Sweater Stück **50** ₰

Sehr billig Bademäntel, Badelaken, Badeanzüge, Badeschuhe, Badehauben. — Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster in der Herzog- u. Grünstr.

Herzog- u. Grünstr.-Ecke Elberfeld **Gebrüder Appel** Herzog- u. Grünstr.-Ecke Elberfeld

Die Lektion.

Erzählung von Werner Roeder.

Frau Lus Augen waren starr und doch ohne Sehkraft auf die vornehm-reservierte Büttenkarte gerichtet, die vor ihr auf dem Schreibtisch lag. Es herrschte ein brütendes Schweigen in ihrem Boudoir, als wäre niemand darin.

So saßen sie schweigend, eine lange Zeit. Frau Lu und Arthur Bodmann, ihr Gemahl. —

„Lächerlich", kam es endlich aus der Ecke, in der Arthur Bodmann saß.

„Was ist lächerlich, bitteee?" echote es von dem Schreibtisch her.

„Ich finde es lächerlich, daß du gerade zu Pfingsten nach Hause fahren willst, wo du erstens weißt, daß ich bei dem bisherigen Benehmen deiner Mutter mir gegenüber dich nicht begleiten kann, und weil du zweitens weißt, daß ich mich darauf gefreut hatte, unsere Freunde zu einem kleinen Gartenfest bei uns zu sehen."

„Unsere Freunde!"

„Nun, ich denke, daß meine Freunde auch deine sein könnten, — wenn auch . . ."

Arthur Bodmann sprach den häßlichen Satz nicht zu Ende, weil Lu sich schon zum Gegenangriff rüstete. Er sah es an ihren Fingern, die zitternd die Karte hielten.

„Lassen wir das", verbesserte sich der Mann selbst. „Es hat keinen Zweck, das alles zum hundertsten Male zu erörtern."

„Ich glaube, Arthur, du bist eifersüchtig!?"

„Auf meine Schwiegermutter?"

Frau Lu lachte hell auf. Dabei schwenkte sie die Karte wie ein Fähnchen in der Luft. Und Arthur verstand diese Geste. Denn die Karte war nicht etwa die Einladung ihrer Mutter, sondern ein Gruß eines Jugendfreundes, der in der Heimatstadt Lus geblieben war, während sie Arthur Bodmann nach Berlin gefolgt war. Vor vier Jahren . . .

„Gut, fahre! Ich habe nichts dagegen. Obwohl ich weiß, — Lu, — — daß dich nicht nur die Einladung deiner Mutter nach Wallerstedt zieht!"

„Wenigstens das erste vernünftige Wort!"

Arthur erhob sich. Machte eine stumme Verbeugung gegen den Schreibtisch und zog die Tür leise hinter sich zu.

*

Pfingstsamstag. Frau Lu war vor einer halben Stunde zur Bahn gefahren, um ihre Mutter in Wallerstedt zu besuchen. Arthur, ihr Mann, ging mit nervösen Schritten in seinem Arbeitszimmer auf und ab, in einem Sturm widersprechendster Gedanken und Gefühle befangen. Er überdachte seine Ehe mit Lu, die eigentlich keine mehr war. Und er grollte dem Schicksal, das ihn an diese Frau gekettet hatte, die nun in dem Zuge saß, der sie ihrem Jugendfreunde Werner Kroll zuführte, während er in Berlin zurückgeblieben war, um Pfingsten, das liebliche Fest, als Strohwitwer zu begehen. Hätte er nicht Lu zwingen sollen, da zu bleiben, wo sie nach Recht und Gesetzen hingehörte? Aber was sollte ein Zwang, wenn die Stimme des Herzens stärker war?

Die weiteren Gedankengänge Arthur Bodmanns wurden durch ein scharfes Klingeln unterbrochen. Er hörte, wie das Dienstmädchen öffnete und an der Tür mit einem Besucher verhandelte. Dann kam sie selbst, auf zierlichem Tablett eine blütenweiße Karte dem Herrn des Hauses reichend. Erstaunt hafteten dessen Blicke auf der Karte, die in großen, behäbigen Lettern den Namen „Werner Kroll" trug.

Arthur strich mit der Hand über seinen Scheitel, wie um sich zu vergewissern, daß er nicht träumte.

„Werner Kroll", formten seine Lippen lautlos. Dann gab er sich einen Ruck und sagte förmlich, um seine Verblüffung zu unterdrücken: „Ich lasse bitten. Führen Sie Herrn Kroll in den Salon!"

Arthur hörte, wie das Mädchen den Besucher in das nebenliegende Zimmer führte. Der schwere Teppich verschlang die Schritte des unerwarteten Besuchers. Einige Sekunden später öffnete Arthur Bodmann die Tür und stand Werner Kroll aus Wallerstedt, dem Jugendfreunde seiner Frau, gegenüber.

„Guten Tag, Herr Kroll, was verschafft mir die Ehre Ihres unerwarteten Besuches?" fragte Arthur, um doch in angstvoller Erwartung eine Erklärung hören zu müssen, die sein Leben vernichten würde.

„Hm, hm . . . Herr Doktor", stotterte Kroll verlegen. „Sie — oder vielmehr Ihre Frau Gemahlin hatte die Freundlichkeit, mich einzuladen. . ."

„. . . Sie einzuladen?"

„. . . Verzeihen Sie, ich störe wohl . . . Es ist vielleicht ein Mißverständnis meinerseits . . . und das Gartenfest . . ."

„Allerdings, Herr . . . Kroll . . . es scheint, als ob Sie meine Frau . . . mißverstanden haben . . . Sie ist gerade auf dem Wege . . . nach Wallerstedt!"

Nun war es an Kroll, ein verständnisloses Gesicht zu machen.

„Oh, wie peinlich . . ."

„Bitte . . . wollen Sie nicht erst einmal Platz nehmen? Es wird sich ja alles aufklären."

Die Herren setzten sich. Arthur bot Zigarette und Feuer. Als die Wolken sich bläulich in der maiwarmen Luft des Salons kräuselten, ergriff Arthur wieder das Wort.

„Herr Kroll, — gestatten Sie, daß ich offen mit Ihnen rede. — — Sie sandten vor einigen Tagen meiner Frau eine Briefkarte . . ."

„Allerdings!"

„. . . Eine Briefkarte, die meine Frau bestimmte, die Einladung ihrer Mutter, das Pfingstfest in Wallerstedt zu verleben, anzunehmen. Daraufhin ist meine Frau heute nach Wallerstedt gefahren . . ."

„Aber — wie Sie sehen, Herr Doktor — befinde ich mich nicht in Wallerstedt. Ich kam auf die Einladung Ihrer Frau Gemahlin zu Ihrem Gartenfest."

„Merkwürdig, merkwürdig", sagte Arthur Bodmann zu sich selbst.

„Jedenfalls bitte ich Sie, sich für die Pfingstfeiertage als mein Gast zu betrachten."

„Ich danke Ihnen vielmals, Herr Doktor, aber . . ."

„Selbstverständlich nicht — ohne die Frau des Hauses!"

Arthur fixierte seinen Besucher bei diesen Worten scharf, aber Werner Kroll war in so tödlicher Verlegenheit, daß nicht einmal die Aussicht, Lu nun doch noch zu sehen, einen Schimmer der Freude auf sein verdutztes Gesicht gezaubert hätte.

„Gestatten Sie mir eine Frage, Herr Doktor! Wäre es dann nicht praktischer, wir führen jetzt mit dem nächsten Zuge nach Wallerstedt?"

„Ich habe keinen Grund, dort hinzufahren!"

„Sie brauchen natürlich nicht . . . hm . . . hm . . . ich möchte Sie bitten, dann dort mein Gast zu sein . . ."

„Fühlen Sie sich in meinem Hause nicht wohl?"

„Herr Doktor, es ist mir höchst peinlich, einer Einladung Folge geleistet zu haben, die . . . nicht im Einverständnis mit dem Herrn des Hauses an mich ergangen war."

Wie Bodmann jetzt die grenzenlose Verlegenheit seines Gegenübers sah, erkannte er plötzlich deutlich, daß seine Frau die Reise Krolls nach Berlin nur hervorgerufen hatte, um ihren Mann davon zu überzeugen, daß sie auch ohne die Anwesenheit Krolls nach Wallerstedt fahren könnte. Er, der schon geglaubt hatte, durch seine Erlaubnis zu der Reise den Großmütigen gespielt zu haben, fühlte sich beschämt, aber auch beglückt. Denn Lu hatte ihm mit dieser Einladung an Kroll die Sicherheit seines Herzens wiedergegeben. Und dieses Gefühl machte ihn schon wieder übermütig, der eben noch geglaubt hatte, einem Eindringling in seine Ehe gegenüberzustehen.

„Ich mache Ihnen noch einen Vorschlag, Herr Kroll. — Wir wollen meine Frau entscheiden lassen, ob wir das Pfingstfest hier — oder in Wallerstedt verleben wollen."

„Einverstanden!"

Arthur Bodmann ging in sein Zimmer, um seinen Schwiegervater anzurufen. Die Anmeldung des Gesprächs benutzte Werner Kroll, um seine Gedanken zu sammeln. Als der Doktor wieder erschien, war er bis zu dem Punkt gekommen, daß die Einladung von Frau Lu wohl zu dem Zwecke an ihn ergangen war, ihn mit ihrem Manne zu einer Aussprache zusammen zu bringen. Das sah ihr ähnlich, die immer Ueberraschungen geliebt hatte, Ueberraschungen, die die einen für den Ausfluß eines regen Geistes, die anderen für — Launen hielten.

„Wir werden die Entscheidung bald haben, Herr Kroll. Bis dahin wollen wir noch ein wenig plaudern. Vielleicht interessiert es Sie, meine Sammlung venetianischer Gläser . . . oder den Stammbaum unserer Familie kennen zu lernen . . . oder ist Ihnen mit einer Partie Schach gedient . . . oder ziehen Sie die Uebertragung des Pfingstkonzertes durch den Rundfunk vor? Ich stehe ganz zu Ihren Diensten!"

„Wenn ich wählen darf, Herr Doktor, so bitte ich um das letztere, da uns . . . da mir wahrscheinlich doch die Aufmerksamkeit mangeln würde, eine Partie durchzuführen . . . Ich meine, weil wir doch auf das Gespräch warten."

„Wie Sie wünschen!"

In die Klänge des Lautsprechers ertönte bald die Meldung des Fernamts. Arthur sprang schnell auf, eilte in sein Zimmer und bat seinen Schwiegervater, Lu von dem merkwürdigen Zusammentreffen doch gleich bei ihrer Ankunft in Wallerstedt zu benachrichtigen.

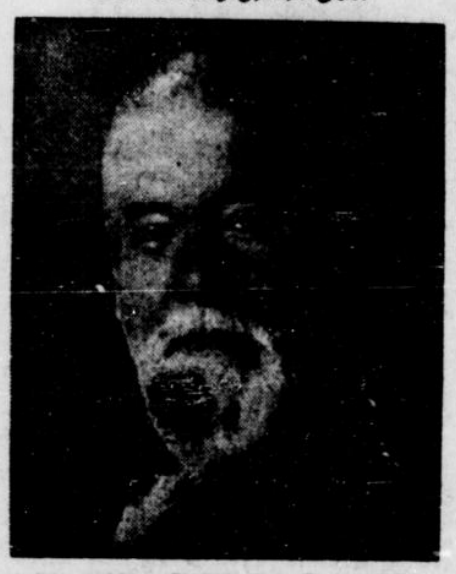
Da aber stellte sich heraus, daß Lu ihren Eltern abgeschrieben hatte, das Pfingstfest bei ihnen zu verleben, da sie es ihrem Manne nicht antun wollte, ihn allein zu lassen. Nun war guter Rat erst recht teuer. Wo mochte Lu sein? —

Dr. Bodmann berlet mit Werner Kroll hin und her, bis Kroll schließlich vorschlug, doch einmal das Mädchen zu fragen. Die aber spielte die Unschuld. Es war nichts aus ihr herauszubekommen. Das bestätigte aber nur die Annahme, daß Lu überhaupt nicht verreist war. Und bald lösten sich auch alle Zweifel, denn, als die beiden Herren immer noch disputierend im Salon saßen, ohne zu einem anderen Schluß gekommen zu sein, als dem, daß sie sich ordentlich ausgesprochen hatten, erschien Lu, strahlend wie ein richtiger Pfingstmorgen und über ihren Streich so belustigt, daß sie die beiden Männer sofort mit ihrer Heiterkeit ansteckte.

Und es wurde ein liebliches Fest, dieses Pfingsten im Hause Dr. Bodmanns. Denn Arthur Bodmann sah ein, daß Werner Kroll wirklich nur als Jugendfreund seiner Frau gekommen war. Und in einer stillen Stunde dankte er seiner Lu für die Lektion, die sie ihm erteilt hatte. Worauf Frau Lu erklärte: „Aber merkst du denn gar nicht, daß dieser Streich auch eine Buße für mich selbst war? Es wurde doch wirklich höchste Zeit, daß ich dir und deinen Wünschen nicht mehr so gleichgültig gegenüberstand, wie in letzter Zeit."

Da lachten die beiden Sünder, wie Arthur sich und seine Frau jetzt bezeichnete, denn sie fühlten, daß die alte Pfingstgeschichte an ihnen wieder zur Wahrheit wurde: mit dem Pfingstfest war ein höherer, schönerer Geist in ihr Heim eingezogen, das Eifersucht und Gleichgültigkeit ihnen so sehr verleidet hatten.

Ein Siebzigjähriger.



Professor Friedrich Kraus.

einer der führenden Kliniker der Jetztzeit, bis zum vorigen Jahre Leiter der 2. medizinischen Universitätsklinik in der Berliner Charité, vollendete am 31. Mai das 70. Lebensjahr.

Konfektions-Woche!

Höchst-Leistungen!

Grosse Posten Damen-Mäntel

aus Herrenstoffen, Seide, Satin, Kasha und in englischer Art für Reise und Sport

h223

7.50 | 12.50 | 19.50 | 29.50 | 39.50 | 49.50 u. höher

Riesenmengen Taillen-Kleider

in Crepe de chine, Honan, Kunsts.-Georgette, Bastseide, Voile und Mousseline

2.95 | 6.95 | 9.75 | 13.50 | 18.50 | 24.50 u. höher

Sie können nirgends billiger kaufen, als in dem größten Spezial-Damen-Konfektions-Etagen-Geschäft des Wuppertals!

Für sehr starke Damen enorme Auswahl in allen Abteilungen.

Alles weitere zeigen Ihnen meine großen Ausstellungs-Räume!



FILM-PALAST WESTFALIA

Lustspielwoche — Barmen

BARMENIA-LICHTSPIELE



Harry Liedtke u. Christa Tordy
als Liebespaar in dem köstlichen Lust piel:

„AMOR AUF SKI!“

Die beiden lebten sich so in ihre Rollen ein, daß sie diese bis zum Lebensende durchzuführen beschlossen. Ihre Vermählungs-Anzeige ging durch alle Blätter! Sport und Humor in 7 Akten.

Ferner der Lustspiel-Großfilm mit **Jenny Jugo** und **Werner Krauß**:

„DIE HÖSCHEN“ der Frau Maske

Der Skandal in einer kleinen Residenz. — Die Folgen einer peinlichen Situation.

VARIETÉ: Georgette u. Eric Dupont Eleganter Tanz-Akt und Modenschau. Die **Deulig-Woche Nr. 28.** 403b

Sensationen über Sensationen birgt unser neuer Spielplan:

Die Insel der Gestrandeten

Ein Südsee-Abenteuer in 7 Akten.

Ferner der wildverweg. **Tom Tyler** in

Der Cowboy-Boxer

Ein Wildwestfilm mit sensationellem Boxer-Match in 6 Akten.

Seefahrt tut not, famoses Lustsp
Deuligwoche Nr. 23, das Neueste.
Kultur- und Lehrfilme.



Sonntag vorm. 11 Uhr: „Amor auf Ski“ „Die Höschen“ Kl. Preise — **Barmenia-Lichtspiele**



Angenehm

überrascht

sind Sie, wenn Sie unsere reichhaltige Auswahl in formschönen Modellen besichtigen und dennoch in Erfahrung bringen, daß trotz bester Qualität die Preise derart niedrig sind, daß Sie unbedingt **Gold sparen.**

Hier einige Beispiele:

Schlafz. 395.-, 595.-, 675.-, 895.- bis 1500.-
Herrenz. 425.-, 575.-, 695.-, 750.- bis 1450.-
Speisez. 475.-, 595.-, 675.-, 825.- bis 1600.-
Küchen 195.-, 275.-, 395.-, 495.- bis 675.-

Rolfsmeyer & Co.

Barmen, Höhnestr. 28.

361b

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER ELBERFELD

Sonntag, vorm. 11 Uhr.
(Kassenöffnung 10¼ Uhr):
I.

Das Ende von St. Petersburg

Der Film behandelt zwar einen Abschnitt spezifisch russischer Geschichte in einseitiger Auffassung, weist aber künstlerisch so außerordentliche Qualitäten auf, daß er vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht als

„künstlerisch hervorragend“

zensiert wurde. — Anläßlich der kürzlich in Düsseldorf stattgefundenen Presse-Aufführung für Rheinland u. Westfalen schrieben:

Die „D'dorfer Nachr.“: „. . . . Monumentale Bilder einer bewundernswerten Regie und unvergeßliche Szenen stempeln den Film zu einem **Kunstwerk 1. Ranges.**“

Der „Stadt-Anz.“: „. . . . ein Tendenzfilm. Es wäre dumm, das abstreiten zu wollen. Ebenso dumm aber ist es, sich den Film nun etwa nicht ansehen zu wollen, weil einem die Tendenz zuwiderläuft. . .“

Vorher II.
Im lustigen Teil das
Großfilm-Lustspiel
von geradezu überwältigender Komik:

Der keusche Josef

mit

Reginald Denny.

Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mk. j206

Modernes Theater

Ab heute Freitag
ein Werk, welches niemand versäumen sollte, der hervorragende deutsche Großfilm:

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht



Rein wie das Gold war ihre junge Liebe!
Ein Mädchenschicksal; der Liebes- und Leidensweg eines jungen unerfahrenen Mädchens in 7 ergreifenden Akten.

Hierzu eines der spannendsten Werke des bekannten Sensations-Darstellers:

HARRY PIEL
Unter falschem Verdacht

Ein sensationelles Abenteuer in 7 verblüffenden Akten.

Ferner ein auserlesenes und reichhaltiges **Beiprogramm**

Gesamte Abend-Vorstellung pünktl. 7.45 Uhr. 432b

BARMEN

UFA Palast Barmen

HEUTE
nachmittag 3.30 u. 7.30 Uhr die Verfilmung des spannenden weltberühmten Romans von H. Beecher-Stowe:



ONKEL TOMAS HÜTTE

Das packende Filmwerk, welches jeder sehen will. — 13 gewaltige Akte von dem Grausamkeitsakt der Sklaverei und dem Schicksal der Schwarzen. Die Hauptsensation bildet: Die Flucht Elizas über das Eis.

Dazu zeigen wir
den herrlichen Olympiade-Großfilm:

Das weiße Stadion

Bilder von nie gesehener Pracht! — Das gewaltige Ringen der Meister fast aller Nationen um den olympischen Lorbeer!

Außerdem:

Ein schöner Traum 2 tolle Akte. | **Die neueste UFA-Woche.**

Bühne!
Alfredo and Paolo
Musik — Tanz — Gesang.

Jugendliche haben Zutritt. p208

Billige Verkaufstage
in
Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung.

Nur erstklassige erprobte Qualitäten, in bester Ausführung und vollendetem Sitz, gelangen in den Verkauf.

Wer bei mir kauft, spart Geld!
Der weiteste Weg lohnt sich!

Anzüge hauptsächlich Berliner Werkstätten-Arbeit. Mk. 95, 85, 78, 72, 69, 65, 59, 54, 48, 39, 32, 25 ..... **15.00**

Sport-Anzüge Mk. 85, 76, 68, 62, 56, 49, 45, 39, 36, 32 **26.00**

Übergangs-Mäntel Mk. 89, 85, 78, 74, 68, 62, 56, 48, 45, 39, 32 ... **28.00**

Hosen in lang und Breeches, Mk. 21, 19, 16, 12, 9, 7, 6, 5, 4 **3.50**

Windjacken, Lüster-, Tussor-, Wasch- u. Loden-Joppen Mk. 25, 21, 19, 18, 16, 14, 12, 9, 8, 7, 6, 5, 4 **3.25**

S. Simon

Elberfeld, Post- und Schwanenstr.-Ecke.

394

Nur gute

Möbel

sind wirklich billig.

Vergleichen Sie vor dem Kauf Ihrer Einrichtung, sowie Einzelmöbel und Betten unsere Preise und Qualitäten.

h419

Das Fundament unseres Hauses ist:
Strengste Reellität.
Unsere vornehmste Aufgabe:
Hochwert. Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbel- u. Bettenhaus
Alfr. Kraus Nachf.
Elberfeld, Hofkamp 10

Beim 341b

Möbel-Einkauf

wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**

Deshalb besuchen Sie unverbindlich **vor jedem Kaufabschluß** meine **enormen Ausstellungsräume.** Sie werden **erstaunt sein über die Auswahl** in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim
ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5690 u. 1855. 6 Min. v. Hauptbhf.

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 52000 Exemplare)

Graue Haare nicht färben

denn ENTRUPAL, ein ges. gesch. biol. Haarstärkungswasser, wiederbelebt die „gesunde, natürliche“ Farbbildung durch Pigment-Neubildung (Pigmente sind die Träger der natürlichen Haarfarbe.) Verwendung ungeniert, einfach und angenehm, da keine unnatürliche Behandlung der Haare! Ärztlich geprüft und verordnet! — Frauenarzt Dr. G. in D.: „Mit ENTRUPAL habe ich einen erstaunlichen Erfolg und Fortschritt bei meinen Patienten zu verzeichnen.“ — Dr. J. in E.: „Schon durchschnittlich 14 Tagen begann ein Fortschreiten der Ergrauung, diese Erfolge zeigten sich gleichzeitig bei jeder Haarfarbe . . .“ Flasche 4.50 RM (bei Versand plus Nachnahme). Prospekt gratis. In Elberfeld: Reichsadler-Apotheke, Berlinerstr. 8. (General-Vertr.: Heinz Grunwald, Düsseldorf 161.)

Dr. Schwenzers Mause u. Ratten Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift.

Preis: für Mäuse ..... 0.65 RM.
für Ratten ..... 0.75 RM.

In Apotheken und Drogerien

Hauptniederlage in Barmen: Emil Jansen | Elberfeld: Karl Heimberg

Was wir leisten!

Schlafzimm., schwere Ausf. ℳ 675
Eßzim. schwere Ausführung ℳ 375
Chaiselongues, gute Ausf. ℳ 45
Auflegematratz., gute Qual. ℳ 27
Kleiderschränke ℳ 85
Metallbetten. Einzelmöbel.

Möbelhaus Gaspel,
Elberfeld, Blumenstr. 13
Zahlungserleichterung!

1243

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung.

Für den Erweiterungsbau des Postamts in Barmen sollen die Klempnerarbeiten öffentlich verdungen werden.

Das Angebotsheft kann, soweit der Vorrat reicht, bei der örtlichen Bauleitung des Postbaus in Barmen (Postamt) zum Preise von 4 RM. bezogen werden; dort können die Zeichnungen eingesehen werden. 3697a

Eröffnungstermin: Donnerstag den 14. Juni 1928, 11 Uhr, im Baubüro (Zugang von der Fritz Eberttstr. über den Wall). — Zuschlagsfrist 4 Wochen. — Die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Barmen, den 31. Mai 1928.

Oertl. Bauleitung Postbau Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 2. Juni 1928, vormitt. 11 Uhr, versteigere ich zu Elberfeld, Gesundheitstraße 115 — Nähe Breitestraße — gegen Barzahlung bestimmt:

6 Nähmaschinen für Sattlerei, 1 Presse, 1 Motor 2PS, 1 Stanzmaschine (elektr.), 1 Partie Autogarnituren, als: Spiegel, Winkel, 1 Klubsofa, 1 Salontisch, zwei Sessel, 1 Trum. Spiegel, 1 Kücheneinrichtung, als: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, 1 Schrankgrammophon, drei Pfandscheine über 1 Armbanduhr, Kollier und 2 Pelze, 6 Dz. Stück Seife, eine Anzahl Regulateur- und Küchenuhren, ferner voraussichtlich: 1 Schreibmaschine, 1 Personenwagen, 1 vollständige Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, zwei Stühle, 1 Schreibmaschine, 1 Partie Spezereiwaren, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Anrichte, 1 Speisezimmer-Büfett u. a. mehr. 1978

W. Amend, Ober-Gerichtsvollzieher, Telephon 5854.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 2. Juni 1928, vorm. 11 Uhr, werde ich in dem Versteigerungslokal Barmen, Linienstr. 9—11, nachfolg. Gegenstände öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 3701a

1 Schreibmaschine, 1 Küchensofa, 1 Klavier, 3 Thekenaufsätze, 2 Zick-Zack-Maschinen, 1 Büfett, 1 Klavier mit Stuhl, 1 Ausziehtisch mit 4 Stühlen, 1 Chaiselongue, 1 Kredenz, 1 Bild (Hindenburg), 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Bücherschrank, 1 Korbgarnitur, 1 Wanduhr, 1 Flurgarderobe, 1 Posten Bilder, 150 Büchsen Konserven.

Bestimmt werde ich versteig.: 1 Eßzimmer, best. aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühlen, 1 Diwan, 1 Klavier, 1 Teppich, 1 Kuhtisch,
1 Salon, best. aus: 1 Sofa mit Umbau, 2 Sessel, 1 r. Tisch, 4 Stühle, 1 Salonschrank, 1 Kristallschrank, 1 Stehuhr, 1 Teppich,
1 Schlafzimmer, best. aus: 2 Nußbaum-Betten, 1 Kleiderschrank mit Spiegel, 2 Nachttischchen, 2 Stühlen, 1 Tisch, 1 Chaiselongue,
1 Wohnzimmer, best. aus: 1 Vertiko, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Serviertisch, 1 Plüschsessel, 1 Nähmaschine,
1 Küche, best. aus: 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Gasherd, 1 Anrichte, 1 Topfschrank, 4 Stühlen.

Um 10 Uhr vorm. Heydtstr. 71a: 1 große Schneidemaschine.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 2. Juni 1928 werde ich im Deutschen Haus, Mäuerchen 8, vormittags 10 Uhr: 1965

1 Lastwagen, 4-Sitz. 6/16 PS

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 2. Juni 1928, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Mäuerchen 8, öffentl. geg. bar verst. wd.: a) 2 Schreibtische, 1 r. Tisch, 1 Sofa, 1 Standuhr, 1 Kamin, 1 Klavier, 1 Büfett, 6 Lederstühle, 1 Chaiselongue, b) 2 Schreibmaschinen, 3 Schreibtische, 3 Tische, 2 Bücherschränke, 4 Lederstühle, c) 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Stehpult, 1 Schreibtisch, d) 1 Grammophon mit 30 Platten, e) 1 Büfett, f) 24 P. Dam.-Halbschuhe (Wildleder), g) 2 Büfetts, 1 Standuhr.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 2. Juni cr., vorm. 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberf. ... 35a, 1979
1 Ausziehtisch, 1 Ladentheken, 1 Regale, 1 Bücherschrank, 1 Nähmaschine, 1 Anrichte, 1 Hobelbank, 1 Schreibtisch, ... Wirtschaftsbüfett, ... Wirtschaftstheke, ... mehrere Kisten ...
öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollz., Elb., Schwanenstr. 5.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 2. Juni 1928, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld versteigert werden:
1 Nähmaschinen-Betrieb mit vier Maschinen u. eine Knopflochmaschine, 1 Motor mit Zubehör. 1978
Treffpunkt d. Kaufliebhaber: 9½ Uhr Wirtschaft Lody, E., Friedrichstraße.

W. Amend, Obergerichtsvollz. Telephon 5854.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 2. Juni ..., vorm. 10 Uhr, werde ich im ... Haus, E., Mäuerchen 8, ... Gegenstände u. Sachen ... meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern: ... Möbel, 1 Herrenzimmer, ... 1965

Hoffmann, Obergerichtsvollzied.

Zwangs-Versteigerung

Am 2. Juni, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Elbf., Mäuerchen 8, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung: 1984
1 Herrenzimmer, 1 Eßzimmer, 3 Küchen, 3 Flurgarderoben, einen Schreibtisch, 1 Schlafzimmer u. a. m.

Hintel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 2. Juni 1928, mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstr. 21, beim Wirt Theis: 3702a
1 Klavier, 1 Gasherd, 1 Sofa, eine Nähmasch., 1 Küchenschrank, 1 Bild, eine Blumenkrippe, ein Smokinganzug, eine Strandhose, eine Wanduhr
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Klein, Obergerichtsvollzieh.

Größere Besitzung

steht wegzugshalber zum Verkauf, je nachdem auch Vermietg. Anfragen unter B 510 Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 3664a

Herrschaftl. Villa
Talsohle, ruh. Lage, mit groß. Garten zu verkaufen. Ang. unt. E 6893 an d. Gst. •

In Königswinter
Villa, feinste Rheinlage, hauszinssteuerfrei, mod. Einricht., enth. 7 Zim., Küche, Badezimmer, Diele, Warmwasserheizung, sof. beziehbar, z. M 30 000 bei M 15 000 Anzahl. o. M 28 000 bei Barzahl. zu vk.
Sodann b4098

Am Fuße des Siebengebirges,
5 Min. v. Straßen- u. Staatsbahnh. geleg., ideale, herrliche Besitzung, besteh. aus fl. Landhausvilla m. 4 Morgen Edelobstanl. u. Geflügelfarm m. durchfließ. Bach u. Schwimmweiher, als Wochenenderholung vorzügl. geeignet, mit leb. u. tot. Inventar, 200 Tiere, eleg. Einrichtung, z. Preise von 35 000 M bei 20 000 M Anz. mit sofortiger Einzugsmöglichk. zu vk.
Karl Stöckrath, Bonn am Rhein, Herwarthstraße 1.

Lebensmittel-Gesch. mit 3-Zimm.-Wohn. zu verk. Laden f. Radio od. Zigarren zu verm. Schriftl. Anfr. unt. B 4066 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Seit Jahren besteh. **Zigarrengeschäft** m. Hinterz., in gut. Außenbez., krankhd. an kurzentschl. Reflekt. prsw. zu verk. Ang. E 6898 Gst. •

Flotte Schuh- u. Lederhandlung a. verkehrsr. Straße i. Wuppertal umstd. für 12 000 Mark zu verk. Ang. B 4060 a. Gst. B., Neuerw. 34. +

Gute Schlosserei m. Raum u. Kundschaft wegzugsh. b. abzug. Schriftl. Anfr. unt. B 520 Geschst. B., Neuerweg 34. +

Gesuche

Brill.
Herrschaftl. Villa m. Garten bei halber Anz. zu kaufen ges. Ang. E 6923 Gst. •

Wohn- oder Geschäftshaus in Elberfeld oder Umgeb. v. Selbstrefl. zu kaufen ges. Ang. u. E 6972 an Gst. •

Obst- u. Gemüsegesch. geg. Kasse zu kaufen oder Ladenlokal zu mieten ges. Ang. u. E 6944 an d. Gst. •

Maschinen

Neue, versenkb. Nähmaschine umstd. bill., ev. in 3 Raten, z. v. Eiland. E 6967 Gst. •

2 Schreibmaschinen für 50 Mark zu vk. Herhaus U.-Barmen, Haspelerstr. 46a. +

Grundstücks-Markt

Weißwarengeschäft krankheitsh. zu verk. Schr. Ang. u. B 4021 Gst. B., Neuerweg 34 +

Achtung!
Die neue moderne **Kabinett-Schrank-Nähmaschine** ist eingetroffen. nur 265 Mk. franko überallhin. Auf Wunsch Raten. Besichtigung gestatt. Sie kaufen nichts anderes mehr. Alleinverkauf
L. Bohne, Elberfeld, Marienstr. 31.

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 Mk. abz. E., Robertstr. 4, II. •

Gutnäh. Nähmaschine für 20 Mk. zu verk. Haftel, Elberfeld, Klotzbahn 30, 2. Et. •

Möbelmarkt

Beachten Sie täglich die Inserate der Möbelfirma **Adler**

Für Metzger und Geschäfte. Kühlschränke in all. Größen, sof. lieferbar, zu verk. • Hugo Bergmann, Elb., Güterstr. 16, Telephon 3392.

Gelegenheitskauf! Von einem Kunden in Zahlung genommenes, gut erhalt. **Herrenzimmer** zum Spottpreis von Mk. 250.— zu verkaufen. b228
Adler, Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elberfeld, Hofaue 53.

1 eich. Speisezimmer, neu, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle für Mk. 470 zu vk. Versteigerungslokal: E., Döppersberg 25. •

Selt. Gelegenheit. Wenig gebr. Speisezimmer, echt Eiche, welches mir von einem meiner Kunden zum Verkauf übergeben wurde, f. bill. zu verk. j406
Möbelhaus **Pasche,** E., Königstr. 55/57.

Naturlack. Küche Umst. halb. preisw. zu verk. Barmen, Albertstr. 18, pt. +

Wegen Platzmangel zu verkaufen: eine große, elegante **Weißlackküche** mit Porzellan, neu, zu Mk. 450.— Normalpreis 650 Mk. — ferner 1 gebrauchter schwerer, groß. Eich.-Schreibtisch. • Preis 90.— Mk. — Ang. u. E 1685 Gst.

Gelegenheitskauf! Umstände halber + Schlafzimmer, echt Eiche, in moderner Ausführg., mit Innen- u. Auß.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl., Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an, abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Sehr schönes **Eich.-Schlafzimmer** mit Innen- oder Außenspiegel, voll abgesperrt komplett nur 650 Mark. • Möbelh. Haus Macht, E., Neue Fuhrstr. 15

Metallbett m. Matr., 1 Wollaufl., 1 Federkissen, 1 Steppdecke 75 M. E., Friedrichstr. Nr. 32, i. Laden. j8143

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer und Küche, + wenig gebraucht — sehr billig zu verk. Schreinerei, Barmen, Heckinghauserstr. 111.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, hochglanzpoliert, echt Mahag., Birken u. Nußb., staunend billig abzugeben + Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Schlafzimmer Eßzimmer Herrenzimmer Küchen Klubmöbel in reicher Auswahl, in meiner bekannt erstklassige Arbeit zu niedrigsten Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang 3700a
J. H. Wiens, Barmen, Schuchardstraße 13.

Vollst. Bett, Tafelh., 1 Schaukelbadewanne, 2 Waschfüb. bill. • E., Gesenbergstr. 26.

2schl. Bettstelle mit Matr. sowie weiß emaill. **Badewanne** (Gas) räumungsh. bill. abz. B., Wupperstraße 18, II. 3699a

2schl. Bettstelle mit gut erh. Matratze. • E., Albrechtstr. 39, II, r.

2schläfige Bettstelle u. Trumeau-Spiegel billig zu verk. Elbf., Gartenstraße 62, I. •

Gut erh. 2schl. Bettstelle mit Matratze billig zu verk. Elbf., Höchsten 8, 2. Etg. •

Schlafzimmer, nur Qualitätsware, Eiche, v. 650.- M. an
Walther Boehm, Barmen, Schillerstr. 2, Tel. 3660, Zahlungs-Erleichterung.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, fast neu, echt Eiche, sehr bill. Möbelhaus Hoffen, E., Kölnerstr. 75/75a am Thaliatheater. •

1 Schlafz. u. 1 Küche modern, umstd. unt. Preis zu verk. Otto Hunke, U.-Barmen, Allee 19a. Ruf 8509. +

Eich. Schlafz. f. 500 M zu v. E., Kölnerstr. 50. •

Bettst. m. Matr. b. E., Weberstr. 13a, III, l. •

41. Seegr.-Matr. 22.50, 41. Seegr.-Matr., la Drell 29, 41. Woll-M., la Drell, 39, 41. Woll-M. Jacq. 48, Stahlmatr. 14.25, Posten Steppdeck. 14.50. Elb., Friedrichstr. 32, i. Lad.

Kleiderschr. f. 22 M z. vk. E., Kölnerstr. 50. •

Kh.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk. • R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Küchenbüf., Topfbank, Wandbrett, g. erh., b. E., Rosenstr. 9, II. •

Prachtv. Chaisel. 30 M, E., Neue Nordst. 4c, p. •

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. • R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Prachtv. Chaisel. 28, E., Plateniusstr. 15. •

Schönes Chaiselong. sehr bill. zu vk. E., Langestr. 19, pt. •

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel E., Feldstr. 12 u. E., Kieselstr. 48. Gust. Stiller. •

Dipl.-Schreibt. m. Sess. zu vk. E., Bergstr. 23. •

Gebrauchter j406 **Ausziehtisch** u. 6 Lederstühle sowie 1 Kredenz, echt Eiche, sehr bill. abzugeben.
Möbelhaus **Pasche,** E., Königstr. 55/57.

Tische, 100×60, 80×50, Nachtschränke bill. zu verk. — Ohme, E., Neuenteich 19. •

Korbmöbe garnit. 25, **Korbgruhr** 30 Mk. E., Hochstr. 90, 1. Et. •

14 Gartenstühle, sehr gut erh., Stück 2 M B., Allee 212, pt. +

Kompletter, betriebsfertiger 3686a **Härteofen,** Gasfeuerung, zu vk. wegen Anschaff. ein. größeren. Besichtig. im Betriebe nach Anmeldung bei
L. Witte & Co., ... Brügelstr. Nr. ...

2 Stück Drehstrom-Motore,
140 PS A. E. G.,
Type D 1600/105, mit SA u. BAV vent. gek., 220/380 Volt, 1500 Umdr., Original-Kupferwicklung, fast neu, mit Garantie, Oelanlasser, Preis per Stück 2300.—.
Alfred Kaut & Co., Elberfeld, 1980 Breitestr. 33/35, Tel. 8188/400.

Kinderklappstühlchen E., Kl. Bandst. 10, IV •

Gebr. Herd + billig zu verk. Wild. Steeger, U.-Barmen, Haspelerschulstr. 25.

Gaslampen. E., Ravensbergerstr. 27, I. •

Musik-Instrumente

Piano mit hervorr. schön. Ton, gut erhalt., bill. abzugb. Pianolager Boger, E., Luisenst. Nr. 36. Kein Laden •

Elektrische Pianos liefern wir unter günstigen Bedingungen ab Lager. Ferner einige wenig gebrauchte mit Garantie, 1. Marken, wie: b204
Philipps, Lösche, Hupfeld u. a. sehr preiswert.
Karl vom Kothen & Sohn, Elberfeld, Kölnerstr. 58, Telephon 3383.

Gebrauchte Flügel,
darunter 1 erstklassig durchreparierter
Blüthner
preiswert zu verkaufen. 385b
Bequeme Zahlungsweise.
IBACH, Barmen, Neuerweg 40.

Günstiges Angebot!
1 Piano 550 Mk.,
1 Piano 650 Mk.,
1 Piano 700 Mk.
Neue Pianos von 750 Mark an. •
Pianohaus E. Menge, E., Bahnhofstr. 52.

Sprechapparate kauf. Sie am günst. im Spezialgeschäft. Schrank-Appar. von Mk. 99.— an. Bequ. Ratenzahlg. Enorm großes Plattenlager.
Weischet, Elberfeld, j282 Königstraße 23.

Harmonium, gut erh., klangvolles Prachtstück, zu verk. Angeb. unt. E 6765 an die Gescht. •

Fahrzeuge

Gut erhaltener **Personenwagen,** Limousine, 6/24 PS, sehr billig zu verk. Angeb. unt. B 528 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 3694a

1½ To. Chevrolet 10/35, gut erh., m. Gesch.-Aufgabe bill. zu vk. Ang. unt. R 265 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. j321

Ford, 1-To., Baujahr 27, sehr wenig gefahren, fast neu, zugelassen u. versteuert, zu M 1900 zu verk. Ang. u. E 6933 an Gst. •

600 ccm b222 **Indian-Scout,** 2 Zylind., m. elektr. Licht, Ausrüstung, Boschhorn, Tachometer, Soziusfahrt usw., preiswert zu verk.
Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87, Telephon 8477.

Gelegenheitskauf!
1½ to. Dürkopp-Kastenwagen mit Riesenluftbereifung, elektr. Lichtanlage, maschinell einwandfrei, zum Preise von j1996
Mk. 1.400
außerdem 8/24 PS Brennabor-Personen-Wagen, 3sitzig, Baujahr 23/24, gleich sehr gut bereift, mit elektrischer Licht- und Anlasser-Anlage, in sehr gutem Zustand, zum Preise von
Mk. 1.800
im Auftrage abzugeben: Köhler & Bovenkamp, Elb., Döppersberg

Austro-Daimler,
10/60 PS, viersitzig, offen, Lederkarosserie, billig zu verkaufen. Hans Heil, Automobile, Barmen, Al. Werth 36. 3676a

Mehrere Mulag-Kipper,
3½ und 5 to. in tadelloser Verfassung, z. Teil mit 3 Monaten Fabrik-Garantie, preiswert abzugeben. 1260
Wilhelm Bongumhoff, Barmen, Allee 224/6, Tel. 7845/6.

6-Sitzer offener Benz-Wagen mit 10 PS, verst., mit kompl. elektrisch. Ausrüstung Mk. 900 Kasse, verk. im Auftrage b222
Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87, Telephon 8477.

Gut erhaltener **Lieferwagen,** ¾ To., bill. zu verk. Angeb. unt. B 529 an die Gescht. B., Neuerweg 34. 3694a

6/20 PS Aga, Innensteuer, a. Privat zu verk. Ang. u. E 6940 an d. Gst. •

8/20 Dixi-Pers.-Wag. spottbillig zu verk. • Elbf., Kielerstr. 2.

Motorrad, Indian Chief, 1. best. Zust., zu verk. Ang. Werner Kremer, Cronenberg, Herichhauserstraße 67. •

N. S. U. Motorrad, 1000 ccm, mit Seitenwagen, kompl. el. Lichtanlage, garant. allerbest. Zust. Umst. halber sof. billig zu verk. Anfragen bei E. Schubert, Elberf., Franzenstr. 34 •

Motorräder Ernst-Mag, U T Jap, j379 die Marken d. Kenner. — Verkauf zu Kassapreis bei 12-monatl. Kredit nur bei Nauerz, Barmen, Höhnestr. 8.

B.M.W. Motorrad, neuest. Mod., la Verf., el. Licht, Boschhorn, bill. zu verk. Elbf., Friedrichstr. 17. j966

Leicht. Motorrad billig zu verk. Elb., Ästernstraße 47 •

Motorrad, + 2½ PS, führerscheinfrei, Leerlauf u. Getriebe, 135 Mk. B., Schwarzbachst. 170, II

Panzer, Badenia hochwertige Qualit.-**Markenräder,** seit 40 J. bewährt, **3 Mk. Wochenrate.** Arbeitsbescheinigung mitbr. Starke Gebrauchsräder v. Mk. 72 an. Verkaufsstelle Riddendorf, Elberfeld, Karlstraße 28. •

Fahrräder
Brennabor Mk. 110.—
Elite Mk. 100.—
Spezial Mk. 75.—
alle mit Torpedo.
Aug. Boin, Barmen, Reformierte Kirchstr.

Fahrräder. Das technische Wunder d. größt. Fahrradfabrik der Welt: 10.— Mk. Anzahl., 3.— Mk. wöchentl. Stets mehrere hundert Räder am Lager. — Kein Laden. Fahrradversand E., Gesenbergstr. 10, direkt an der Stadthalle. •

Fahrrad (Halbrenner) zu vk. Berg. E., Holsteinerstr. 21. •

Fahrräder
Bismarck
Adler
Opel
Dürkopp
sämtl. b243
Zubehör
Reparatur-Werkstatt
Linder
ELBERFELD
Königstraße 21, Telefon 5858 u. 2335

Diamant-Fahrräder in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet. • W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34.

+ **H.-Fahrrad** Opel Z R III, Rennm., f. neu, bill. Bennekamp, B., Langerfelderst. 46

Gebr. H.- u. Damen-Rad billig zu verk. E., Luisenstr. 16. •

D.-Rad, 500 ccm, elektr. Licht, Boschhorn, zugel. u. versteuert, spottbill. • E., Königstr. 63/65, Telephon 2432.

H.-Fahrrad, fast neu, billig zu verk. Elbf., Luisenstr. 14, II. •

Prachtv. D.-Rad, 1. Fabrikat, 2× gef., krankheitsh. zu verk. Barmen, Wupperstr. Nr. 18, II. 3699a

Damen- u. Herren-Fahrrad zu verk. E., Flensburgerst. 44, p. •

Sehr gut erh. Fahrrad billig. Levien, E., Höchsten 15a. •

Damenrad, n., u. gebr. Rennmaschine sowie **Motorrad,** 3 PS — prsw. zu vk. Herzog, Elb., Bökel 38, II. •

6 gebr. Damen- u. Herren-Fahrräder bill. zu verk. Barmen-U., Allee 14b. •

Guter Bismarck-Halbrenner bill. zu verk. Barm., Westkotterstr. 138, I, l. •

Herren- und Damen-Fahrrad zu verkauf. Karl Schulz, U.-Barmen, Hesselnberg 19+

D.-Rad zu verk. — Uhrig, Elbf., Oststr. 65

Wegen Anschaffung eines Autos kompl. **Fuhrwerk,** starke, breite Doppelpony, langschweifig, Kastenwag. u. Geschirr sofort billig zu verk. Bes. Sonntagvorm. + Conr. Wolf, Barmen, Westkotterst. 6, T. 2776

Kastenwagen, Gesch.-Schränke u. Sonstig. zu vk. E., Hermannstr. 33, I, n. 5 Uhr. •

Phönix-Kinderwag., wie neu, bill. zu vk. Elberf., Am Waldfrieden Nr. 17b •

Kinder-Liegewagen, gut erh., zu verk. Vorm. o. nach 7 Uhr Rentwig, E., Varresbeckerstraße 35. •

G. erh., gr. Kinder-Liegewagen bill. E., Stuttbergstr. 59, pt.

Kinderwagen spottb., **Klappwagen** zu verk. E., Hochstr. 90, 1. Et. •

Eleg., wenig gebr. Kinderwag. sow. 1 gebr. Herrenfahrrad prsw. zu verk. Elb., Zimmerstr. 38, pt. •

Vermischtes

Billard mit sämtl. Zubehör aus Privatbes. billig zu verk. Ang. unt. B 4013 an Gst. B., Neuerweg 34. 3652a

Photo-Apparate, Fahrräder, Radio-Anlagen, geringe Anzahlung, Wochenrate von Mk. 1.— an. Elberfeld, Grünstraße Nr. 5. •

120 den. Kunstseide, schwarz, Elbf., la. 56 Ko. à 6.50 Mk. zu verk. Wiedardt & Co., Barmen-U. +

200 000 Ziegelsteine
preiswürdige Herstellung, verschlossen oder in Teilmengen gegen Kasse billig zu verk. Angebote unter E 6968 an die Gescht. •

Vermietungen

Ladenlokal, Eckhaus, direkter Nähe der Hofaue und Bahnhof, ca. 50 qm für fl. Engrosgeschäft oder als Büroräume für Versicherungsgesellschaft, zu einem festen Mietpreis auf läng. Jahre per 1. Juli oder 1. August, eventl. auch früher zu vermieten. — Angebote unter E 6965 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

In best. Eintam.-Hause Königstr., Nähe Breitest., 4 große Part.-Räume, für Büros oder Praxis geeignet, per Juli-August zu vermieten. Angebote unter E 6975 an die Geschst. d. Bl. •

In der Südstadt ist ein heller 1983 **Fabriksaal** etwa 150 qm groß, günstig zu vermieten. Kraftanschluß, Licht und Heizung vorhd. Anfragen unter E 2546 an die Geschäftsst.

Laden nebst 1 od. 3 Zimm. a. verkehrsr. Straße zum 1. Sept. zu vm. Ang. E 6943 Gst. •

Ladenlokal mit 2 Schaufenstern im Mittelpunkt der Stadt für Spezialgesch. zu vm. Ang. u. E 6755 Geschst. •

Ladenlokal sofort zu vm. Em. Averdung, Elbf., Bankstr. 3. •

Laden + mit Nebenzimm. u. Lagerkeller zu vm., in w. seit 30 Jahren Friseurgeschäft betr. wurde, auch f. jedes and. Geschäft geeignet Unter-Barmen, Moltkestr. 2a. 1. Et.

In Langerfeld Ladenlokal mit Einricht. zu vm. B., Langerfelderstr. Nr. 84, Tel. 7873. +

Laden mit Hinterz. u. Werkst. zu v. B., Bredderstr. 60, II. +

Im Mittelp. Elbf. ist eine 3. Etage, bestehend aus b221 **8 Räumen** u. Vorratskammer, an ruh. Familie sof. zu verm. Untervermietung nicht gestattet. Mietsvorauszahlung. Angeb. u. E 6963 an die Gst.

Wohnungstausch. Biete abgeschl., geräum. 4-Z.-Wohng. m. Abstellraum, 2. Et., vollst. neu renoviert, Elektr. u. Gas. — Suche 4—6-Z.-Wohnung in gut. Hause. Ang. u. B 4054 Gst. B., Neuerweg 34. +

Schöne 3 Zimmer mit Mansarde sof. zu verm. Gr. Karte. Näh. u. K 305 an Fil. B., Allee 193. +

2 schöne Zimmer Str. Elb., geg. Erst. d. Umzugskost. zu v. an Ind. gr. K Eil. Ang. E 6906 an Gst. •

Büro an d. Hofaue zum Mitbenutzen zu verm. — Mietzuschuß monatl. 25 Mk. — Ang. E 6937 Gesch. •

2 Büroräume, part., in gut. Lage der Südstadt, ev. m. Telephon, zu verm. Ang. E 6900 Gst. •

Gut eingericht. Obst- u. Gemüsekeller mit Lebensmitt. sof. abzug. Ang. B 3999 a. Gst. B. Neuerw. 34 +

Versch. gewerb. Part.-Räume, Lag., Werkst., Stallung o. Garage etc., zu verm. Näh. E., Ernststr. 5, pt. •

Stallung f. 1 Pferd zu verm. Elberfeld, Karlstraße 23.

Werkstelle, ca. 15 qm, elektr. Licht, Kraftanschl., sof. zu vm. • Elbf., Königstr. 34a.

Gewerbl. Raum im Mittelpunkt der Stadt, 110 qm gr., zu ebener Erde, sof. zu verm. Angeb. u. B 530 an Gst. B., Neuerweg 34. 3695a

Wirtschaft mit Wohnung v. ja. Fachleuten zu mieten ges. 3—4 Mille Kaution vorh. Vermittl. verb. Angeb. u. R 268 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. j321

Ladenlokal evtl. mit Wohn., in gut. Lage ges. Schöne 4-Z.-Tausch-Wohng. vorh. Ang. u. B 4049 Gst. B., Neuerweg 34+

Ladenlokal an nur verkehrsreich. Straße Elberf. für Drogerie von solv. Mietzahler gesucht. — Gefl. Angebote unter E 1691 an die Geschäftsst. d. Bl. e202

Suche ländl. Wohng. in der Nähe Barm. zu mieten, wo man Vieh halten kann. Geboten wird 3-Z.-Wohng. in Oberbarmen. Angeb. unter H 487 an die Filiale B., Heckinghauserstraße Nr. 131. +

3 berufst. Schwestern such. in Ritth.-Heckh. **3 geräum. sonn. Z.** Gr. K. vh. Ang. B 3894 Gst. B., Neuerw. 34. +

Suche 3 Z., Zentr., geg. Mietsvorausz. 3-Z.-Wohnung steht dem Wohn.-Amt z. Verfügung. Ang. u. E 7057 an d. Gst. •

Jung. Brautpaar s. bald. beschlagn.-freie **2-Zimm.-Wohnung.** Ang. u. B 4070 an Gst. B., Neuerweg 34+

2- od. 3-Z.-Wohng. geg. Berg. od. Mietsvorauszahlung ges. Grüne Karte vorh. Ang. E 6942 Gst. •

Ruh. berufst. Ehepaar sucht 1 oder 2 leere Zimmer, beschlagnahmefrei, sof. Ang. E 6936 Gesch. •

Suche z. Unterstellen von Möbeln einen geeigneten Raum. Ang. E 6926 Gesch. •

Garage o. Schuppen in Mittelbarmen zu sofort zu mieten ges. Ang. u. B 4071 an Gst. B., Neuerweg 34+

Mietgesuche

Ladenlokal mit 2 od. 3 Zimm. sof. zu mieten od. z. kaufen ges. Ang. u. E 6939 an d. Gst. •

Möbl. Zimmer

Albrechtstr. 63, II: Frdl. möbl. Z. mit Kochgel. u. Wasser. •

Aue 45a: Möbl. Z. mit 2 Betten zu vm. bei Krankholz. •

Bahnhofstr. 18, 3. Etg b. Tellering: Gut möbl. Zimm. z. v. •

Bankst. 22: Mod. möbl. Z., la Pens., el. Licht. •

Bergstr. 21, 2. Etg.: Freundl. möbliertes Zimmer zu verm. •

Bleichstr. 10a, II.: Hübsch möbl. Z. sof. •

Deweerthstr. 17, II: Fl., möbl. Z. bill. •

Distelbeckerstr. 11, III: Frdl. möbl. Zimm. •

Döppersberg 20, III: G. m. Z. sof. a. Pens. •

Engelnbergst. 32, I, r.: Frdl. möbl. Zimm. •

Engelnbgst. 32, Hochp. Wohn- u. Schlafz. sof. an best. H. od. D. •

Gesenstr. 26, II, a. Bhf.: Sch. m. Z. sof. u. einf. möbl. Sychz. •

Gerberst. 38, III: Sch. sonn. m. Z. 1 Pers. •

Gesundheitstraße 82: Einf. möbl. Z. m. Pens. an Herrn. •

Griffenberg 37, II: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit od. od. Pf. an best. H. •

Grünewalderberg 6, pt. Frdl. möbl. Wz. sof. •

Hardtstr. 11, II: Möbl. Z. an sol. best. Hrn. •

Hermannstr. 19, II, r.: Frdl. möbl. Zim. •

Hofaue 7, pt.: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht •

Hofaue 59, II: Gut möbl. Z. i. best. Hrn. •

Hofaue 71, IV: Frdl. Z., el. Licht sof. •

Hofkamp 14, 4. Etg.: Einf. möbl. Zim. •

Kipdorf 88, 4. Etg.: Schön möbl. Zim. an Dame zu vm. •

Langestr. 19, II: Sch. möbl. Parterrez. •

Ludwigstr. 83, 1. Et.: Möbl. Z. für Hrn. •

Marienstraße 24/26: Möbl. Z. mit 2 Bett. •

Neuenteich 43, 2. Et., links: Einf. möbl. Z. an ord. Mann. •

Nordstr. 58, I: Saub., sol. Handw. z. Mitbew. ein. möbl. Z. m. 2 Betten ges. •

Nordstr. 22, I: Saub. möbl. Z. a. Frl. •

Nordst. 37: Schlfst. K. 1 M. W. u. Ab.-Gst. 70. •

Oberstr. 33, I: Einf. möbl. Zim. zu v. •

Obergrünewaldstr. 6, II: G. möbl. Z. 2 B. sof. •

Prinzenst. 32, p.: Sch. möbl. Z. m. Schreibt. •

Ronsdorferstr. 26, II: Wohn- u. Schlafz., 2 Betten, Tel. •

Sedanst. 44 p.: Möbl. Z. mit Kochgel. •

Seilerstr. 17, pt., r.: Frdl. möbl. Z. sof. •

Seilerstr. 17, 2. Et.: Saub. möbl. Mans. •

Straßburgerst. 25, III: Best. m. Z. i. ruh. L. •

Schleusenst. 5, Strinz: Zimmer zu vm. •

Wülfingstr. 23, 2. Et.: Möbl. Z. an 2 Hrn. od. berufst. Ehep., mit od. oh. Pens. •

Schönes groß. Z. Nähe Rathaus an berufst. Frl. zu vm. Ang. E 6844 Gst. •

Möbl. Z. mit Pens. zu v. Evgl. Jugendhaus, E., Bergstr. 50 •

Zentrum der Stadt! Herrenzimmer mit anschl. fl. Schlafzimmer, Balkon, Elektr. u. Telephon bald zu verm. Elb., Wall 1, 3. Etg., Tel. 9097. •

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer • m. elektr. Licht zu v. Näh. in Gesch. j175

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim., Tel., Bad u. Klavier vorh., sofort zu verm. Näheres bei Handicks, Elbf., Hofaue 45, II.

Am Zoo gr. möbl. Mans., 1 od. 2 Betten, el. L., Heiz., in herrsch. H. an nur best. Hrn. • Ang. u. E 6962 Gst.

Barmen:

B., Altermarkt 13, b. Speyer. Hübsch mbl. Z. an best. Herrn. +

B., Ahornst. 45, II: Möbl. Zimmer für best. Herrn zu v. +

B., Gasstr. 40: Sehr schön möbl. Stube u. Schlafz. m. Bad- u. Tel.-Benutzg. sof. +

B., Weisenstr. 5, I.: Frdl. möbl. Zimm. an Herrn zu vm. +

B., Oberdörnerstr. 55, pt. r.: Möbl. Z., el. Licht, Kochgel., sep. Eing., auch an Ehepaar sof. zu vm. +

B., Steinweg 44, pt.: Saub. möbl. Z. +

B., Südstr. 12, pt.: Gut möbl. Z. mit Tel.-Ben. in best. H. +

B., Lennepersti. 5, pt.: Frdl. möbl. Z. an besser. Herrn oder Dame zu vm. 3688a

Loherpl. G. möbl. W.- u. Schlafz., 2 Bett, el. Licht, in ruh. H. auf W. Pf. o. Küchbn. Warnecke, B. Rudolfst. 155+

Frdl. möbl. Zimmer an einz. Dame im Zentr. Ang. B 4064 Gst. B., Neuerweg 34+

Gr., sonnig., hübsch möbl. Z. m. el. Licht an best. Hrn. sof. zu verm. Törner, B., Farbmühlenstr. 24. +

Gesuche

Möbl. Zimmer v. allst. Hrn. i. fest. Anstell. ges. Ang. m. Preis E 6786 Gst. •

Möbliertes zweibettiges, eventl. einzelne Zimm. mit Kochgelegenheit zum 31. Mai ges. Ang. mit Preis u. E 6903 an die Gescht. •

Suche zum 10. Juni **möblierte 2-Zimmer-Wohng.** mit Bad, ev. Küche, in nur ruhig., sonniger Lage. Angeb. mit Preisangabe an Else Cabanis, Schauspielerin, Wiesbaden, Adelheidstr. 19, II. b2723

Freundl. u. sauber möbl. Zimmer mit elektr. Licht, in nur gut. Hause, mgl. Bröker Geg., v. gut. st. Herrn sofort ges. Ang. mit Preis u. B 6808 an d. Gst. •

Jung., kinderl. Ehepaar sucht gut möbl. Z. in d. Carnapstr. od. nächster Nähe • Ang. u. E 6966 Gst.

Ehepaar sucht • einf. möbl. Zimmer für 4 Wochen Nähe Königsplatz. — Ang. u. E 7008 Gst.

Möbliertes Zimmer von ruhig. Mieter Anfang Juni Nähe Hauptbahnhof ges. Angeb. um. E 1687 an die Gescht. b4095

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ∞∞ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 127 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 1. Juni

Kreis Wipperfürth

das Paradies der Wuppertaler.

Ein Besuch von fünf Talsperren an einem Wandertage.

Im Sommer, dessen naher Beginn durch das vollere Laub der Bäume signalisiert wird, lockt das Wasser den Großstädter heraus. Das Uelsebad bei Rade, die Strandbäder bei Gevelsberg, Remscheid, im Itter- und im Eigental, das „Rote Meer" und das Sauerbreybad in der Heide und so mancher andere idyllisch gelegene Pütt im Bergischen — alle haben ihre bestimmte Stammkundschaft. Wen es aber gelüstet, an Sommertagen an größeren Wasserflächen Lust zu kneipen und Kühlung zu suchen, wer die Einsamkeit der im Waldgebirge unserer Heimat träumenden Sperrseen einmal erlebt hat, den zieht es immer wieder in das Sperrengebiet von Wipperfürth.

Bever, Neye, Kerspe, Lingese!

Die Vorstellung von wonnevollen Sommersonntagbummeltagen verbindet der Naturgenießer mit diesen uralten bergischen Namen, deren Ursprung irgendwie auf das bebende, eilende, wispernde, klingende Wasser zurückgeht.

Laßt uns die Talsperren, die diese vier wilden Naturburschen gebändigt haben, besuchen! Der Mai, den das deutsche Lied — neben anderen sympathischen Eigenschaften — als den Wandermonat preist, ist zwar verronnen und hat uns meist „mit Sorgen zu Haus" gelassen. Der Juni mag uns entschädigen. Also: am 3. Juni, ihr Wuppertaler, von Elberfeld-Hbf. 7,39 oder von Barmen-Hbf. 7,50 Uhr eins Vierter Sonntagskarte Hückeswagen! Von hier ab heißt's wandern, fünfundzwanzig und mehr Kilometer liegen vor uns, wenn wir als fünfte im Bunde die niedliche Bruchersperre bei Maria in der Heide noch mitnehmen wollen. Aber bange machen gilt nicht, und außerdem kann man überall unterwegs abbrechen und den Rest für kommende Sonntage aufsparen.

Wir starten in Hückeswagen, der malerischen, fleißigen Stadt, wo schon seit 600 Jahren feines Tuch gesponnen wird. „Hundertundfünfzig (von Knebel'sch abgemessene) Schritte jenseits der Eisenbahn gehe man rechts durch das Wiesental der Wupper, dann über den Steg und nach vier Minuten hinter dem Hause links den Berg hinauf nach Groß-Berghausen, beim Spritzenhaus erst links und nach weiteren fünfzig Schritten den unteren Pfad rechts" — — und man steht bald bei Kasselstein überrascht vor einem lieblichen Landschaftsbild: die Bevertalsperre liegt vor uns! Sie umfaßt mit ihren zwei Wasserarmen einen Höhenrücken mit dem Gut Kleinhöhfeld. Dichter Wald umrahmt die Ufer, an dessen Rand vom leichten Morgenwind die silberne Welle getragen wird.

Am westlichen Ufer der Sperre entlang, ihren Windungen mit stets wechselnden Bildern folgend, erreichen wir die Mühle in Stoote und überblicken den weiten, lachenden Wiesengrund des Beverrohrbachs. Rechts ab geht's über die Halbinsel Höhfeld und über einen Damm zum südlichen Arm der Sperre, die wir damit verlassen.

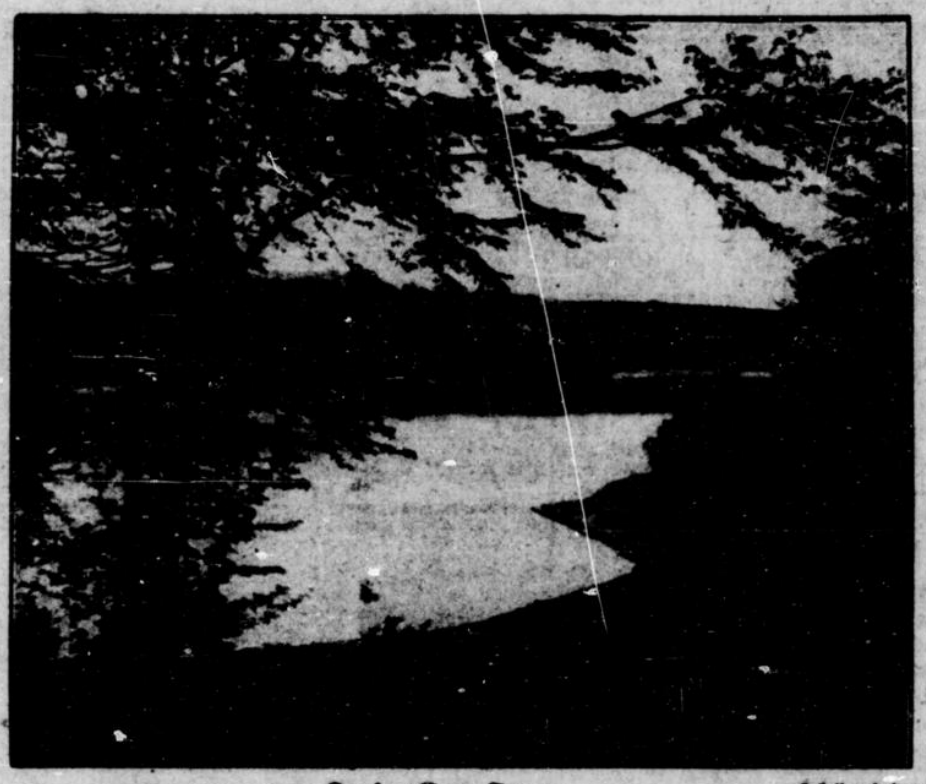
Nach einhalbstündigem Aufstieg durch den jungen Wald, vorbei an der netten Waldschenke im Schneppenstock, befinden wir uns im Gebiet der Neyetalsperre. Da, wo der Waldweg auf das reizende Forsthaus Neyetal trifft, stoßen wir fast im wörtlichen Sinne an die Sperrmauer, die in mächtigen Quadern das romantische Tal abriegelt. Oben liegt der langgestreckte See vor uns in der ganzen Schönheit des frischen Junimorgens. Dunkle Tannen- und Fichtenwälder und lichtgrüne Buchen und Eichen umsäumen die scheinbar endlos sich ostwärts ziehenden Ufer mit ihren vielen Seitenbuchten, in deren Weltabgeschiedenheit der Fischreiher horstet. Wie Orgelklang dringt aus der Tiefe vor der Sperrmauer das rauschende, gleichmäßige Rauschen des großen Springbrunnens zu uns empor. Wir umfassen das Bild noch einmal: Hier die gewaltige Mauer, ein Sinnbild menschlichen Schaffens, dort die bezwungenen Wassermassen, gebändigt, um der Menschheit zu dienen, und ringsum friedevolle Natur.

Nach kurzer Wanderung gelangen wir auf die Hochfläche von Blumberg und Sonnenschein, die uns einen herrlichen Rundblick ins Land und ins obere Wuppertal schenkt. Vor uns am Ufer der Wupper liegt Wipperfürth.

Inmitten prächtiger Waldungen, gerade da, wo die Wupper im weiten Tal ihren nach Westen gerichteten Lauf in kühnem Bogen nach Norden wendet, schmiegt sich um den Klosterberg das schöne, das älteste Städtchen des Bergischen Landes mit seiner tausend Jahre alten Geschichte. Hier in der weihevollen Stille, im „Allhüten der Natur", suchte vor siebenhundert Jahren der Erzbischof von Köln, Graf Engelbert von Berg, der Schutzpatron der Stadt, Ruhe, Trost und Erholung. Engelbertus, der letzte Sproß des bergischen Hauses, erhob die ehemalige fränkische Grenzfeste im Jahre 1222 zur Stadt und schenkte, der Tradition gemäß, der Stadt seine Gunst. Oft weilte er hier, und noch heute nennt man einen Pfad am Wolfsberge das Bischofssträßchen. Noch heute trifft man an einsamen Wegen malerische Bildstöcke, oft umkränzt oder beschattet von mächtigen Linden.

Der Wipperfürther Bezirk ist für jeden Naturfreund ein Paradies. Viele silberhelle Bäche und Flüsse schlängeln sich durch saftige Wiesen und umspülen den Fuß der Berge und Hügel. Ruhig und besinnlich geht das Leben in der guten, alten Stadt Wipperfürth, die noch zu wenig bekannt ist im sausenden, tosenden Getriebe der Großstadt, der Industriegegend und im sonstigen Vaterlande. Wie ein blitzendes Diadem schmücken die Talsperren den Scheitel der Kreisstadt, die, ihrer Schönheit selbst kaum bewußt, in neuerer Zeit mit bewunderungswerter Energie den Verkehr an der Pforte des Oberbergischen Landes in ihren Mauern zentralisiert hat. Die munter-behäbigen Autobusse der Kraftverkehrs-Gesellschaft Wupper—Sieg, durch ihren rot-weißen Anstrich populär geworden, durcheilen von Köln bis Lüdenscheid das Land, und auf den Straßen, wo früher das Posthorn des Schwagers in ganzen Tönen Elle mit Welle pries, da wirbt es jetzt in Sechzehntein: Tempo, Tempo, Tempo ....

Na, aber wir wollen mal erst die sprichwörtliche Güte und Gemütlichkeit der einladenden Gastlichkeit von Wipperfürth kennenlernen.



An der Neye-Sperre.

Hochsitzaufnahme A. Wagener-Elberf.



Marterl auf der Bergeshöhe bei Hof Dürhölzen.

Nach der Mittagsrast geht's zum zweiten Abschnitt unserer Sperrenwanderung auf einem abseits der Wuppertalstraße führenden Höhenweg mit schöner Aussicht; über Leuchtenbirken, Boxbüchen und Voßwinkel streben wir der Kerspetalsperre zu. Kurz hinter Voßwinkel stoßen wir auf die Einfriedigung, die das Gebiet dieser Sperre umgibt, und an mächtigem Hochwald entlang führt der Weg zum Kerspesee, der größten Sperre im Gebiet. Großartig ist das Gesamtbild und überwältigend die traumhaft tiefe Einsamkeit hier oben.

Wir scheiden schon bald, um das saubere Dorf Rönsahl zu durchqueren und zur Lingesetalsperre zu kommen. Höher und höher führt uns der Weg ins Gebirge, und endlich stehen wir auf der Mauer dieser Sperre, die kleiner und zierlicher als ihre Schwestern, aber nicht minder schön ist. Ihr Anblick entschädigt reich für den Gang zu ihr. Die Umgebung erhebt sich nur mäßig über den Wasserspiegel und gibt der Landschaft ein ganz anderes Gepräge als bei den vorigen Sperren.

Wir lenken endlich unsere Schritte vorbei an dem Oertchen Oberwipper, dessen zum Teil strohgedeckte Häuser schon deutlich die sauerländischen Bauformen erkennen lassen, nach Marienheide und stehen nach kurzem Marsch an der niedlichen Bruchertalsperre, der letzten im oberen Wuppergebiet. Sie liegt in wundervoller Lage am Fuße des Gerveshagener Forstes, still verträumt im Waldesfrieden. Durch einen Tunnel wird ihr das Wasser aus dem Gebirge zugeführt, damit sie es der jungen Wupper zubringe und diese kräftige zu segensreicher Arbeit.

Wir haben das Gebiet der Wuppertalsperren in einem Tagesmarsch ohne allzugroße Anstrengung durchwandert und können in Marienheide im Gefühl, eine Spitzenleistung vollbracht zu haben, den Gegenzug zum Bergischen Expreß — Marienheide ab 7,07 — besteigen, der uns in nicht ganz zwei Stunden wieder in die Heimat bringt.



Alte malerische Wipperbrücke in Wipperfürth.

Overrath.

Im Tale der munteren Agger liegt das freundliche Overath. Von rauchenden Fabrikschornsteinen nicht belästigt, kann hier der Erholung und neue Schaffenskraft suchende Großstädter die so wohltuende Ruhe des Landes finden. Gute Gaststätten laden zum Verweilen ein; schöne Spaziergänge führen durch die bewaldeten Berge der Umgebung. Die Agger bietet Gelegenheit zum Baden und ist wegen ihres Fischreichtums von der Gefolgschaft Petri sehr geschätzt. Die Pfarrkirche, etwas erhöht inmitten stattlicher Bäume gelegen, ist uralt. Schon zur Zeit Karls des Großen stand hier eine Holzkapelle. Das Overather Glockengeläute hat weithin nicht seinesgleichen. Ein besonders anheimelndes Bild ist der Ortseingang an der Kirche mit seinen Fachwerkhäusern und -häuschen.

Marialinden.

Auf steiler Bergeshöhe winkt das traute Marialinden mit seiner hochragenden Kirche, die dem Talwanderer schon von weitem das Wahrzeichen und Richtung gibt. Marialinden ist von Overath aus in einer halben Stunde zu erreichen. Wer aber das Bergsteigen nicht liebt, mag das Postauto benutzen. Kurz vor dem Ort bietet sich ein herrlicher Fernblick. In der Kirche ist ein steinerner Barockaltar aus dem Jahre 1626. Marialinden hat ein Kloster der Franziskanerinnen. — In der Nähe von Overath liegt die sagenumwobene Burgruine Groß-Bernsau, von Wasser umgeben, von Gestrüpp überwuchert.

Verkehr in Haan.

In den letzten Tagen fand eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des Verkehrs- und Verschönerungsvereins statt. Die Vertreter der Musik- und Gesangvereine in Haan erklärten sich bereit, an den Promenadenkonzerten teilzunehmen, und zwar soll jedes Mal ein Gesang- und ein Musikverein auftreten und abwechselnd zu Gehör kommen. Eine endgültige Zusammenstellung der einzelnen Konzerte wird nach Eingang der Aeußerungen der verschiedenen Vereine bekanntgegeben. Als Mitglied der für das Ittertal zu bildenden Arbeitsgemeinschaft des Vereins für Naturschutz und Heimatpflege im Ittertal wurde der Rektor a. D. Lomberg und zu seinem Stellvertreter der Bürodirektor Meus gewählt.

Den Osten wollen wir reiten.

Da der Verkehr aus dem Wuppertal gen Osten dauernd zunimmt, besonders an schönen Sonntagen, so sollte die Straßenbahn-Gesellschaft nicht mehr zu lange zögern, zwei Schienenstränge nach Haßlinghausen, wenigstens bis Schnellenstraße oder Rennplatz, zu legen, da, wie wir hören, in diesem Sommer noch zwei oder drei Rennen abgehalten werden sollen. Dazu sind noch andere Anziehungspunkte vorhanden, wie Jungs Schützenstand, bei Sondermann, Paradies und Lempe. Das Naturtheater soll aber auch wieder belebt werden. Gewiß ist dem Verkehr in ein Haßlinghausen im vergangenen Jahre viel Geld und die Lust weggeregnet, aber wie es scheint, will der Kreisverkehrsverein seine Mittel zur Verfügung stellen. — Den Fahrpreis nach Haßlinghausen hat die Barmer Straßenbahn auf um 10 Pfg. ermäßigt und außerdem den 20-Minuten-Verkehr eingeführt, gewiß zwei deutliche Zeichen, daß sich der Verkehr nach dem Märchenland sehr belebt hat und die Sonntagsausflügler in Haßlinghausen gut auf ihre Kosten kommen.

Landesheimatspiele auf dem Hohenstein bei Witten.

Als Spielstoff für den kommenden Sommer wurde für die Landesheimatspiele der Provinz Westfalen eine Bearbeitung der beiden ersten Teile von Hebbels Nibelungen-Trilogie gewählt. Der Leiter der Spiele, Studienrat Dr. Konrad Krug-Witten, beabsichtigt durch seine Bearbeitung, die unter Verwendung vorhebbelscher Dramatisierungen des nordischen Sagenkreises auch die Jugend Siegfrieds in den Gang der Handlung einbezieht, ein „Volksspiel vom Helden Siegfried" zu gestalten derart, daß das im Volke lebendige Bewußtsein des alten Siegfriedmythos dramatische Gestaltung findet. Krug macht damit den theatergeschichtlich höchst interessanten Versuch, auf der Grundlage deutschen Literaturgutes durch dramatisch berechtigte Methode ein Volksspiel zu schaffen, das „ursprüngliches Theater" ist. Die erste Aufführung des „Siegfried" findet am Sonntag den 19. Juni statt.

Lens.

Es wird darauf hingewiesen, daß die [illegible] Aufführungen des historischen Spieles „O Frone, wundersüße" jeden Sonntag und Mittwoch jeweils um 4 Uhr nachmittags bis zum 22. August erfolgen. Außerdem Schüleraufführungen am 12., 19., 26. Juni und 3., 10., 17. und 24. Juli, 11 Uhr, zu ermäßigten Preisen. Vereine erhalten bei vorheriger Anmeldung Preisermäßigung. Das Spiel dauert etwa anderthalb Stunden. Nach Schluß der Spiele Motorbootverbindung nach Bommern mit Anschluß an die Züge nach Langenberg und Köln, außerdem Autobusverbindung nach Köln und Neuß. Kartenvorverkauf und Auskunft durch den Verkehrsverein Ruf [illegible] Nr. 3.



H. Brüwer, Hotel zur Post, Vohwinkel
M. Huhn, Hotel zur Krone, Vohwinkel
K. Focke, Hotel Jägerhof, Vohwinkel
H. Brenkamp, Haus Brenkamp, Vohwinkel
E. Tietze, Wtw., Deutsches Haus, Vohwinkel
K. Beumer, Kaiserhof, Vohwinkel
H. Schnieders, Bahnstraße, Vohwinkel
A. Scholz, Königstraße, Vohwinkel
H. Hillmann, Solinger Straße, Vohwinkel
M. Mucha, Gustavstraße, Vohwinkel

A. Becker, Wuppertaler Hof, Vohwinkel
W. Müller, Wtw., Bahnstraße, Vohwinkel
O. Garnich, Königstraße, Vohwinkel
K. Corsten, Bahnhof, Vohwinkel
H. Langenberg, Königstraße, Vohwinkel
H. Dieser, Blumenstraße, Vohwinkel
O. Tillmann, Kaiserstraße, Vohwinkel
F. Edler, Bergstraße, Vohwinkel
K. Herwig, Kaiserstraße, Vohwinkel
M. Hölschen, Bahnstraße, Vohwinkel

Denn dort gibt es außer anderen guten Sachen
Gertrudis-Brunnen
und
Limonade

Gertrudis-Brunnen | Gertrudis-Brunnen

Solinger Hof
Cafe-, Bier- und Kaffee-Restaurant.
Haltestelle. Telephon 3423.
Treffpunkt zum Gelpetal.
Gut bürgerl. Mittagstisch.
Pensionspreis 5 Mk.
Sonntags ab 4 Uhr TANZ. Erstkl.
Bes.: Emil Bibar sen.

Gast-Restaurant Vogelsang
Telephon 336.
Vorzügl. kalte und warme Speisen. Diners v. 12—2 Uhr. Reichhaltige Abendkarte. — Fremden-Zimmer mit fließend. Wasser u. Zentralheizung. — Mäßige Preise.

Burg a. d. Wupper
Gast- und Pensionshaus am „Bahnhof" Aug. Heimsoth
Tel. 3944. Gut bürgerl. Mittagstisch. Gute Preise. Pensionspreis 5 Mk. Sonntags ab 4 Uhr TANZ. Erstkl.

Müngersdorf, Mittelstegenfeste.
Besitzer: Ernst Tillmanns.
Schöne große
Cafe - Restauration
mit Kaffee, Zuckeren. Gute Küche.
Garten und kleiner Saal.
Schattige Garten-Anlagen.

Mädchen (Remscheid)
Tel. 1291. Private Entbindungen. Tel. 1291.
Diskretion. Ausführliche, streng gehaltene Prospekte für Ausfüger all. Art. 5 Min. vom Bahnhof: Hasenclever-Denkmal, hält sich auch gerne Gesellsch.-Ausflüge. Vereine werden um vorher. Anmeld. gebeten. 1329

Haus Schöntal
Vornehmes Wein-, Bier und Kaffee-Restaurant. Gesellschaftsteich und Garten-Anlagen.
Täglich großes Militärkonzert.
Ia Küche und Keller. Ia Getränke.

Sommerfrische
Lempe
bei Radevormwald.
Groß. Garten-Restaurant mit ausgedehnten Gartenräumen. Spezialität: Forellen. Kutschfahrten. Kinderspielplatz. Gesellschaftszimmer aller Art. — Ruhige Lage. — Mäßige Preise. 1788

Schützenhof Berghausen
bei Schwelm. 1799
Gesellschaftsl. bei Stadt 4 bis 500 Personen. Schöner Schützenhof an Bahn 15 Min. Gut. Mittagstisch mit dem Herrl. Kalkerl. Wuppertal. Für Vereine, Ausflügl. best. Lokal meinen großen Saal. Schöne Gartenanl. u. Gesellschaftsz. sehr empfehl. Jeden Sonntag: Konzert u. Tanz. Beste Küche u. Getränke. Der Bes.: Fritz Hertz.

Sommerfrische im herrl. Volmetal!
Linneper-Mühle
bei Schalksmühle in Westfalen.
Tel. 201. Inh. Fr. W. Sudmann. Tel. 201.
Das beliebte Ausflugs- u. Erholungsstätte im herrlichen Volmetal. Große Gartenanlagen. Gemütl. Gesellsch.- u. freundl. Fremdenzimmer. In Küche und Keller das Beste. Pensionspreis M. 4.50. Wochenende von Samstag abend bis Sonntag nachmittag Mk. 6.—. 1362

Restaurant Buchholz
Silberweg bei Kräwinklerbrücke.
an der Straße Vers. Born — Radevormwald. — Telephon 287 Amt Lennep. — Schöner Ausflugsort. 1289
Gr. u. kl. separate Gesellschaftszimmer m. Piano. Schöne Garten, Regelbahn, Autogarage. Radfahrern und Vereinen best. empfohlen.

Stationsort 1174
Reichlingen
im Gebirgszimmer des Berg. Landes.
Schönster Ausflugsort Herrl. Umgebung.
Das Ziel aller.
— Sommerfrische! —
Verkehrs- und Verschönerungsverein.

Winzerverein Unkel a. Rh.
Bes. E. Lenkreiber jr.
Pens. 4.50. Wochenende 11 Mk.
Wein- und Bier-Restaurant. 1456

Besuchen Sie Wipperfürth
den Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen ins Bergische u. Oberberg. Land.
Ausk. u. Prospekte d. d. Verkehrsverein Wipperfürth. Eisenb.- u. Kraftwagenverb. nach all. Richtg.



Viele Wanderer schätzen die alte Kreisstadt Wipperfürth, mit ihrer Umgebung, Talsperren, Tälern u. Bergen, die wunderbaren Wanderwege durch Feld und Wald und die alten Hochwaldbestände. Es empfehlen wären, Sonntagskarten bis Wipperfürth zu lösen, bis Radevormwald oder Hückeswagen mit der Eisenbahn zu fahren und von dort aus über die Bever- u. Neyetalsperre die herrlichsten Fußwanderungen mit dem Rückmarsch Wipperfürth zu unternehmen. Nach ergebender Wanderung kann man sich dann in Wipperfürth vor der Eisenbahnfahrt in mäßigen erfrischenden Lokalen bei guter Bedienung vor der Heimfahrt stärken und erfrischen.

Rest. Centralpunkt
Tel. 118. Autovermietung.

Hotel Dürpinghaus
Konditorei u. Café. Tel. 92
Pension von 5.50 Mk. an.

H. Dellmann
Niedergasse. Kegelb. T. 170.

Hof. Stadt Elberfeld
Am Markt. Tel. 75. Autogar.

Richard Flügel
Bahnhofs-Restaurant.

Kaiserhalle
Größter Saal. Teleph. 131.

Kostorheim Loisse
Pfundsb. Kleinka.-Schieß-stand. Gesellschaftsz. T. 180

Restaurant Krystal
A. Wurth.

Hotel zum Ritter
Auto-Garage. Teleph. 129.

Scheider's Mühle
Sommerfrische. Tel. 1:8.

Fahrplan:

ab	Elberfeld	8 To	11 To
ab	Barmen	7 To	11 To
an	Wipperf.	9 To	12 To

12 To	2 To	4 To
12 To	2 To	4 To
1 To	3 To	5 To

Overath, Marialinden
im schönen Aggertal.
Prachtvolle Wälder mit guten Spaziergängen. — Gute Hotels, beste Unterkunft und Verpfleg. für Ausflügler und Sommergäste.
Auskunft u. ill. Werbeschrift kostenlos durch Verkehrs-Verein, Fernsprecher 3 und 105.
Bahnagelegenheit
Angelsport 1194

Remscheid
Sommer-Konzerte
des
Städt. Orchesters, Remscheid
Eintritt frei!
Die Konzerte finden statt in den städtisch. Gartenlokalen von 4-7 Uhr und 8-11 Uhr jeden
Dienstag: Schloß Küppelstein
Mittwoch: Remscheid-Talsperre
Donnerstag: Haus Müngsten
Sonntag: Stadtparkhalle
Abends Uhr: Tanz-Einlagen.

Berg. Schweiz / Gelpetal
Schön gelegenes Ausflugslokal. 1833
Terrassenartige Gartenanlage. Ia Kaffee u. berg. Art. Gut gepfl. Biere u. Weine. Bes.: M. Emeis. Tel. Crobg. 466.

Kohlfurterbrücke
Samstag den 2., Sonntag den 3. u. Montag den 4. Juni 1928
Großes Schützen- und Volksfest
Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. 1831

Strandbad Gevelsberg.
Eines der schönsten und größten Strandbäder Westfalens.
Inhaber: Hans Stremme Fernruf Nr. 869.
Der Ausflugsort für jung und alt.
Großer, moderner Festsaal. — Warme und kalte Küche den ganzen Tag. — Eig. Konditorei. — Autoparkplatz.
Jeden Mittwoch u. Sonntag große Konzerte.
Omnibus an jedem Zuge. 147

Restaurant „Lindenhof" Radevormwald.
Vollständig renoviert. Gute Fremdenzimmer. Stolle Preise. 15 Minuten vom schönen Aggertal entfernt. Großer Saal. 1326 Willy Lippert, Pächter.

Kaffee - Restaurant
Gertrudenhöhe
Elberfeld Kaiserberger Schulweg
Ia Speisen und Getränke. — Spez.: Bester Bohnenkaffee mit Zutaten nach berg. Art. 1329
Besitzer: Hermann Dietz.

Hotel Bergmann Mettmann
am Betriebsbahnhof — Telephon 225.
Gutes bürgerl. Haus, vorzügliche Küche. Bundeskegelb., Gesellschaftsräume. 1241

Luftkurort Eitorf a. d. Sieg
Privat-Pension Zum Tannenwald, anerk. gut. Haus. Pension 5 Mk. Schöne Gartenlaube u. Terrasse. Luftige Zimmer mit fl. Wasser, bekannte gute bürgerliche Küche.
Zolper, Eitorf-Harmonie. 1541

Elberfeld-Hahnerberg
Sommerlokal „Rigi-Kulm"
Besitzer: Wilhelm Gleisenbruch. Fernr. Elberfeld 4123.
Herrliche Aussicht über das Wuppertal. Eigene Konditorei u. Café. — Mit der Straßenbahn von allen Seiten zu erreichen. Autobus-Haltestelle. 1709

Schellenbecker Hof, Barmen
10 Min. v. Wichl. Markt. Herrl. Ausflugslokal, Gisterrasse für 150 Personen. Garten und Waldanlage mit gr. Wald-Restaurant für ca. 1000 Pers. Gr. Saal. Ia Kaffee Konditorei. ff. Speisen u. Getränke. Bes. Robert Bechmann, Tel. Barmen 3417

Sommerlokal „Finkenpleis"
2. Sichlenplatz 2 Minuten von der Haltestelle Sichlenplatz der Straßenbahn Elberfeld — Remscheid und Barmen — Remscheid. Angenehmer Ruheaufenthalt, schattiger Garten, Kegelbahn, eignet sich für Vereine und Festlichkeiten. — Ia Kaffee nach ostfriesischer Art.
Bes.: Emil Finke jr. Tel. Barmen 846. 1785

Bergische Schweiz, Müngsten
Inhaber Ernst Koberg Telephon Solingen 538
direkt am Fuße der Kaiser-Wilhelm-Brücke. 1818
hält sich dem verehrten Publikum bestens empfohlen.

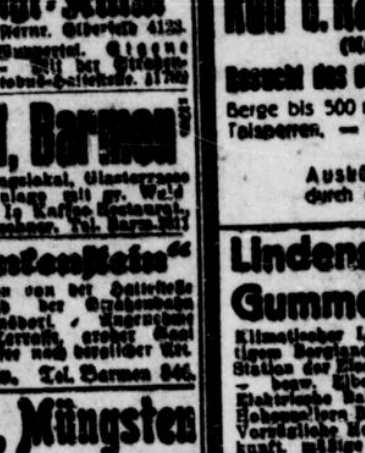
Kraner Hof
bei Lättringhausen.
Inh.: W. Bonsow. :: Telephon: Amt Lennep 271.
Beliebter Ausflugsort. — Herrl. Aussicht auf Remscheid, Solingen, Cronenberg, Ronsdorf. 1761
Neu angelegter Kinder-Spielpark.
Zu erreich. mit Lin. 12 ab Elb. u. Barm. Bergbahn bis Stellen.

Ulfebad Radevormwald
— Größtes Strandbad des Bergischen Landes! —
Herrlicher Ausflugsort, 10 Min. vom Bahnhof Radevormwald u. Bergerhof Großer Gondelteich. Wasserrutschbahn. Schöne Spaziergänge von Dahlhausen und Dahlerau.

Restauration Albert Finkener
Ia bergischer Kaffee! Ia Biere und Liköre! 1289

Leichlingen Büscherhöfen
RESTAURATION „Büscherhöfen"
Besitzer: Aug. Lehnert (Barmer), Tel. 28. 1841
Bel. Ausflugsort. — Neuerbauter Saal mit Bundeskegelbahn. Separate Gesellschaftszimmer, empfehlenswert für Vereine u. Gesellsch. Voranm. erwünscht. ff. Speisen, Bremme-Bier.

Opladen
Ausgangs- und Endpunkt herrlichster Spaziergänge in das Bergische Land.
Günstige Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen 1796



Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. - Sonntagskarten zur Hinfahrt gült. ab Samstag mittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- und Rückfahrt.
Gute Gaststätten, Cafés u. Handlungen.

Elb.-Bhf.	ab	6⁴⁰	10³⁰	12⁰¹	2¹⁴	5³⁰	7¹⁰		
Barm.-Bhf.	ab	6⁵⁰	10⁴⁰	12⁴¹	2¹⁴	5³⁰	7¹⁰		
Barm.-Bhf.	ab	7⁰¹	10⁴⁰	12⁵⁰	2¹⁴	5³⁰	7¹⁰		
Beyenburg	an	7⁰⁰	11⁰⁰	1³⁰	3¹⁴	6³⁰	8¹⁰		
Beyenburg	ab	12⁰¹	1⁵⁰	4⁰¹	7⁰⁰	9⁰⁰	11⁰⁰		
Barm.-Bhf.	an	12⁴⁰	2⁴⁰	4⁵⁰	7⁴⁰	9⁴⁰	11⁴⁰		
Barm.-Bhf.	an	1⁰⁰	2⁵⁰	5⁰⁰	7⁵⁰	9⁵⁰	11⁵⁰		
Elbf.-Bhf.	an	1⁰⁰	3⁰⁰	5¹⁰	8⁰⁰	10⁰⁰	12⁰⁰		

Ruh' u. Rast im Oberbergischen
(Kreis Gummersbach)
Besucht das obere Agger-, Lenne- und Wiehltal!
Berge bis 500 m Höhe über N. N. Prachtvolle Wälder. Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn.
Auskünfte und Werbeschriften durch die örtlichen Verkehrsvereine.

Lindenstadt Gummersbach
Herrliche Ausflüge ins Oberbergische
im Oberberg. Bez.-Bez. Köln Prosp. d. Verkehrsv. e. V. Gbach Deutsches Haus, Tel. 117 u. 220
Klimatischer Luftkurort. — Herrliche Lage in prächtigem Bergland. Höhe 360 m. — Talsperren-Gebiet. Station der Eisenbahnlinie Köln—Dieringhausen—Hagen — bezw. Elberfeld—Gummersbach—Dieringhausen. — Elektrische Bahn. Kraftpost-Verkehr. Privat-Autos. — Hohenzollern Bad. Luft- und Sonnenbad. Sanatorium. Vorzügliche Hotels und Gastställen, gute Privat-Unterkunft. mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von Mk. 4.50 bis Mk. 5.—.

Erholungsaufenthalt im schönen
Homburger Land
im Oberbergischen.
Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Wiehler Tropfsteinhöhle. Gute Hotels und Privatpensionen. Wochenendaufenthalt bei günstigster Berechnung. Sonntagsfahrkarten. Postautoverkehr. Auskunft und illustrierte Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land. Geschäftsst. in Wiehl, Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht u. die ansässig. Hotels u. Privat-Pensionen.

Sommerfrische
Gasthof Hickmann, Wiehl.
Tel. Nr. 420 Amt Bielstein (Rhld.). Bekannt bestes bürgerliches Haus. Saal u. schöne Gesellschaftsräume. Bad im Hause. Mäßige Preise.

Gastwirtschaft
Bergmann Platte, Wiehl.
Kondit. u. Café, Fernspr. 370, Amt Bielstein (Rhld.). Altrenommiert. bürgerl. Haus. Angenehm. u. ruhig. Aufenthalt für Sommergäste.

HOTEL ZUR „POST" - WIEHL
vorm. A. Falkenberg. — Bes.: W. Paßmann.
Die bekannte Gastestätte im Oberbergischen mit den Einrichtungen moderner Hoteltechnik. Eigene Forellen-Fischerei. — Pension inkl. Zimmer 6.— Mark. Kl. Wochenend 9.— Mark. Gr. Wochenend 12.— Mark. Fernruf Nr. 408 Amt Bielstein.

Privatpension W. Schäfer, Wiehl
bietet angenehmen Sommeraufenthalt bei gut. Verpfl. u. mäßigen Preisen. Prosp. auf Wunsch.

Wülfringhausen bei Wiehl
Angenehme staubfreie Höhenlage. Ruhige Privatpensionen:
Emil Dellmann
Geschwister Noß
Ww. Karl Weber.

Fremdenpension Idel, Hübender bei Wiehl.
Tel. 369 Bielstein (Rhld.).
Altrenommiertes Haus, modern eingerichtet. Wunderbare Höhenlage. Luftige Zimmer. Bad im Hause. Mäßige Preise. Prospekt.

Gasthof u. Sommerfrische P. Hürxtrich Oberwiehl. Tel. 369 Amt Bielstein (Rhld.) Angenehmer Aufenthalt, gut. gute Küche. Gepflegte Getränke. Auf in Hause mäßige Preise. Autogarage.

Gutes Privat-Fremden-Heim Verpflegung, 4 reinl. Zimmer, Veranda, Balkon, Privat-Seebad. Pens.-Pr. 4.50-5.50 Postautoverk. Telefon. Diätverpflegung. Elektrische Straßenbahn. Post Hedenstraße.

Sommerfrische Hübender bei Wiehl.
Wunderbare Höhenlage. Schöne Gartenanlagen. Erstkl. Verpflegung. Radfahrerstation. Telef. 378 Amt Bielstein (Rhld.). Postautoverbind. Mäßige Preise.
Pensionshaus Knotts.

Pensionshaus Weber Hedenstraßenhaus
Idyllisch. Hübsch. Wiehl. Schöne Zimmer. Alle Schön Homburg auf Wunsch. Wunderbare Höhenlage an d. Lenne. Bad im Hause. Postauto-Haltestelle. Prospekte u. Referenzen. Mäßige Preise. — Prospekt auf Wunsch.

Privatpension H. Voller, Sprengen b. Nümbrecht, 5 Min. vom Schloß Homburg. Im Walde gelegen. Bedeutender Aufenthalt, gute Verpflegung.

Sommerfrische Nosenk, Hübender bei Wiehl.
Gleicht am Walde. Nähe Schloß Homburg. 4 Minuten. Mäßige Preise. Prospekte, Wochenende, Postautoverb. Oeffentl. Fernspr.

Privatpension Hübender bei Wiehl.
Gut bürgerl. Haus. Gute Verpflegung. Bad im Hause. Mäßige Preise. Prospekte auf Anfrage.

Kurhaus Nederlinderbach
(Station Wiehl).
Fernsprecher 16 Nümbrecht.
Prospekte auf Anfrage.

Die Perle des Aggertales ist Ründeroth

„Waldschenke" Mettmann.

Ausflugslokal 1. Ranges,

in herrlichster Lage Mettmanns, 5 Min. vom Bahnhof. Große Parkanlagen. Kalte u. warme Küche den ganz. Tag. Gepflegte Getränke aller Art. z1837

Frau Karl Fritsch. — Tel. 474.

Geschäfts-Uebernahme!

Meinen verehrten Bekannten und Gästen bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage mein Wirtschaftslokal

„Wilhelmshöhe"

in **Wülfrath**

Mettmannerstraße wieder selbst übernehme und halte ich mich bestens empfohlen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Otto Berghaus.

Zons a. Rhein

Landhaus mit schönster Umgebung, direkt am Rhein gelegen, bietet Wochenendlern und Sommerfrischlern bei bester Verpflegung angenehmen Aufenthalt. Bebber, Rheinufer. z392

Sommeraufenthalt!

Burscheid im Berg.

Bahnstationen:

Kuckenberg, Burscheid, Hilgen.

Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Großes Reit-, Spring- und Fahrturnier am 8. Juli (80–100 Pferde)

Beliebt. Ausflugsort. Gute Gaststätte.

Auskunft und Führer durch: Verkehrs- u. Verschönerungsverein. z1780

Sonntagskarten!

Markusmühle / Eifgental

das einzigart. schön geleg. Ausflugslokal. Stat. Hilgen. Tel. Amt Dabringhausen 38.



z1818

empfiehlt seine anerkannt gute Küche. Ia Getränke. Spezialität: Stets lebendfrische Forellen. Ferner schöne Gesellschaftszimmer und großer Saal für Vereine, Klubs usw. 6000 qm Gondelteich. Wundervolle Spaziergänge im Eifgental u. Umgebung. Um geneigten Zuspruch bittet der Bes. M. Müller.

Höhenluftkurhaus Sommerfrische Restaurant Grillenburg bei Fulda.

Renoviert. — Am Fuße des Rhöngebirges. 24 000 qm große Parkanlage. Verpflegung von der einfachsten bürgerlichen bis zur ersten Hotelküche. Volle Pension von Mk. 4.— an. Eier, Milch, Butter stets frisch, weil Landwirtsch. vorhanden.

z807 Besitzer: Rich. Bohde.



NACH AMERIKA

RED STAR LINIE

ÜBER KÖLN ANTWERPEN–NEW YORK

Höchster Komfort · Beste deutsche Küche · Deutsche Bedienung · Niedrige Preise, ab Antwerpen: Kajüten · Klasse $ 150.-, II. Klasse $ 147.50, III. Tour.-Kaj.-Klasse $ 122.50, III. Klasse $ 112.50. Auskunft und Fahrkarten durch die: Agenturen: J. A. Martin & Söhne, Elbf., Arrenbergerstraße 29; Heinrich Harms, Barm., Fischertalerstr. 3/7; Haarhaus & Co., Barmen-Rittersh., Höfenstr. 27. Generalagentur: H. Lindemann, Köln, Domkloster 2.

Land-Aufenthalt im schön., waldreich. **Oberbergischen** bietet Privathaus, direkt am Walde gel. Helle, sonnige Zimmer, mäßige Preise. Fr. Chr. Sträßer, Stockheim I, Post Nümbrecht — Bahnstat. Wiehl. z406

Sommerfrische Engelskirchen-Hardt.

Herrl. Lage. Gute Verpfl. Ia Zimmer, Veranda, Bad i. H. Zent. 5 Auto. z384 Gasthof Schneider, Teleph. 582, Engelskirchen.

Sommerfrischler

finden liebev. Aufnahme gegen mäßig. Pensionspreis. Auch Ausflüglern hält sich bestens empfohlen Gasthof Kesselsweyer in der z221 **Hildener Heide**, Tel. 508 Amt Hilden

Haus Schmitz Rengsdorf bei Neuwied

Telephon Amt Rengsdorf 285.

Anerk. gutes Haus. :: Ruhige Lage. :: Küche und Keller bieten das Beste. :: Mäßige Preise. z1487

P KÖLN WELTSCHAU AM RHEIN — MAI/OKT·1928

Wochenprogramm 2. bis 8. Juni

Sonnabend, den 2. Juni 1928

16 Uhr Motorboot-Turnier des Kölner Motor-Yacht-Clubs auf dem Rhein vor dem Ausstellungsgelände. 16.30 Uhr Fußball-Entscheidungskampf d. Geschäftsmeisterschaften: Sportgemeinschaft Münchener Neueste Nachrichten : Sportvereinigung Hamburger Fremdenblatt auf der Festwiese · Opernhaus: Die Meistersinger von Nürnberg · Schauspielhaus: Gastspiel Käthe Dorsch, Schinderhannes von Zuckmayer

Sonntag, den 3. Juni 1928

9 Uhr Motorboot-Turnier des Kölner Motor-Yacht-Clubs · Opernhaus: Boris Godunow · Schauspielhaus: Gastspiel Käthe Dorsch, Schinderhannes von Zuckmayer

Montag, den 4. Juni 1928

Opernhaus: Pelleas und Melisande

Dienstag, den 5. Juni 1928

Opernh.: Die schöne Helena · Schauspielh.: Kabale und Liebe

Mittwoch, den 6. Juni 1928

Opernhaus: Turandot · Schauspielhaus: Volpone

Donnerstag, den 7. Juni 1928

Festbeleuchtung von Alt-Köln und des Ausstellungsgeländes · Dom- und Brückenbeleuchtung · Opernhaus: Der Rosenkavalier

Freitag, den 8. Juni 1928

Opernhaus: Jonny spielt auf

Täglich: Konzerte, Festbeleuchtung des Ausstellungsgeländes und der Hohenzollernbrücke, Führungen, Sonderveranstaltungen · Großer Vergnügungspark · [illegible] Weindorf · Ein Blütenmeer von über 100 000 Rhododendron · Aufstiege des Fesselballons auf 300 Mtr. Höhe mit Ausblick auf das Ausstellungsgelände, auf den Rhein und auf Köln

PRESSA

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

NEUESTE MIFA-SIEGE



Kaufmann Sieger im Fliegermatch gegen Amerikameister Horder und Richli, Zürich, 6. Mai.

Lorenz Sieger im Preis vom Rheinland und im Hauptfahren, Dresden, 17. Mai, im Punktefahren und Vorgabenrennen Deutschland gegen Ausland, Krefeld, 28. Mai.

Knappe Sieger im Vorgaberennen Dresden, 17. Mai; im Haupt- und Prämienrennen, Breslau, 20. Mai; im Internationalen Punktefahren, Chemnitz, 28. Mai.

Weyer Zweiter im Großen Pressa-Straßenpreis, 240 km, 27. Mai, 6. Moeskops, 8. Faber, 11. Karl Kohl, mit Pallas-Bereifung und Torpedonabe.

Kassapreise

64–85–96–105 M netto

Wochenraten von *2.50 M* an

Katalog gratis!

FABRIK-VERKAUFSTELLE

Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter Walter Voigt

Barmen, Berlinerstr. 83, Leit. Albrecht Bäumer

Eigene Reparaturwerkstatt und großes Ersatzteillager.

619

Liegestühle von 4.50 Mk. an

Gartenmöbel z. B. Klappsessel von 6.85 Mk. an

Gartenschirme

Adolf Winkelmann

Elberfeld, Friedrichstr. 39. Freie Zustellung durch Auto.

348j

Vor Ihrer Reise



ins Bad - zur See - zum Sport

denken Sie daran, Ihre grauen Haare waschecht färben zu lassen.

Dauerwellen u. rationelle **Schönheits-Pflege**

Gesichtsmassage, Gesichtsbäder usw. trägt zur Hebung Ihres Aeußeren bei.

Salon Josef Schmitz

Frisier-Salons für Herren und Damen

Tel. 4205 **ELBERFELD, Königstraße 47** Tel. 4205

(Bitte auf Hausnummer achten). j441

Drei Preise

1.95 **50** **95**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Während dieser Ausnahmetage bieten wir in Toiletten- und Kernseifen, den gangbaren Artikeln für den Hausputz sowie in Toiletten-Artikeln etwas besonderes

2 gr. Riegel Kernseife 3 Stück Toilettenseife Was Blumen träumen — **50 ₰**	½ kg Bohnerwachs 1 Bohnertuch 1 Teppichhandfeg. [illegible] 1 Roßhaarhandfeger — **1.95**	1 Schrubber 1 Stiel 1 Aufnehmer 1 Abwaschtuch 1 Stück Kernseife — **95 ₰**
1 Gummischwamm 1 Stück Toilettenseife 1 Fl. Kölnisch Wasser — **50 ₰**	1 Zahnbürstenständer 2 Zahnbürsten 1 gr. Tube Zahnpasta 1 Flasche Mundwasser — **1.95**	1 Parfümzerstäuber 1 Flasche Eau de Cologne Russe 1 Flasche Parfüm — **95 ₰**

Seifen-Schätzlein

ELBERFELD, Morianstraße 9 d2726

GOODYEAR



Sie kaufen ihn stets frisch bei

Hans Berger

Dampf-Vulkanisier-Anstalt

Elberfeld, Barmerstraße 90

Telephon Nr. 8777.

Gegen Sommersprossen u. Mitesser hat sich Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** bei

Unreinem Teint und Sommersprossen

[illegible] Herba-Creme [illegible] e35j

Sommersprossen

auch in d. hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teintverschönerungsmittel „Venus" Stärke B (ges. gesch.) beseitigt. — Preis 2.75 Mark. Keine Schälkur. Nur zu haben bei: in Elberfeld: Drog. Louis Lapsen, [illegible]straße 31; Kaiser-Drog. Wilh. Grimm, Rathenaustr. 10 (Kaiserstr.); Drog. [illegible] Nachf., Oststr. 61; Central-Drog. Wilh. [illegible] Sonnborn, Hauptstr. 91; in Barmen: Ad. Emil Jansen, Werlerstraße [illegible]; Wupperfelder Medizin.-Drog. [illegible] Nachf., Rittershausen, Berlinerstr. 39; Löber Drog. Heinze & Co., Rudolfstr. 172; Drog. Ernst [illegible], [illegible]; in Ronsdorf: Drog. Otto Hüser, Gerlinger- und [illegible]; in Mettmann: Germania-Drog. O. Albers.

z1234

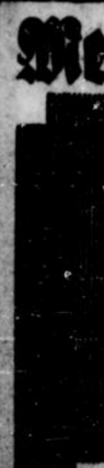
Auto-Sonntagsfahrten, 10–12 Pers. Billige Berechnung. Garage H. Elberfeld, Klüpperstraße.

Geranien! Fuchsien Cobaea

(Rankpflanze) extra starke Pflanzen hat noch abzugeben

Hermann Florea, Elberfeld, Gartenstraße 27. Telefon 516.

Meine 3 Schlager!



Staunend billig:

Hölkens Alten der beste Doppelkorn

Hölkens Hausmarke der hochfeine Kornbranntwein

Hölkens „Salome" Name ges. gesch., der feine Damenlikör

Otto Hölken Fabrik feiner Liköre Spirituosen- und Weingroßhandlung

Hauptkleinverkauf: Barmen-Wichl., Jägerstr. 46 und in meinen Verkaufsstellen. — Gegründet 1880.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

TOTAL-AUSVERKAUF

Beginn: Freitag den 1. Juni

HOFFMANNS SCHUHHAUS

Elberfeld, Klotzbahn, Ecke Wilhelmstraße.

Thalia-Theater

Heute Freitag: Geschlossen!

Samstag den 2. Juni: **PREMIERE**

Die Frau an der Kette

Lustspiel von Jacques Deval. j475

Kurzes Gastspiel

Hansi Arnstaedt

Im Salamander.

„Tausend Worte Liebe"

Die Familienrevue

Einheitspreis Saal 1.50 M.

Anfang 8, Kasse ab 5 Uhr. j113

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.—. Heute Programmwechsel.

Das Sensations-Varietéprogramm

vom 1. bis 15. Juni 1928. k309

Blum und Blum
„Das Weltwunder"
(vom Wintergarten Berlin)

Renard-Casperi
Revue-Tänze

Wladimir Pique-Trio
Orig. russisches Künstler-Trio

Kilbert
Die große Illusion:
Die Geburt der Venus

Lindy und Fred Carron
Der verweg. Luft-Trapez-Akt

Bert Florida
Excentric-Tänzer

Willy Schenk
Der beliebte Komiker

Ronnie und Dina
Akrobatischer Sketch

Kanzler-Konzert-Café
Elberfeld — Neumarkt

Das Haus der
Ein-Heits-Preise
Bier, Schokolade, Kaffee, Likör, Tee, Torte, Eis, Bowle, Spez.-Weine, Schnittchen aller Art
Pfg. **35** Pfg.
Täglich ab 3 Uhr geöffnet!
KÜNSTLER-KONZERT!

Hansa-Bier-Palast
Elberfeld — Neumarkt

Täglich Konzert
der berühmten Wiener Hoch- und Deutschmeister-Kapelle
in Uniform. j415
Bürgerl. Küche. Mäß. Preise.

Haus Beek Restauration Walter Richter

Samstag den 2. Juni, abends 8 Uhr:
Frühlings-Fest
des Berg. Polizei- und Schutzhund-V. und Schnauzerklubs, verb. mit Tanz, Gesang und Vorträgen. z184

Hotel-Restaurant
Jägerhof
Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.



Samstag 2. Juni 1928, nachmittags:
Bergisches Kaffeetrinken
mit großem Garten-Konzert.
Abends 7 Uhr:
Großer Jägerhof-Ball
Motto: „Grün ist die Heide".
Vormerkungen
Dienstag 5. Juni, nachmitt. 4 Uhr
Großes Militär-Konzert.
Abends: Feuerwerk und Ball. z26

MODERNES THEATER
Elberfeld

Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise.

Ein ungeheurer Erfolg
waren die ersten Aufführungen des Aufsehen erregenden
russischen Großfilms:



Ein Film ganz ungewöhnlicher Art. Ein Film, dessen Echtheit in Spiel und Geschehen man gebannt und regungslos gegenübersteht!

Hauptfiguren:
Ein Arbeiter ..... A. TSCHISTIAKOFF
Seine Frau ..... W. BARANOWSKAJA
Ein Bauernbursche ..... J. TSCHUWELEFF
Lebedeff ..... W. OBOLENSKI
und tausende Menschen. — Der neue russische Großfilm:

„Das Ende von St. Petersburg"

ist ohne Zweifel ein Film von außergewöhnlicher Art! Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin, die offizielle amtliche Stelle für die Reichsfilmzensur, hat diesem Film auf Grund seiner hervorragenden künstlerischen Ausgestaltung das Prädikat „Künstlerisch wertvoll" beigegeben! Dieser Film, welcher einen Abschnitt spezifisch russischer Geschichte der letzten zwölf Jahre behandelt, wird lediglich unter dem Gesichtswinkel der Tatsache einer wahren geschichtlichen Begebenheit und der ihm eigenen künstlerischen Ausgestaltung hinsichtlich Spiel, Lebensechtheit u. Szenerie zu betrachten sein!

Aufführungszeiten: 3.40, 6.20, 9.05
Jede Vorstellg. mit vollem Orchester.

Unser zweiter Schlager:

REGINALD DENNY

der Liebling Aller in einem köstlichen Schlager-Lustspiel:



DER KEUSCHE JOSEF

7 zum Tränenlachen zwingende Akte von Liebe, Alkohol u. Schwitzbädern.

Aufführungszeiten: 2.50, 5.30, 8.15 Uhr

Ferner der Gipfel amerikan. Grotesk-Komik:

Das Medium

In der Hauptrolle der durch den köstlichen Aprilscherz der „Berl. Illustrierten" bekannte Professor „SOD", der Erfinder des Sodbrennens.

Kassenöffnung 2.15 Uhr

Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Morgen-Veranstaltung:
Das Ende v. St. Petersburg
Vorher: **Der keusche Josef.**
Kassenöffnung: 10.15. Kleine Preise. j216

Landbutter 1.80
Tägl. frische Oldenburger
Landbutter u. Landeier.
Frau Drechsmann, E., Bachstr. 79

Zeltmission
Platz der Republik, Elberfeld

ERÖFFNUNGS-FEIER

Sonntag den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr:
Vortrag der Festkantate „Halleluja" von Rücker;
Festrede: Herr Prediger Fischer, Zweibrücken.
Sonntag den 3. Juni, abends 8 Uhr:
Vortrag: **„Zeichen des Unterganges".**

Apologetische Vorträge
Herr Prediger Straehle, Cannstatt, je abends 8 Uhr.

Mo. 4. Juni: **Christus und der moderne Mensch.**
Di. 5. Juni: **Das Evangelium und die Arbeiterschaft.**
Mi. 6. Juni: **Kann der Gebildete an Gott glauben?**
Do. 7. Juni: **Was ist der Sinn des Lebens?**
Fr. 8. Juni: **Sünde! — Naturnotwendigkeit oder Lebenshemmung?**
Sa. 8. Juni: **Ein gewaltiges Straßenerlebnis.**
Jedermann willkommen!



macht das Baden zum Genuß! ap4

Erhältlich in: Apoth., Drog. u. Parf.

GERA

Der gute Anzug
nach Maß inkl. Ia Zutaten **42.50** u. **49.50**

Garantie für tadellosen Sitz!

Große Auswahl in erstklassigen Stoffen ebenso billig.

Bekleidungshaus Gebr. Ranft,
Barmen, Emil-Rittershausstr. 5a 366b
Fernsprecher 4864 (Etagengeschäft)

Film-Palast
Elberfeld, Kipdorf 61.

Nur noch einige Tage

Wir schließen
wegen Umbau und verabschieden uns von unserer werten Kundschaft mit einem

Nur noch einige Tage

Prachtprogramm



Eine packende Tragödie aus der Hafenstadt Marseille.
Ferner:

Syd Chaplin
in
„Ist denn Liebe ein Verbrechen?"
Toller Sensationslachschlager in 7 Akten.

Außerdem das gute Beiprogramm.
k323

Gaststätte k269

Sauerzopf
Das Haus der guten Küche
Elberfeld, Bachstraße 92
Rationeller Bier-Ausschank:
Wicküler Pils ½ Ltr. 36 ₰
Wicküler Exp. ½ Ltr. 32 ₰

Schloß Aprath
Samstag 2. Juni, von abends 7 Uhr an:
Gesellschafts-Tanz
Jeden Sonntag und Mittwoch von nachmittags 4 Uhr an:
Konzert anschließ. Tanz

Gelegenheitskäufe stets am Lager

Kein Laden!

Neue gold. 14 Car. Damen-Armbanduhren von 20 M. an u. höh.
Neue goldene 14 Car. Herrenuhren m. Sprungd. v. 125 M. an u. höh.
Neue silb. Herren-Armband- u. dto. Taschenuhren v. 20 M. an u. höh.
Neue silb. Damen-Armbanduhren v. 20 M. an u. höh.
Schöne Brillant-Ringe v. 25 M. an u. höh.
Ferner schöne Brillantanhänger, Brillantbrosche, schwere goldene Herrenuhr., gold. Ketten, gold. Trauringe, dto. Armbänder, silb. Bestecke etc. Verkaufe alles nach Gewicht, wie schon lange bekannt: alles unter Garantie staunend billig!

Kein Laden!

T. Looser
Elberfeld, nur Kipdorf 100, I. Stock
Uhren, Gold- u. Silbergegenstände nehme in Zahlung.

Achtung!
Kommen Sie mit Ihren Stoffen zu mir.
Ich fertige Ihnen gutsitzende Herren- u. Burschengarderoben daraus von 25 Mk. an. Auch Umtausch von in Ihrem Besitze nicht gefallenden Stoffen. Sollte Besuch erwünscht sein, so genügt Postkarte.
C. Stutzmann, Elberfeld, Luisenstr. 40.

Fahrräder
Anz. 10
Wochenrate 3 M.
Stets mehrere 100 Räder am Lager. Kein Laden.
Zwanglose Besichtigung erwünscht.
Fahrrad-Versand Elberfeld,
Gesenbergstr. 10, direkt a. d. Stadthalle

Fehlt Schlaf und Nervenruhe dir, nimm nur das
Nerven-Elixier
aus dem
Wörishofener Kräuterhaus
nur Elberfeld, 6 Hankstraße 6

Sie werden staunen!
wie billig Sie Ihre Schuhwaren im
Schuhlager C., Düppersberg 13
kaufen.
Stets Gelegenheits-Neuheiten vorrätig.

Auf Teilzahlung
moderne
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung
Manufakturwaren, Wäsche, Schirme usw.



Anzüge
elegant, bestens verarbeitet, billig
nur **5.—**
wöchentliche Rate.
Kleine Anzahlung.



Otto
Elberfeld, Moltkestr. 10
Tel. 400 + aus der Retour

Das Skelett im Hause.

Eine grauenvolle Entdeckung wurde vor etwa zwei Wochen in Smyrna gemacht, als man mit dem Fortträumen der Trümmer eines vom Erdbeben zerstörten Hauses beschäftigt war. In der Küche wurde eine durch eine Eisenplatte verdeckte Höhle gefunden, in der das Skelett eines mit den Füßen am Erdboden gefesselten mumifizierten Mannes lag. Auf dem Erdboden waren lose Blätter zerstreut, auf denen mit zitternder Hand geschrieben stand: „Mein Name ist Ibrahim Syhahem, meine Familie wohnt in Konstantinopel. Auf der Rückreise aus Indien mit einem dort gefundenen Schatz aus Gold und Edelsteinen begriffen, wurde ich von meinem Diener Saidi Hassan nach diesem Hause gelockt und in die Lage, in welcher ich mich befinde, gebracht. Ohne mich befreien zu können, muß ich verhungern, ich fühle meine letzte Stunde nahen, gelobt sei Allah!"

Die Nachforschungen ergaben, daß das fragliche Haus vor etwa 30 Jahren von Saidi Hassan, der in Smyrna in Begleitung eines Herrn eingetroffen war, gekauft wurde. Nachdem er dasselbe etwa acht Tage bewohnt hatte, verreiste er und ließ nichts mehr von sich hören. Dann tauchte er in Konstantinopel auf, wo er der Frau seines ehemaligen Herrn die Nachricht brachte, daß dieser in Persien von Räubern seiner Habe beraubt und ermordet worden sei. In einem unbewachten Augenblick sei es ihm (dem Diener) gelungen, zu entfliehen, unter unsäglichen Mühen habe er sich bis Konstantinopel durchgeschlagen, um der Herrin die Trauernachricht zu überbringen. Frau Syhahem konnte diesen Schlag nicht überwinden und ließ ihr Kind, ein drei Jahre altes Mädchen, als Waise ohne Vermögen zurück. Saidi Hassan hatte sich inzwischen in Konstantinopel verheiratet und nahm das Kind, nachdem er selbst Vater eines Knaben geworden war, in seinem Hause auf. Augenscheinlich wurde er sehr vom Glück begünstigt, so daß er zu großem Wohlstand gelangte. Die beiden Kinder wuchsen miteinander auf, lernten sich lieben und gern gab Saidi Hassan seine Einwilligung dazu, daß sie sich heirateten. Sonderbarer Weise machte Saidi Hassan einige Tage nach der Hochzeit seinem Leben aus unbekannten Gründen ein Ende. Während des Weltkrieges starb auch seine Frau. Als die Nachforschungen wegen des mysteriösen Leichenfundes in Smyrna nach Konstantinopel gelangten, erhielten der Sohn Saidi Hassans sowie dessen Frau, die in durchaus glücklicher Ehe miteinander lebten, Kenntnis von dem Verbrechen, das der Vater begangen hatte. Diese furchtbare Entdeckung konnte das Ehepaar nicht überleben, sie wurden vor ein paar Tagen gemeinsam in ihrer Wohnung vergiftet aufgefunden.

Die Qual des deutschen Fremdenlegionärs.

WTB. Singapore, 1. Juni. (Drahtb.) Auf den Docks von Singapore kam es zu einer aufregenden Szene, als 4 Deutsche, Angehörige der französischen Fremdenlegion, den Versuch machten, von dem französischen Dampfer Athos II zu entkommen, indem sie bei der Abfahrt des Schiffes über Bord sprangen. Drei Soldaten erreichten das Ufer, wo sie unverzüglich verhaftet wurden; der vierte aber ging unter und ertrank, obwohl zwei Europäer heldenmütige Versuche unternahmen, ihn zu retten. Die Leiche ist noch nicht geborgen worden. Der genannte Dampfer führte eine Abteilung von mehreren hundert Fremdenlegionären an Bord, die nach Marseille unterwegs sind. Eine große Anzahl Legionäre hatte vormittags Landurlaub erhalten, 70 Legionäre deutscher Staatsangehörigkeit aber, zu denen die vier gehörten, waren an Bord zurückgehalten worden.

In einer Springflut ertrinken 400 Fischer.

WTB. Tokio, 31. Mai. In der Nähe der Insel Hokkaido sind 400 Fischer infolge einer Springflut ertrunken.

Schweres Vorortbahn-Unglück in Amerika.

WTB. Deauville (Illinois), 1. Juni. (Drahtb.) Ein schweres Vorortbahn-Unglück ereignete sich gestern abend in der Nähe von Fithian zwischen Deauville und Champeign. Sieben Personen wurden getötet.



Im Schnellzug.
„Sie müssen auf dieses Billett noch einen Zuschlag entrichten, da Sie den Schnellzug benutzen."
„Das tät Ihne so passe, fahret doch langsamer!"

Niemand hält den Siegeslauf von Kikuth-Reinluft-Kaffee auf!

Immer weiterschreitend auf der Bahn des Erfolges, haben wir zu keiner Stunde nachgelassen, unsere Bestrebungen, der Verbraucherschaft wirklich das Beste bieten zu können, zu steigern und haben damit dem **Kikuth-Kaffee** immer neue Freunde gewonnen.
Auf diesem Wege haben wir unter Ausnutzung unserer fast 50jährigen Erfahrungen keine Mittel und Anstrengungen gescheut, und es ist uns gelungen, ein **Röstverfahren** zu gewinnen, dem die Mängel aller bisherigen Röstmethoden nicht anhaften. Dieses patentierte Röstverfahren hält unter Zuführung von erhitzter Frischluft dem qualitativ hochstehenden Röstgut Feuergase und offene Flamme fern. Köstlicher Duft und erhöhter Wohlgeschmack unseres Kaffees sind die Vorzüge dieses sinnreichen Röstverfahrens.
Keine andere Firma unseres Absatzgebietes besitzt die Möglichkeit, ihren Kaffee wie **wir** durch

erhitzte Frischluft ohne jede Beimengung von Feuergasen

zu rösten, da uns allein die Ausnutzung des Patentes Nr. 209214 zusteht.

Die Vorzüge des Kikuth-Reinluft-Kaffee's in Reklame-Versen hervorzuheben, soll der Zweck eines

Preisausschreibens

werden.

Bedingungen: Jedermann ist zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen und kann durch Einsendung mehrerer Verse unter Umständen auch verschiedene Preise erhalten. Die Reklame-Verse müssen sich leicht einprägen und dürfen daher nicht länger als vier Zeilen sein. Sie müssen die Worte „Kikuth" und „Reinluft-Kaffee" enthalten und sollen möglichst wohlklingend sein.
Die Namen der Hauptpreisträger werden in dieser Zeitung veröffentlicht. Die preisgekrönten Verse gehen in unseren Besitz über. Die Bewerber sollen sich von den Vorzügen unseres Reinluft-Kaffee's auch wirklich überzeugt haben, deshalb ist den Bewerbungen die Verschlußsiegelmarke eines unserer Pakete Kaffee Nr. 7 beizufügen. Annahmeschluß am 14. Juni 1928. Bewerbungen sind mit dem Kennwort „Preisausschreiben" unter Postfach 160 Barmen-Rittershausen einzusenden. Ueber die Verteilung der Preise entscheidet unter Ausschluß des Rechtsweges unsere Firma.

Peter Kikuth, Barmen-R.

Preise:

1. Preis: **Mk. 1000.–** in bar oder nach Wahl des Preisgekrönten **Möbel** im Werte von **Mk. 1250.–** entweder
1 Speisezimmer aus Eiche
1 Schlafzimmer aus Eiche
1 Herrenzimmer aus Eiche
2. Preis: **Mk. 500.–** in bar od. **1 Küche** im Werte v. Mk. 625.–
3. Preis: **Mk. 250.–** in bar od. **2 Klubsessel** im Werte v. Mk. 300.–
4. Preis: **Mk. 100.–** in bar oder **1 Teppich** bezw. **1 Hausuhr** im Werte von Mk. 125.–
5. und 6. Preis: **Mk. 50.–** in bar oder **Kleinmöbel** im Werte von Mk. 65.–

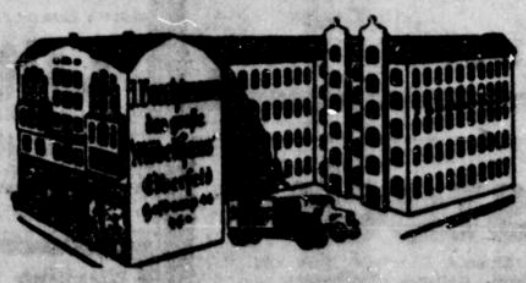
Diese Preise sind ab 2. Juni ausgestellt bei den Firmen:
August Wenner in **Barmen,** Neuerweg 15/21,
Martini & Müller G. m. b. H. in **Elberfeld,** Berlinerstraße 75.

Außerdem kommen folgende Trostpreise zur Verteilung:
20 Preise . . . . . je ein **17teiliges Kaffeeservice**
100 Preise . . . . . je ½ Pfund **Reinluft-Kaffee Nr. 7**
200 Preise . . . . . je ¼ Pfund **Reinluft-Kaffee Nr. 7**

391b

Besuchen Sie unbedingt die große **Möbel-Schau**

Nur kurze Zeit!
Sie finden Preise, die nicht wiederkehren.
Gesamter Lagerbestand: **2- bis 300 Zimmer!**
Ferner finden Sie eine große Anzahl zurückges. Zimmer staunend billig.



Eintritt frei!
Ein Rundgang durch meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken setzt Sie in Erstaunen und auch Sie werden ein zufriedener Käufer.

J. Brechtmann,
Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands
Elberfeld, Hofkamp 46-46a.
Lagern frei. - Lieferung durch eigene Autos franko.

Gert Heinz Willi

Gottes Güte schenkte uns heute einen

gesunden Stammhalter.

In dankbarer Freude

Willi Scholz und Frau Meta
geb. Gautier.

Elberfeld (z. Zt. Hebammen-Lehranstalt), 30. Mai 1928.

Willy Nötzel
Anny Nötzel geb. Linder
Vermählte.

Vohwinkel, den 2. Juni 1928. Solingen.

Statt Karten.

Oswald Münster
Edith Münster geb. Adlerstein
Vermählte.

Elberfeld, den 3. Juni 1928. 3332

Arbeit, ja Arbeit
War die Zierde deiner Hände;
Hast treu geschafft
Bis an dein selig' Ende.
Die Liebe höret nimmer auf.

Heute abend verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Aug. zur Nieden

im Alter von 57 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Aug. zur Nieden,
Laura geb. Abé, verw. Blaeser
und Kinder.

Elberfeld, den 30. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 2. Juni 1928, nachm. 3 Uhr, vom luth. Friedhof am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Du warst unser aller Sonnenschein.

Heute morgen wurde uns ganz plötzlich und unerwartet unsere heiß- und innigstgeliebte, brave Tochter, unsere herzensgute, liebe Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Erna

im blühenden Alter von 21 Jahren und 5 Monaten durch einen grausamen Tod entrissen.

In tiefer Trauer:

Richard Klitscher und Familie.

Elberfeld (Ostersbaum 27), Köln, Frankfurt a. Oder, Neukölln-Berlin, den 31. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 4. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k367

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, den Hausbewohnern, dem Allgemeinen Landwehr- und Krieger-Verein, dem Krieger-Hilfs-Verein, besonders Herrn Pastor Fohrmann für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern herzlichsten Dank.

Familie Fr. Stecher.

Elberfeld, den 1. Juni 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und vielen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Anna Langensiepen
und Kinder.

Wülfrath, im Mai 1928. e387

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust unserer lieben Ursula sagen herzlichen Dank

Hermann Spaar und Frau.

Elberfeld, den 1. Juni 1928.

Manfred

In dankbarer Freude zeigen die glückliche Geburt eines

gesunden Jungen an

Fritz Sauer und Frau
Martha geb. Luchtenberg.

Elberfeld (Brillerstr.), 29. Mai 1928.
Z. Zt. Wöchnerinnenheim Betesda, Solingen.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Am 30. Mai (Mittwoch), gegen 5 Uhr, entriß uns ein jäher Tod unseren Prokuristen

Herrn

Theodor Schmitz

durch einen Unfall.

Wir beklagen in dem Heimgegangenen einen Mitarbeiter von hervorragenden Fähigkeiten, der seit langen Jahren unermüdlich sein ganzes Können in den Dienst unseres Unternehmens stellte. Seine gewinnenden menschlichen Eigenschaften machten ihn zum Freunde eines jeden, der ihn näher kannte.

Wir werden das Gedächtnis des lieben und verehrten Toten stets in hohen Ehren bewahren.

D. La Porte Söhne.

Barmen, den 31. Mai 1928. 3684a

Heute abend 9¼ Uhr entschlief sanft, ganz unerwartet, mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Ferdinand Hederich d.Aelt.

im 75. Lebensjahre

In tiefer Trauer:

Frau Ferd. Hederich Ida geb. Klöckner
Ferd. Hederich
Paula Hederich geb. Marks.

Barmen, den 30. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 2. Juni 1928, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch unerwartet, meine innigstgeliebte Gattin, meine herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Manert

Anna geb. Steinberg

im Alter von 40 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

E. Manert und Sohn.

Vohwinkel, den 30. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 2. Juni 1928, vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des evgl. Friedhofes aus statt. e250

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Wilh. Groß
und Kinder.

Elberfeld, den 31. Mai 1928.

Bestecke

90 g Silber, Alpacca, Ebenholz, Horn etc. sowie sämtl. Solinger Stahlwaren finden Sie bei mir in reicher Auswahl zu soliden Preisen. Ferner empfehle die rühmlichst bekannt. — Gelano-Rasiermesser. —

— Ein Versuch überzeugt! —

Oskar Höllmann,

Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren.
Schleiferei und Reparatur-Werkstatt im Hause Königstr. 17 :: Elberfeld :: Königstr. 17.

Nachruf.

Infolge eines tragischen Unglücks wurde uns am 30. Mai mitten aus einem arbeitsreichen Leben unser hochgeschätzter Kollege

Herr Prokurist

Theodor Schmitz

durch den Tod entrissen.

Seine vorbildliche Tatkraft und Pflichttreue sowie seine kollegiale Gesinnung haben ihm bei uns ein bleibendes Gedenken gesichert.

Barmen, den 31. Mai 1928. 3684a

Die Prokuristen und Angestellten der Firma D. La Porte Söhne.

Statt Karten.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters erwiesene Teilnahme und die dem Verstorbenen gewidmeten Kranzspenden bringen wir Ihnen hiermit unseren **herzlichsten Dank** zum Ausdruck.

W. Möbers
Familie Dietrich.

Elberfeld, im Mai 1928. k977

Gute Kapitalanlage

Mündelsicher

Wir geben z. Zt. ab:

8% mündelsichere Feingoldanleihe der Landesbank der Provinz Westfalen
zum Kurse von 96½%

8% mündelsichere Goldpfandbriefe des Westfälischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke
zum Kurse von 97½%

Zinstermine: April/Oktober.

Zeichnungsstellen:
Unsere Kassen in Münster, Bielefeld, Dortmund, Hagen. Sämtliche Banken, Sparkassen und Genossenschaften.

Zuteilung bleibt vorbehalten.

Landesbank der Provinz Westfalen

d2691

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI

Blendend schön f7997

werden Ihre Gardinen, wenn sie bei mir nach Plauener Art gewaschen und ausgebessert worden sind. Machen Sie einen Versuch!

Bernh. Popp, Elberfeld,
Bodenstr. 30a, Telefon 6187.

Einzigstes Spezialgeschäft für Rheinland u. Westfalen.

NIRWANA
Rasierklingen
und alle Markenklingen.
TRUMPF-Rasiermesser
10 Jahre Garantie. 10 Jahre Garantie
Lütters
ELBERFELD
Turmhof 4
Rasiermesser-Hohlschleiferei.

j191

Blendend weiße Wäsche

liefert nach Gewicht auf Wunsch bei schonender Behandlung a157

naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen

Wäscherei Elmenhöher
Hofaue 81. Fernsprecher 6189.

Kein Laden! Nur Lager!



Auch auf Kohlenherde gestatte ich Teilzahlung

Willi Proebsting

U.-Barmen, Gretastr. 7, Tel. 1082
Direkt beim neuen Gewerkschaftshaus. 167b

Gasherde

in 12 Monatsraten von Mk. 85.— an. 3flammig. Teilzahlung von Mk. 2.—. Lieferung per Auto frei Haus. Fabrik.: Homann, Boecker, Bockhacker, Krefft, Küppersbusch u. a. — **Kohlenherde** von Mk. 65.— an. Wasch- und Wringmaschinen, Haus- und Küchengeräte.

Nervenleiden scheilt! 194b

S. g. H. Krebs! Voll Dankbarkeit bestätige ich Ihnen, daß ich durch Ihre magnetische Behandlung, die durch die psychologische Wirkung Ihrer Vorträge aufs wirksamste unterstützt wurde, von einem langjährigen Nervenübel befreit worden bin. M., Bankbeamter. H. Krebs, Magnetopath, Barmen-U., an der Kaiserbrücke, Telephon 3869.



Ich kenn die Liebe in Dur und Moll
Und für die Füße nur „Lebewohl*"!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl Ballenscheiben. Blechdose (6 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen u. weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. u121

Der Erfolg, den uns der Ruf unserer Billigkeit einbrachte, veranlaßt uns, um den Zuspruch weitester Volksschichten zu werben. Zu dem Zweck veranstalten wir unseren **großen**

Werbe-Verkauf

Es gelangen nur Qualitätswaren zum Verkauf.

Serie I
Kinder-Spangen-Schuhe Lack, braun, beige, grau u. schw., Nr. 18–24
Dam.-Niederfreier in allen Farben
3.90

Serie II
Damen-Spangen-Schuhe R.-Chevr.
Kinder-Spangen-Schuhe braun und schwarz, Nr. 27–31, zum Teil Nr. 31–33
Mädchen-Stiefel z. Teil echt Boxkalf, Nr. 29–35
5.90

Serie III
Damen-Spangen-Schuhe Lack- und Wildleder
Damen-Spangen- u. Schnür-Schuhe R.-Chevreaux
Kinder-Spangen-Schuhe braun, grau u. Lackleder, Nr. 27–30, z. Teil Nr. 31–35
6.90

Serie IV
Herr.-Halbschuhe braun R.-Box
Herren-Stiefel
Herr.-Halbschuhe br., mit Crepe-Gummisohlen
Damen-Spangen-Schuhe, Wildleder, Lackleder, braun
Burschen-Stiefel und Halbschuhe Gr. 36–39
9.75

Serie V
Damen-Spangen-Schuhe braun Boxkalf, mit Crepe-Rubber-Sohlen
Damen-Spangen-Schuhe grau, beige, blood und sektfarbig, mit flachem und hohem Absatz
Herr.-Halbschuhe Ia R.-Box, braun
Damen-Binde-Schuhe Lackleder
10.75

Serie VI
Herr.-Halbschuhe Lackleder
Herr.-Halbschuhe braun Boxkalf
Herr.-Halbschuhe schw. R.-Chevreaux, mit u. ohne Lackkappe
Damen-Spangen-Schuhe Ia Mastbox, mit Crepe-Rubber-Sohlen
Dam.-Bindeschuhe Ia Lackleder
12.50

Serie VII
Herren-Halbschuhe braun u. schwarz Boxkalf sowie Lackleder
feinste Damen-Spangenschuhe, braun, beige, pergament, mit Louis XV. und Trotteur-Absatz
14.50

Schuhhaus Friedr. Vesper

Wertherst. 53 Barmen Wertherst. 53

352b

Möbelmarkt

Gelegenheitskauf!
Küche komplett
250 Mark
eich. ger. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank
400 Mark
echt eich. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank
600 Mark
Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit, 4 Lederstühle
550 Mark
Möbel-Höfer
Elb., W.-Rathenaustr. 20, Grünstraße 16–18.

Möbel
nur Qualität.
Speisezimmer, echt eiche, v. M. 575.– an
Herrenzimmer, von Mk. 525.– an.
Schlafzimmer, echt eiche, v. M. 550.– an
Küchen, von Mk. 250.– an und **Einzelmöbel** billig.
Otto Vessen,
Elb., Kölnerstr. 75, 7 Min. an Thalia-Theater.

Gelegenheitskauf! Echt eich. **Schlafzimmer,** voll gefl., m. Innenspiegel, für **600 Mark** zu verkaufen.
Möbel-Höfer, Elbf., Grünstr. 16–18

Nur Mk. 10.– Anzahlung!
Sofas
Chaiselongues
Korbmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflagematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.
in Qualitäten Trotz Teilzahlg. Kassapreise wöchentlich Mk. 5.–
Möbelh. Hans Hecht
E., Neue Fahrstraße 15



Sie alle gehts an! Bei dieser sensationellen Veranstaltung werden alle, die „Kaufmann's" gute Qualitäten schätzen, ungeahnte Wunder an

Preiswürdigkeit

erleben – neue Kunden spielend leicht sich überzeugen, was es mit diesen vielbesprochenen Werten auf sich hat

Bald hören Sie Genaues darüber. Auf jeden Fall halten Sie sich schon jetzt frei für

Montag, den 4. Juni

Gebrüder **Kaufmann** ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Im Verlage von F. C. W. Vogel, Leipzig, ist erschienen und direkt vom Verlage sowie durch jede Buchhandlg. zu beziehen

Zur Lage der Strafrechtspflege

Die Lehren eines praktischen Falles

von Rechtsanwalt Dr. Max Alsberg, Berlin.

Preis 2 Mark.

Der Fall bringt eine Darstellung und Kritik des Urteils des Landgerichts Elberfeld in der Strafsache gegen

Eiergroßhändler Jürges.

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 85 000 Exemplare.

Privat-Autovermietung.
Papenberg, Elberf., Tel. 8255. Gute Wagen, bill. Berechn.

Privat-Auto vermietet, neu. Mag. km 30 Pf. C., Tel. 2926

Auto-Vermietung, fabrikneue Limousine, Rm. außerd. 25 Pf. Tel. Elberf. 9594.

Eiltransporte aller Art bis 35 Ztr. führt prompt u. bill. aus Isken, Barmen-Langerf., Telephon 8426. 95b

Autofahrten mit erstklass., neuen deutsch. Wagen bill. u. gewissenhaft. Hochzeits- u. Gesellsch.-Fahrten Höfer, Anruf Elberf. 1494.

Eiltransporte, 1½ Tonnen. Telephon Nr. 1027, Elb. e250

Fahre wöchentl. Köln, Düsseldorf, Ruhr, Berlin, sonst. dauernd billigst. Berechn. T. 1944. **Transporte** für 90. C. Tel. 6

Eiltransporte billigst 1½ Tonnen Barmen, Tel.

Diese
Hausuhr
sowie über 20 verschiedene andere Modelle von M. 70.– an kommen aus dem Schwarzwalde, wo die Kunst der Uhrenfabrikation seit Generationen vererbt ist; sie werden ohne jeden Zwischenhandel direkt an Private geliefert, gegen bequeme Teilzahlung, von der bekannten Spezialfabrik für mod. Haus-Standuhren

E. Lauffer, Schwenningen a. N. (Schwarzwald).

Hunderte von freiwilligen Dank- u. Anerkennungsschreiben betr. Qualität u. Preis, in amtl. beglaub. Abschrift. Bei ähnlichen Angeboten bitte ich, sich über meine Preise und meine Dankschreiben informieren zu wollen. Verlang. Sie kostenlos m. neuesten Katalog oder unverbindl. Vertreterbesuch. Tüchtiger Groß-Uhrmacher zum Aufstellen der Uhren gesucht. b221



b221

Wenn Sie Wert darauf legen, beim Einkauf von Möbeln reell und gut bedient zu werden, dann besuchen Sie uns. Der gute Ruf unseres alten Geschäftes bietet Ihnen Gewähr, daß Sie bei uns äußerst günstig kaufen. — In unserer 3 Etagen umfassenden Ausstellung finden Sie die besten Erzeugnisse der Möbelindustrie.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel
Polstermöbel

Bergische Möbelhalle

Elberfeld, Isländ 22 gegenüber Café Holländer.

b257

Wohlfeile Waren

Großzügiger Verkauf

großer Posten besonders schöner und guter **Qualitätswaren** zu äußerst billigen Preisen.

Damenwäsche	Strümpfe
Bettwäsche	Trikotagen
Hauswäsche	Bade-Anzüge
Tischwäsche	Bade-Mäntel
Frottierwaren	Gardinen usw.

Gut! Billig!

Beachten Sie meine Schaufenster! Lesen Sie morgen mein Preisinserat!

PH. FREUDENBERG

ELBERFELD WALL- U. HERZOGSTRASSE

Geldmarkt

Darl. b. 20 000 M. auf erstkl. Bauernhof sof. od. Angeb. mit Zinssatz unter E 6904 an d. Git. •

Darlehen b. 4—5000 Mk. geg. mündel. Sich. u. dabei Zinsen u. Seitlingeb. auf mehrere Jahre gel. Rückzahlg. nach Übereinkunft. Ang. u. E 7003 an Git. •

2- bis 3000 Mk. zur Erweiterung e. gut. Unterm. gegen hohe Zinsen gesucht. Ang. E 6920 Git. •

Ich leihe Geschäftsm. 1 Mom. 200 Mark? Rückz. 300. Gute Sich. Ang. E 6918 Git. •

Verkauf u. Aufn.-Hypoth. 2192
gut. I. Hypotheken zu günst. Preisen. Immobilien u. B. Steinberg, gerichtl. Sachverständiger, Essen, Poststr. 3. Tel. 1507.

1. Hypotheken,
7½% Zinsen, 96% Auszahlung, auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser. Rud. Hilt. u. B 5735 Git. B., Neuerweg 34. †

Möbelhaus Bauch Barmen Neubruch Nr. 21 wirbt um Sie

Speisezimm., Nußb. pol., 2 Mtr., mit Vitrine M. 975.- Schlafzimm., herrl. Modell, echt Eiche, 180 cm M. 725.-

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, ein erstklassiges Zimmer für billigen Preis zu erhalten.

4128

Verloren Gefunden

Freit. 25. 5., abds., Lohwalter m. 80 Mk. Inhalt verl. Gegen Belohn. abzug. bei C. Rost, Elberfeld, Bergstraße 3. •

Verlor. Brillantring im Rützenberg verl. Abz. geg. Bel. E., Ottenbruchstr. 51.

Gestern nachm. geg. 5 Uhr in d. Ges. d. Steind. Bahnd. eine gröss. Photographie (in Pappdeckel eingeschl.) verl. Wdrbr. gute Bel. Abzug. bei Henrichs, Elberfeld, Luisenstr. 106. •

Schw. Dackel am 2. Pfingsttag entl. Abz. bei Krankamp, Eld., Steinenfeldstr. 1, Telephon 9481. •

Hellblauer **Perlbeutel** 2. Pfingst. in Hasslingbausen verl. Ehrlicher in feriert. Kleid m. rot. Aufschl. wird geb., demselben Barm., Luisenstr. 20, geg. Bel. abzug. 3689a

Füllerschein, auf d. Namen Willy Bickardt, d. Heidterstr. 27, ausgestellt, verl. †

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Wegen AUFGABE

des Möbellagers Elberfeld, Karlstr. 4, Ecke Bachstraße, gebe ich bis auf weiteres einen Kassa-Rabatt von

25%

Spezialangebot:

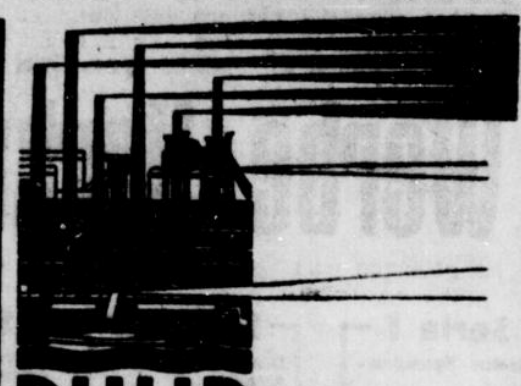
Küchen, Schlafzimmer, Betten, Polstermöbel, Tische, Stühle u. s. w.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sie wird Ihnen nie wieder geboten.

Judell's Möbellager
ELBERFELD,
Eingang Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Zur gefälligen Beachtung: Ab 1. Juli befindet sich mein Geschäft nur noch Elb. Hofkamp 7a.

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

1090

Sprechapparate!

Ueberzeugen Sie sich durch Ihren unverbindlichen Besuch von den geradezu verblüffenden neuesten Errungenschaften der

Electrola Werns-Electrola und Werns-Sprechapparate!

Die unvergl. Tonwiedergabe, Qualität und Preiswürdigkeit dieser Apparate dürfte bis heute unerreicht sein.

Ratenzahlungen bis zur Dauer 1 Jahres.

Elog. Reisesprechapparate mit selbst auswechselbarer Feder nebst Plattenbehälter . . . . von Mk. **21.-** an

Platten-Neuheiten in Schallplatten aller Art
Sämtl. Neuerscheinungen ständig am Lager. 4349

L. Schwickert Barmer Sprechmaschin.- u. Schallplatt.-Zentrale, 8 Alter Markt 8, Telef. 622.
Autorisierte Electrola-Verk.-Stelle. Größtes Spezialhaus des Bergischen Landes.

Unterricht

Wer wünscht an ein. englischen Kursus zu 50 S. d. Std. teilzunehmen? Ang. u. E 6802 an Git. 19150

Wer erteilt französt. Unterricht? Ang. u. E 6943 Git. •

Neue Sprachkurse

(in engl., franz., span.) beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannten Sprachschulen **The International Schools of Languages Berlitz Method.** Filiale: 8165
Elberf., Feuerbergasse 11.
Lehrplan über. Probestunde gratis.

Neue Lagerverkauf.

Tag für Tag mehrt die Zahl der Kunden, die offen aussprechen, daß die von mir gebotenen ganz bedeutenden Gelegenheiten sie veranlaßt hätten, bei mir zu kaufen. Sie sind daher ungewöhnlich richtig beraten, wenn auch Sie sich dazu verstehen, einer ganz unverbindliche Besichtigung meiner Lagerbestände vorzunehmen. Die äußerst. Preise sind offen ausgezeichnet. — Nachstehend eine Auslese von

Einzelstücke - Möbeln

die in Form und Ausführung den Anforderungen für ein gepflegt Heim gerecht werden.

Speisezimmer-Einrichtungen

mit 1.40 m breitem Büfett zu . Mk. 695.— und 575.—
mit 2.00 m breitem Büfett und eingebautem Gas- und Brotschrank, zu . . . . . Mk. 495.—

Schlafzimmer-Einrichtungen

Einzelmöbel, Diwane, Klubsessel

Speisezimmer-Einrichtungen

in echt Eiche, mit 1.60 m breitem Büfett . . Mk. 750.—
in echt Eiche, mit 1.80 m br. Büfett Mk. 800.— u. 750.—
in echt Eiche, mit 2.00 m breitem Büfett . . Mk. 975.—
in echt Eiche, Türen kunst. Nußbaum, mit 2.20 m breitem Büfett . . . Mk. 1350.—
in echt kunst. Nußbaum mit 2 m br. Büfett Mk. 1450.—

Herrenzimmer

in echt Eiche, mit 1.60 m breitem Bücherschrank Mk. 600.—
in echt Birke, mit 1.60 m breit. Bücherschrank Mk. 750.—
in echt Eiche, mit 1.80 m br. Bücherschrank Mk. 900.— und 700.—
in echt Eiche, Türen kunst. Nußbaum, mit 2.00 m breitem Bücherschrank Mk. 1050.—, 900.—, 800.—

Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erholungsstraße 9—11.

Verreist bis Ende Juni
Dr. Ludw. Möller,
prakt. Arzt. 2346
Elberfeld, Uellendahlerstraße 8.

Achtung! Achtung!



Empfehle prima Mastochsen Fleisch per ℔ 0.60 Mk. Außerdem prima Fleisch nur zu 35 Pfg.

Schlächterei Wv. Ed. Klein (Nachf.), Elberfeld, Wilhelmstr. 22.

Garten-Schläuche
Qualitätsware.
Wandstärke
bei 10 m . . . 1.00 Mk.
bei 15 m . . . 1.60 Mk.
per Meter.
bei 25 m . . . 1.20 Mk.
per Meter.
19/4", entsprechend

6.50 Mk. kosten 50 Meter.
1.80 Mk. kosten 10 Meter



best. vern. Draht-Gefleck 1 Meter breit.

Viele Sorten am Lager.

Bernh. Branz,
Barmen,
Steinweg 50—68
im eigenen Lagerhaus

Barmen

Neue

Seiden- u. Sommerstoffe

Wasch-Seiden hübsche neue Muster Meter . . . . . 1.48, 1.18, **85 ₰**

Bedruckte Rohseiden reine Seide, aparte Dessins Meter 2.95, **2.45**

Crep de Chine bedruckt, reine Seide, vorzügliche Qualitäten, in neuen, modernen Mustern . . Meter **4.90**

Indanthrenstoffe aparte Neuheiten Meter . . . . . 1.25, **98 ₰**

Voil-Voiles bedruckt, Ia Qualität, elegant. Muster Meter . . . . . 1.75, 1.25, **95 ₰**

Wollmusseline vorzügliche Qualitäten, wundervolle Dessins . . . . . Meter 2.75, 1.95, **1.45**

Ueberzeugen Sie sich von der Güte u. Preiswürdigkeit dieser Waren.

Der Textilhof

Berlinerstrasse 65 BARMEN & the Wichlinghausenstr.

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

974

Für die Dame:

Feinfarb. Spangenschuhe mit kleinen Schönheitsfehl. Trotteur- und französischer Absatz 9.90 **8.50**

Spangenschuhe in den neuesten Modefarb. mit echtem LXV. und Trotteur-Absatz . . . 14.50. **12.50**

Spangenschuhe beige-rosé, sekt-mauve haselnuß mit LXV. und Trotteur-Abs., sehr eleg. **16.50**



Schuhwerk-Neuheit: durchgehend erste Wahl in allen Farben

Komme, was kommen mag- Sonnenschein, Wetterschlag-

Schuhe von Tack

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.
Elberfeld, Wall 16 Ecke Schlossergasse.

Für den Herrn!

Halbschuhe braun Rindbox, gute Qualität, gefällige Form 13.90. **11.50**

Halbschuhe in Lack und Lack mit Wildleder, weiß gedoppelt 18.50. **12.50**

Halbschuhe braun Rindbox, Original Goodyear-Welt, gute Passform, weiß gedoppelt **16.50**

Für das Kind:

Sandalchen in allen Farben und feinfarbige **Spangenschuhe** in großer Auswahl, sehr preiswert